



**Geschäftsbericht 2018**  
**Deutsche Ärzteversicherung AG**



# Unsere Kennzahlen

| <b>AXA Konzern</b>                           | <b>2018</b>   | <b>2017</b>   | <b>2016</b>   |
|--|---------------|---------------|---------------|
| <b>Konzerneinnahmen in Mio. Euro (IFRS)*</b> | <b>10.715</b> | <b>10.665</b> | <b>10.708</b> |

\* ohne die AXA ART Versicherung AG

| <b>Deutsche Ärzteversicherung AG</b>  | <b>2018</b> | <b>2017</b> | <b>2016</b> |
|---|-------------|-------------|-------------|
| <b>Beitragseinnahmen in Mio. Euro</b>                                       |             |             |             |
| a) Gebuchte Bruttobeiträge<br>Posten I.1.a) der Gewinn- und Verlustrechnung | 588         | 570         | 571         |
| <b>Versicherungsbestand*</b>  |             |             |             |
| – in Mio. Euro laufende Beiträge  | 588         | 566         | 547         |
| – Anzahl der Verträge in Tausend  | 228         | 223         | 217         |
| <b>Neuzugang*</b>   |             |             |             |
| – in Mio. Euro laufende Beiträge  | 55          | 54          | 51          |
| – in Mio. Euro Einmalbeiträge   | 15          | 16          | 31          |
| <b>Abgang* durch Storno</b>   |             |             |             |
| – in Mio. Euro laufende Beiträge  | 19          | 21          | 24          |
| – in % des mittleren Jahresbestandes (Stückzahl)                            | 1,5         | 1,6         | 1,7         |
| <b>Leistungen zugunsten unserer Kunden in Mio. Euro</b>                     | 501         | 670         | 639         |
| <b>Verwaltungskosten in % der Bruttobeiträge</b>                            | 3,6         | 3,7         | 3,8         |
| <b>Kapitalanlagen in Mio. Euro</b>  | 3.368       | 3.214       | 3.061       |
| <b>Nettoverzinsung des laufenden Geschäftsjahres</b>                        | 3,9         | 5,0         | 4,6         |
| <b>Durchschnittliche Nettoverzinsung der vergangenen drei Jahre</b>         | 4,5         | 4,9         | 5,0         |
| <b>Bruttoüberschuss in Mio. Euro</b>  | 43          | 52          | 42          |
| <b>Ergebnis vor Gewinnabführung in Mio. Euro</b>                            | 14,8        | 14,0        | 13,0        |
| <b>Gezeichnetes Kapital in Mio. Euro</b>                                    | 7           | 7           | 7           |
| <b>Eigenkapital in Mio. Euro</b>  | 52          | 52          | 52          |

Alle Angaben beziehen sich auf das Gesamtgeschäft (Einzel- und Kollektivversicherungen)

\* Die Angaben zu Beiträgen beziehen sich auf selbst abgeschlossene Haupt- und Zusatzversicherungen, die Angaben zur Anzahl nur auf selbst abgeschlossene Hauptversicherungen



# Inhaltsverzeichnis

|  |           |
|--|-----------|
| <b>Aufsichtsrat</b>  | <b>7</b>  |
| <b>Vorstand</b>  | <b>8</b>  |
| <b>Marktsituation</b>  | <b>11</b> |
| <b>Lagebericht</b>   | <b>14</b> |
| Geschäfts- und Rahmenbedingungen   | 14        |
| Entwicklung des Geschäftsverlaufs im Vergleich zu den Erwartungen            | 17        |
| Geschäftsergebnis  | 18        |
| Beitragseinnahmen  | 18        |
| Kapitalanlageergebnis  | 18        |
| Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb                                    | 18        |
| Leistungen für unsere Kunden   | 19        |
| Deckungsrückstellung für Rentenversicherungen                                | 19        |
| Zinszusatzreserve  | 19        |
| Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer                                | 19        |
| Steuern  | 20        |
| Überschuss   | 20        |
| Eigenkapitalausstattung  | 20        |
| Bestandsentwicklung  | 21        |
| Versicherungsbestand   | 21        |
| Neuzugang  | 21        |
| Abgang   | 21        |
| Kapitalanlagebestand   | 22        |
| Zeitwerte der Kapitalanlagen   | 23        |
| Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren  | 24        |
| Risiken der zukünftigen Entwicklung  | 25        |
| Sonstige Angaben   | 36        |
| Ausblick und Chancen   | 37        |
| <b>Anlagen zum Lagebericht</b>   | <b>40</b> |
| Geschäftsgebiete/Dienstleistungs- und Niederlassungsverkehr                  | 41        |
| Betriebene Versicherungsarten  | 42        |
| Statistische Angaben   | 43        |
| <b>Jahresabschluss</b>   | <b>47</b> |
| Bilanz zum 31. Dezember 2018   | 48        |
| Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 | 51        |
| <b>Anhang</b>  | <b>53</b> |
| Angaben zur Identifikation gemäß § 264 Absatz 1a HGB                         | 54        |
| Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden  | 54        |
| Zeitwerte der Kapitalanlagen   | 63        |
| Angaben zur Bilanz   | 65        |
| Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung                                      | 79        |
| Überschussbeteiligung für Versicherungsnehmer                                | 82        |
| Sonstige Angaben   | 174       |

|  |            |
|--|------------|
| <b>Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers</b> | <b>179</b> |
| <b>Bericht des Aufsichtsrates</b>                            | <b>185</b> |
| <b>Adressen</b>  | <b>187</b> |

Aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen in Höhe von einer Einheit (Euro, % usw.) auftreten.

# Aufsichtsrat

**Dr. Patrick Dahmen (bis 31.Dezember 2018)**

Vorsitzender

Mitglied des Vorstandes der AXA Konzern AG  
Bonn

**Prof. Dr. med. Frank Ulrich Montgomery**

1. stellv. Vorsitzender

Präsident der Bundesärztekammer

Präsident des ständigen Ausschuss der Ärzte  
der EU (CPME)

Hamburg

**Dr. Peter Engel**

2. stellv. Vorsitzender

Präsident der Bundeszahnärztekammer  
Bergisch Gladbach

**Dr. Thilo Schumacher (seit 1. Januar 2019)**

Mitglied des Vorstands der AXA Konzern AG  
Frankfurt a.M.

**Ulrich Sommer**

Vorsitzender des Vorstandes der  
Deutschen Apotheker- und Ärztebank  
Düsseldorf

# Vorstand

## **Timmy Klebb**

Vorsitzender

Vertrieb, Unternehmensentwicklung,  
Personal/Zentrale Dienste, Recht,  
Compliance, Revision, Standesorganisation

### **seit 16. Oktober 2018:**

Fach- und Kundenservice, Betrieb-, Produkt-  
management, Zielgruppenkonzepte,  
Marketing, Rückversicherung

## **Jochen Brützel**

Planung/Bilanzierung/Reporting, Controlling,  
Value & Risk Management, Steuern, Cash

## **Nina Henschel (bis 15. Oktober 2018)**

Fach- und Kundenservice, Betrieb, Produkt-  
management, Zielgruppenkonzepte, Marketing,  
Rückversicherung

## **Marcus Thiel**

Kapitalanlagen, Asset Liability Management

# Mitglieder des Beirates

## **Prof. Dr. med. Frank Ulrich Montgomery**

Vorsitzender  
Präsident der Bundesärztekammer  
Präsident der Ärztekammer Hamburg  
Hamburg

## **Dr. Erik Bodendieck**

Präsident der Sächsischen Landesärztekammer  
Wurzen

## **Dr. med. Andreas Crusius**

Präsident der Ärztekammer  
Mecklenburg-Vorpommern  
Rostock

## **Dr. med. dent. Peter Engel**

stellv. Vorsitzender  
Präsident der Bundeszahnärztekammer Berlin  
Bergisch Gladbach

## **Dr. med. Simone Heinemann-Meerz**

Präsidentin der Ärztekammer Sachsen-Anhalt  
Halle/Saale

## **Rudolf Henke**

MdB, 1. Vorsitzender des Marburger Bundes  
Bundesverband  
Präsident der Ärztekammer Nordrhein  
Aachen

## **Dr. med. Günther Jonitz**

Präsident der Ärztekammer Berlin  
Groß-Glienecke

## **Dr. med. Max Kaplan**

Vizepräsident der Bundesärztekammer  
Pfaffenhausen

## **Dr. med. Gottfried von Knoblauch zu Hatzbach**

ehem. Präsident der Landesärztekammer Hessen  
Stadtallendorf

## **Prof. Dr. med. Klaus-Dieter Kossow**

Ehrevorsitzender des Deutschen Hausärzteverbandes (Bundesverband)  
Achim-Uesen

## **Dr. Siegfried Moder**

Präsident des bpt Bundesverbandes  
Praktizierender Tierärzte e. V.  
Frankfurt am Main

## **Dr. Gerald Qitterer (seit 15.11.2018)**

Präsident der Bayerischen Landesärztekammer  
München

## **Dr. med. Klaus Reinhardt**

Bundsvorsitzender des Hartmannbundes  
Bielefeld

## **Gernot Schlösser**

ehem. Aufsichtsratsvorsitzender der  
Deutsche Ärzteversicherung AG  
Bergisch Gladbach

## **Friedemann Schmidt**

Präsident der ABDA – Bundesvereinigung Deutscher  
Apothekerverbände e. V.  
Präsident der Sächsischen Landesapothekerkammer  
Leipzig

## **Harald Schrader**

Bundsvorsitzender des Freien Verbandes  
Deutscher Zahnärzte e. V.  
Schwarzenbek

## **Dr. med. Theodor Windhorst**

Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe  
Bielefeld

# Ehrenmitglied des Beirates

**Prof. Dr. med. Dr. h. c. Karsten Vilmar**

Ehrevorsitzender

Ehrenpräsident der Bundesärztekammer und  
des Deutschen Ärztetages

Bremen

# Marktsituation

## Gesundheitspolitik

### Klimaindex Medizin 2018 – Zwischen Zufriedenheit und Burn-out

Obgleich eine hohe Arbeitsbelastung mit über 50 Stunden Arbeitszeit in der Woche, sind niedergelassene Ärztinnen und Ärzte mit ihrem Beruf zufrieden. Verändert hat sich die Struktur der niedergelassenen Heilberufler: Während die Zahl der angestellten Haus- und Fachärzte gestiegen ist – die Zahl der Angestellten in Medizinischen Versorgungszentren war noch nie so hoch – war die Zahl der Ärzte in Einzelpraxen noch nie so niedrig. In der jüngeren Generation der Niedergelassenen sind es überwiegend Frauen, die in der Versorgung arbeiten. Diese Daten, veröffentlicht im „Deutsches Ärzteblatt“ Ende Oktober des Berichtsjahres, wurde im Auftrag u.a. der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) ermittelt und in Berlin vorgestellt.

Unter den befragten Ärztinnen und Ärzte fand sich eine hohe Berufszufriedenheit. Rund 65 Prozent würden sich wieder für das „Arztsein“ entscheiden. Allerdings fühlten sich laut Studie eine Vielzahl der Befragten durch ihre Arbeit erschöpft. Acht Prozent stimmten voll und ganz der Aussage zu, sie seien ausgebrannt; 25 Prozent stimmten eher zu, erschöpft zu sein.

Zur ihrer wirtschaftlichen Situation befragt, bewerten 69 Prozent aller befragten Ärzte diese als positiv, 14 Prozent sind sehr zufrieden, 55 Prozent eher zufrieden und 27 Prozent eher oder sehr unzufrieden. Die Befragung zeigt, dass besonders Hausärzte mit ihren wirtschaftlichen Daten zufriedener sind als Fachärzte. Zum persönlichen Einkommen äußerten sich 56 Prozent der Hausärzte als eher zufrieden und 17 Prozent sehr zufrieden. Ähnliche Zahlen auch bei den Fachärzten: Hier sind 54 Prozent eher zufrieden und 14 Prozent sehr zufrieden. Die Zahlen zeigen, dass Hausärzte wie auch Fachärzte mit den wirtschaftlichen Daten ihrer Praxen zufrieden sind.

### Die gesundheitspolitische Agenda des Jahres 2018

Nach einer insgesamt 171 Tage dauernden Hängepartie der Regierungsbildung nach der Bundestagswahl 2017, ist in der zweiten Hälfte des Berichts-

jahres doch noch einiges in der Gesundheitspolitik erreicht bzw. angestoßen worden.

### GKV-Selbstverwaltungsstärkungsgesetz

Das erste Gesetz das auf den Weg gebracht wurde, war das GKV-Versicherungsentlastungsgesetz. Es wurde Anfang Juni vom Kabinett und am 18. Oktober dann vom Bundestag beschlossen. Das Gesetz regelt unter anderem, dass ab 2019 der von den Krankenkassen festzusetzende Zusatzbeitragssatz zu gleichen Teilen von Arbeitnehmern und Arbeitgebern bzw. Rentnern und der Rentenversicherung gezahlt wird. Der paritätisch finanzierte allgemeine Beitragssatz von 14,6 Prozent bleibt unverändert, der durchschnittliche allgemeine Zusatzbeitrag sinkt um 0,1 Prozentpunkte auf 0,9 Prozent. Freiwillig versicherte Selbständige werden ab 2019 bei den Mindestbeiträgen den übrigen freiwillig Versicherten in der GKV gleichgestellt - die einheitliche Mindestbemessungsgrundlage 2019 für freiwillig Versicherte und Selbständige beträgt 1.038,33 Euro. Damit verringert sich laut Bundesgesundheitsministerium der Mindestbeitrag für hauptberuflich Selbständige auf ca. 156 Euro statt bisher ca. 360 Euro.

### Pflege – das Jahresthema 2018

Im Kabinett wurde das Pflegepersonal-Stärkungsgesetz (PpSG) am 1. August, im Bundestag dann am 9. November beschlossen. Das Gesetz setzt vor allem das von der Koalition vereinbarte „Sofortprogramm Pflege“ um und soll zum 1. Januar 2019 in Kraft treten. Mit dem Gesetz sollen die Voraussetzungen für 13.000 zusätzliche Stellen in der vollstationären Altenpflege geschaffen werden, die von den gesetzlichen Krankenkassen ohne finanzielle Beteiligung der Pflegebedürftigen finanziert werden. In den Krankenhäusern wird jede zusätzliche oder aufgestockte Pflegestelle ab 2019 vollständig refinanziert.

Mit dem PpSG wurde auch der Anwendungsbereich der Nutzung von Sprechstunden per Video als telemedizinische Leistung erweitert. Im Gesetzestext heißt es: Mit Wirkung zum 1. April 2019 ist durch den Bewertungsausschuss eine Regelung im einheitlichen Bewertungsmaßstab für ärztliche Leistungen zu treffen, nach der Videosprechstunden in einem weiten Umfang ermöglicht werden. Auch im zahnärztlichen Bereich sollen Videosprechstundenleistungen vorgesehen werden, und zwar für die für die Behandlung von Bewohnern stationärer Pflegeeinrichtungen.

Des Weiteren wurde die Frist für ärztliche Praxen, sich an die Telematikinfrastruktur anzuschließen, auf den 1. Juli 2019 verschoben – begründet mit Lieferschwierigkeiten der Zulieferindustrie.

### **Terminservice- und Versorgungsgesetz – Kritik von allen Seiten**

Im Vorfeld der Beratungen im Bundestag Anfang 2019 hat das Terminservice – und Versorgungsgesetz (TSVG) von vielen Seiten scharfe Kritik hervorgerufen. Die involvierten Berufsverbände wie auch die Bundesärztekammer kommentierten das geplante Gesetz Pro und Contra. Von Seiten der niedergelassenen Ärzte gab es Kritik vor allem an der geplanten Ausweitung der Sprechzeiten auf obligatorische 25 Stunden pro Woche und auch daran, dass mit dem Gesetz noch mehr in die Selbstverwaltung und sogar in die individuelle Arztpraxis hinein reguliert werde. Kategorisch wird der vorliegende Entwurf des TSVG von der Kassennärztlichen Bundesvereinigung zurückgewiesen: „Ein Instrumentarium aus monetären Anreizen sowie erweiterten Kontroll- und Sanktionsdrohungen soll bis ins Detail in die freiberuflich und hoch professionell organisierten Abläufe unserer vertragsärztlichen und -psychotherapeutischen Praxen eingreifen.“ Und: „Er (der Gesetzentwurf) beleidigt von seinem Ansatz her die Würde unseres ganzen Berufsstandes und missachtet auf ehrenverletzende Weise unsere tägliche Arbeitsleistung.“

### **Deutscher Ärztetag 2018**

Ein beherrschendes Thema des 121. Deutschen Ärztetages im Mai 2018 in Erfurt war eine Neufassung des § 7 Absatz 4 der (Muster-) Berufsordnung für die in Deutschland tätigen Ärztinnen und Ärzte. Der gefasste Beschluss ebnete den berufsrechtlichen Weg für die ausschließliche Fernbehandlung von Patientinnen und Patienten. Die Neuregelung entspricht den Forderungen des letztjährigen Deutschen Ärztetages, einerseits die Behandlung und Beratung aus der Ferne unter bestimmten Anforderungen zu ermöglichen und andererseits den persönlichen Arzt-Patienten-Kontakt weiterhin in den Vordergrund zu stellen. Der persönliche Arzt-Patienten-Kontakt soll allerdings weiterhin der „Goldstandard“ ärztlichen Handelns darstellen. Die Abgeordneten des Ärztetages sprachen sich gegen den Aufbau eines neuen eigenständigen Versorgungsbereichs einer telemedizinischen Primärversorgung aus, insbesondere in

Form kommerziell betriebener Callcenter. Weiter forderte der Ärztetag, dass die Fernbehandlung im vertragsärztlichen Sektor nur durch Vertragsärzte im Rahmen des Sicherstellungsauftrages erfolgen dürfe. „Kapitalorientierte Gesellschaften dürfen im vertragsärztlichen Sektor nicht in Konkurrenz zu Vertragsärzten treten oder gar Betreibergesellschaften für medizinische Versorgungszentren erhalten“, heißt es in einer EntschlieÙung des Ärzteparlaments.

### **Der Standesversicherer Deutsche Ärzteversicherung**

Die Deutsche Ärzteversicherung ist der Partner der akademischen Heilberufe in Deutschland. Die Qualität der Produkte und Dienstleistungen wird durch einen ständigen Erfahrungsaustausch mit den Vertretern der wichtigsten Berufsstände garantiert. Eine über Jahrzehnte gewachsene und gefestigte Partnerschaft besteht mit den ärztlichen und zahnärztlichen Standesorganisationen wie Marburger Bund, Hartmannbund, Freier Verband Deutscher Zahnärzte, Deutsche Psychotherapeuten-Vereinigung sowie Ärzte- und Zahnärztekammern und der studentischen Nachwuchsorganisationen.

Die Deutsche Ärzteversicherung versteht sich als Begleiter der akademischen Heilberufe in Sachen Sicherheit und Finanzen durch alle Lebens- und Berufsphasen des Arztes – vom Studium über den Berufsstart in der Klinik und den Aufbau der eigenen Praxis bis hin zum Ruhestand. Für die Beratung der Ärzte, Zahnärzte und Psychotherapeuten stehen besonders qualifizierte und zertifizierte Vertriebspartner wie die Deutsche Ärzte Finanz, die Deutsche Apotheker- und Ärztebank sowie ausgewählte Makler zur Verfügung.

### **Der Beirat - Interessenvertreter unserer Kunden**

Als einzige deutsche Versicherungsgesellschaft hat die Deutsche Ärzteversicherung einen Kundenbeirat mit weitgehenden, vertraglich abgesicherten Mitwirkungsrechten. Er setzt sich aus Spitzenvertretern der deutschen Ärzteschaft zusammen und berät den Vorstand der Gesellschaft in allen den Versicherten betreffenden Fragen. Eine ganz entscheidende Rolle übernimmt er bei der Beurteilung von Meinungsverschiedenheiten im Leistungsfall. Es ist eine echte „Ombudsmann-Funktion“ des Beirates, dessen unabhängigem Urteil bisher stets Folge geleistet wurde.

## **MEDI-Learn Club**

Der MEDI-LEARN Club ist ein gemeinsamer Service von MEDI-LEARN und Deutsche Ärzte Finanz in Zusammenarbeit mit dem Hartmannbund, dem FVDZ und dem Marburger Bund. Mitglieder sind Studierende der Human- und Zahnmedizin, die durch den Club kostenloses Lernmaterial sowie Unterstützung bei der Examensvorbereitung erhalten. Darüber hinaus erhalten alle dem Club beigetretenen Medizinstudenten eine kostenlose Privat- und Berufshaftpflichtversicherung, die auch während des praktischen Jahres kostenfrei fortgeführt wird. Das Angebot wird durch zahlreiche Seminare sowie einer kostenlosen Rechtsberatung abgerundet.

## **Hufeland-Preis**

Der im Jahre 1959 erstmalig ausgeschriebene „Hufeland-Preis“ ist der renommierteste Preis auf dem Gebiet der Präventivmedizin und mit 20.000 Euro dotiert. Träger des „Hufeland-Preises“ sind neben der Stifterin des Preises, der Deutschen Ärzteversicherung AG, die Bundesärztekammer, die Bundeszahnärztekammer und die Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V.

Prämiert wird jährlich die beste Arbeit auf dem Gebiet der Präventivmedizin. Die Arbeit muss ein Thema der Gesundheitsvorsorge bzw. der präventionsbezogenen Versorgungsforschung zum Inhalt haben. Zur Teilnahme berechtigt sind Ärzte/innen und Zahnärzte/innen, die im Besitz einer deutschen Approbation sind, gegebenenfalls zusammen mit maximal zwei Co-Autoren/innen mit abgeschlossenem wissenschaftlichen Studium. Die Bewertung der eingereichten Arbeiten erfolgt durch ein Preisrichterkollegium, auf dessen Vorschlag hin das Kuratorium der Stiftung über die Verleihung des Preises entscheidet.

## **Preisverleihung 2018 in Köln**

In Anwesenheit zahlreicher Spitzenvertreter der deutschen Ärzteschaft wurde im Rahmen eines Festaktes am 5. November 2018 der Hufeland-Preis durch Timmy Klebb, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Ärzteversicherung in Köln an die Preisträger übergeben. In seiner Laudatio erinnerte Klebb an die über die Jahrzehnte gepflegte Kultur des Preises: „Wir können heute mit Recht sagen, dass die Stiftung Hufeland-Preis in den Jahrzehnten ihres Bestehens der prophylaktischen Aufgabe in der Medizin viele Impulse gegeben hat. Seit der ersten

Preisverleihung im Jahr 1960 sind bis heute über 80 Wissenschaftler geehrt worden.“

Der Hufeland-Preis 2017 wurde an zwei Forschergruppen verliehen. Für die Smooth-Studie „Hausärztliche Versorgung von Patienten nach Intensivtherapie“, die am Universitätsklinikum Jena entstand, wurden Dr. Konrad Schmidt und Professor Dr. Jochen Gensichen ausgezeichnet. Die Studie richtet sich an eine Patientenpopulation, die bislang wenig im Fokus der Forschung stand, nämlich die Überlebenden einer Sepsis. Ziel der Studie ist, ein strukturiertes Nachsorgeprogramm von der kurzzeitigen Intensivmedizin zur hausärztlichen Versorgung zu entwickeln. Der Ansatz dabei ist, den Hausarzt als zentralen Akteur in die Versorgung einzubeziehen.

Die Kölner Studiengruppe der PräFord-Studie von Dr. Dettlef Bernd Gysan mit den Co-Autoren Professor Dr. Birna Bjarnason-Wehrens und Professor Dr. Hans-Georg Predel erhielten den Preis für ihre Studie „Langzeiteffekte einer risikoadjustierten multimodalen Intervention bei kardiovaskulären Hochrisikopatienten durch eine randomisierte kontrollierte Endpunkt-Studie“.

Das Ergebnis der Studie belegt die Effizienz der Identifizierung von kardiovaskulären Hochrisikopersonen um sie dann in ein multimodales Präventionsprogramm aufzunehmen. Diese Strategie führte zu einer signifikanten Reduzierung des ESC-Score's. Durch die frühzeitige Identifizierung besteht die Chance der adäquaten Behandlung um mithilfe einer Lebensstiländerung die individuellen Risikofaktoren zu minimieren.

# Lagebericht

## Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die Entwicklung unserer Gesellschaft fand im Geschäftsjahr 2018 in nachfolgend beschriebenem Umfeld statt:

### Deutsche Wirtschaft im längsten Aufschwung seit einem halben Jahrhundert

Die deutsche Wirtschaft zeigte sich wie auch in den Vorjahren im Jahr 2018 sehr robust. Dabei hat der seit neun Jahren anhaltende Aufschwung allerdings zuletzt an Dynamik eingebüßt, getrieben durch produktionsseitige Probleme der Automobilindustrie insb. im dritten Quartal, ungünstigere außenwirtschaftliche Rahmenbedingungen und Kapazitätsengpässe. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war nach Angaben des Statistischen Bundesamtes (Destatis) 2018 um 1,5 % höher als im Vorjahr. In den beiden vorangegangenen Jahren war das preisbereinigte BIP jeweils um 2,2 % gestiegen.

Damit zeigt die längerfristige Betrachtung, dass das deutsche Wirtschaftswachstum im Jahr 2018 weiterhin über dem Durchschnittswert der vergangenen zehn Jahre von 1,2 % lag. Im europäischen Vergleich lag das deutsche Wirtschaftswachstum im Jahr 2018 unter dem Durchschnitt. Die Herbstprognose der Europäischen Kommission geht für die 19 Länder der Eurozone von einem BIP Wachstum in Höhe von 2,1 % aus.

Für Deutschland kamen die Wachstumsimpulse in 2018 erneut vorrangig aus dem Inland. Die privaten Haushalte steigerten ihre Konsumausgaben gegenüber dem Vorjahr um 1,0 %. Die staatlichen Konsumausgaben stiegen mit 1,1 % unterdurchschnittlich. Die preisbereinigten Bruttoinvestitionen stiegen 2018 überdurchschnittlich um 4,8 %. In Ausrüstungen – das sind vor allem Maschinen und Geräte sowie Fahrzeuge – wurde preisbereinigt 4,5 % mehr investiert als im Vorjahr.

Die Bruttowertschöpfung ist in 2018 nahezu in allen Wirtschaftsbereichen gestiegen. Dabei lag die konjunkturelle Dynamik im Dienstleistungsbereich erst-

mals seit fünf Jahren über der im produzierenden Gewerbe.

Erbracht wurde die Wirtschaftsleistung von im Jahresdurchschnitt 44,8 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland. Das waren nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes 562.000 oder 1,3 % mehr als im Jahr zuvor. Das ist der höchste Stand seit der deutschen Wiedervereinigung. Dieser Anstieg resultiert aus einer Zunahme der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung. Der größte Beitrag resultiert aus zugewanderten Arbeitskräften, die altersbedingte demografische Effekte ausgleichen konnten. Erkennbar nehmen die Zuwanderungszahlen jedoch allmählich ab.

Im Jahresdurchschnitt 2018 waren in Deutschland nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit 2,34 Millionen Menschen arbeitslos gemeldet. Damit reduzierte sich die Zahl im Vergleich zum Vorjahr um 193.000. Die Arbeitslosenquote sank im Vergleich zum Vorjahr um 0,5 Prozentpunkte auf 5,2 %.

Zur Hochkonjunkturphase passt auch die im Jahr 2018 weiter anziehende Lohn- und Verbraucherpreisentwicklung. Die Verbraucherpreise in Deutschland erhöhten sich im Jahresdurchschnitt 2018 ähnlich wie im Vorjahr um 1,9 %. Von 2014 bis 2016 hatten die Jahresteuersätze noch jeweils unterhalb von einem Prozent gelegen.

Zum Ende des dritten Quartals 2018 belief sich das Geldvermögen der privaten Haushalte nach Angaben der Deutschen Bundesbank auf 6.053 Mrd. Euro. Ende 2017 hatte das Geldvermögen 5.880 Mrd. Euro betragen. Anhaltend hoch war dabei die Präferenz für liquide oder als risikoarm empfundene Anlageformen. Die Mittel flossen erneut vor allem in Bargeld und Einlagen, gefolgt von Ansprüchen gegenüber Versicherungen. Auch das Engagement in Aktien und Investmentfondsanteilen war weiterhin ausgeprägt, schwächte sich allerdings gegenüber dem Vorjahr ab.

## Gutes Jahr für die deutsche Versicherungswirtschaft

Die Versicherungswirtschaft hat 2018 die eigenen Prognosen aus dem Vorjahr übertroffen. Laut Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft stiegen die Beitragseinnahmen der rund 450 Branchenunternehmen 2018 um 2,1 % auf 202,2 Mrd. Euro. Damit wurde erstmals die Marke von 200 Milliarden Euro überschritten. Die Zukunftsprognose des GDV war für das Jahr 2018 dagegen von einem stabilen Beitragswachstum von 1,3 % ausgegangen.

Der Blick auf die unterschiedlichen Sparten zeigt ein differenziertes Bild. Die Wettbewerbssituation der Lebensversicherer bleibt aufgrund der marktdurchschnittlich geringen Gesamtverzinsung der Kapitalanlagen schwierig. Dabei konnte allerdings gegenüber dem im Vorjahr mit -0,1 % leicht rückläufigem Geschäft im Geschäftsjahr 2018 wieder ein solides Beitragswachstum von 1,4 % erzielt werden. Dies entspricht einem Beitragsvolumen von 91,9 Mrd. Euro. Die Einnahmen durch neu abgeschlossene Verträge mit laufenden Beiträgen erhöhten sich um 1,9 %, während das Einmalbeitragsgeschäft um 3,7 % gesteigert werden konnte. Einen weiter wachsenden Anteil in der Lebensversicherung machen Produkte mit alternativen Garantiekonzepten aus. Im Neugeschäft entfallen darauf inzwischen knapp 58 %. Damit ist der Anteil gegenüber dem Vorjahr um weitere acht Prozentpunkte gestiegen.

Die gesamten Beitragseinnahmen der privaten Krankenversicherung legten um 1,7 % auf 39,7 Mrd. Euro zu. Dabei entfielen auf die Krankenversicherung 37,1 Mrd. Euro, ein Plus von 1,8 %. In der Pflegeversicherung kletterten die Einnahmen um 0,2 % auf 2,6 Mrd. Euro. Die ausgezahlten Versicherungsleistungen haben sich in 2018 um 5,5 % auf 28,7 Mrd. Euro erhöht. Mit einer Gesamtzahl von 34,6 Millionen Voll- und Zusatzversicherungen konnte sich der Bestand um 300.000 Versicherungen erhöhen. Die Zahl der Zusatzversicherungen stieg um 1,2 % auf 25,8 Millionen, die Zahl der Vollversicherungen blieb stabil bei knapp 8,8 Millionen Versicherungen.

Die weiterhin günstige wirtschaftliche Lage der privaten Haushalte wirkt sich stützend auf die Geschäftsentwicklung der Schaden- und Unfallversicherer aus. Hier konnte laut Hochrechnung des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft eine Beitragssteigerung von 3,3 % erzielt

werden. Die Bruttobeträge beliefen sich damit auf 70,6 Mrd. Euro. Ein besonders großes Beitragswachstum konnte bei der privaten Sachversicherung (+ 5,0 %) und dabei insbesondere bei der Wohngebäudeversicherung (+ 6,5 %) erzielt werden. In der Kraftfahrtversicherung verliert die Entwicklung der Beitragseinnahmen mit einem Wachstum von + 3,2 % (Vorjahr + 4,0 %) allerdings etwas an Dynamik. Erheblich höher als das Beitragswachstum war in 2018 allerdings der Anstieg der Leistungen auf inzwischen über 53,5 Milliarden Euro. Dies entspricht einer Steigerung von 6,8 %. Die größten Leistungsanstiege gab es dabei im Bereich Industrie/Gewerbe/Landwirtschaft (+ 30 %) und der Wohngebäudeversicherung (+20 %). Ursächlich ist eines der schwersten Sturmjahre der vergangenen 20 Jahre und mehrere Feuergroßschäden. Mit einem versicherungstechnischen Gewinn von hochgerechnet 2,6 Milliarden Euro haben die Branchenunternehmen 2018 insgesamt erneut schwarze Zahlen geschrieben.

## Niedrigzinsen, Digitalisierung

Weiterhin niedrige Zinsen, zunehmende Regulierung und die an Fahrt aufnehmende Digitalisierung sind die drängendsten Themen der Versicherungsbranche.

Die Niedrigzinspolitik stellt die Versicherungsbranche weiter vor große Herausforderungen. Zwar wird an der einen oder anderen Stelle bereits über einen möglichen Ausstieg aus der ultraexpansiven Geldpolitik der Europäischen Zentralbank diskutiert und entsprechend ist auch das Anleihekaufprogramm Anfang 2018 zunächst reduziert worden und wurde Ende des Jahres dann komplett gestoppt. Die Wende hin zu höheren Leitzinsen wollen die Währungshüter allerdings frühestens im Herbst 2019 einläuten. Da bei unveränderter Berechnungsmethodik der Zinszusatzreserve auch bei steigenden Kapitalmarktzinsen bis zu 130 Mrd. Euro in den nächsten fünf Jahren branchenweit zuzuführen gewesen wären, hat der Gesetzgeber die Berechnung im Interesse von Versicherten und Versicherer angepasst. Die ursprünglich geplante Sicherungsfunktion bleibt auch nach der Anpassung voll erhalten. Die Reserve wächst künftig allerdings in einem angemessenen Tempo, so dass für das Jahr 2018 noch mit einer branchenweiten Zuführung von 5 Mrd. Euro gegenüber der ursprünglich erwarteten Zuführung in Höhe von 20 Mrd. Euro gerechnet wird.

Die Digitalisierung in der Versicherungsbranche schreitet mit großen Schritten voran. Sie verändert

die Branche mit hoher Geschwindigkeit und grundlegend. Geschäftsmodelle, Strukturen und Vertriebskanäle stehen dabei gleichermaßen auf dem Prüfstand. Sogenannte Insurtechs drängen auf den Markt. Wichtige Zukunftsthemen für den Sektor sind Big Data, Blockchain, künstliche Intelligenz und Cybercrime.

## Entwicklung des Geschäftsverlaufs im Vergleich zu den Erwartungen

Im Berichtsjahr lagen die Beitragseinnahmen im Rahmen unserer Erwartung. Die Kosten lagen leicht unter unserer Erwartung. Das Kapitalanlageergebnis lag deutlich unter Plan, da wegen der erstmaligen Anwendung der Korridormethode deutlich weniger Mittel für die Erhöhung der Zinszusatzreserve benötigt wurden. Der Rohüberschuss lag in unserer Erwartung. Das Ergebnis lag nach einer leicht unter Vorjahr liegenden Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung und Direktgutschrift deutlich über Plan.

### Starke Ratings im AA-Bereich

Die AXA Gruppe mit Hauptsitz in Frankreich gehört zu den stabilsten globalen Finanzdienstleistern. Die drei großen Ratingagenturen bescheinigen ihr seit Langem eine hohe Finanzkraft. Deren Einstufungen können indirekt auch für die Kerngesellschaften der deutschen AXA Konzern AG herangezogen werden. Standard & Poor's Ratings Services hat zuletzt am 11. September 2018 seine Financial Strength Rating-Entscheidung für AXA unverändert auf AA belassen und diese wie im Vorjahr mit einem stabilen Ausblick versehen. Am 24. Mai 2018 hatte Fitch sein AA- Insurer Financial Strength Rating ebenfalls mit stabilem Ausblick für die AXA Gruppe wieder bekräftigt. Moody's bewertet AXA in seinem Insurance Financial Strength Rating vom 13. September 2018 weiterhin mit Aa3, möchte allerdings zunächst die Finanzierung des Erwerbs der XL Group Ltd durch die AXA in Paris abwarten und hat den Ausblick daher auf negativ gesetzt.

## Geschäftsergebnis

### Beitragseinnahmen

Unsere Gesellschaft verzeichnete im Geschäftsjahr 2018 in ihrem Kerngeschäft, den einzelvertraglichen Beziehungen zu den Angehörigen der akademischen Heilberufe, einen Anstieg im gesamten Beitragsaufkommen um 3,2 % auf 588,3 Mio. Euro (2017: 570,1 Mio. Euro). Dabei erhöhten sich die laufenden Beiträge um 3,5 % auf 573,1 Mio. Euro; etwas zurückgegangen ist hingegen das Volumen an Einmalbeiträgen, welches um 6,4 % auf 15,2 Mio. Euro abnahm.

Mit einem Anteil von 49,8 % an den gesamten Beiträgen verzeichneten die fondsgebundenen Rentenversicherungen die mit Abstand höchsten Beitragseinnahmen; sie konnte ihr Beitragsvolumen gegenüber dem Vorjahr noch einmal um 23,4 Mio. Euro oder 8,7 % steigern. Auch bei den selbstständigen Berufsunfähigkeitsversicherungen stiegen die Beitragseinnahmen gegenüber 2017 um 4,7 Mio. Euro auf jetzt 47,5 Mio. Euro (+10,9 %) an. Demgegenüber gingen die Beiträge aus klassischen Kapital-Lebensversicherungen um 6,2 Mio. Euro oder 5,3 % zurück.

Die positive Gesamtentwicklung basierte vor allem auf Beitragszuwächsen aus der eigenen Exklusivvertriebsorganisation Deutsche Ärzte Finanz (+4,2 %).

### Kapitalanlageergebnis

Das gesamte Kapitalanlageergebnis – alle Erträge abzüglich aller Aufwendungen – betrug im Berichtsjahr 128,8 Mio. Euro (2017: 155,7 Mio. Euro). Dies entspricht einem Rückgang von 26,9 Mio. Euro. Dabei fiel das laufende Ergebnis für Kapitalanlagen unter anderem aufgrund von geringeren Ausschüttungen von Rentenfonds um 27,7 Mio. Euro auf 118,1 Mio. Euro. Die laufende Verzinsung verringerte sich daher von 4,7 % auf 3,6 %.

Aus dem Abgang von Kapitalanlagen wurden Gewinne in Höhe von 20,0 Mio. Euro (2017: 12,9 Mio. Euro) realisiert. Diese Gewinne wurden hauptsächlich aus dem Verkauf von Aktienfonds, Rentenfondsanteilen und festverzinslichen Wertpapieren erzielt. Den Abgangsgewinnen standen Abgangs-

verluste in Höhe von 2,0 Mio. Euro (2017: 0,8 Mio. Euro) gegenüber.

Im Berichtsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf Kapitalanlagen in Höhe von insgesamt 9,8 Mio. Euro (2017: 3,1 Mio. Euro) vorgenommen. Diese entfallen mit 8,3 Mio. Euro größtenteils auf Rentenfonds. Die Zuschreibungen auf Kapitalanlagen beliefen sich im Geschäftsjahr auf 2,5 Mio. Euro (2017: 0,8 Mio. Euro).

Im gesamten Kapitalanlageergebnis ist ein Effekt in Höhe von 28,4 Mio. Euro aus Ausschüttungen aus dem laufenden Ergebnis sowie aus realisierten Abgangsgewinnen enthalten, der sich aus der Finanzierung der Zuführung zur Zinszusatzreserve ergab.

Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen – berechnet nach der Formel des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft – für das Jahr 2018 belief sich auf 3,9 % (2017: 5,0 %). Der Rückgang der Nettoverzinsung stammt im Wesentlichen daher, dass durch die Anwendung der Korridormethode deutlich weniger Mittel für die Erhöhung der Zinszusatzreserve benötigt werden. Folglich sinken die dafür bestimmten Ausschüttungen und Gewinnrealisierungen. Bereinigt um die Effekte zur Finanzierung der Zuführung zur Zinszusatzreserve ergab sich eine Nettoverzinsung von 3,3 % (2017: 3,8 %).

### Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Im Berichtsjahr beliefen sich die gesamten Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen unserer Gesellschaft auf 98,3 Mio. Euro (2017: 94,4 Mio. Euro). Dabei erhöhten sich die Abschlusskosten vor allem volumengetrieben um 5,0 % auf 76,8 Mio. Euro. Bei einem gleichzeitigen Anstieg der Beitragssumme des Neugeschäfts blieb die Abschlusskostenquote mit 5,1 % gegenüber dem Vorjahr unverändert. Die Verwaltungskosten betragen im Berichtsjahr 21,4 Mio. Euro und entwickelten sich damit auf Vorjahresniveau (21,2 Mio. Euro). Die Verwaltungskostenquote verringerte sich leicht um 0,1 Prozentpunkte auf 3,6 % (2017: 3,7 %).

Die gesamten Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb nahmen um 4,8 % auf 79,7 Mio. Euro (2017: 76,1 Mio. Euro) zu. Kostenmindernd wirkten sich leicht höhere Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Geschäft aus.

## Leistungen für unsere Kunden

Die Leistungen an unsere Kunden für Abläufe, Rückkäufe, Todesfälle sowie für Renten einschließlich der zugehörigen Überschussanteile und Anteile aus der Direktgutschrift erhöhten sich um 3,4 % auf 426,5 Mio. Euro (2017: 412,4 Mio. Euro). Der Anteil der vertragsgemäßen Abläufe belief sich auf 60,7 %, der Anteil der Rückkäufe betrug 22,2 % und der Anteil der Renten- und Berufsunfähigkeitsleistungen 13,6 %. Die verbleibenden 3,5 % entfielen auf Leistungen für Todesfälle.

Den Rückstellungen für Leistungsverpflichtungen gegenüber unseren Versicherungsnehmern (Deckungsrückstellung, Überschussguthaben und Rückstellung für Beitragsrückerstattung) führten wir 74,7 Mio. Euro (2016: 257,6 Mio. Euro) zu. Die konventionelle Deckungsrückstellung verzeichnete einen Anstieg, während die Deckungsrückstellung der fondsgebundenen Lebens- und Rentenversicherungen zurückging. Die Zinszusatzreserve stieg gegenüber dem Vorjahr weiter an, jedoch mit einem deutlich geringeren Zuwachs.

Insgesamt betragen die Leistungen für unsere Kunden 501,2 Mio. Euro (-25,2 %). Die Rückstellungen für Leistungsverpflichtungen beliefen sich am Ende des Berichtsjahres auf insgesamt 4,5 Mrd. Euro

## Deckungsrückstellung für Rentenversicherungen

Bei der Deutschen Aktuarvereinigung (DAV) werden die Untersuchungen zur Sterblichkeit in der Rentenversicherung durch Berücksichtigung neuer Daten laufend aktualisiert, da eine Fortsetzung des Trends zu weiter steigenden künftigen Lebenserwartungen nicht ausgeschlossen werden kann. Auch unsere eigenen Versicherungsbestände werten wir entsprechend aus. Zur Berücksichtigung der gestiegenen Lebenserwartung haben wir für unseren Bestand an Rentenversicherungen, die nicht nach der aktuellen Sterbetafel DAV 2004 R kalkuliert sind, die Deckungsrückstellung im Jahr 2018 um 0,1 Mio. Euro (2017: 0,1 Mio. Euro) verstärkt.

## Zinszusatzreserve

Das anhaltend niedrige Zinsniveau am Kapitalmarkt beeinträchtigt weiterhin die Anlagemöglichkeiten der Lebensversicherer. Die Deckungsrückstellungsverordnung sieht daher abhängig vom Kapitalmarktzins der vergangenen Jahre die Bildung einer Zinszusatzreserve für Versicherungen mit einem Rech-

nungszins oberhalb eines Referenzzins vor. Dieser Referenzzins wurde erstmals nach der sogenannten Korridormethode ermittelt. Unsere Gesellschaft hat für 2018 die Zinszusatzreserve um weitere 28,1 Mio. Euro auf nunmehr 256,9 Mio. Euro deutlich verstärkt. Die Korridormethode unterscheidet sich von der bisherigen Methode nur durch die Ermittlung des Referenzzinses. Bisher wurde dieser mechanisch als Durchschnittssatz der langfristigen Kapitalmarktzinsen der letzten 10 Jahre ermittelt und konnte sich dadurch von Jahr zu Jahr deutlich ändern. Dies hätte im Geschäftsjahr und kurzfristig in der Zukunft zu einem sehr starken Aufbau der Zinszusatzreserve geführt, in den Folgejahren aber auch zu einem starken Abbau. Durch die Korridormethode ändert sich der Referenzzins nur in einem Korridor um den bisherigen Wert, der Aufbau der Zinszusatzreserve ist dadurch geglättet. Mit der bisherigen Methode hätte der Aufwand für 2018 für unsere Unternehmen beim 3 fachen des Aufwands gelegen, der sich beim Ansatz der Korridormethode ergibt:

## Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer

Der Rohüberschuss nach Ertragsteuern für das Geschäftsjahr 2018 reduzierte sich um 5,7 % auf 104,9 Mio. Euro.

Der Rückstellung für Beitragsrückerstattung haben wir 25,4 Mio. Euro (2017: 16,1 Mio. Euro) zugunsten unserer Kunden entnommen sowie 28,3 Mio. Euro (2017: 37,5 Mio. Euro) neu zugewiesen. Die gesamte Rückstellung für Beitragsrückerstattung belief sich auf 237,8 Mio. Euro (2017: 234,8 Mio. Euro). Die freie, noch nicht für die künftige Überschussbeteiligung gebundene Rückstellung für Beitragsrückerstattung reduzierte sich auf 155,6 Mio. Euro (2017: 175,1 Mio. Euro).

Für das Kalenderjahr 2019 wird bei der Deutschen Ärzteversicherung die laufende Verzinsung (Garantieverzinsung plus Zinsüberschussanteil Zinsbonus) für klassische Renten- und Lebensversicherungen 2,90 % - beim Überschussystem Zinsbonus 3,05 % betragen, kann jedoch für Tarifgenerationen mit höheren Garantien davon abweichen. In jedem Fall wird mindestens der Garantiezins gewährt. Hinzu kommen können – je nach Vertragstyp – sonstige Überschüsse (Kosten- und Risikoüberschüsse), Schlussüberschussanteile sowie eine Sockelbeteiligung an den Bewertungsreserven.

Für die Tarifgeneration 2018 ergibt sich – unter Berücksichtigung des Schlussüberschussanteils und der Sockelbeteiligung an den Bewertungsreserven – eine durchschnittliche Gesamtverzinsung von 3,66 %.

Für Einmalbeitragsversicherungen erfolgt die Verzinsung in Anlehnung an die Entwicklung am Kapitalmarkt.

Die Überschussanteilsätze für die einzelnen Tarife sind im Anhang dargestellt.

## **Steuern**

Aus den Steuern vom Einkommen und Ertrag ergab sich im Geschäftsjahr 2018 insgesamt ein Aufwand in Höhe von 8,4 Mio. Euro (2017: 8,4 Mio. Euro).

## **Eigenkapitalausstattung**

Unsere Eigenkapitalausstattung (51,9 Mio. Euro) stellt sich gegenüber dem Vorjahr unverändert dar. Demnach beträgt das gezeichnete Kapital 7,4 Mio. Euro, die Kapitalrücklage 43,7 Mio. Euro und die Gewinnrücklagen 0,8 Mio. Euro. Aufgrund des Gewinnabführungsvertrages mit der AKAG verbleibt ein Jahresüberschuss von 0 Euro.

Die sonstigen Steuern wiesen einen Aufwand in Höhe von 42 Tsd. Euro (2017: Steuerertrag in Höhe von 1,2 Mio. Euro) aus.

Der gesamte Steueraufwand betrug im Berichtsjahr somit 8,4 Mio. Euro (2017: 7,2 Mio. Euro).

Seit dem 1. Januar 2009 besteht eine körperschaft- und gewerbesteuerliche Organschaft mit der AXA Konzern AG als Organträgerin.

## **Überschuss**

Nach der Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung und nach Steuern verblieb ein Überschuss von 14,8 Mio. Euro. Aufgrund des bestehenden Gewinnabführungsvertrages zwischen der Deutschen Ärzteversicherung und der AXA Konzern AG ist der gesamte Jahresüberschuss an die AXA Konzern AG abgeführt worden.

## Bestandsentwicklung

### Versicherungsbestand

Im Geschäftsjahr 2018 wuchs der Bestand der Deutsche Ärzteversicherung auf eine statistische Versicherungssumme von 20,5 Mrd. Euro (+6,8 %). Am Ende des Berichtsjahres betreute unsere Gesellschaft 228.125 Verträge (+2,3 %). Gemessen am laufenden Jahresbeitrag belief sich der Versicherungsbestand auf 587,6 Mio. Euro (+3,9 %).

### Neuzugang

Im Berichtsjahr erhöhte sich das Neugeschäft gegen laufenden Beitrag um 3,5 % auf 55,3 Mio. Euro. Das Wachstum resultierte vor allem aus einer positiven Neugeschäftsentwicklung bei den fondsgebundenen Rentenversicherungen.

Das Neugeschäft an Einmalbeiträgen verringerte sich im Geschäftsjahr um 6,3 % auf 14,4 Mio. Euro (2017: 15,4 Mio. Euro). Diese Entwicklung beruhte insbesondere auf Rückgängen bei den fondsgebundenen Rentenversicherungen.

### Abgang

Die Abgänge an laufenden Jahresbeiträgen betragen 33,6 Mio. Euro, das waren 3,7 % weniger als im Vorjahr. Davon entfielen auf die vertragsmäßigen Abläufe 13,4 Mio. Euro (+2,7 %) und auf die vorzeitigen Abgänge 19,0 Mio. Euro (-9,6 %). Unsere Stornoquote, bezogen auf die Stückzahl, ging leicht auf 1,5 % zurück (2017: 1,6 %).

Detaillierte Angaben zur Entwicklung des Versicherungsbestandes sind den Statistischen Angaben zu entnehmen.

## Kapitalanlagebestand

Das Jahr 2018 war ein schwieriges Jahr am Kapitalmarkt. Zwar führte insbesondere der positive Impuls der US Steuerreform zu starken Wachstumswerten in den USA, im Jahresverlauf gerieten jedoch steigende Unsicherheiten hinsichtlich der Entwicklung der globalen Konjunktur in den Fokus. Belastende Faktoren waren der Handelskonflikt zwischen der USA und China sowie in Europa die Zunahme von politischen Unsicherheiten.

Der Zinsmarkt war von dem anhaltenden extremen Niedrigzinsumfeld geprägt. Ein Treiber ist unverändert die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank. Zwar lief im Euroraum zum Jahresende das Anleihenkaufprogramm aus, allerdings werden erste Zinserhöhungen der EZB grundsätzlich nicht vor Spätsommer 2019 erwartet. Die US-Notenbank setzte die Straffung der Geldpolitik mit insgesamt vier Zinserhöhungen fort. Die gestiegene Zinsdifferenz zwischen kurzfristigen Zinsen in Europa und in den USA führte zu einem weiteren Anstieg der Absicherungskosten für das Wechselkursrisiko von Kapitalanlagen in USD. Zum Jahresende führte die Flucht in sichere Häfen zu einem erneuten Renditerückgang bei Bundesanleihen und US-Staatsanleihen.

In Europa haben insbesondere mit der überraschenden Regierungsbildung in Italien und dem gestiegenen Risiko eines ungeordneten Austritts Großbritanniens aus der Europäischen Union die politischen Unsicherheiten wieder zugenommen. Im Jahresverlauf wertete der Euro gegenüber dem US Dollar ab. Zum Jahresende nahmen aber auch in den USA die politischen Unsicherheiten zu. Der Haushaltsstreit führte schließlich zur Stilllegung von Regierungsbehörden.

Ein sich eintrübender Wachstumsausblick, steigende politische Unsicherheiten sowie die Straffung der Geldpolitik waren auch die wesentlichen Treiber der negativen Entwicklung der wichtigsten Aktienindizes.

Die Deutsche Ärzteversicherung AG hat die Entwicklung an den Kapitalmärkten genutzt und durch ein ausgewogenes Kapitalanlagenportfolio die an ihre Kunden gegebenen Leistungsversprechen erfüllt. Zudem profitierte die Deutsche Ärzteversicherung AG von den Vorteilen als Unternehmen eines internationalen Versicherungskonzerns, um die zur Verfügung stehenden Mittel in Kapitalanlagen mit attraktiven Konditionen zu investieren.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden Investitionen in Staatsanleihen und staatsnahe Anleihen, Pfandbriefe sowie in Unternehmensanleihen vorgenommen. Zudem wurden auch Investitionen in Hypothekendarlehen, Infrastrukturfinanzierungen, gewerbliche Immobilienfinanzierungen, Schwellenländeranleihen, Kreditverbriefungen (sog. CLOs, gehobene Qualität), Immobilien, nicht börsennotierte Eigenkapitalbeteiligungen sowie alternative Kreditstrategien getätigt. Die Anlagequote in hochverzinsten Unternehmensanleihen wurde vor dem Hintergrund nicht attraktiver Renditen verringert.

Die Deutsche Ärzteversicherung AG weist stille Reserven auf Aktien und Beteiligungen in Höhe von 24,9 Mio. Euro aus (2017: 28,8 Mio. Euro).

Der Bestand an Kapitalanlagen stieg bei unserer Gesellschaft im Laufe des Jahres 2018 auf einen Buchwert von 3,4 Mrd. Euro (2017: 3,2 Mrd. Euro). Der Marktwert verblieb bei 3,7 Mrd. Euro (2017: 3,7 Mrd. Euro).

|         |                        | 01.01.2018 | 31.12.2018 | Veränderung |
|---------|------------------------|------------|------------|-------------|
| Zinsen  | 10 Jahre Swap          | 0,9%       | 0,8%       | -0,1%-Pkte. |
|         | 10 Jahre Bundesanleihe | 0,4%       | 0,2%       | -0,2%-Pkte. |
| Aktien  | EuroStoxx 50           | 3.504      | 3.001      | -14,4%      |
|         | S&P 500 (USA)          | 2.766      | 2.506      | -9,4%       |
| Währung | EUR/USD                | 1,2        | 1,2        | -4,2%       |
|         | EUR/GBP                | 0,9        | 0,9        | +1,1%       |

## Zeitwerte der Kapitalanlagen

Die Bewertungsreserven als Differenz zwischen dem aktuellen Marktwert und dem Buchwert beliefen sich zum 31. Dezember 2018 auf 364,6 Mio. Euro (2017: 471,3 Mio. Euro). Der Wert unserer Reserven ist im Geschäftsjahr 2018 um 106,7 Mio. Euro gesunken. Dies ist insbesondere auf die gestiegenen Risikoaufschläge am Rentenmarkt zurückzuführen, welche zu niedrigeren Kursen bei den im Bestand befindlichen Rententiteln und Rentenfonds führte.

Die Bewertungsreserven auf Aktieninvestmentanteile, Beteiligungen und direkte und indirekte Immobilienbeteiligungen betragen am Ende des Berichtsjahres 57,1 Mio. Euro (2017: 64,6 Mio. Euro). Aufgrund der allgemein gestiegenen Risikoaufschläge bei festverzinslichen Wertpapieren gegenüber dem entsprechenden Berichtszeitraum des Vorjahres reduzierten sich die Bewertungsreserven bei festverzinslichen Titeln um 99,2 Mio. Euro auf 307,4 Mio. Euro (2017: 406,6 Mio. Euro).

Das Liquiditätsmanagement wird im Risikobericht unter Liquiditätsrisiken erläutert.

Das gesamte Neuanlagevolumen unserer Gesellschaft betrug 544,3 Mio. Euro (2017: 634,3 Mio.

Euro). Mit 359,0 Mio. Euro oder 66,0 % bildeten die Rentenpapiere wieder den Schwerpunkt unserer Neuanlagen. Ihr Bestand, inklusive der in festverzinslichen Wertpapieren investierten Investmentanteile, betrug 3,0 Mrd. Euro (2017: 2,9 Mrd. Euro) oder 89,0 % (2017: 90,5 %) der gesamten Kapitalanlagen.

Die wesentlichen Zu- und Abgänge entfallen auf Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie festverzinsliche Wertpapiere.

Der überwiegende Teil der Aktien wurde in Spezialfonds gehalten, die auf Aktieninvestments ausgerichtet sind, jedoch auch einen begrenzten Anteil an Renteninvestments beinhalten. Insgesamt verblieb die Aktienquote auf Buchwertbasis, die nur den reinen Aktien- und keinen Rentenanteil berücksichtigt, stabil bei 3,3 % (2017: 3,3 %). Gemessen an den Marktwerten sank die Quote von 3,4 % auf 3,3 %.

## Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

### **Net Promoter System zur Messung der Kundenzufriedenheit**

Mit der Zielsetzung, die hohe Kundenzufriedenheit zukünftig noch weiter zu erhöhen wurde im Jahr 2017 konzernweit das Net Promoter System eingeführt. Mit diesem System können Kunden aktiv Feedback zu ihrem Kontakt mit AXA geben. Dies erfolgt anhand der Weiterempfehlungsbereitschaft und einer Veröffentlichung in Form einer Sterne-Bewertung von 1 bis 5 inklusive der individuellen, bewerteten Aussage des jeweiligen Kunden auf der Unternehmens-Homepage. Die fortlaufende Analyse und Reaktion auf die Rückmeldungen wird auch zukünftig weitere Optimierungsmaßnahmen ermöglichen.

## Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die Einschätzungen der zukünftigen Entwicklung unseres Unternehmens beruhen in erster Linie auf Planungen, Prognosen und Erwartungen mit einem Planungshorizont von grundsätzlich 3 Jahren ausgehend vom Stichtag 31. Dezember 2018.

Dementsprechend kommen insbesondere in der Berichterstattung über die Risiken und die künftige Entwicklung unserer Gesellschaft allein unsere Annahmen und Ansichten zum Ausdruck.

Das Risikomanagement unserer Gesellschaft basiert auf der Grundlage der §§ 23 und 26 des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) sowie der Leitlinien der EIOPA (European Insurance and Occupational Pensions Authority) zum Governancesystem und der Durchführungsverordnung 2015/35 der Europäischen Kommission.

Als Risiko wird gemäß den gesetzlichen Anforderungen an das Risikomanagement für Versicherungsunternehmen die Möglichkeit des Nichterreichens eines explizit formulierten oder sich implizit ergebenden Zieles verstanden. Dies schließt die Risikodefinition des Deutschen Rechnungslegungsstandards zur Risikoberichterstattung (DRS 20) ein, innerhalb dessen Risiken als mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für das Unternehmen negativen Prognose- beziehungsweise Zielabweichung führen können, definiert sind.

Grundsätzlich kann zwischen folgenden Risiken unterschieden werden:

- versicherungstechnische Risiken,
- Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft,
- Risiken aus Kapitalanlagen,
- operationelle und sonstige Risiken.

Im Folgenden werden unsere Organisationseinheiten des Risikomanagements und der Risikomanagementprozess aufgezeigt. Darüber hinaus wird unsere Risikosituation im Wesentlichen anlehnend an den Deutschen Rechnungslegungsstandard zur Risikoberichterstattung von Versicherungsunternehmen (DRS 20 und Anlage 2 für Versicherungsunternehmen) dargestellt.

## Organisationseinheiten des Risikomanagements

Das Risikomanagement unserer Gesellschaft ist in das konzernweite Risikomanagementsystem der AXA Deutschland (AXA Konzern AG und ihre Mehrheitsbeteiligungen) eingebunden.

Aufgrund der Komplexität des Versicherungsgeschäfts ist die Risikomanagementfunktion unserer Gesellschaft auf verschiedene zentrale Funktionen, Organisationseinheiten und Kommissionen verteilt. Kontrollgremium ist der Aufsichtsrat als das den Vorstand überwachende Organ. Der Vorstand ist zuständig für die risikopolitische Ausrichtung unserer Gesellschaft sowie für die Implementierung eines funktionierenden angemessenen Risikomanagements und dessen Weiterentwicklung. Das Audit & Risk Committee (ARC) unterstützt den Vorstand bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben. Zu diesem Zweck hat der Vorstand Aufgaben und Entscheidungsbefugnisse auf das ARC delegiert. Darüber hinaus werden im ARC unter anderem Compliance-Themen behandelt sowie Rechts- und Revisions-Themen mit Risikobezug. Des Weiteren existiert das Compliance and Operational Risk Committee als zentrales Kommunikationsgremium zu Compliance-Themen, operationellen Risiken, Reputationsrisiken und sonstigen Rechtsrisiken. Zusätzlich werden risikorelevante Themen in diversen Spezialgremien, wie zum Beispiel dem Internal Model Committee, dem Local Risk Reinsurance Committee, dem Asset Liability Management Committee, dem Investment Committee und weiteren Gremien, besprochen.

Zur Risikomanagementfunktion gehörende Organisationseinheiten sind

- der Bereich Value & Risk Management (zentrales Risikomanagement),
- die Risikoverantwortlichen für die Steuerung und Kontrolle der Risiken in ihrem jeweiligen Unternehmensbereich (dezentrales Risikomanagement),
- der dezentrale Risikomanager pro Ressort für die Koordination aller risikorelevanten Themen innerhalb des Ressorts (ebenfalls dezentrales Risikomanagement) und
- der Verantwortliche Aktuar unserer Gesellschaft.

Der Bereich Value & Risk Management – zuständige Einheit für alle Gesellschaften der AXA Deutschland – ist in das Ressort des Vorstandsvorsitzenden der AXA Konzern AG integriert.

Der Chief Risk Officer (CRO) der AXA Deutschland stellt die zeitnahe Kommunikation risikorelevanter Themen durch regelmäßige Berichterstattung an das ARC im Rahmen von dessen Sitzungen beziehungsweise ad hoc sicher.

AXA hat mit Blick auf die Solvency II-Anforderungen an das System of Governance folgende Schlüssel-funktionen etabliert:

- Risikomanagement-Funktion,
- Compliance-Funktion,
- Interne Revision,
- Versicherungsmathematische Funktion.

Inhaber der Funktionen und damit Schlüsselperson ist der jeweilige Leiter des Bereichs oder der Abteilung. Dabei ist die Versicherungsmathematische Funktion innerhalb der CRO-Organisation angesiedelt. AXA hat darüber hinaus den Leiter Recht sowie den Chief Investment Officer (CIO) zu weiteren Schlüsselpersonen erklärt. Für diese Schlüsselpersonen gelten besondere Anforderungen, sogenannte „Fit & Proper“-Eigenschaften (das heißt fachlich qualifiziert und persönlich zuverlässig).

## Risikomanagementprozess

Das Risikomanagement unserer Gesellschaft erfolgt unter Beachtung gesetzlicher, aufsichtsrechtlicher und innerbetrieblicher Vorgaben. Der Risikomanagementprozess setzt sich aus Risikoidentifikation, Risikoanalyse und -bewertung, Risikosteuerung und -überwachung sowie Risikokommunikation und -berichterstattung zusammen.

**Risikoidentifikation:** Die regelmäßige Risikoidentifikation erfolgt innerhalb der ARC-Sitzungen, im Rahmen der strategischen Planung, der Aktualisierung der Risikostrategie und des Materialitätsprozesses, unter anderem durch die Aktualisierung der sogenannten „Risikopolicen“ und der Dokumentation und Beschreibung operationeller Risiken. Durch die Risikopolicen werden die identifizierten wesentlichen Risiken inklusive deren aufbau- und ablauforganisatorischer Regelungen dokumentiert.

Darüber hinaus ist die Risikoidentifikation auch durch das Interne Kontrollsystem sowie im Rahmen von Prüfungen der Internen Revision möglich. Risiken neuer Kapitalmarkt- und Versicherungsprodukte werden im Rahmen der beiden standardisierten Prozesse Investment Approval Process (IAP) und Product Approval Process (PAP) vom Bereich Value

& Risk Management unabhängig auf alle wesentlichen internen und externen Risikoeinflussfaktoren untersucht sowie deren Auswirkungen auf das Gesamtrisikoprofil bewertet. Des Weiteren gibt es zur Identifikation operationeller Risiken einen jährlichen Risikoeerhebungsprozess auf Basis einer Befragung der Vorstandsmitglieder und der höheren Führungsebene sowie einer Bewertung durch die jeweiligen operativen Ansprechpartner. Darüber hinaus erfolgt die Risikoidentifikation infolge einer Meldung eingetretener Risiken zur Aufnahme in die Verlustdatensammlung für operationelle Risiken, im Rahmen des Information Risk Management-Prozesses (IRM) oder durch das Risk Identification and Assessment (RIA) im Rahmen des Business Continuity Managements.

**Risikoanalyse und -bewertung:** Aufbauend auf den Ergebnissen der Risikoidentifikation erfolgt eine Analyse und Bewertung der Risiken. Ergebnis der Risikoanalyse und -bewertung ist das Risikoprofil des Unternehmens.

Identifizierte Risiken werden nach ihrer Wesentlichkeit eingeordnet. Dadurch wird sichergestellt, dass Risiken mit wesentlicher Auswirkung auf die Wirtschafts-, Finanz- oder Ertragslage des Unternehmens identifiziert und angemessene Steuerungsmaßnahmen/-strategien definiert werden können.

Bei der Risikobewertung wird eine quantitative Einschätzung für die einzelnen Risiken sowie für das gesamte Risikoportfolio unter Berücksichtigung der bereits bestehenden Steuerungsmaßnahmen abgegeben. Die übergreifende quantitative Risikobewertung erfolgt anhand des ökonomischen Risikokapitalmodells und der dort definierten und eingesetzten Bewertungsmethoden. Für Risikoarten, für die eine quantitative Risikomessung nicht sinnvoll oder möglich ist, wie zum Beispiel Reputations- oder strategische Risiken, wird eine qualitative Beurteilung vorgenommen. Neben qualitativen und quantitativen Methoden werden bei der Risikobewertung für ausgewählte Risiken situationsbedingt auch Sensitivitätsanalysen, Szenarioanalysen und Stresstests mit unterschiedlichen Zeithorizonten herangezogen.

**Risikosteuerung und -überwachung:** Die Risikosteuerung umfasst das Ergreifen von Maßnahmen zur Risikobewältigung in unserer Gesellschaft. Unter Risikosteuerung wird die Umsetzung entwickelter Konzepte und Prozesse im Einklang mit der von der Geschäftsleitung vorgegebenen Risikostrategie verstanden. Dadurch werden Risiken entweder bewusst akzeptiert, vermieden, vermindert oder trans-

feriert. Durch regelmäßige Überwachung der Risiken anhand eines Soll-Ist-Abgleichs, zum Beispiel im Rahmen des implementierten Limitsystems, werden Gefahren frühzeitig erkannt. Somit wird ein Gegensteuern ermöglicht. Die Entscheidung, welche Maßnahme im speziellen Fall durchgeführt wird, erfolgt durch Abwägung des Risiko-/Ertragsprofils sowie durch Überwachung der Limite der Verlust- und Risikoindikatoren. Die Risikosteuerung erfolgt immer durch die Geschäftsleitung gemäß ihrer Bereitschaft, bestimmte Risiken zu übernehmen. Dabei müssen das Risikoprofil und die Risikotragfähigkeit strikt beachtet werden. Schließlich wird in Verbindung mit einer angemessenen Berichterstattung beziehungsweise Eskalation die Einhaltung der Risikostrategie sichergestellt und die frühzeitige Identifizierung von Risiken ermöglicht.

**Risikokommunikation und -berichterstattung:** Das sich aus Risikoanalyse und Bewertung ergebende Risikoprofil wird gegenüber dem Vorstand kommuniziert, sodass dieser bei der Festlegung des Risikoappetits das aktuelle Risikoprofil beachten kann. Ziel der Risikoberichterstattung ist die Bereitstellung aller erforderlichen Risikoinformationen zur Einschätzung des unternehmensindividuellen Risikos unter Berücksichtigung aufsichtsrechtlicher und interner Steuerungsanforderungen. Neben der Ergebnisberichterstattung zum ökonomischen Risikokapital werden auf Konzernebene regelmäßig ein Risikobericht und ein auf Solvency II-Anforderungen ausgerichteter ORSA-(Own Risk and Solvency Assessment-)Bericht verfasst. Darüber hinaus werden im Rahmen des Solvency II-Berichtswesens – erstmalig zum Stichtag 31. Dezember 2016 – die Berichte „Bericht über die Solvabilität und Finanzlage“ (SFCR) und „Regelmäßiger aufsichtlicher Bericht“ (RSR) erstellt, in welchen wir unter anderem ebenso Risikomanagement und Risikoprofil unserer Gesellschaft darstellen. Diese Berichte werden den Vorständen der Versicherungsgesellschaften zur Freigabe vorgelegt und an das dezentrale Risikomanagement, das ARC und die Aufsichtsbehörde übermittelt, der SFCR wird auf der Internetseite der AXA Konzern AG veröffentlicht. Zusätzlich sind Ad-hoc-Berichterstattungspflichten, beispielsweise bei Erreichen definierter Schwellenwerte, implementiert. Risikorelevante Themen werden darüber hinaus im Rahmen des regelmäßig zusammenkommenden ARC besprochen, nachdem sie zuvor im Rahmen der weiteren Gremien diskutiert wurden.

## Versicherungstechnische Risiken

Wir betreiben im Lebensversicherungsgeschäft hauptsächlich konventionelle und fondsgebundene Kapitallebens- und Rentenversicherungen sowie Risiko-Lebensversicherungen und Berufsunfähigkeits-(zusatz-)versicherungen. Die spezifischen Risiken aus dem Lebensversicherungsgeschäft aus Unternehmenssicht sind biometrische Risiken, Zinsgarantierisiken, Risiken aus Kundenverhalten sowie Kostenrisiken. Ferner bestehen noch spartenspezifische Risiken aus Rechtsprechung und Gesetzgebung.

### Biometrische Risiken

Biometrische Risiken entstehen aus Abweichungen des tatsächlich beobachteten Risikoverlaufs zu den Annahmen der Kalkulation. Sinkende Sterblichkeiten, bewirkt zum Beispiel durch verbesserte medizinische Versorgung, führen bei Kapital- und Risiko-Lebensversicherungen zu einer Erhöhung der Marge, andererseits erzwingt dieser Trend bei Rentenversicherungen zusätzliche Leistungen. Eine Erhöhung der Sterblichkeit, etwa hervorgerufen durch Epidemien, hätte einen gegenläufigen Effekt. Bei Berufsunfähigkeitsabsicherungen führen Abweichungen von den eingerechneten zu den tatsächlichen Versicherungsereignissen zu Risiken. Hier gehen die Risiken neben medizinisch und juristisch verursachten Veränderungen oft auch auf soziale und konjunkturelle Ursachen zurück.

Unsere Gesellschaft steuert biometrische Risiken durch ihre Produktgestaltung, Zeichnungspolitik und Rückversicherungsverträge. Bei der Gestaltung neuer und der Anpassung bestehender Produkte werden Risiken identifiziert, bewertet, und es wird, sofern notwendig, eine Anpassung der Produktkalkulation vorgenommen. Durch die Zeichnungspolitik wird eine risikogerechte Tarifierung sichergestellt. Je nach Ergebnis der medizinischen und finanziellen Risikoprüfungen wird dem Kunden nur unter Akzeptanz eines Beitragszuschlages oder eines Risikoausschlusses ein Versicherungsvertrag angeboten. Zusätzlich werden bei hohen Einzel- und Kumulrisiken sowie konzernübergreifend bei Katastrophenrisiken Rückversicherungsverträge zur Beschränkung der Leistungsbelastung abgeschlossen. Bei Berufsunfähigkeitsabsicherungen wird das biometrische Risiko durch die Leistungsprüfung auf die vertraglichen Zusagen beschränkt. Hierbei wird zum einen ausführlich geprüft, ob der Leistungsfall eingetreten ist, zum anderen werden Hilfestellungen für eine schnelle Rückkehr des Versicherten in das Berufsleben erteilt.

Für die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen werden im Wesentlichen die bei Vertragsabschluss aktuellen, von der Aufsichtsbehörde oder der Deutschen Aktuarvereinigung (DAV) empfohlenen Sterbetafeln sowie Invalidisierungs- und Reaktivierungstafeln verwendet. Für die seit dem 21. Dezember 2012 verkauften geschlechtsunabhängigen Tarife werden Tafeln genutzt, die aus den aktuell empfohlenen Tafeln unter Berücksichtigung eines erwarteten Geschlechtermix abgeleitet wurden. Alle in den Versicherungsverträgen zugesagten Leistungen werden dem Grundsatz der Vorsicht entsprechend berücksichtigt. Die Deckungsrückstellung der Versicherungen mit geschlechtsunabhängiger Tarifierung wird mit dem Ergebnis einer Kontrollrechnung auf geschlechtsabhängigen Kalkulationsgrundlagen verglichen und der höhere Wert in die Bilanz eingestellt. Durch regelmäßige aktuarielle Analysen wird ein möglicher Anpassungsbedarf bei der Deckungsrückstellung frühzeitig erkannt. Für den Bestand an Rentenversicherungen, die nicht nach der aktuellen Sterbetafel DAV 2004 R kalkuliert sind, wurde unter Berücksichtigung der Empfehlungen der DAV und der unternehmensindividuellen Besonderheiten 2018 die Deckungsrückstellung weiter verstärkt. Für den kleinen Bestand an Pflegerentenversicherungen, die nicht nach der aktuellen Tafel DAV 2008 P kalkuliert sind, wurde die Deckungsrückstellung in Anlehnung an die Empfehlungen der DAV verstärkt.

Die Deckungsrückstellung des Bestandes an Berufsunfähigkeitsabsicherungen, die nicht nach den aktuellen Tafeln DAV 1997 I, TI und RI kalkuliert wurden, musste nicht weiter verstärkt werden.

Die Entwicklung der Sterblichkeit und Invalidisierungswahrscheinlichkeit wird weiterhin laufend analysiert.

### **Zinsgarantierisiko**

Das professionelle Management der Zinsgarantien stellt eine Kernherausforderung im Rahmen des Asset Liability Managements dar. Die derzeitige und auch die im Rahmen der Unternehmensplanung erwartete Durchschnittsverzinsung der Kapitalanlagen liegen über dem garantierten (bilanziellen) Bestandszins (inkl. Zinszusatzreserve). Die Gesellschaft hat im deregulierten Bestand gemäß Deckungsrückstellungsverordnung (DeckRV) und im regulierten Bestand nach genehmigtem Geschäftsplan zum Jahresende 2018 eine Zinszusatzreserve beziehungsweise Zinsverstärkung in Höhe 256,9 Mio. Euro (2017: 228,8 Mio. Euro) gebildet. Dabei wurde der Referenzzins nach der sogenannten Kor-

ridormethode gemäß der ab 2018 geänderten Deckungsrückstellungsverordnung ermittelt. Für Versicherungen des Altbestandes wurde als Zins der gemäß Deckungsrückstellungsverordnung für den deregulierten Bestand geltende Referenzzins angesetzt. Bei der Berechnung von Zinszusatzreserve beziehungsweise Zinsverstärkung werden seit 2016 Storno und Kapitalwahl berücksichtigt.

Gemäß unseren Erwartungen an die Kapitalmarktentwicklung gehen wir in 2019 von einer spürbar geringeren Zuführung zur Zinszusatzreserve im deregulierten Bestand beziehungsweise von einem leichten Abbau der Zinsverstärkung im regulierten Bestand aus. In den darauf folgenden Jahren erwarten wir dann einen kontinuierlichen jährlichen Abbau der Zinszusatzreserve/Zinsverstärkung.

Aktuelle Planrechnungen belegen, dass im Szenario leicht steigender Zinsen gemäß Unternehmensplanung die Gesellschaft die notwendige Zinszusatzreserve beziehungsweise eine entsprechende Zinsverstärkung finanzieren kann. Dies gilt auf Basis heutiger Erkenntnisse auch in einem Flachzinsszenario, in dem die Aufwände deutlich höher ausfallen würden.

Zur Absicherung gegen signifikant ansteigende Zinsen haben wir in den vergangenen Jahren langfristige Absicherungsinstrumente abgeschlossen. Dadurch soll die Finanzierung des Aufbaus der Zinszusatzreserve beziehungsweise der Zinsverstärkung auch dann sichergestellt werden, wenn die Bewertungsreserven bei steigenden Zinsen abnehmen.

Bei fondsgebundenen Versicherungen ohne Garantieteile bemisst sich die Versicherungsleistung an der Entwicklung des zugrunde liegenden Fonds. Hieraus ergibt sich für die Lebensversicherer kein Kapitalanlage-Risiko, da die Höhe der Verpflichtung gegenüber den Versicherungsnehmern stets mit dem Wert des Fondsvermögens übereinstimmt. Soweit unsererseits konventionelle Garantien bei fondsgebundenen Produkten ausgesprochen wurden, gelten die Aussagen zu Zinsgarantien konventioneller Produkte. Bezüglich der Umrechnungsfaktoren für die Verrentung von Guthaben bestehen bei vielen Tarifgenerationen Anpassungsmöglichkeiten. Wo dies nicht der Fall ist, wurden zusätzliche Rückstellungen im erforderlichen Umfang gestellt, zum Beispiel für die Zinszusatzreserve.

### **Risiken aus Kundenverhalten**

Risiken aus dem Verhalten von Versicherungsnehmern resultieren vor allem aus dem Stornorisiko und dem Risiko aufgrund des Kapitalwahlrechts bei Rentenversicherungen.

Das Stornorisiko wird vom Verhalten der Versicherungsnehmer beeinflusst, da sie zum Beispiel ihre Beitragszahlung einstellen oder den Vertrag kündigen können. Rationales Verhalten vorausgesetzt, werden Lebensversicherungskunden mit einer Kapital- oder Risikoversicherung, deren Gesundheit sich während der Vertragslaufzeit verschlechtert, mit einer geringeren Wahrscheinlichkeit kündigen. Hierdurch könnte die Gefahr einer negativen Risikoselektion entstehen. Andererseits kann eine positive Kapitalmarktentwicklung zu verstärkten Rückkäufen führen, um den ausgezahlten Betrag mit einer höheren Rendite zu reinvestieren. Das sich bei unerwartet hohen Storni ergebende Risiko von Mittelabflüssen kann bei großem Volumen zu Liquiditätsengpässen, einer Beeinträchtigung der Kapitalanlagenstruktur und der Erträge aus den Kapitalanlagen führen. Das Liquiditätsrisiko wird gesondert betrachtet.

Die Stornoquoten in unserer Gesellschaft und in der Branche werden getrennt nach Produktlinien permanent beobachtet. Die Veränderung der Stornoquoten war in der Vergangenheit jedoch gering, sodass das resultierende Risiko aufgrund der anhaltenden Niedrigzinsphase am Kapitalmarkt derzeit als niedrig einzuschätzen ist. Für den Fall eines veränderten Kundenverhaltens bei stark steigenden Zinsen ist, wie oben erwähnt, ein Programm mit Absicherungsinstrumenten aufgelegt worden. Bei fondsgebundenen Lebens- und Rentenversicherungen erhalten wir von Fondsgesellschaften teilweise Vergütungen von Verwaltungsgebühren. Im Falle eines deutlich erhöhten Stornos würden die Fondsguthaben niedriger ausfallen und die geringeren Vergütungen von Verwaltungsgebühren den Rohüberschuss und damit im Endeffekt auch die Höhe der deklarierten Überschussanteile vermindern.

Bei Rentenversicherungen mit älteren Rechnungsgrundlagen, bei denen eine Verstärkung der Deckungsrückstellung erfolgt, wird dabei die Inanspruchnahme des Kapitalwahlrechts berücksichtigt. Diese kann sich im Laufe der Zeit verändern und wird deshalb regelmäßig überwacht. Gleiches gilt für Zinszusatzreserve bzw. Zinsverstärkung, in deren Berechnung seit 2016 Storno und Kapitalwahl berücksichtigt wird.

### **Kostenrisiko**

Das Kostenrisiko besteht darin, dass die tatsächlichen Kosten durch die einkalkulierten Kosten dauerhaft nicht finanziert werden können. Die Überwachung des Kostenrisikos erfolgt durch ein umfassendes Kostencontrolling. Damit sind wir überzeugt, dieses Risiko in angemessener Weise zu handhaben und schätzen seine Bedeutung bei der Bewertung unserer Risikotragfähigkeit als gering ein.

### **Risiken aus Gesetzesänderungen und Rechtsprechung**

Die Deckungsrückstellung eines Versicherungsvertrages muss mindestens der Höhe des Rückkaufswertes entsprechen. Änderungen in Gesetzgebung und Rechtsprechung, die eine Erhöhung des Rückkaufswertes bewirken, führen daher auch zu einer Erhöhung der Deckungsrückstellung und der Schadenrückstellung für den betroffenen (Teil-)Bestand, soweit diese Beträge den Kunden nicht in anderer Form, wie durch Auszahlung oder Umwandlung in Überschussguthaben der verzinslichen Ansammlung, gut gebracht worden sind. Es ist nicht auszuschließen, dass sich aus Gesetzgebung und Rechtsprechung eine extensive Interpretation der vom Bundesgerichtshof zu den Rückkaufswerten in den Jahren 2005 bis 2013 ergangenen Urteile entwickeln könnte, woraus zusätzliche, bisher nicht berücksichtigte Leistungen resultieren würden. Es wird regelmäßig überprüft, ob eine gesonderte Rückstellung zu bilden ist.

Ein weiteres rechtliches Risiko besteht im Hinblick auf § 5a Absatz 2 Satz 4 VVG alte Fassung, da der EuGH mit Urteil vom 19. Dezember 2013 entschieden hat, dass die dort genannte Jahresfrist nicht mit Europarecht vereinbar ist. Die nationale gesetzliche Regelung, dass ein Vertrag trotz mangelnder Belehrung spätestens ein Jahr nach Vertragsschluss nicht mehr widerrufen werden kann, ist folglich unwirksam. Das heißt, dass alle Verträge, die unter Geltung dieser Regelung mit mangelhafter Belehrung beziehungsweise fehlender Information geschlossen worden sind, „ewig“ widerruflich sind.

Der BGH hat am 7. Mai 2014 im Nachgang zu dieser Entscheidung geurteilt, dass dem Versicherungsnehmer grundsätzlich ein Anspruch auf Rückabwicklung des Vertrages zusteht, wenn die Widerspruchsbelehrung nicht oder nicht ordnungsgemäß erfolgt ist. Der Versicherungsnehmer müsse sich allerdings insbesondere den gewährten Versicherungsschutz anrechnen lassen. Wir sind auch betroffen. Derzeit führen wir insgesamt ca. 25 Gerichtsverfahren zu diesem Themenkomplex in unter-

schiedlichen Instanzen. Zur Frage der Europarechtsmäßigkeit des Policenmodells an sich hat sich der EuGH bis dato nicht geäußert. Der BGH hält das Policenmodell laut seinem weiteren Urteil vom 16. Juli 2014 für europarechtskonform, die gegen dieses Urteil eingelegte Verfassungsbeschwerde wurde vom Bundesverfassungsgericht nicht angenommen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass der BGH die Europarechtsmäßigkeit des Policenmodells dem EuGH zur Entscheidung vorlegen wird. Die Rechtsprechung hierzu beobachten wir eng weiter.

Im BGH-Urteil vom 11. November 2015 zur bereicherungsrechtlichen Rückabwicklung einer fonds-

gebundenen Lebensversicherung wurde vom BGH herausgearbeitet, dass der Versicherungsnehmer im Falle der Rückabwicklung vom Versicherer nur tatsächlich gezogene Nutzungen herausverlangen dürfe und er seinen Tatsachenvortrag nicht ohne Bezug zur Ertragslage des jeweiligen Versicherers auf eine tatsächliche Vermutung einer Gewinnerzielung in bestimmter Höhe stützen könne. Gleichwohl sind einige Berechnungsparameter offengeblieben.

Wir haben daher eine gesonderte Rückstellung für die Thematik § 5a VVG alte Fassung über die Prozesskostenrückstellung hinaus in Höhe von 1,2 Mio. Euro (2017: 1,2 Mio. Euro) gebildet. Die weitere Entwicklung wird beobachtet.

## Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft

| in Mio. Euro   | 2018 | 2017 |
|--|------|------|
| Fällige Forderungen (brutto)                         | 3,52 | 2,47 |
| Pauschalwertberichtigungen                           | 0,01 | 0,01 |
| Verbleibender Buchwert nach Wertberichtigungen       | 3,51 | 2,46 |
| Forderungen älter als 90 Tage an Versicherungsnehmer | 0,42 | 0,50 |

| Durchschnittliche Ausfallquote der vergangenen drei Jahre in % (ermittelt als Verhältnis der Wertberichtigungen zu den gebuchten Bruttobeiträgen) |       |       |
|---|-------|-------|
| 2016  | 2017  | 2018  |
| 0,003   | 0,003 | 0,002 |

Die Risiken aus dem Ausfall von Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern werden durch ein IT-unterstütztes Inkasso- und Mahnsystem gesteuert. Zeitnahe Provisionsabrechnungen stellen sicher, dass Provisionsrückforderungen an Versicherungsvermittler kurzfristig ausgeglichen werden.

Zum Bilanzstichtag 2018 bestehen - wie im Vorjahr - keine Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft.

| Ratingklassen der Ansprüche aus dem Rückversicherungsgeschäft in Tsd. Euro |    |             |             |       |
|--|----|-------------|-------------|-------|
| S&P Rating   | NR | AA+ bis AA- | BB bis BBB+ | Summe |
| Rückstellungen   | -  | 2.012       | -           | 2.012 |

Sowohl bei der über unsere französische Gruppengesellschaft AXA Global Re (ehemals AXA Global Life) retrozedierten als auch bei der direkt von uns abgegebenen Rückversicherung wird nur mit erstklassigen Rückversicherern zusammengearbeitet, die mindestens ein Rating A+ aufweisen, was die

langfristige Politik der AXA bezüglich der Bonität der Rückversicherer unterstreicht.

## Risiken aus Kapitalanlagen

Unsere Gesellschaft verwaltet 3,4 Mrd. Euro (2017: 3,2 Mrd. Euro) Kapitalanlagen. Diese werden unter strikter Beachtung der gesetzlichen, aufsichtsrechtlichen und innerbetrieblichen Richtlinien in einem strukturierten Prozess angelegt. Unter Gesamtrisikobetrachtung soll eine gleichzeitige Sicherstellung der Anlageziele Sicherheit, Rentabilität und Liquidität der Kapitalanlagen erreicht werden. Dieses wird unter anderem durch eine ausgewogene Diversifikation und strikte Begrenzung von Konzentrationsrisiken gewährleistet.

Mit der Kapitalanlage sind unvermeidbar signifikante Risiken verbunden, die durch die im Anlageprozess eingebauten Kontrollen und andere risikomindernde Maßnahmen bewusst eingegangen werden. Zum Erhalt beziehungsweise Ausbau der notwendigen Risikotragfähigkeit werden die Risiken der Kapitalanlagen aktiv gesteuert und fortlaufend an das jeweilige Kapitalmarktumfeld angepasst.

Die Kapitalanlagerisiken werden in Markt-, Kredit-, Konzentrations- und Liquiditätsrisiken unterteilt.

## Marktrisiken

Die Marktpreisrisiken unserer Gesellschaft beruhen im Wesentlichen auf Wertverlusten bei Aktien und festverzinslichen Anlagen. Ferner sind die nicht börsennotierten Beteiligungen sowie der Immobilienbestand den Marktpreis- beziehungsweise Wertänderungsrisiken ausgesetzt. Auch können im Bereich Private Equity aufgrund einer zukünftigen Verschlechterung des Marktumfeldes Wertrückgänge beziehungsweise Abschreibungen der Beteiligungen nicht ausgeschlossen werden.

Die Auswirkungen diverser Faktoren auf die Marktwerte der Kapitalanlagen werden in möglichen Risikoszenarien analysiert. Hierfür werden die Marktwertschwankungen von Aktien, Zinsprodukten und Währungen unter Berücksichtigung der bestehenden Währungssicherungen und anderer derivativer Absicherungsmechanismen simuliert.

Die folgende Übersicht zeigt auf, wie sich eine Änderung der Aktien- und Währungskurse beziehungsweise der Marktzinsen kurzfristig auswirken würde.

| Aktienmarktveränderung | Veränderung des Marktwertes der Kapitalanlagen |
|------------------------|--|
| Rückgang um 10 %       | – 12 Mio. Euro                                 |
| Rückgang um 20 %       | – 23 Mio. Euro                                 |
| Rückgang um 30 %       | – 35 Mio. Euro                                 |

| Renditeveränderung des Rentenmarktes | Veränderung des Marktwertes der Kapitalanlagen |
|--------------------------------------|--|
| Anstieg um 200 Basispunkte           | – 559 Mio. Euro                                |
| Anstieg um 100 Basispunkte           | – 305 Mio. Euro                                |
| Rückgang um 100 Basispunkte          | + 370 Mio. Euro                                |
| Rückgang um 200 Basispunkte          | + 820 Mio. Euro                                |

| Währungskursänderung   | Veränderung des Marktwertes der Kapitalanlagen |
|------------------------|--|
| Euroaufwertung um 5 %  | – 3 Mio. Euro                                  |
| Euroaufwertung um 10 % | – 6 Mio. Euro                                  |

Unser Portfolio besteht zum größten Teil aus festverzinslichen Papieren, daher reagiert dessen Marktwert stark auf Veränderungen des Zinsniveaus. Bereits ein Anstieg der Marktzinsen um 100 Basispunkte würde in einem deutlichen Rückgang unserer Bewertungsreserven resultieren.

Insgesamt ergeben sich Zinsrisiken durch einen Durationsmismatch zwischen Aktiv- und Passivseite der Bilanz. Die Festlegung von Durationszielen erfolgt durch regelmäßige Asset Liability Management-Analysen im Einklang mit der Risikotragfähigkeit unserer Gesellschaft. Dabei wird zum Beispiel das Risiko eines dauerhaften Niedrigzinsniveaus,

welches bei der Wiederanlage zu einer Belastung der zukünftigen Ertragslage führt, quantifiziert und über gezielte Hedging-Programme abgesichert.

Aufgrund von Agienbeständen bei den festverzinslichen Wertpapieren könnte sich im unwahrscheinlichen Fall erheblicher Bonitätsverschlechterungen oder gar Ausfällen von Emittenten auch ein höherer Abschreibungsbedarf ergeben. Darüber hinaus können die festverzinslichen Wertpapiere bei einem Zinsanstieg stille Lasten aufweisen.

Währungsrisiken bestehen nur in wirtschaftlich unbedeutendem Umfang, da unsere Gesellschaft hauptsächlich im europäischen Raum investiert. Fremdwährungsinvestitionen werden begrenzt, kontrolliert und größtenteils gegen Wechselkurschwankungen abgesichert. Dies erfolgt durch den Einsatz von Fremdwährungsderivaten, zum Beispiel Devisentermingeschäften.

Der Immobilienbestand unserer Gesellschaft besteht zum großen Teil aus deutschen Büro- und Gewerbeimmobilien. Die Wertentwicklung ist deshalb im Wesentlichen abhängig von der Konjunkturlage in Deutschland.

Wir verfolgen die Entwicklung der Kapitalmärkte sehr genau. Sollten sich die zuvor gezeigten negativen Szenarien im laufenden Geschäftsjahr ganz oder teilweise einstellen oder am Bilanzstichtag vorliegen, werden wir entsprechende Maßnahmen ergreifen. Diese beinhalten unter anderem notwendige Abschreibungen auf die nachhaltigen Werte einzelner Kapitalanlagen, den selektiven Verkauf einzelner Titel und den optionalen Einsatz von Wertsicherungsmaßnahmen, um die Portfolios kurzfristig gegen weitere Wertverluste abzusichern.

### **Kreditrisiken**

Das Kreditrisiko umfasst die Insolvenz, den Zahlungsverzug und die Bonitätsverschlechterung des Schuldners beziehungsweise Emittenten von festverzinslichen Wertpapieren und Darlehen.

Zur Reduktion des Kreditrisikos werden hauptsächlich Investitionen beziehungsweise Darlehensvergaben bei Emittenten und Schuldnern mit einer guten bis sehr guten Bonität getätigt. Die Einstufung der Bonität von Emittenten festverzinslicher Wertpapiere erfolgt nach einheitlichen internen Maßstäben und wird mit kontinuierlichen Kontrollprozessen überprüft.

Zusätzlich zur Überwachung der Ratings nehmen wir in Zusammenarbeit mit den von uns mandatierten Vermögensverwaltern Detailanalysen zu potenziell ausfallgefährdeten Wertpapieren vor, auf deren Basis dann über risikomindernde Maßnahmen entschieden wird. Für diese Analysen werden entscheidungsrelevante Marktinformationen herangezogen.

Für die Vergabe von Hypotheken- und Refinanzierungsdarlehen gelten Vergaberichtlinien und strenge Vorschriften bezüglich der Bonität. Als Sicherheit von Hypothekendarlehen bestehen Pfandrechte an Grundstücken. Die Vergaberichtlinien knüpfen eine Finanzierung im Regelfall an private Nutzung und erstrangige Absicherung.

Die einzelnen Engagements im Bereich Hypotheken einschließlich Forward-Darlehen unterliegen der regelmäßigen Überwachung. Mithilfe unserer Kontrollverfahren für den Zins- und Tilgungsdienst sowie unseres Mahnverfahrens erhalten wir einen detaillierten Überblick über ausstehende Zahlungen.

Einlagen bei Kreditinstituten erfolgten im Geschäftsjahr 2018 ausnahmslos bei Banken, die über ein Investment Grade Rating verfügen.

Die Kontrahenten der Derivatepositionen verfügen ausnahmslos über ein Investment Grade Rating, sofern die Geschäfte nicht über die Terminbörse Eurex abgewickelt wurden. Das Gegenparteirisiko der Derivategeschäfte wird fortlaufend durch die Stellung von Sicherheiten (Collateral) abgesichert. Für einige OTC-Derivate gilt die Clearingpflicht über zentrale Gegenparteien sowie die Meldepflicht an das Transaktionsregister. AXA stellt die Einhaltung der Anforderungen aus EMIR (European Market Infrastructure Regulation) gruppenweit sicher.

Die Deutsche Ärzteversicherung, wie die gesamte AXA Gruppe, stellte sich im Laufe des Geschäftsjahres auf den EU-Ausstieg Großbritanniens (Brexit) ein. Einige Kapitalanlagen der Gesellschaft befinden sich in Großbritannien, insbesondere Immobilien und Infrastruktur-Investments. Das Fremdwährungsrisiko aus diesen Anlagen wurde mittels Fremdwährungsderivaten abgesichert. Es bleibt jedoch das Risiko der Verluste aufgrund verringerter Nachfrage nach diesen Assets, welches wir im Portfoliokontext als unwesentlich einschätzen. Zur Reduktion operationeller Risiken aus den Transaktionen mit britischen Banken wurden insbesondere im Bereich der Derivate bereits viele Verträge auf die in Kontinentaleuropa ansässigen Banken umgestellt.

Die Deutsche Ärzteversicherung ist zu einem Anteil von 19 % der Kapitalanlagen (auf Marktwertbasis) in Staatsanleihen investiert. Italienische Staatsanleihen, deren Risikoaufschläge vor dem Hintergrund der italienischen Regierungskrise im Geschäftsjahr deutlich gestiegen sind, machen einen Anteil von 2 % der Kapitalanlagen aus. Auch wenn wir zurzeit Ausfälle innerhalb dieser Bestände nicht für ein wahrscheinliches Szenario halten, können wir künftige Abschreibungen auch vor dem Hintergrund politischer Unwägbarkeiten nicht ausschließen.

Ebenso halten wir Fremdkapitalinstrumente, die von nationalen und internationalen Banken sowie Unternehmen außerhalb des Finanzsektors emittiert wurden (35 % der Kapitalanlagen auf Marktwertbasis). Dieses Exposure wird entweder direkt oder über Fonds, Derivate und strukturierte Produkte gehalten und enthält zu einem geringen Teil nachrangige Instrumente. Zur weiteren Diversifikation dieses Portfolios tätigte unsere Gesellschaft Investitionen in alternative, weniger liquide Assetklassen, unter anderem Infrastruktur-, Mittelstands-, gewerbliche Immobilienfinanzierungen sowie alternative Kreditstrategien. Diese Anlagen werden zum weit überwiegenden Teil als Investment Grade eingestuft. Der Anteil dieser Fremdkapitalfinanzierungen betrug 4 % der Kapitalanlagen auf Marktwertbasis.

Über 95 % der festverzinslichen Wertpapiere in unserem Bestand verfügen über ein Investment Grade Rating. Ein großer Teil unserer Rentenbestände ist besichert beziehungsweise von öffentlichen Emittenten ausgegeben und daher nur einem geringen Ausfallrisiko ausgesetzt. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass die Bonität einzelner Emittenten sich in der Zukunft verschlechtert und damit Abschreibungsbedarf entstehen könnte.

### **Konzentrationsrisiken**

Konzentrationsrisiken entstehen, wenn Unternehmen hohe einzelne Risiken oder stark korrelierte Risiken eingehen und daraus hohe Ausfallverluste resultieren können. Bei der Kapitalanlage entstehen Konzentrationsrisiken, wenn Investitionen in einzelne Kapitalanlageprodukte oder Emittenten oberhalb definierter Grenzen durchgeführt werden. Aus diesem Grund stehen Konzentrationsrisiken im engen Zusammenhang mit Markt- und Kreditrisiken und werden durch die Definition von Limiten auf Einzelpositionen und den Einsatz von Derivaten gesteuert und regelmäßig überwacht.

### **Liquiditätsrisiken**

Aufgrund der vorab vereinnahmten sowie verzinslich und liquide angelegten Beiträge ist das Liquiditätsrisiko für Versicherungsunternehmen grundsätzlich gut steuerbar. Wir tragen dem Risiko unzureichender Liquidität durch eine mehrjährige Planung der Zahlungsströme Rechnung. Zusätzlich erfolgt für einen rollierenden Zwölfmonatszeitraum eine Prognose auf Monatsbasis. Für die Überwachung des Liquiditätsrisikos wird darüber hinaus ein Liquiditätsstresstest durchgeführt. Dieser zeigt, dass unsere Gesellschaft auch bei extremen Stressannahmen keinen Liquiditätsengpass zu erwarten hätte.

Insgesamt wird bei der Kapitalanlage auf einen hohen Anteil liquider und fungibler Kapitalanlagen geachtet, damit wir den Verpflichtungen gegenüber unseren Versicherungskunden jederzeit nachkommen können. Bei einem eventuell auftretenden unvorhergesehenen Liquiditätsbedarf wird auf der Grundlage des konzerninternen Liquiditätshilfeabkommens Liquidität zur Verfügung gestellt.

### **Risikosteuerung der Kapitalanlagen**

Innerhalb des AXA Konzerns sind umfassende Governance-Strukturen, Steuerungsmaßnahmen und Richtlinien zur Risikosteuerung der Kapitalanlagen im Einklang mit den aufsichtsrechtlichen Anforderungen implementiert.

Der Vorstand definiert den Risikoappetit unserer Gesellschaft in Form von Limiten und Frühwarnwerten auf konkret messbare Risikokennzahlen, um die durch die Umsetzung der Geschäftsstrategie entstehenden Risiken wirksam zu begrenzen. Ein wesentlicher Teil dieser Limite und Frühwarnwerte bezieht sich auf Finanzmarktrisiken einschließlich Konzentrationsrisiken und muss im Rahmen der Kapitalanlagensteuerung eingehalten werden. Darüber hinaus gilt eine umfassende interne Kapitalanlagenrichtlinie mit dem Grundsatz unternehmerischer Vorsicht gemäß § 124 Abs. 1 Versicherungsaufsichtsgesetz.

Ziel des strukturierten Anlageprozesses ist es, die Risiken in den Portfolios durch systematische und kontrollierte Abläufe zu steuern. Auf Basis des Vorschlags des Asset Liability Management Committee entscheidet der Vorstand über die Kapitalanlagestrategie, die im Einklang mit dem Risikoappetit der Gesellschaft sowie der internen Kapitalanlagerichtlinie sein muss. Dabei berücksichtigt die Asset Liability Management-Analyse insbesondere die versicherungstechnischen Verpflichtungen, die Bewertungs-

reserven sowie die Eigenkapitalausstattung. Das Investment Committee implementiert und überwacht die strategische Aufteilung der Kapitalanlagen nach Kapitalanlagearten (Asset Allocation). Hierbei werden die Risikoappetitlimite für die einzelnen Anlageklassen, die Duration des festverzinslichen Portfolios, die Bonität der Emittenten sowie die Konzentrationen gegenüber Einzelmittenten beachtet. Bei der Risikoeinschätzung wird dabei von einem dem jeweiligen Risiko adäquaten Prognosezeitraum ausgegangen. Zur Bewertung der Anlagerisiken steht eine Vielzahl von Risikomanagement-Instrumenten zur Verfügung.

Zum Zweck der effizienten Portfolioverwaltung und -steuerung können auch derivative Finanzinstrumente eingesetzt werden. Mit diesen Instrumenten werden verschiedene Motive der Portfoliosteuerung umgesetzt: Absicherung, Erwerbsvorbereitung und Ertragssteigerung. Das Hauptmotiv beim Einsatz von derivativen Instrumenten der Kapitalanlagen ist die Absicherung (Hedging), wodurch das im Portfolio liegende wirtschaftliche Risiko reduziert wird.

Im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Sitzungen des Asset Liability Management Committee und des Investment Committee wird das Kreditrisiko des Gesamtportfolios, einzelner Anlageklassen sowie kritischer Emittenten unter der systematischen Teilnahme des Chief Investment Officers und des Finanzvorstandes besprochen. In diesen Gremien wird über die Einhaltung der Risikoappetitlimite berichtet.

Das Audit and Risk Committee (ARC) wird regelmäßig über die aktuellen Entwicklungen, die Risikosituation und die Einhaltung der Risikoappetitlimite des Konzerns und der Einzelgesellschaften informiert.

## Operationelle und sonstige Risiken

Operationelle Risiken beinhalten Risiken aufgrund von unzulänglichen oder fehlgeschlagenen internen Prozessen, Risiken aus Mitarbeiterverhalten sowie aus systembedingten oder externen Vorfällen. Ferner sind Rechtsrisiken mit inbegriffen, welche die Möglichkeit eines Verlustes aufgrund von Veränderungen der aktuellen Rechtslage umfassen.

Unsere Gesellschaft beziehungsweise AXA Deutschland unterscheidet hierbei die Risikokategorien Interner Betrug, Externer Betrug, Beschäftigungsverhältnisse und Arbeitssicherheit, Kunden-, Produkt- und Geschäftspraxis, Schäden an der Betriebs- und Geschäftsausstattung, Betriebsunterbre-

chung und Versagen von Systemen, Durchführungs-/Produkt-/Leistungs-/Prozessmanagement, konkrete Rechtsänderungen. Die aus Projekten resultierenden Risiken sind in den einzelnen Risikokategorien berücksichtigt. Als risikobewusste Versicherungsgruppe hat AXA Deutschland Prozesse und Systeme zur Identifizierung, Bewertung und Steuerung der operationellen Risiken entwickelt.

Die Methoden und Prozesse werden kontinuierlich weiterentwickelt. Die operationellen Risiken sind in das Interne Kontrollsystem integriert. Eine Bewertung erfolgt sowohl qualitativ als auch quantitativ. Die Ergebnisse der Risikobewertung fließen in die Unternehmenssteuerung ein.

AXA Deutschland führt eine Sammlung von Daten aus operationellen Verlusten durch. Zudem ist AXA Deutschland (über die AXA Gruppe) Mitglied der Operational Riskdata Exchange Association (ORX), einer internationalen Plattform zum Austausch operationeller Verluste.

Das Risikoprofil der AXA Deutschland ist wie im Vorjahr durch Gerichtsentscheidungen und Gesetzesvorhaben geprägt. Änderungen von rechtlichen Regelungen werden laufend auf ihre Auswirkungen auf die AXA analysiert. Um auf diese risikoadäquat reagieren zu können, existiert eine enge Zusammenarbeit des operationellen Risikomanagements mit der Rechts- sowie Complianceabteilung. Steigend sind weiterhin IT-Risiken insbesondere zum Thema Datenschutz und IT-Sicherheit. Zur Identifizierung und Beseitigung von IT Schwachstellen gibt es verschiedene Projekte bzw. Initiativen. Auf diese Weise wird eine kontinuierliche Berücksichtigung der aktuellen Entwicklungen im Bereich der IT-Sicherheit gewährleistet. Interne Kontrollprozesse reduzieren Risiken im Zusammenhang mit der Erstellung des Jahresabschlusses.

Darüber hinaus stehen Risiken aus der Einführung von Großprojekten unter besonderer Beobachtung. Bereits während der Projektphase werden erforderliche Maßnahmen identifiziert, sodass entstehende Risiken frühzeitig analysiert und gesteuert werden. Zusätzlich wird das operationelle Risikomanagement über jeden Projektchange informiert, um die Risikolage angemessen beurteilen zu können. Unternehmen Gefährdende Risiken aus Schäden an der Betriebs- und Geschäftsausstattung, aus Systemausfällen und anderen Katastrophenergebnissen werden im Rahmen des Business Continuity Managements gesteuert. Notfallprozesse werden organisiert und alle notwendigen Präventivmaßnahmen

zum Zweck der Unternehmenssicherheit ergriffen. Durch die Setzung verbindlicher Standards mit Fokus auf die operationellen Risiken sollen mögliche Negativfolgen reduziert und der wirtschaftliche Fortbestand der AXA jederzeit garantiert werden. Diese Standards sehen vor, dass interne und externe Bedrohungen, die eine Unterbrechung der Geschäftsprozesse zur Folge haben könnten, regelmäßig beurteilt werden.

Ein Vertreter der Funktionen Risk und Compliance ist Mitglied im zentralen Krisenmanagement-Team, um die Sicht des Risikomanagements in der Krisenorganisation sicherzustellen.

Auch strategische, Reputations- und weitere Rechtsrisiken werden permanent eng überwacht, das Instrumentarium insbesondere an präventiven Maßnahmen ständig überprüft und erweitert. Diese Maßnahmen inklusive der umfassenden Analyse und Bewertung sind geeignet, unsere in ihrer Bedeutung als gemäßigt eingeschätzten operationellen Risiken auf ein angemessenes Niveau zu reduzieren.

Ferner können Risiken aus der Anwendung steuerlicher Vorschriften entstehen. Diesen begegnen wir durch ein systematisches Management aller steuerlich relevanten Prozesse. Feststellungen aus steuerlichen Betriebsprüfungen früherer Jahre werden analysiert und bewertet und fließen in die Steuerung ein.

## **Kapitalmanagement und Solvabilität**

Die Steuerung der Kapitalbasis erfolgt nach den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen. Ziel ist es, die jederzeitige Erfüllung der versicherungsvertraglichen Verpflichtungen sicherstellen zu können – selbst wenn im Extremfall die hierfür gebildeten versicherungstechnischen Rückstellungen unzureichend wären. Für die Bereitstellung des entsprechenden Eigenkapitals wird eine angemessene Verzinsung angestrebt.

Die AXA Gruppe hat ein Modell der ökonomischen Risikokapitalberechnung entwickelt, das Ende November 2015 von der französischen Versicherungsaufsicht ACPR (Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution) genehmigt wurde und ab dem 1. Januar 2016 als Internes Modell unter Solvency II dient. Zur Sicherstellung der Angemessenheit des entwickelten Internen Modells der AXA Deutschland fand auch im Geschäftsjahr 2018 ein umfassender Aus-

tausch mit der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) statt.

Für die Solvabilität unserer Gesellschaft wurden die gültigen aufsichtsrechtlichen Anforderungen erfüllt. Basierend auf den Berechnungen des genehmigten Internen Modells übertrifft die Solvenzposition unserer Gesellschaft die gesetzliche Anforderung und weist zusätzlich einen angemessenen Kapitalpuffer oberhalb dieses gesetzlichen Limits auf. Unsere Gesellschaft hat keine Verwendung der möglichen Übergangsmaßnahmen bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) beantragt. Weitergehende Informationen können dem am 23. April 2019 zu veröffentlichenden Bericht über die Solvabilität und Finanzlage 2018<sup>1</sup> entnommen werden.

Im Juli 2013 wurde die weltweite AXA Gruppe durch das Financial Stability Board (FSB) als systemrelevant (Global Systemically Important Insurer [G-SII]) eingestuft. Aufgrund dessen unterliegt die AXA Gruppe den „G-SII Policy Measures“ der International Association of Insurance Supervisors (IAIS) und erfüllt die zusätzliche Anforderungen wie die Erstellung von geforderten Sanierungs- und Abwicklungsplänen. Hierfür liefert die AXA Deutschland regelmäßig lokale Analysen. Die Erfüllung der ab 2019 erhöhten Kapitalanforderungen, wie der Basis-Kapitalanforderungen (Basic Capital Requirements, BCR), wird durch die Gruppe sichergestellt.

## **Zusammenfassende Darstellung der Risikolage**

Die Gesamtrisikosituation unserer Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2018 nicht wesentlich verändert, allerdings wirken sich wie bei allen deutschen Lebensversicherungsgesellschaften die weiterhin historisch niedrigen Kapitalmarktzinsen belastend auf das Zinsgarantierisiko aus. Zum jetzigen Zeitpunkt sind keine Risiken bekannt, die den Fortbestand unserer Gesellschaft gefährden. Alle Risiken werden frühzeitig erkannt, bewertet und gesteuert und wie in den Vorjahren zeigt die Solvabilität auch im Jahr 2018 eine Überdeckung.

<sup>1</sup> Der Bericht über die Solvabilität und Finanzlage ist nicht Bestandteil des Lageberichts.

## Sonstige Angaben

### Mitarbeiter

Die Anzahl der Beschäftigten unserer Gesellschaft hat sich im Berichtsjahr 2018 von 150 auf 149 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verringert. Von den 149 Mitarbeitern sind 23 im Außendienst und 126 im Innendienst tätig.

### Zusammenarbeit im Konzern

Die Geschäftsfunktionen unserer Gesellschaft wurden im Geschäftsjahr 2018 im Rahmen eines neu gefassten Master-Dienstleistungsvertrags vom 15. Dezember 2017 im Wesentlichen durch die AXA Konzern AG erbracht.

Die AXA Versicherung, die AXA Lebensversicherung und die Deutsche Ärzte Finanz Beratungs- und Vermittlungs-AG stellen uns ihre Vertriebsorganisationen zur Verfügung.

Unsere Gesellschaft befindet sich im alleinigen Besitz der AXA Konzern AG. Es besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

## Ausblick und Chancen

### Die Aussichten bleiben positiv

Für das Jahr 2019 erwartet der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung laut seinem Jahresgutachten eine Fortsetzung des Aufschwungs. Dabei wird ein Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts von 1,5 % prognostiziert. Auch die OECD erwartet laut ihrer Konjunkturprognose aus November 2018 einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts mit 1,6 % auf einem ähnlichen Level. Dabei wird einheitlich eine Verlangsamung des Wachstums gesehen, welches aufgrund des kräftigen Beschäftigungszuwachses und fiskalischer Impulse allerdings weiter solide bleiben wird. Insbesondere die Binnennachfrage dürfte aufgrund dieser anhaltenden Beschäftigungszuwächse, der zu erwartenden Lohnsteigerungen, der bestehenden Investitionsanreize und der regen Baukonjunktur robust expandieren.

Die deutsche Wirtschaft sieht sich zum Jahreswechsel größtenteils in sehr guter Verfassung. Dies ist auch daran zu erkennen, dass der bisherige Aufschwung insgesamt auf einem vergleichsweise breiten Fundament beruhte. Dennoch ist festzustellen, dass die Bedeutung der Exporte nach wie vor sehr hoch ist und es generell auch deutliche Risiken für die zukünftige Entwicklung der deutschen Volkswirtschaft gibt. Zu nennen sind hier insbesondere der ungelöste Handelskonflikt mit den Vereinigten Staaten, die Turbulenzen in einzelnen Schwellenländern, der bevorstehende Brexit und zum Teil erhebliche politische Unsicherheiten im Euro-Raum. Das zeigt auch die Verbandsumfrage des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW), für die 48 Branchenverbände zu ihrer aktuellen Lage und zu ihren Erwartungen für 2019 befragt wurden. Demnach schaut die deutsche Wirtschaft nur verhalten optimistisch auf das Jahr 2019. Es rechnen noch 28 der befragten Verbände mit einer höheren Geschäftstätigkeit im neuen Jahr, allerdings sprechen nur noch sieben Verbände von einer besseren Wirtschaftslage im Vergleich zum Vorjahr und noch 28 Verbände (im Vorjahr 33) gehen von einer höheren Produktion aus. Gleichzeitig hat sich die Zahl derer deutlich erhöht, die die Situation schlechter bewerten: Die Zahl erhöhte sich von zwei auf zehn Verbände.

### Versicherungsbranche für 2019 verhalten optimistisch

Auf 2019 blickt die Versicherungsbranche verhalten optimistisch. Der Gesamtverband der Deutschen

Versicherungswirtschaft (GDV) erwartet eine stabile Geschäftsentwicklung. Die Konjunktur soll das Geschäft stützen. Gleichzeitig werden allerdings auch Unsicherheiten hinsichtlich des makroökonomischen Umfelds angesprochen, die direkt auch eine Auswirkung auf die Geschäftsentwicklung in der Versicherungswirtschaft haben würden. Als Belastung werden weiterhin die Niedrigzinsen angesehen, wobei die im Jahr 2018 umgesetzte Reform zur Anpassung der Zinszusatzreserve in der Lebensversicherung zumindest den Finanzierungsdruck für die zukünftigen Reservezuführungen abmildern sollte. Die rekordhohe Beschäftigtenzahl in Deutschland eröffnet den Lebensversicherern laut GDV Wachstumsmöglichkeiten in der privaten Altersvorsorge. Unter Einbezug von Pensionskassen und Pensionsfonds wird für die Lebensversicherung im Jahr 2019 insgesamt ein Beitragswachstum von 0,8 % erwartet. In der Schaden- und Unfallversicherung geht der Verband von einem Wachstum von etwa 2,7 % aus. Als ausschlaggebend dürfte sich hier neben Beitragsanhebungen und steigenden Versicherungssummen insbesondere die gute wirtschaftliche Lage der privaten Haushalte und das stabile Wachstum der verfügbaren Einkommen und des privaten Konsums erweisen. In der privaten Krankenversicherung erwartet der GDV ein Beitragswachstum von rund 3,0 %, welches insbesondere auf Beitragsanpassungen und den positiven Trend in den Zusatzversicherungen zurückzuführen ist.

Summiert rechnet der GDV für die Branche mit einem stabilen Beitragswachstum von 1,9 %. Ohne Einmalbeitrag wird ein Wachstum in Höhe von 1,8 % erwartet.

Die Deutsche Ärzteversicherung konnte 2018 abermals an ein überaus erfolgreiches Vorjahr anknüpfen und das Neugeschäft auf dem sehr hohen Niveau aus 2017 nochmals ausbauen. Die positive Entwicklung spiegelt sich in beiden Hauptvertriebswegen – der Deutschen Ärzte Finanz Exklusivorganisation sowie der Deutschen Apotheker- und Ärztebank – wider. Gemäß unserer Unternehmensstrategie liegt der Fokus weiterhin konsequent auf der Absicherung von biometrischen Risiken und renditeorientiert gestalteten Altersvorsorgeprodukten. Diese Entwicklung spiegelt sich entsprechend in dem zu 2017 nochmals gesteigerten Anteil von präferiertem Geschäft (98 %) in unserem Neugeschäfts-Business-Mix wider.

Mit den Angehörigen der akademischen Heilberufe konzentriert sich die Deutsche Ärzteversicherung auf eine bereits seit Jahren kontinuierlich wach-

ende Zielgruppe – auch in 2018 ist die Zahl an Ärzten in Deutschland erneut angestiegen. Vor dem Hintergrund einer älter werdenden Gesellschaft mit zunehmend steigendem Bedarf an medizinischen Leistungen, ist eine Umkehr dieses Trends zum jetzigen Zeitpunkt nicht zu erwarten. Die in der Zielgruppe beobachtete Bereitschaft, sich mit zusätzlicher Absicherung für den Ruhestand zu beschäftigen, verstärkt sich vor dem Hintergrund der weiterhin angespannten Zinssituation. Die Notwendigkeit einer ergänzenden privaten Vorsorgeplanung wurde 2018 in den Medien immer wieder thematisiert, was zu einer zunehmenden Sensibilisierung unserer Kunden führt. Durch unsere Konzentration und Spezialisierung auf die akademischen Heilberufe sind wir in der Lage, passgenaue Vorsorgekonzepte zu entwickeln, die auf den spezifischen Bedarf der Zielgruppe zugeschnitten sind. Die Kunden profitieren von dieser Kompetenz.

Für 2019 ist es der Deutschen Ärzteversicherung gelungen, im Rahmen der neuen Tarifgeneration alle neu in Kraft getretenen gesetzlichen Anforderungen zeitgerecht umzusetzen. Nachdem bereits 2018 auch in der 3. Schicht die Umstellung von der Netto- auf die Brutto-Hochrechnungsmethode vollzogen wurde, wird in diesem Jahr die Bedingungsqualität in der Berufsunfähigkeitsversicherung nochmals erhöht. Dadurch verbessert sich vor allem für unsere Kunden die Qualität der Absicherung. Im Zusammenspiel mit der anstehenden Preisanpassung und dem besseren Service durch Medicals Direct wird die Berufsunfähigkeitsversicherung 2019 attraktiver und bietet in Zukunft noch weniger Angriffspunkte für Wettbewerber. Die Deutsche Ärzteversicherung orientiert sich hier klar an ihrem Anspruch, die Interessen der Kunden in den Mittelpunkt zu stellen.

Zu den gesetzlichen Neuerungen, die das Jahr 2018 mit sich gebracht hat, haben auch die Regelungen der Insurance Distribution Directive (IDD) gezählt. Vor dem Hintergrund der neuen Vorgaben wurden sämtliche betroffenen Prozesse angepasst und neue Strukturen geschaffen, um den Anforderungen gerecht zu werden.

Einer der Haupttreiber des bilanziellen Ergebnisses der Deutschen Ärzteversicherung ist neben dem operativen Geschäft vor allem die Entwicklung der Kapitalmärkte. Die Deutsche Ärzteversicherung hat sich 2018 – wie alle Versicherer – in einem herausfordernden Kapitalmarktumfeld bewegen müssen. Unter diesen schwierigen Rahmenbedingungen konnte sich die Deutsche Ärzteversicherung jedoch

gut behaupten. Die weiterhin angespannte Situation rund um die Brexit-Verhandlungen konnte effektiv gemanagt werden. Auch für 2019 werden valide Prognosen durch die aktuell unsichere geo- sowie finanzpolitische Gesamtsituation erschwert. Darüber hinaus ist von einem Anhalten der Niedrigzinsphase sowie volatiler Aktienmärkte auszugehen. Wir werden daher weiterhin eine sicherheitsorientierte Anlagestrategie verfolgen und dabei auf das umfassende Knowhow der AXA Deutschland bei der Anlage im In- und Ausland zurückgreifen.

Die Deutsche Ärzteversicherung plant für 2019 mit weiterem Geschäftswachstum. Der vertriebliche Fokus liegt für 2019 dabei weiterhin auf der Absicherung biometrischer Risiken sowie auf renditeorientierten Altersvorsorgekonzepten. In diesem Zuge intensivieren wir weiterhin die vertriebliche und prozessorientierte Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern Deutsche Apotheker und Ärztebank und streben einen weiteren Ausbau der Exklusivorganisation unserer Vertriebsgesellschaft Deutsche Ärzte Finanz an. Die Qualifizierung der DÄF-Repräsentanten sichert die hohe Qualität in der Beratung und den langfristigen Unternehmenserfolg. Entsprechend investieren wir auch 2019 in die fachliche Aus- und Weiterbildung der Repräsentanten. Neben fachlichen Qualifizierungen läuft seit 2018 auch ein Nachwuchsführungsprogramm um Nachhaltigkeit in der Struktur der Exklusivorganisation gewährleisten zu können. Neue Modelle der digitalen Weiterbildung ermöglichen in diesem Rahmen Zeit- und Effizienzgewinne für beiden Seiten.

Wir erwarten für 2019 einen weiteren Anstieg der Beitragseinnahmen, insbesondere durch höhere laufende Beiträge und Einmalbeiträge bei fondsgebundenen Renten inklusive der RelaxRente sowie bei Berufsunfähigkeitsversicherungen. Das Kapitalanlageergebnis wird insgesamt moderat zurückgehen, in erster Linie aufgrund deutlich geringerer Gewinnrealisierungen, aber auch wegen der niedrigen Wiederanlagezinsen und weil die nach den erfolgten Gewinnrealisierungen freigeordneten Mittel nur mit einer geringeren Effektivverzinsung wieder angelegt werden können. Die Zuführung zur Zinszusatzreserve wird spürbar geringer ausfallen. Wir erwarten leicht unter Vorjahr liegende Kosten, vor allem aus niedrigeren Abschlussprovisionen wegen des geplanten Neugeschäftsrückgangs. Aufgrund der oben beschriebenen Entwicklungen wird für das Jahr 2019 ein leichter Rückgang des Unternehmensergebnisses erwartet.

Die Digitalisierung beschäftigt die gesamte Versicherungsbranche und auch die Deutsche Ärzteversicherung treibt den Digitalisierungsprozess für sich weiter voran. Als Tochterunternehmen der AXA profitieren wir weiterhin von der führenden Rolle des Konzerns auf diesem Gebiet und konnten in 2018 sukzessive die Digitale Beratermappe (DigiMapp) allen Repräsentanten der Exklusivorganisation zur Verfügung stellen. Die DigiMapp ermöglicht es, den kompletten Verkaufsprozess digital abzubilden und garantiert somit ein medienbruchfreies Arbeiten für die Repräsentanten.

Mit diesem Schritt ist die Deutsche Ärzteversicherung in die digitale Selbstverständlichkeit vorangegangen und nimmt gegenüber den Wettbewerbern eine Vorreiterrolle ein. Im Rahmen unseres Zielgruppenmanagements bereiten wir aufgrund unseres Erfolges in der Arbeit mit Medizinstudenten auch für die angestellten Ärzte in Zukunft weitere Services im digitalen Bereich vor. Auch unsere internen Prozesse werden kontinuierlich verbessert und digitalisiert. So konnte der Anteil der elektronisch erfassten Verträgen (EES-Quote) in 2018 auf 79 % (Steigerung um 9 Prozentpunkte zu 2017) ausgebaut werden. Der Anstieg ist weiterhin auch auf das seit 2016 genutzte Bestandsführungssystem Life-Factory zurückzuführen.

Vor dem Hintergrund der bereits ergriffenen Maßnahmen sowie unserer Kompetenz und großen Erfahrung in unserem Kerngeschäft sind wir überzeugt, dass wir unsere Position als der Standesversicherer für akademische Heilberufe am Markt auch in den kommenden Jahren weiter ausbauen können.

Köln, den 06. März 2019

Der Vorstand

# Anlagen zum Lagebericht

**Geschäftsgebiete/Dienstleistungs- und Niederlassungsverkehr**

**Betriebene Versicherungsarten**

**Statistische Angaben**

## **Geschäftsgebiete/Dienstleistungs- und Niederlassungsverkehr**

Der Schwerpunkt unserer Tätigkeit lag im Berichtsjahr unverändert auf dem deutschen Markt und unser Versicherungsangebot umfasst nach wie vor alle wesentlichen Zweige der Lebensversicherung.

## Betriebene Versicherungsarten

### Hauptversicherungen (als Einzel- und Kollektivversicherungen)

#### Lebensversicherungen mit Kapitalzahlung

(auch mit automatischem Zuwachs von Leistung und Beitrag)

- Kapitallebensversicherungen
- Kapitallebensversicherungen mit festem Auszahlungstermin
  - Ausbildungsversicherung
  - Aussteuerversicherung
- Kapitallebensversicherungen im Rahmen der Vermögensbildungsgesetze
- Fondsgebundene Lebensversicherungen
- Risiko-Lebensversicherungen

#### Rentenversicherungen

- Rentenversicherungen mit und ohne Kapitalwahlrecht
- Rentenversicherungen im Rahmen des Altersvermögensgesetzes
- Fondsgebundene Rentenversicherungen (auch im Rahmen des Altersvermögensgesetzes)

### Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherungen

### Zusatzversicherungen

#### Unfall-Zusatzversicherungen

#### Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen

#### Pflegerenten-Zusatzversicherungen

#### Todesfall-Zusatzversicherungen

#### Renten-Zusatzversicherungen

#### Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen

## Statistische Angaben

### A. Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen im Geschäftsjahr 2018

|  | Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft |   |                               |  | Einzelversicherungen      |   |
|--|---|---|-------------------------------|--|---------------------------|---|
|  | Anzahl der Versicherungen                             | Lfd. Beitrag für ein Jahr<br>in Tsd. Euro | Einmalbeitrag<br>in Tsd. Euro | Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente<br>in Tsd. Euro | Anzahl der Versicherungen | Lfd. Beitrag für ein Jahr<br>in Tsd. Euro |
| Bestand am Ende des Vorjahres                              | 223.054   | 565.719                                   |                               | 19.167.986   | 66.959                    | 116.316                                   |
| I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres                   | 223.054   | 565.719                                   |                               | 19.167.986   | 66.959                    | 116.316                                   |
| II. Zugang während des Geschäftsjahres                     |   |   |                               |  |                           |   |
| 1. Neuzugang   |   |   |                               |  |                           |   |
| a) eingelöste Versicherungsscheine                         | 13.437  | 34.587                                    | 12.559                        | 1.756.924  | 20                        | 30  |
| b) Erhöhung der Versicherungssummen (ohne Pos. 2)          | 0   | 20.702                                    | 1.841                         | 362.826  | 0                         | 3.635                                     |
| 2. Erhöhung der Versicherungssummen durch Überschußanteile |   |   |                               | 4.108  |                           |   |
| 3. Übriger Zugang  | 210   | 166                                       | 793                           | 2.505  | 1                         | 12  |
| 4. Gesamter Zugang   | <b>13.647</b>   | <b>55.455</b>                             | <b>15.193</b>                 | <b>2.126.363</b>   | <b>21</b>                 | <b>3.678</b>                              |
| III. Abgang während des Geschäftsjahres:                   |   |   |                               |  |                           |   |
| 1. Tod, Berufsunfähigkeit etc.                             | 290   | 1.012                                     |                               | 20.500   | 84                        | 274                                       |
| 2. Ablauf der Versicherung/Beitragsablauf                  | 4.797   | 13.449                                    |                               | 404.869  | 2.886                     | 8.205                                     |
| 3. Rückkauf und Umwandlung in beitragsfreie Versicherungen | 3.208   | 16.815                                    |                               | 357.925  | 507                       | 1.473                                     |
| 4. Sonstiger vorzeitiger Abgang                            | 110   | 2.161                                     |                               | 38.070   | 1                         | 158                                       |
| 5. Übriger Abgang  | 170   | 112                                       |                               | 1.554  | 0                         | 0   |
| 6. Gesamter Abgang   | <b>8.575</b>  | <b>33.550</b>                             |                               | <b>822.917</b>   | <b>3.478</b>              | <b>10.111</b>                             |
| IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres                    | <b>228.125</b>  | <b>587.624</b>                            |                               | <b>20.471.431</b>  | <b>63.502</b>             | <b>109.883</b>                            |

Die Angaben zu den Beiträgen beziehen sich auf Haupt- und Zusatzversicherungen, die Angaben zu Anzahl und Versicherungssumme nur auf Hauptversicherungen.

<sup>1)</sup> Kapitalversicherungen (einschl. Vermögensbildungsversicherungen) ohne Risikoversicherungen und sonstige Lebensversicherungen

<sup>2)</sup> Rentenversicherungen (einschl. Berufsunfähigkeits- und Pflegerentenversicherungen) ohne sonstige Lebensversicherungen

| <b>Kollektivversicherungen</b> |                           |                           |                           |                               |                           |                           |                           |
|--------------------------------|---------------------------|---------------------------|---------------------------|-------------------------------|---------------------------|---------------------------|---------------------------|
| Risikoversicherungen           |                           | Rentenversicherungen      |                           | Sonstige Lebensversicherungen |                           |                           |                           |
| Anzahl der Versicherungen      | Lfd. Beitrag für ein Jahr | Anzahl der Versicherungen | Lfd. Beitrag für ein Jahr | Anzahl der Versicherungen     | Lfd. Beitrag für ein Jahr | Anzahl der Versicherungen | Lfd. Beitrag für ein Jahr |
| in Tsd. Euro                   |                           | in Tsd. Euro              |                           | in Tsd. Euro                  |                           | in Tsd. Euro              |                           |
| 30.846                         | 28.464                    | 37.394                    | 114.044                   | 81.747                        | 291.977                   | 6.108                     | 14.919                    |
| 30.846                         | 28.464                    | 37.394                    | 114.044                   | 81.747                        | 291.977                   | 6.108                     | 14.919                    |
| 2.933                          | 2.041                     | 2.276                     | 4.364                     | 8.004                         | 27.533                    | 203                       | 618                       |
| 0                              | 663                       | 0                         | 3.485                     | 0                             | 12.688                    | 0                         | 231                       |
| 0                              | 3                         | 90                        | 8                         | 120                           | 138                       | -1                        | 5                         |
| <b>2.933</b>                   | <b>2.706</b>              | <b>2.366</b>              | <b>7.857</b>              | <b>8.124</b>                  | <b>40.359</b>             | <b>202</b>                | <b>854</b>                |
| 27                             | 77                        | 77                        | 211                       | 51                            | 443                       | 51                        | 7                         |
| 1.084                          | 1.046                     | 240                       | 1.949                     | 412                           | 1.997                     | 174                       | 251                       |
| 333                            | 385                       | 610                       | 3.211                     | 1.692                         | 11.090                    | 67                        | 655                       |
| 14                             | 83                        | 27                        | 331                       | 68                            | 1.571                     | -                         | 17                        |
| 0                              | 0                         | 1                         | 0                         | 68                            | 104                       | 101                       | 8                         |
| <b>1.458</b>                   | <b>1.592</b>              | <b>955</b>                | <b>5.703</b>              | <b>2.291</b>                  | <b>15.205</b>             | <b>393</b>                | <b>939</b>                |
| <b>32.321</b>                  | <b>29.578</b>             | <b>38.805</b>             | <b>116.198</b>            | <b>87.580</b>                 | <b>317.131</b>            | <b>5.917</b>              | <b>14.834</b>             |

**B. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen (ohne Zusatzversicherungen) im Geschäftsjahr 2018**

|  | Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft |   | Kapitalversicherungen     |                                 |
|--|---|---|---------------------------|---------------------------------|
|  | Anzahl der Versicherungen                             | Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in Tsd. Euro | Anzahl der Versicherungen | Versicherungssumme in Tsd. Euro |
| Bestand am Ende des Vorjahres            | 223.054   | 19.167.986  | 66.959                    | 2.739.202                       |
| 1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres | 223.054   | 19.167.986  | 66.959                    | 2.739.202                       |
| davon beitragsfrei                       | (22.966)  | (556.810)   | (7.047)                   | (148.184)                       |
| 2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres   | 228.125   | 20.471.431  | 63.502                    | 2.570.763                       |
| davon beitragsfrei                       | (23.615)  | (560.504)   | (6.650)                   | (134.960)                       |

<sup>1)</sup> Kapitalversicherungen (einschl. Vermögensbildungsversicherungen) ohne Risikoversicherungen und sonstige Lebensversicherungen

<sup>2)</sup> Rentenversicherungen (einschl. Berufsunfähigkeits- und Pflegerentenversicherungen) ohne sonstige Lebensversicherungen

**C. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Zusatzversicherungen im Geschäftsjahr 2018**

|  | Zusatzversicherungen insgesamt |   | Unfall-Zusatzversicherungen |                                 |
|--|--------------------------------|---|-----------------------------|---------------------------------|
|  | Anzahl der Versicherungen      | Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in Tsd. Euro | Anzahl der Versicherungen   | Versicherungssumme in Tsd. Euro |
| 1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres | 120.703                        | 22.006.047  | 3.167                       | 152.564                         |
| 2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres   | 120.614                        | 22.923.133  | 2.687                       | 131.070                         |

**D. Bestand an in Rückdeckung übernommenen Lebensversicherungen im Geschäftsjahr 2018**

|   |             |
|---|-------------|
| 1. Versicherungssumme am Anfang des Geschäftsjahres | 0 Tsd. Euro |
| 2. Versicherungssumme am Ende des Geschäftsjahres   | 0 Tsd. Euro |

**E. Beitragssumme des Neuzugangs im Geschäftsjahr 2018**

1.520.264 in Tsd. Euro

| Risikoversicherungen      |                    | Rentenversicherungen      |                      | Einzelversicherungen      |                    | Kollektivversicherungen   |  |
|---------------------------|--------------------|---------------------------|----------------------|---------------------------|--------------------|---------------------------|--|
| Anzahl der Versicherungen | Versicherungssumme | Anzahl der Versicherungen | 12-fache Jahresrente | Anzahl der Versicherungen | Versicherungssumme | Anzahl der Versicherungen | Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente |
| in Tsd. Euro              |                    | in Tsd. Euro              |                      | in Tsd. Euro              |                    | in Tsd. Euro              |  |
| 30.846                    | 5.058.586          | 37.394                    | 7.232.920            | 81.747                    | 3.796.595          | 6.108                     | 340.683                                      |
| 30.846                    | 5.058.586          | 37.394                    | 7.232.920            | 81.747                    | 3.796.595          | 6.108                     | 340.683                                      |
| (248)                     | (2.272)            | (4.525)                   | (208.220)            | (9.963)                   | (184.980)          | (1.184)                   | (13.153)                                     |
| 32.321                    | 5.574.863          | 38.805                    | 7.803.446            | 87.580                    | 4.178.739          | 5.917                     | 343.620                                      |
| (235)                     | (2.181)            | (4.899)                   | (218.336)            | (10.683)                  | (191.656)          | (1.148)                   | (13.370)                                     |

| Berufsunfähigkeits- oder Invaliditäts-Zusatzversicherungen |                      | Risiko- und Zeitrenten-Zusatzversicherungen |  | Sonstige Zusatzversicherungen |  |
|--|----------------------|---|--|-------------------------------|--|
| Anzahl der Versicherungen                                  | 12-fache Jahresrente | Anzahl der Versicherungen                   | Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente | Anzahl der Versicherungen     | Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente |
| in Tsd. Euro   |                      | in Tsd. Euro                                |  | in Tsd. Euro                  |  |
| 112.879  | 21.437.597           | 3.701                                       | 379.769                                      | 957                           | 36.117                                       |
| 113.431  | 22.365.742           | 3.530                                       | 390.616                                      | 966                           | 35.705                                       |

# **Jahresabschluss**

**Bilanz zum 31. Dezember 2018**

**Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018**

**Anhang**

## Bilanz zum 31. Dezember 2018

| Aktiva  | 2018      |           |           |                  | 2017      |                  |
|---|-----------|-----------|-----------|------------------|-----------|------------------|
|   | Tsd. Euro | Tsd. Euro | Tsd. Euro | Tsd. Euro        | Tsd. Euro | Tsd. Euro        |
| <b>A. Kapitalanlagen</b>  |           |           |           |                  |           |                  |
| I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken |           |           | 57.866    |                  |           | 55.918           |
| II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen   |           |           |           |                  |           |                  |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen   |           | 68.414    |           |                  | 60.450    |                  |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen   |           | 75.623    |           |                  | 135.864   |                  |
| 3. Beteiligungen  |           | 705       | 144.743   |                  | 1.365     | 197.679          |
| III. Sonstige Kapitalanlagen  |           |           |           |                  |           |                  |
| 1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere      |           | 1.583.608 |           |                  | 1.590.236 |                  |
| 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere                                 |           | 755.307   |           |                  | 577.427   |                  |
| 3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen  |           | 68.000    |           |                  | 40.586    |                  |
| 4. Sonstige Ausleihungen  |           |           |           |                  |           |                  |
| a) Namensschuldverschreibungen  | 416.107   |           |           |                  | 409.882   |                  |
| b) Schuldscheinforderungen und Darlehen   | 278.513   |           |           |                  | 290.717   |                  |
| c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine  | 3.534     |           |           |                  | 4.684     |                  |
| d) Übrige Ausleihungen  | 59.857    | 758.011   |           |                  | 45.304    | 750.587          |
| 5. Andere Kapitalanlagen  |           | 2         | 3.164.929 |                  | 1.418     | 2.960.254        |
|   |           |           |           | <b>3.367.537</b> |           | <b>3.213.851</b> |
| <b>B. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice</b>             |           |           |           | <b>1.149.181</b> |           | <b>1.209.927</b> |
| <b>C. Forderungen</b>   |           |           |           |                  |           |                  |
| I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:                                 |           |           |           |                  |           |                  |
| 1. Versicherungsnehmer  |           |           |           |                  |           |                  |
| a) fällige Ansprüche  | 1.884     |           |           |                  | 1.801     |                  |
| b) noch nicht fällige Ansprüche   | 67.590    | 69.474    |           |                  | 66.661    |                  |
| 2. Versicherungsvermittler  |           | 1.763     | 71.237    |                  | 693       | 69.155           |
| II. Sonstige Forderungen  |           |           | 64.369    |                  |           | 41.572           |
| davon an verbundene Unternehmen 52.817 Tsd. Euro (2017: 31.395 Tsd. Euro)                               |           |           |           |                  |           |                  |
|   |           |           |           | <b>135.605</b>   |           | <b>110.727</b>   |
| <b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>   |           |           |           |                  |           |                  |
| I. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand                                    |           |           | 8.953     |                  |           | 52.915           |
| II. Andere Vermögensgegenstände   |           |           | 11.741    |                  |           | 16.569           |
|   |           |           |           | <b>20.693</b>    |           | <b>69.484</b>    |
| <b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>  |           |           |           |                  |           |                  |
| I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten  |           |           | 25.451    |                  |           | 23.348           |
|   |           |           |           | <b>25.451</b>    |           | <b>23.348</b>    |
| <b>F. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>                                       |           |           |           | <b>11</b>        |           | <b>16</b>        |
|   |           |           |           | <b>4.698.478</b> |           | <b>4.627.353</b> |

| Passiva  | 2018          |                  |                  | 2017          |                  |
|--|---------------|------------------|------------------|---------------|------------------|
|  | Tsd. Euro     | Tsd. Euro        | Tsd. Euro        | Tsd. Euro     | Tsd. Euro        |
| <b>A. Eigenkapital</b>   |               |                  |                  |               |                  |
| I. Gezeichnetes Kapital  |               | 7.363            |                  |               | 7.363            |
| II. Kapitalrücklage  |               | 43.708           |                  |               | 43.708           |
| III. Gewinnrücklagen   |               |                  |                  |               |                  |
| gesetzliche Rücklage   | 0             |                  |                  | 0             |                  |
| andere Gewinnrücklagen   | <u>818</u>    |                  |                  | <u>818</u>    |                  |
|  |               | 818              |                  |               | 818              |
| IV. Jahresüberschuss   |               | <u>0</u>         |                  |               | <u>0</u>         |
|  |               |                  | <b>51.889</b>    |               | <b>51.889</b>    |
| <b>B. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>  |               |                  | <b>5.000</b>     |               | <b>10.000</b>    |
| <b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>   |               |                  |                  |               |                  |
| I. Beitragsüberträge   |               |                  |                  |               |                  |
| Bruttobetrag   | 19.139        |                  |                  | 19.965        |                  |
| davon ab:  |               |                  |                  |               |                  |
| Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft   | <u>13.517</u> | 5.622            |                  | <u>12.923</u> | 7.042            |
| II. Deckungsrückstellung   |               |                  |                  |               |                  |
| Bruttobetrag   | 3.099.736     |                  |                  | 2.963.254     |                  |
| davon ab:  |               |                  |                  |               |                  |
| Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft   | <u>63.270</u> | 3.036.466        |                  | <u>61.865</u> | 2.901.389        |
| III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle   |               |                  |                  |               |                  |
| Bruttobetrag   | 53.586        |                  |                  | 43.146        |                  |
| davon ab:  |               |                  |                  |               |                  |
| Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft   | <u>6.109</u>  | 47.477           |                  | <u>5.450</u>  | 37.696           |
| IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung  |               |                  |                  |               |                  |
| Bruttobetrag   | 237.739       |                  |                  | 234.799       |                  |
| davon ab:  |               |                  |                  |               |                  |
| Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft   | <u>0</u>      | <u>237.739</u>   |                  | <u>0</u>      | <u>234.799</u>   |
|  |               |                  | <b>3.327.303</b> |               | <b>3.180.926</b> |
| <b>D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird</b> |               |                  |                  |               |                  |
| I. Deckungsrückstellung  |               |                  |                  |               |                  |
| Bruttobetrag   | 1.149.181     |                  |                  | 1.209.927     |                  |
| davon ab:  |               |                  |                  |               |                  |
| Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft   | <u>0</u>      | <u>1.149.181</u> |                  | <u>0</u>      | <u>1.209.927</u> |
|  |               |                  | <b>1.149.181</b> |               | <b>1.209.927</b> |
| <b>E. Andere Rückstellungen</b>  |               |                  |                  |               |                  |
| I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen   |               | 23.996           |                  |               | 21.860           |
| II. Sonstige Rückstellungen  |               | <u>4.361</u>     |                  |               | <u>4.364</u>     |
|  |               |                  | <b>28.357</b>    |               | <b>26.224</b>    |
| <b>F. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft</b>  |               |                  | <b>79.553</b>    |               | <b>76.503</b>    |

|  |              |               | 2018             | 2017         |                  |
|--|--------------|---------------|------------------|--------------|------------------|
|  | Tsd. Euro    | Tsd. Euro     | Tsd. Euro        | Tsd. Euro    | Tsd. Euro        |
| <b>G. Andere Verbindlichkeiten</b>   |              |               |                  |              |                  |
| I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber: |              |               |                  |              |                  |
| Versicherungsnehmern   | 36.786       |               |                  | 39.618       |                  |
| Versicherungsvermittlern   | <u>1.880</u> | <u>38.666</u> |                  | <u>1.155</u> | <u>40.773</u>    |
| II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft                   |              | 2.860         |                  |              | 6.331            |
| davon gegenüber verbundenen Unternehmen  |              |               |                  |              |                  |
| 1.237 Tsd. Euro (2017: 2.107 Tsd. Euro)  |              |               |                  |              |                  |
| III. Sonstige Verbindlichkeiten  |              | <u>15.682</u> |                  |              | <u>24.815</u>    |
| davon gegenüber verbundenen Unternehmen  |              |               |                  |              |                  |
| 5.965 Tsd. Euro (2017: 19.456 Tsd. Euro)   |              |               |                  |              |                  |
| davon aus Steuern  |              |               |                  |              |                  |
| 629 Tsd. Euro (2017: 337 Tsd. Euro)  |              |               |                  |              |                  |
| davon im Rahmen der sozialen Sicherheit  |              |               |                  |              |                  |
| 101 Tsd. Euro (2017: 55 Tsd. Euro)   |              |               |                  |              |                  |
|  |              |               | <b>57.207</b>    |              | <b>71.919</b>    |
| <b>H. Rechnungsabgrenzungsposten</b>   |              |               | <b>-12</b>       |              | <b>-35</b>       |
|  |              |               | <b>4.698.478</b> |              | <b>4.627.353</b> |

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten C.II. und D.I. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung des § 341f HGB sowie unter Beachtung der auf Grund des § 88 Absatz 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist; für den Altbestand im Sinne des § 336 VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG ist die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 15. Januar 2019 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden.

Köln, den 27. Februar 2019

Der Verantwortliche Aktuar: Jutta Ziegler

Gemäß § 128 des Versicherungsaufsichtsgesetzes wird hiermit bestätigt, dass die eingestellten Deckungsrückstellungen vorschriftsmäßig angelegt und aufbewahrt worden sind.

Köln, den 27. Februar 2019

Der Treuhänder: Hans Riedel

Köln, den 06. März 2019

Der Vorstand

# Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

## Versicherungstechnische Rechnung

|  |           |           | 2018           |           |                |
|--|-----------|-----------|----------------|-----------|----------------|
|  | Tsd. Euro | Tsd. Euro | Tsd. Euro      | Tsd. Euro | Tsd. Euro      |
| <b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>   |           |           |                |           |                |
| Verdiente Beiträge für eigene Rechnung   |           |           |                |           |                |
| a) Gebuchte Bruttobeiträge   | 588.303   |           |                | 570.109   |                |
| b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge  | 29.474    | 558.829   |                | 27.064    | 543.045        |
| c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge *)  | 826       |           |                | 799       |                |
| d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen *)  | 594       | 1.420     |                | 411       | 1.210          |
|  |           |           | <b>560.250</b> |           | <b>544.255</b> |
| <b>2 Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung</b>   |           |           | <b>7.855</b>   |           | <b>6.017</b>   |
| <b>3 Erträge aus Kapitalanlagen</b>  |           |           |                |           |                |
| a) Erträge aus Beteiligungen   |           | 7.991     |                |           | 7.702          |
| davon aus verbundenen Unternehmen  |           |           |                |           |                |
| 7.364 Tsd. Euro (2017: 6.973 Tsd. Euro)  |           |           |                |           |                |
| b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen  |           |           |                |           |                |
| davon aus verbundenen Unternehmen  |           |           |                |           |                |
| 2.170 Tsd. Euro (2017: 3.754 Tsd. Euro)  |           |           |                |           |                |
| aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken  | 2.968     |           |                | 3.901     |                |
| bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen   | 113.803   | 116.771   |                | 139.137   | 143.038        |
| c) Erträge aus Zuschreibungen  |           |           |                |           | 816            |
| d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen   |           | 20.015    |                |           | 12.913         |
|  |           |           | <b>147.250</b> |           | <b>164.469</b> |
| <b>4 Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen</b>  |           |           | <b>1.528</b>   |           | <b>56.830</b>  |
| <b>5 Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung</b>  |           |           | <b>1.160</b>   |           | <b>269</b>     |
| <b>6 Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung</b>   |           |           |                |           |                |
| a) Zahlungen für Versicherungsfälle  |           |           |                |           |                |
| aa) Bruttobetrag   | 351.161   |           |                | 350.613   |                |
| bb) Anteil der Rückversicherer   | 17.680    | 333.481   |                | 20.547    | 330.066        |
| b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle   |           |           |                |           |                |
| aa) Bruttobetrag   | 10.439    |           |                | 1.534     |                |
| bb) Anteil der Rückversicherer   | 659       | 9.780     |                | 862       | 672            |
|  |           |           | <b>343.261</b> |           | <b>330.738</b> |
| <b>7 Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Nettorückstellungen</b>  |           |           |                |           |                |
| a) Deckungsrückstellung  |           |           |                |           |                |
| aa) Bruttobetrag   | 75.736    |           |                | 238.207   |                |
| bb) Anteil der Rückversicherer   | -1.405    | 74.331    |                | 7.514     | 245.721        |
| b) Sonstige versicherungstechnische Nettorückstellungen  |           | 0         |                |           | 0              |
|  |           |           | <b>74.331</b>  |           | <b>245.721</b> |
| <b>8 Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung</b>           |           |           | <b>28.344</b>  |           | <b>37.525</b>  |
| <b>9 Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung</b>   |           |           |                |           |                |
| a) Abschlussaufwendungen   | 76.839    |           |                | 73.181    |                |
| b) Verwaltungsaufwendungen   | 21.472    | 98.311    |                | 21.223    | 94.404         |
| c) davon ab: Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft        |           | 18.585    |                |           | 18.331         |
|  |           |           | <b>79.726</b>  |           | <b>76.073</b>  |
| <b>10 Aufwendungen für Kapitalanlagen</b>  |           |           |                |           |                |
| a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen |           | 5.576     |                |           | 3.974          |
| b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen   |           | 10.880    |                |           | 4.078          |
| c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen  |           | 1.984     |                |           | 754            |
|  |           |           | <b>18.440</b>  |           | <b>8.806</b>   |
| <b>11 Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen</b>  |           |           | <b>101.611</b> |           | <b>2.289</b>   |
| <b>12 Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung</b>  |           |           | <b>54.164</b>  |           | <b>55.374</b>  |
| <b>13 Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung</b>  |           |           | <b>18.167</b>  |           | <b>15.314</b>  |

**Nichtversicherungstechnische Rechnung**

|  |           |               | 2018          |           |               | 2017          |
|--|-----------|---------------|---------------|-----------|---------------|---------------|
|  | Tsd. Euro | Tsd. Euro     | Tsd. Euro     | Tsd. Euro | Tsd. Euro     | Tsd. Euro     |
| <b>Übertrag</b>  |           |               | <b>18.167</b> |           |               | <b>15.314</b> |
| <b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>   |           |               |               |           |               |               |
| 1 Sonstige Erträge   |           | 24.781        |               |           | 24.796        |               |
| 2 Sonstige Aufwendungen  |           | <u>19.028</u> |               |           | <u>18.088</u> |               |
|  |           |               | <b>5.753</b>  |           | <b>6.708</b>  |               |
| <b>3 Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>  |           |               | <b>23.920</b> |           | <b>22.022</b> |               |
| 4 Außerordentliche Aufwendungen  |           | <u>708</u>    |               |           | <u>828</u>    |               |
| <b>5 Außerordentliches Ergebnis</b>  |           |               | <b>-708</b>   |           | <b>-828</b>   |               |
| 6 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag   |           | 8.369         |               |           | 8.405         |               |
| 7 Sonstige Steuern   |           | <u>42</u>     |               |           | <u>-1.211</u> |               |
|  |           |               | <b>8.411</b>  |           | <b>7.194</b>  |               |
| 8 Aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne |           | <u>14.800</u> |               |           | <u>14.000</u> |               |
|  |           |               | <b>14.800</b> |           | <b>14.000</b> |               |
| <b>9 Jahresüberschuss</b>  |           |               | <b>0</b>      |           | <b>0</b>      |               |

# Anhang

**Angaben zur Identifikation**

**Bilanzierungs-  
und Bewertungsmethoden**

**Angaben zur Bilanz**

**Angaben zur  
Gewinn- und Verlustrechnung**

**Überschussbeteiligung  
für Versicherungsnehmer**

**Sonstige Angaben**

# Anhang

## Angaben zur Identifikation gemäß § 264 Absatz 1a HGB

Die Deutsche Ärzteversicherung AG mit Sitz in Köln ist ein Tochterunternehmen der AXA Konzern AG. Sie ist in dem vom Amtsgericht Köln geführten Handelsregister mit der Handelsregisternummer HR B 27698 eingetragen.

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018 wurden nach den für Versicherungsunternehmen geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des Aktiengesetzes (AktG), des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) erstellt.

## Aktiva

**Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten** einschließlich der **Bauten auf fremden Grundstücken** wurden mit den Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten bewertet und über die gewöhnliche wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Bei einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung wurde eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen. Mit Verkaufsabsicht gehaltene Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken, werden analog zum Umlaufvermögen bewertet, d. h. es wird zu fortgeführten Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Marktwert am Bilanzstichtag bewertet.

**Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** wurden mit den Anschaffungskosten beziehungsweise dauerhaft niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert. Ein niedrigerer Wertansatz aus der Vergangenheit wurde auf die Anschaffungskosten beziehungsweise den niedrigeren beizulegenden Wert zugeschrieben, sofern die Gründe für eine vorgenommene Abschreibung nicht mehr existierten.

**Ausleihungen an verbundene Unternehmen**, wurden mit den Anschaffungskosten beziehungsweise den dauerhaft niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert. Unter dieser Position ausgewiesene Inhaberschuldverschreibungen wurden wie die nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewerteten Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere bewertet.

**Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere**, die nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet werden, wurden entsprechend dem gemilderten Niederstwertprinzip mit den Anschaffungskosten beziehungsweise dem dauerhaft niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Zur Beurteilung, ob bei Aktien und Investmentanteilen, die überwiegend Aktien beinhalten, eine dauernde Wertminderung vorliegt sowie eine Abschreibung auf den langfristig beizulegenden Wert erfolgt, kommen folgende Aufgreifkriterien zur Anwendung:

- Der Zeitwert des Wertpapiers liegt in den dem Bilanzstichtag vorangehenden sechs Monaten permanent um mehr als 20 % unter dem Buchwert.
- Der Zeitwert des Wertpapiers liegt in den dem Bilanzstichtag vorangehenden zwölf Monaten permanent um mehr als 10 % unter dem Buchwert.

Bei Erfüllung von mindestens einem dieser Aufgreifkriterien erfolgte eine Abschreibung auf den langfristig beizulegenden Wert. Zusätzlich erfolgte eine Beurteilung unter besonderer Berücksichtigung der erwarteten beziehungsweise eingetretenen Zahlungsausfälle aus entsprechenden Wertpapieren.

Investmentanteile, die überwiegend Aktien beinhalten, wurden als eigenständiges Wertpapier angesehen und entsprechend bewertet.

Investmentanteile, die überwiegend Rentenpapiere beinhalten und stille Lasten ausweisen, wurden anhand der erwarteten Rückzahlungen aus den entsprechenden Wertpapieren innerhalb des Fonds auf eine voraussichtlich dauerhafte Wertminderung hin überprüft.

Ein niedrigerer Wertansatz aus der Vergangenheit wurde auf die Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren beizulegenden Wert zugeschrieben, sofern

die Gründe für eine vorgenommene Abschreibung nicht mehr existierten.

**Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere**, die nach den für das Umlaufvermögen geltenden Vorschriften bewertet werden, wurden mit den Anschaffungskosten beziehungsweise den niedrigeren Marktwerten bilanziert. Ein niedrigerer Wertansatz aus der Vergangenheit wurde auf die Anschaffungskosten beziehungsweise den niedrigeren Marktwert zugeschrieben, sofern der beizulegende Zeitwert wieder gestiegen ist.

**Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere**, die nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet werden, wurden entsprechend dem gemilderten Niederstwertprinzip mit den Anschaffungskosten beziehungsweise dem dauerhaft niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Agio- und Disagiobeträge wurden planmäßig über die Laufzeit erfolgswirksam erfasst.

Die dauerhafte Wertminderung eines Wertpapiers wird angenommen, wenn der Zeitwert des Wertpapiers einen Werteverfall aufgrund einer wesentlichen Verschlechterung des Ratings / der Bonität eines Emittenten aufzeigt und aus diesem Grund von einem (Teil-) Ausfall des Schuldtitels ausgegangen wird.

Ein niedrigerer Wertansatz aus der Vergangenheit wird auf die Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren beizulegenden Wert zugeschrieben, sofern die Gründe für eine vorgenommene Abschreibung nicht mehr existierten.

**Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere**, die nach den für das Umlaufvermögen geltenden Vorschriften bewertet werden, wurden mit den Anschaffungskosten beziehungsweise den niedrigeren Marktwerten bilanziert. Agio- und Disagiobeträge wurden planmäßig über die Laufzeit erfolgswirksam erfasst. Ein niedrigerer Wertansatz aus der Vergangenheit wurde auf die Anschaffungskosten beziehungsweise den niedrigeren Marktwert zugeschrieben, sofern die Gründe für eine vorgenommene Abschreibung nicht mehr existierten.

**Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen** wurden mit den Anschaffungskosten in Ansatz gebracht, falls erforderlich vermindert um notwendige Abschreibungen und Einzelwertberichtigungen.

Disagiobeträge wurden planmäßig über die Laufzeit erfolgswirksam erfasst.

**Namensschuldverschreibungen** wurden mit den Anschaffungskosten in Ansatz gebracht, falls erforderlich vermindert um notwendige Abschreibungen. Agio- und Disagiobeträge wurden planmäßig über die Laufzeit erfolgswirksam erfasst.

**Schuldscheinforderungen und Darlehen** wurden mit den Anschaffungskosten bilanziert, falls erforderlich vermindert um notwendige Abschreibungen. Agio- und Disagiobeträge wurden planmäßig über die Laufzeit erfolgswirksam erfasst.

**Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine** wurden mit den Anschaffungskosten bilanziert.

**Übrige Ausleihungen** wurden mit den Anschaffungskosten bilanziert, falls erforderlich vermindert um notwendige Abschreibungen. Agio- und Disagiobeträge wurden planmäßig über die Laufzeit aufgelöst.

**Andere Kapitalanlagen** wurden mit den Anschaffungskosten angesetzt, falls erforderlich vermindert um notwendige Abschreibungen.

**Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice**n wurden mit dem Zeitwert bewertet.

Es befinden sich **strukturierte Produkte**, d.h. Anlagen mit eingebetteten Derivaten (z.B. Kündigungsrechte oder Optionen) im Bestand. Diese Darlehen bzw. Schuldverschreibungen und die darin enthaltenen Optionen oder Verpflichtungen werden einheitlich bilanziert. Die Bewertung erfolgt entsprechend der Bewertung der anderen Schuldverschreibungen und Darlehen.

**Optionen** wurden mit ihren Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Marktwerten angesetzt.

**Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft** wurden mit dem Nennwert abzüglich angemessener Einzel- beziehungsweise Pauschalwertberichtigungen angesetzt.

Die **übrigen, nicht einzeln erwähnten Aktivposten** sind grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt.

Der **aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung** stellt einen Verrechnungsposten

aus der Saldierung von Deckungsvermögen mit den dazugehörigen Verpflichtungen nach § 246 Absatz 2 HGB dar.

Da eine ertragsteuerliche Organschaft mit der AXA Konzern AG besteht, wurden die **latenten Steuern** der Gesellschaft bei dem Organträger AXA Konzern AG ausgewiesen.

## Passiva

**Nachrangige Verbindlichkeiten** wurden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

**Beitragsüberträge** umfassen den Teil der im Geschäftsjahr fälligen Beitragseinnahmen, der auf künftige Berichtsperioden entfällt. Sie wurden für jede einzelne Versicherung unter Zugrundelegung des tatsächlichen Beginns der Versicherungsperiode und der Beitragszahlungsweise berechnet. Bei der Ermittlung der übertragsfähigen Beitragsteile wurde der koordinierte Ländererlass des Finanzministeriums Niedersachsen vom 20. Mai 1974 berücksichtigt.

Über den Beitragszahlungsabschnitt hinausreichende technisch vorausgezahlte Beiträge wurden als Verbindlichkeiten gegenüber den Versicherungsnehmern ausgewiesen. Die bereits verausgabten Kosten wurden gekürzt.

Die **Deckungsrückstellung** für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft wurde nach versicherungsmathematischen Grundsätzen und unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorschriften einzelvertraglich, mit Ausnahme der fondsgebundenen Lebens- und Rentenversicherung, nach der prospektiven Methode und für beitragspflichtige Versicherungen mit impliziter Berücksichtigung der künftigen Kosten ermittelt. Für die fondsgebundene Lebens- und Rentenversicherung erfolgte die Berechnung nach der retrospektiven Methode. Bei Einmalbeitragsversicherungen, tariflich beitragsfreien und beitragsfreigestellten Versicherungen wurden die künftigen Kosten explizit berücksichtigt. Die sich daraus ergebende Verwaltungskostenrückstellung für beitragsfreie Versicherungsjahre wurde ebenfalls in die Deckungsrückstellung eingestellt.

Die einmaligen Abschlusskosten wurden bei Versicherungen gegen laufende Beitragszahlung mit

Ausnahme von Versicherungen nach dem Altersvermögensgesetz nach dem Zillmerverfahren unter Berücksichtigung der genauen Beginnstermine der Versicherungen berechnet. Dabei beträgt der Zillmersatz im Neubestand gemäß der jeweils geltenden Fassung von § 4 DeckRV für Verträge ab 2015 maximal 25 ‰ beziehungsweise für Verträge vor 2015 maximal 40 ‰ der Beitragssumme und im Altbestand maximal 35 ‰ der Versicherungssumme. Eine durch noch nicht gedeckte rechnungsmäßige Abschlusskosten entstandene negative Deckungsrückstellung wurde als Forderung an Versicherungsnehmer aktiviert.

Die Deckungsrückstellung jeder Versicherung wurde mindestens in Höhe des jeweiligen garantierten Rückkaufwertes angesetzt. Die seit 2005 ergangenen BGH-Urteile zu den Mindestrückkaufwerten und Stornoabzügen in der Lebensversicherung wurden berücksichtigt, soweit diese nicht bereits durch Auszahlung oder durch Umwandlung in Überschussguthaben der verzinslichen Ansammlung erfüllt wurden.

Für mögliche finanzielle Konsequenzen des EuGH-Urteils vom 19. Dezember 2013 zu § 5a VVG alte Fassung (Policenmodell) und der zugehörigen BGH-Urteile wurde eine Rückstellung in Höhe von 1,2 Mio. Euro gebildet.

Im Einzelnen wurde für den Altbestand im Sinne des § 336 VAG und Artikel 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG die Deckungsrückstellung nach dem von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht genehmigten Geschäftsplan in der geltenden Fassung bestimmt. Für den Neubestand wurde die Deckungsrückstellung nach den Grundsätzen bestimmt, die der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht gemäß § 143 VAG mitgeteilt worden sind.

Zur Ermittlung der Deckungsrückstellung wurden folgende Rechnungsgrundlagen herangezogen:

| Versicherungsart  | Anteil an der Deckungsrückstellung* | Ausscheideordnung (Sterbe- bzw. Invalidentafel) | Zinssatz |
|---|-------------------------------------|---|----------|
| <b>Neubestand</b>   |                                     |   |          |
| Kapital- und Risikoversicherungen   | 13,54%                              | ST DAV 1994 T                                   | 4,00%    |
| Kapital- und Risikoversicherungen   | 10,61%                              | ST DAV 1994 T                                   | 3,25%    |
| Kapital- und Risikoversicherungen   | 6,35%                               | ST DAV 1994 T                                   | 2,75%    |
| Kapital- und Risikoversicherungen   | 0,11%                               | ST DAV 1994 T                                   | 2,25%    |
| Kapital- und Risikoversicherungen   | 0,01%                               | ST DAV 2008 T                                   | 2,25%    |
| Kapital- und Risikoversicherungen   | 0,11%                               | ST AXA 2010 T                                   | 2,25%    |
| Kapital- und Risikoversicherungen   | 0,09%                               | ST AXA 2010 T                                   | 1,75%    |
| Kapital- und Risikoversicherungen   | 0,14%                               | ST AXA 2013 T (Unisex)                          | 1,75%    |
| Kapital- und Risikoversicherungen   | 0,10%                               | ST AXA 2015 T (Unisex)                          | 1,25%    |
| Kapital- und Risikoversicherungen   | 0,02%                               | ST AXA 2015 T (Unisex)                          | 0,90%    |
| Rentenversicherungen  | 3,01%                               | ST DAV 1994 R                                   | 4,00%    |
| Rentenversicherungen  | 1,89%                               | ST DAV 1994 R                                   | 3,25%    |
| Rentenversicherungen  | 4,39%                               | ST DAV 2004 R                                   | 2,75%    |
| Rentenversicherungen  | 0,09%                               | ST AXA 2006 R (Riester Unisex)                  | 2,75%    |
| Rentenversicherungen  | 14,29%                              | ST DAV 2004 R                                   | 2,25%    |
| Rentenversicherungen  | 0,03%                               | ST AXA 2006 R (Riester Unisex)                  | 2,25%    |
| Rentenversicherungen  | 2,39%                               | ST DÄV 2010 R                                   | 1,75%    |
| Rentenversicherungen  | 3,18%                               | ST DÄV 2013 R (Unisex)                          | 1,75%    |
| Rentenversicherungen  | 3,98%                               | ST DÄV 2013 R (Unisex)                          | 1,25%    |
| Rentenversicherungen  | 1,32%                               | ST DÄV 2013 R (Unisex)                          | 0,90%    |
| Berufsunfähigkeitsversicherungen und Berufunfähigkeits-Zusatzversicherungen | 3,12%                               | IT Verbandstafel 1990 und ST 1986 M/F           | 4,00%    |
| Berufsunfähigkeitsversicherungen und Berufunfähigkeits-Zusatzversicherungen | 3,92%                               | IT DAV 1997 I, TI, RI                           | 3,25%    |
| Berufsunfähigkeitsversicherungen und Berufunfähigkeits-Zusatzversicherungen | 2,84%                               | IT DAV 1997 I, TI, RI                           | 2,75%    |
| Berufsunfähigkeitsversicherungen und Berufunfähigkeits-Zusatzversicherungen | 4,00%                               | IT DAV 1997 I, TI, RI                           | 2,25%    |
| Berufsunfähigkeitsversicherungen und Berufunfähigkeits-Zusatzversicherungen | 0,72%                               | IT DAV 1997 I, TI, RI                           | 1,75%    |
| Berufsunfähigkeitsversicherungen und Berufunfähigkeits-Zusatzversicherungen | 0,80%                               | IT DÄV 2013 I (Unisex)                          | 1,75%    |
| Berufsunfähigkeitsversicherungen und Berufunfähigkeits-Zusatzversicherungen | 0,53%                               | IT DÄV 2013 I (Unisex)                          | 1,25%    |
| Berufsunfähigkeitsversicherungen und Berufunfähigkeits-Zusatzversicherungen | 0,07%                               | IT DÄV 2013 I (Unisex)                          | 0,90%    |

\*Unter Berücksichtigung von Zusatzreserven

| Versicherungsart  | Anteil an der Deckungsrückstellung* | Ausscheideordnung (Sterbe- bzw. Invalidentafel) | Zinssatz |
|---|-------------------------------------|---|----------|
| <b>Altbestand</b>   |                                     |   |          |
| Kapital- und Risikoversicherungen   | 2,26%                               | ST 1967 und früher                              | 3,00%    |
| Kapital- und Risikoversicherungen   | 13,44%                              | ST 1986 M/F                                     | 3,50%    |
| Rentenversicherungen  | 2,19%                               | ST DAV 1994 R                                   | 4,00%    |
| Berufsunfähigkeitsversicherungen und Berufunfähigkeits-Zusatzversicherungen | 0,31%                               | IT 11 amerik. Gesellschaften und ST 1967        | 3,00%    |
| Berufsunfähigkeitsversicherungen und Berufunfähigkeits-Zusatzversicherungen | 0,14%                               | IT Verbandstafel 1990 und ST 1986 M/F           | 3,50%    |

\*Unter Berücksichtigung von Zusatzreserven

Bei den Sterbetafeln ST AXA 2006 R, ST AXA 2010 T, ST DÄV 2010 R, ST AXA 2013 T, IT DÄV 2013 I, ST DÄV 2013 R und ST AXA 2015 T handelt es sich um Sterbetafeln, die im AXA Konzern nach anerkannten versicherungsmathematischen Methoden der DAV hergeleitet wurden.

Für Versicherungen des Neubestandes, deren Rechnungszins über dem Referenzzins der Deckungsrückstellungsverordnung (DeckRV) in Höhe von 2,09 % liegt, wurde die Zinszusatzreserve einzelvertraglich entsprechend § 5 Absatz 4 DeckRV ermittelt. Für Versicherungen des Altbestandes wurde gemäß dem genehmigten Geschäftsplan ein Referenzzins von 2,09 % angesetzt. Die Berechnungen sowohl für Neu- als auch Altbestand erfolgten unter Ansatz von Storno- und Kapitalwahlwahrscheinlichkeiten. Nach der aktuell gültigen Fassung von § 5 DeckRV ist bei der Ermittlung des Referenzzinses erstmalig für den Jahresabschluss 2018 die sogenannte Korridormethode angewendet worden.

Für den Bestand an Rentenversicherungen, die nach der Sterbetafel DAV 1994 R oder einer älteren Sterbetafel kalkuliert sind, wurde für die Deckungsrückstellung eine einzelvertragliche Vergleichsrechnung vorgenommen. Der Vergleichswert ergab sich aus einer aktuariell angemessenen Extrapolation der Deckungsrückstellungen entsprechend der Sterbetafel für Rentenversicherungen DAV 2004 R – Bestand und DAV 2004 R – B20. Positive Differenzen zwischen Vergleichsreserve und ursprünglicher Reserve wurden unter Ansatz von Storno- und Kapitalwahlrechtsquoten gemäß DAV-Empfehlung oder unternehmenseigener Auswertungen aufgefüllt.

Für den Bestand an Berufsunfähigkeits- (zusatz-) versicherungen, die nach einer älteren Tafel als der Tafel DAV 1997 I, TI und RI kalkuliert wurden, erfolgt seit dem Jahr 1997 für die Deckungsrückstellung eine Vergleichsrechnung unter Berücksichtigung der Tafel DAV 1997 I, TI und RI. Die Deckungsrückstellung erwies sich jedoch – wie bereits in den Vorjahren – auch für das Jahr 2018 als ausreichend.

Für Pflegerenten- (zusatz-) versicherungen wurde erstmalig in 2018 eine pauschale Reserve ermittelt, die bereits die Pflegewahrscheinlichkeiten gemäß der von der DAV empfohlenen Sterbetafel DAV 2008 P berücksichtigt.

Für den Versicherungsbestand der ab dem 21. Dezember 2012 verkauften geschlechtsunabhängig

kalkulierten Tarife erfolgte eine Kontrollrechnung mit geschlechtsabhängigen Kalkulationsgrundlagen. Es ergab sich kein Auffüllbedarf.

Die Deckungsrückstellung für Bonusversicherungssummen und Bonusrenten wurde nach denselben Grundlagen berechnet, wie sie zur Berechnung der Deckungsrückstellung der zugehörigen garantierten Leistung herangezogen wurden.

Bei fremdgeführten Konsortialverträgen sind die anteiligen Deckungsrückstellungen von den Konsortialführern nach deren Geschäftsplänen beziehungsweise deren Grundsätzen berechnet worden. In den Fällen, in denen die Angaben für das Geschäftsjahr noch nicht vorlagen, wurden die anteiligen Deckungsrückstellungen von uns auf Basis der Bilanzangaben der Konsortialführer der Vorjahre unter Berücksichtigung der uns im Geschäftsjahr bekannt gegebenen Geschäftsvorfälle hochgerechnet.

Die in Einzelreservierung gebildete **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** enthält die voraussichtlichen Leistungen für die zum Zeitpunkt der Bestandsfeststellung gemeldeten, aber noch nicht ausgezahlten Versicherungsfälle.

Für diejenigen Versicherungsfälle, die vor dem Abschlussstichtag eingetreten sind, aber erst nach der Bestandsfeststellung bekannt werden, wurde eine pauschale Spätschadenrückstellung gebildet, orientiert an Erfahrungswerten über die Höhe der fällig gewordenen Leistung, vermindert um die jeweils vorhandene Deckungsrückstellung.

Die Rückstellung für Schadenregulierungskosten wurde unter Beachtung des koordinierten Ländererlasses vom 22. Februar 1973 errechnet.

Bei der **Rückstellung für Beitragsrückerstattung** handelt es sich um erzielte Überschüsse, die vertraglich für die Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer bestimmt, aber den einzelnen Versicherungsverträgen noch nicht zugeteilt worden sind. Die innerhalb dieser Rückstellung gebundenen Mittel für Schlussüberschussbeteiligungen (Schlussüberschussanteile, Schlusszahlungen sowie Nachdividenden) wurden entsprechend den Bestimmungen des § 28 Absatz 7 RechVersV und dem für den Altbestand genehmigten Geschäftsplan ermittelt.

Für Versicherungen im Altbestand, die im Folgejahr nicht ablaufen, wurden die zu bindenden Mittel für Schlussüberschussbeteiligungen einzelvertraglich auf Basis der aktuell erreichten widerruflichen An-

wirtschaft an Schlussüberschussbeteiligung ermittelt und um die Restlaufzeit diskontiert. Die Diskontierung wurde hierbei mit einem Zinssatz von 1,2 % vorgenommen. Der Diskontsatz ermittelt sich gemäß dem für den Altbestand genehmigten Geschäftsplan und enthält aktuariell angemessene Zuschläge als Korrektur für die durch vorzeitige Vertragsbeendigungen anfallenden Schlussüberschussbeteiligungen. Außerdem wurden für Schlussüberschussbeteiligungen bei Risikoversicherungen und Berufsunfähigkeits- (zusatz-) versicherungen, die in Prozent der gezahlten Beitragssumme definiert sind, die zu bindenden Mittel mit dem für das Folgejahr deklarierten Prozentsatz prospektiv errechnet und mit dem Verhältnis der abgelaufenen Versicherungsdauer beziehungsweise Aufschubzeit zu der gesamten Vertragsdauer gewichtet oder durch Bestimmung einer versicherungsmathematischen Rückstellung ermittelt und auf den Bilanztermin diskontiert. Die Diskontierung wurde hierbei mit einem Zinssatz von 1,5 % vorgenommen.

Für Versicherungen des Neubestandes, die im Folgejahr nicht ablaufen, wurden die zu bindenden Mittel für Schlussüberschussbeteiligungen einzelvertraglich auf Basis der aktuell erreichten widerruflichen Anwartschaft an Schlussüberschussbeteiligung ermittelt und um die Restlaufzeit diskontiert. Die Diskontierung wurde hierbei mit einem Zinssatz von 5,0 % vorgenommen. Der Diskontsatz wird gemäß § 28 Absatz 7d RechVersV ermittelt und enthält aktuariell angemessene Zuschläge als Korrektur für die durch vorzeitige Vertragsbeendigungen anfallenden Schlussüberschussbeteiligungen.

Für im Folgejahr ablaufende Versicherungen wurden Mittel für die Schlussüberschussbeteiligungen undiskontiert und in der bei Ablauf anfallenden Höhe gebunden.

Um die Volatilität der Bewertungsreserven abzufedern, wird jährlich im Rahmen der Überschussdeklaration für die im Folgejahr auszahlende Beteiligung an den Bewertungsreserven eine Mindestbeteiligung (Sockelbeteiligung) deklariert. Diese wurde undiskontiert in der Rückstellung für Beitragsrückerstattung gebunden. Soweit die tatsächlich für den Versicherungsvertrag auszahlende Beteiligung an den Bewertungsreserven höher ist, wurde der übersteigende Teil für in der Höhe bereits feststehende Beträge zusätzlich zum Mindestwert gebunden.

Bei der **Deckungsrückstellung im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird,**

wurde das Deckungskapital jeder einzelnen fondsgebundenen Versicherung nach den Grundsätzen bestimmt, die der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht gemäß § 143 VAG mitgeteilt worden sind. Dabei werden die einzelnen Versicherungen grundsätzlich in Anteileneinheiten geführt, die zum Berechnungsstichtag mit ihrem Zeitwert bewertet und passiviert wurden.

Für das in **Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft** entsprechen die Anteile der Rückversicherer an den Rückstellungen den Vereinbarungen in den Rückversicherungsverträgen unter Berücksichtigung von Portefeuille-Eintritten und -Austritten. Hier gelten grundsätzlich dieselben Berechnungsmethoden wie für das selbst abgeschlossene Bruttogeschäft.

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen für leistungsorientierte Pensionszusagen erfolgt nach der Projected Unit Credit-Methode (Anwartschaftsbarwertverfahren) unter Berücksichtigung aktueller Sterblichkeits- und Invalidisierungswahrscheinlichkeiten, zukünftiger Gehalts- und Lohnsteigerungen und Rententrendannahmen.

Durch das Gesetz zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften wurden die Vorschriften zur Abzinsung von Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen in 2016 geändert. Demnach werden die Pensionsrückstellungen nicht mehr mit dem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben, sondern mit dem der vergangenen zehn Geschäftsjahre, vorgegeben durch die Deutsche Bundesbank, abgezinst (§ 253 Absatz 2 Satz 1 HGB). Dabei wird pauschal eine Restlaufzeit von 15 Jahren angenommen. Der sich ergebende Unterschiedsbetrag zwischen dem Wertansatz der Rückstellungen nach den beiden Bewertungskonzepten ist im Anhang unter der Position E.I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen angegeben (§ 253 Absatz 6 Satz 3 i. V. m. Satz 1 HGB).

Als Rechnungsgrundlage für die Sterblichkeits- und Invalidisierungsannahmen dienen die Richttafeln 2018 G der Heubeck-Richttafeln GmbH.

Die Pensionsrückstellungen werden mit sogenanntem Deckungsvermögen im Sinne des § 246 Absatz 2 HGB verrechnet, welches zum Zeitwert bewertet wird.

Für die Gesellschaftswechsler und die abgefundenen Rentner wurde der noch offene Verteilungsbeitrag zusätzlich als sonstiger Aufwand angesetzt.

Die Anpassungen aus der jährlichen Überprüfung der versicherungsmathematischen Annahmen werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung gebucht. Dabei wird das Wahlrecht gemäß Tz. 87 IDW HFA 30 angewendet, das heißt, der Effekt aus der Zinsänderung wird als Zinsaufwand dargestellt.

Der Ansatz der **Jubiläumsrückstellungen** erfolgte nach der Projected Unit Credit-Methode (Anwartschaftsbarwertverfahren) unter Berücksichtigung aktueller Sterblichkeits- und Invalidisierungswahrscheinlichkeiten, zukünftiger Gehalts- und Lohnsteigerungen sowie eines durchschnittlichen Marktzinses der vergangenen sieben Geschäftsjahre, vorgegeben durch die Deutsche Bundesbank. Dabei wird eine Restlaufzeit von 15 Jahren angenommen. Als Rechnungsgrundlagen dienten die Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck. Bei der Ermittlung des Wertes wurden nur die Verpflichtungen gegenüber solchen Mitarbeitern einbezogen, die am Bilanzstichtag mindestens zehn Jahre in den Diensten des Unternehmens standen.

In Bezug auf die **Steuerrückstellungen** wurde in 2010 das Beibehaltungswahlrecht der Übergangsregelung des Artikels 67 Absatz 1 Satz 2 EGHGB postenbezogen ausgeübt. Nach der Beendigung der Betriebsprüfung der vororganschaftlichen Zeit bestehen bei der Gesellschaft keine originären Steuerrückstellungen zum 31. Dezember 2018.

Die **sonstigen Rückstellungen** wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Die **Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft** wurden nach § 253 Absatz 1 HGB mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Unter den **Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern** wurden auch diejenigen Beträge ausgewiesen, die aus den seit 2005 ergangenen BGH-Urteilen zu den Mindestrück-

kaufwerten und Stornoabzügen resultieren und in Überschussguthaben der verzinslichen Ansammlung umgewandelt wurden.

Die **Rechnungsabgrenzungsposten** wurden mit den Nennwerten angesetzt.

Die **übrigen**, nicht einzeln erwähnten **Passivposten** sind grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt.

## **Gewinn- und Verlustrechnung**

Erträge und Aufwendungen wurden auf das Geschäftsjahr abgegrenzt.

## **Grundlagen für die Währungsumrechnung**

Fremdwährungspositionen wurden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag in Euro umgerechnet.

## Zeitwerte der Kapitalanlagen

Die Offenlegung von Zeitwerten der Kapitalanlagen erfolgte entsprechend den Vorschriften §§ 54 ff. der RechVersV. Die Angaben werden zum Bilanzstichtag erstellt.

Die beizulegenden Zeitwerte für **Grundstücke**, ihre Bestandteile und ihres Zubehörs sowie für **grundstücksgleiche Rechte, Rechte** an diesen und **Rechte an Grundstücken** wurden nach der Immobilienwertermittlungsverordnung (ImmoWertV) vom 19. Mai 2010 (BGBl. I S. 639) ermittelt.

Die beizulegenden Zeitwerte werden regelmäßig anhand von externen Gutachten neu ermittelt. Im Geschäftsjahr wurden die Zeitwerte von 75 % (im Vorjahr 20 %) aller Grundstücke und Bauten neu bewertet.

Die beizulegenden Zeitwerte der **Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** wurden nach dem Ertragswertverfahren, mit Börsenwerten zum Bilanzstichtag oder mit dem anteiligen Eigenkapital angesetzt.

Die beizulegenden Zeitwerte der als **Ausleihungen an verbundene Unternehmen** klassifizierten Schuldverschreibungen und Darlehen wurden anhand der Swap-Kurve (ICAP 1–50 Jahre) und der Eonia/Euribor-Zinssätze im Geldmarktbereich (1 Tag–11 Monate) sowie anhand von bonitäts- und laufzeitspezifischen Risikozuschlägen per 31. Dezember 2018 ermittelt. Die beizulegenden Zeitwerte der auf den Namen lautenden Papiere wurden anhand der anteiligen Nettoinventarwerte zum Bilanzstichtag ermittelt.

Als beizulegende Zeitwerte für **Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere** wurden Börsenkurse, Rücknahmepreise oder Nettoinventarwerte per 31. Dezember 2018 verwendet. Für Anteile an offenen Immobilienfonds, die zur Rücknahme ausgesetzt sind, wurden als beizulegende Zeitwerte Rücknahmepreise abzüglich eines angemessenen Risikoabschlages angesetzt.

Als beizulegende Zeitwerte für **Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wert-**

**papiere** wurden im Wesentlichen die Börsenkurse per 31. Dezember 2018 angesetzt. Die beizulegenden Zeitwerte der Wertpapiere ohne Börsennotierung wurden auf Grundlage von Discounted-Cash-Flow -Methoden ermittelt.

Die beizulegenden Zeitwerte der **Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen** wurden anhand der Swap-Kurve (ICAP 1 – 50 Jahre) und der Eonia/Euribor-Zinssätze im Geldmarktbereich (1 Tag – 11 Monate) sowie anhand von bonitäts- und laufzeitspezifischen Risikozuschlägen per 31. Dezember 2018 ermittelt.

Die beizulegenden Zeitwerte für **Schuldscheindarlehen und Namenspapiere, sonstige Ausleihungen, Policendarlehen und andere Kapitalanlagen** wurden anhand der Swap-Kurve (ICAP 1 – 50 Jahre) und der Eonia/Euribor-Zinssätze im Geldmarktbereich (1 Tag – 11 Monate) sowie anhand von bonitäts- und laufzeitspezifischen Risikozuschlägen per 31. Dezember 2018 ermittelt.

Die beizulegenden Zeitwerte für **strukturierte Produkte und derivative Finanzinstrumente** wurden anhand von Börsenkursen oder, falls kein Börsenkurs vorhanden ist, mit marktüblichen Bewertungsmodellen ermittelt.

Als beizulegende Zeitwerte der **Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice**n wurden die Rücknahmepreise am Bilanzstichtag verwendet.

## **Einbeziehung in den Konzernabschluss**

Durch die Einbeziehung unserer Gesellschaft in den Konzernabschluss der AXA S.A., Paris, verlegten wir einzelne Buchungsschlusstermine und grenzten

die Zahlungsvorgänge über die sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten ab. Es ergaben sich dadurch keine wesentlichen Einflüsse auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

## Angaben zur Bilanz

### Aktiva

#### Entwicklung der Aktivposten A.I. bis A.III. im Geschäftsjahr 2018 in Tsd. Euro

|  | Bilanzwerte |
|--|-------------|
|  | Vorjahr     |
| <b>A.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b> | 55.918      |
| <b>A.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>   |             |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen  | 60.450      |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen  | 135.864     |
| 3. Beteiligungen   | 1.365       |
| <b>Summe A.II.</b>   | 197.679     |
| <b>A.III. Sonstige Kapitalanlagen</b>  |             |
| 1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere               | 1.590.237   |
| 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere  | 577.427     |
| 3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen  | 40.586      |
| 4. Sonstige Ausleihungen   |             |
| a) Namensschuldverschreibungen   | 409.882     |
| b) Schuldscheinforderungen und Darlehen  | 290.717     |
| c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine   | 4.683       |
| d) übrige Ausleihungen   | 45.304      |
| 5. Andere Kapitalanlagen   | 1.418       |
| <b>Summe A.III.</b>  | 2.960.254   |
| <b>Insgesamt</b>   | 3.213.851   |

Die wesentlichen Zu- und Abgänge entfallen auf Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen

und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie festverzinsliche Wertpapiere.

| Zugänge | Abgänge | Zuschreibungen | Abschreibungen | Umbuchungen | Bilanzwerte<br><b>Berichtsjahr</b> |
|---------|---------|----------------|----------------|-------------|------------------------------------|
| 5.409   | 4.261   | 1.902          | 1.103          | 0           | 57.866                             |
| 15.606  | 7.600   | 0              | 43             | 0           | 68.414                             |
| 723     | 60.964  | 0              | 0              | 0           | 75.623                             |
| 0       | 500     | 0              | 160            | 0           | 705                                |
| 16.329  | 69.063  | 0              | 203            | 0           | 144.743                            |
| 239.698 | 237.351 | 571            | 9.547          | 0           | 1.583.608                          |
| 187.284 | 18.159  | 0              | 0              | 8.755       | 755.307                            |
| 33.440  | 6.025   | 0              | 0              | 0           | 68.000                             |
| 16.281  | 11.503  | 0              | 0              | 1.447       | 416.107                            |
| 8.571   | 23.074  | 0              | 0              | 2.299       | 278.513                            |
| 642     | 1.791   | 0              | 0              | 0           | 3.534                              |
| 26.082  | 447     | 0              | 0              | -11.083     | 59.857                             |
| 3.111   | 3.081   | 0              | 28             | -1.418      | 2                                  |
| 515.110 | 301.432 | 571            | 9.574          | 0           | 3.164.929                          |
| 536.847 | 374.755 | 2.474          | 10.880         | 0           | <b>3.367.537</b>                   |

## Aktiva

| Zeitwerte der Kapitalanlagen im Geschäftsjahr 2018 in Tsd. Euro gemäß § 54 RechVersV |   |                  |
|--|---|------------------|
| in Tsd. Euro   |   | Bilanzwerte      |
| <b>A.I.</b>  | <b>Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b> | <b>57.866</b>    |
| <b>A.II.</b>   | <b>Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>  |                  |
|  | 1. Anteile an verbundenen Unternehmen   | 68.414           |
|  | 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen   | 75.623           |
|  | 3. Beteiligungen  | 705              |
|  | 4. Ausleihungen an verbundene Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht                      | –                |
| <b>Summe A.II.</b>   |   | <b>144.743</b>   |
|  | 1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere          | 1.583.608        |
|  | 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere                                     | 755.307          |
|  | 3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen  | 68.000           |
|  | 4. Sonstige Ausleihungen  | 758.011          |
|  | 5. Andere Kapitalanlagen  | 2                |
| <b>Summe A.III.</b>  |   | <b>3.164.929</b> |
| <b>Summe A. der Kapitalanlagen</b>   |   | <b>3.367.537</b> |
| <b>Unterschiedsbetrag zum Bilanzwert</b>   |   |                  |

Die Gesamtsumme der Anschaffungskosten der in die Überschussbeteiligung einzubeziehenden Kapitalanlagen vor Berücksichtigung des Sicherungsbedarfs beträgt 2.288,0 Mio. Euro. Die Gesamtsumme

des beizulegenden Zeitwerts selbiger Kapitalanlagen beläuft sich auf 2.054,8 Mio. Euro. Hieraus ergibt sich ein Saldo von 233,2 Mio. Euro.

| 2018                             |                         |                  | 2017             |                                  |                         |                  |
|----------------------------------|-------------------------|------------------|------------------|----------------------------------|-------------------------|------------------|
| Zeitwerte                        |                         |                  | Bilanzwerte      | Zeitwerte                        |                         |                  |
| zu Anschaffungskosten bilanziert | zum Nennwert bilanziert | Summe            |                  | zu Anschaffungskosten bilanziert | zum Nennwert bilanziert | Summe            |
| 87.000                           | 0                       | 87.000           | 55.918           | 90.140                           | 0                       | 90.140           |
| 81.052                           | 0                       | 81.052           | 60.450           | 67.972                           | 0                       | 67.972           |
| 78.118                           | 0                       | 78.118           | 135.864          | 140.233                          | 0                       | 140.233          |
| 2.801                            | 0                       | 2.801            | 1.365            | 2.963                            | 0                       | 2.963            |
| –                                | 0                       | –                | 0                | 0                                | 0                       | 0                |
| <b>161.971</b>                   | <b>0</b>                | <b>161.971</b>   | <b>197.679</b>   | <b>211.168</b>                   | <b>0</b>                | <b>211.168</b>   |
| 1.821.964                        | 0                       | 1.821.964        | 1.590.237        | 1.925.775                        | 0                       | 1.925.775        |
| 790.035                          | 0                       | 790.035          | 577.427          | 621.151                          | 0                       | 621.151          |
| 71.110                           | 0                       | 71.110           | 40.586           | 43.326                           | 0                       | 43.326           |
| 800.037                          | 0                       | 800.037          | 750.587          | 792.135                          | 0                       | 792.135          |
| 2                                | 0                       | 2                | 1.418            | 1.418                            | 0                       | 1.418            |
| <b>3.483.147</b>                 | <b>0</b>                | <b>3.483.147</b> | <b>2.960.254</b> | <b>3.383.804</b>                 | <b>0</b>                | <b>3.383.804</b> |
| <b>3.732.118</b>                 | <b>0</b>                | <b>3.732.118</b> | <b>3.213.851</b> | <b>3.685.112</b>                 | <b>0</b>                | <b>3.685.112</b> |
|                                  |                         | <b>0</b>         |                  |                                  |                         | <b>471.260</b>   |

## Aktiva

### A.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Bei der Deutsche Ärzteversicherung AG befanden sich zum 31. Dezember 2018 fremdgenutzte Bauten in Höhe von 57,9 Mio. Euro im Bestand (2017: 55,9 Mio. Euro). Eigengenutzte Grundstücke und Bauten waren im Geschäftsjahr 2018 nicht im Bestand des Unternehmens.

### A.II. und A.III. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie Sonstige Kapitalanlagen

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 waren dem Anlagevermögen Kapitalanlagen in verbundene Unternehmen und Beteiligungen mit einem Gesamt-

buchwert in Höhe von 3,4 Mio. Euro zugeordnet, die stille Lasten von insgesamt 0 Tsd. Euro (2017: 48 Tsd. Euro) aufweisen.

## Einzahlungsverpflichtungen

| Chance und Risiken  |  | Offenes Commitment (in Euro) |
|---|--|------------------------------|
| <b>Verbundene Unternehmen und Beteiligungen</b>               |  |                              |
| 1. Private Equity Fonds                                       | Es bestehen Einzahlungsverpflichtungen in Höhe von 68,1 Mio. Euro auf einen Private Equity Fonds, der vornehmlich in unterbewertete Unternehmen investiert, mit dem Ziel, durch Restrukturierung Wertsteigerungen zu erzielen. Hierbei werden besonders sogenannte „Leveraged Buy Out“-Strategien verfolgt. Zu kontrollierende Faktoren bei diesem Investment beziehen sich auf mögliche Unsicherheiten im Cash Flow sowie auftretende Risiken bezüglich der Bewertung, der Insolvenz und des Zinses.  | 98.546.247                   |
| 2. Infrastrukturinvestment                                    | Es bestehen Einzahlungsverpflichtungen in Höhe von 50,4 Mio. Euro auf ein Infrastrukturinvestment. Solche Investments bieten durch ihre langen Laufzeiten in Verbindung mit stabilen Cash-Flows eine gute Möglichkeit Underlying-Earnings zu generieren. Risiken bestehen vornehmlich in regulatorischen Eingriffen, Liquiditäts-, Finanzierungs- und Bewertungsrisiken.   | 50.378.989                   |
| 3. Immobilienfonds  | Es handelt sich hierbei um einen Nachfolgefonds eines Immobilienfonds und wendet die gleiche Strategie (Value-Add in einem pan-europäischen diversifizierten Immobilienmarkt mit Fokus auf mehrere Nutzungsarten) an. Risiken bestehen aufgrund des Leverages des Fonds sowie durch Nachfrageverminderungen nach Nutzungsarten in den geographischen Teilmärkten des Fonds   | 8.803.317                    |
| 4. Immobilienfonds  | Es handelt sich hierbei um eine Einzahlungsverpflichtung in Höhe von 5 Millionen Euro in einen Immobilienfonds. Der Fonds investiert vornehmlich in Residentials. Risiken bestehen vornehmlich in regulatorischen Eingriffen, Liquiditäts-, Finanzierungs- und Bewertungsrisiken.  | 5.000.000                    |
| 5. Private Debt Investment                                    | Auf einen Pool von Unitranch- und Mezzanine-Darlehen soll eine Rendite von LIBOR/EURIBOR + angemessenen Renditeaufschlag (Spread) erzielt werden. Es eröffnet ferner die Möglichkeit durch Warrants am Unternehmenserfolg zu partizipieren. In seiner Klassifizierung handelt es sich bei diesem Investment um ein nachrangiges Darlehen, bei dem bei einer Insolvenz des Unternehmens mit einem Teil- oder Totalausfall gerechnet werden muss. Dieses Risiko wird wiederum durch einen höheren Spread (im Vergleich zu vorrangig zu bedienenden Fremdkapital) abgegolten. | 3.430.290                    |
| andere  | andere Einzahlungsverpflichtungen  | 7.617.812                    |
| <b>Gesamt</b>   |  | <b>173.776.655</b>           |
| <b>Sonstige Kapitalanlagen</b>                                |  |                              |
| 1. Private Debt Investment                                    | Es handelt sich hierbei um ein Investments in Fremdkapitalfinanzierungen im privaten Segment. Das Hauptrisiko ist der Ausfall der Sicherungsgeber.   | 18.811.180                   |
| 2. Investment in Portfolio aus besicherten Immobilienkrediten | Investition in ein Portfolio gewerblicher Immobilienkredite. Es wird eine Rendite von 3-M-US Libor + 400bps nach Kosten angestrebt. Alle Kredite sind durch eine erstrangige Hypothek besichert. Das Risiko besteht im Ausfallrisiko des Mieters sowie in der ggf. nötigen Verwertung der Immobilie.   | 14.061.759                   |
| 3. Staatsbesicherte Hypotheken                                | Es handelt sich hierbei um eine Einzahlungsverpflichtung in ein Portfolio aus besicherten Immobilienkrediten (von staatsbesicherten Hypotheken mit der Intention durch Mieteinnahmen Gewinne zu erzielen). Hauptrisiko in diesem Kontext ist das Vorauszahlungsrisiko sowie Ausfallrisiko durch den Kreditnehmer.  | 7.874.375                    |
| 4. Investment in ein Darlehensportfolio                       | Investition in ein Portfolio gewerblichen Darlehen. Es wird eine Rendite von Libor + 600bps nach Kosten angestrebt. Der Fonds ist primär in den amerikanischen Private Lending Märkten aktiv. Das Risiko besteht im Ausfallrisiko des Mieters.   | 5.555.488                    |
| 5. Investment in ein Darlehensportfolio                       | Investition in ein Portfolio gewerblichen Darlehen. Es wird eine Rendite von Libor + 600bps nach Kosten angestrebt. Der Fonds ist primär in den amerikanischen Private Lending Märkten aktiv. Das Risiko besteht im Ausfallrisiko des Mieters.   | 5.000.000                    |
| andere  | andere Einzahlungsverpflichtungen  | 17.237.302                   |
| <b>Gesamt</b>   |  | <b>68.540.104</b>            |
| <b>Insgesamt</b>  |  | <b>242.316.759</b>           |

Es bestanden gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungen Einzahlungsverpflichtungen in Höhe von insgesamt 173,8 Mio. Euro sowie gegenüber sonstigen Kapitalanlagen in Höhe von insgesamt 68,5 Mo. Euro.

## Pflichtangaben nach § 285 Nr. 11 und Nr. 11 a) HGB

An folgenden Unternehmen waren wir mit mindestens 20 % beteiligt:

| in Tsd. Euro  | 2018     | 2017     |
|---|----------|----------|
| <b>Apo Asset Management GmbH, Düsseldorf*</b>                             |          |          |
| Anteil am Gesellschaftskapital  | 30,00 %  | 30,00 %  |
| Eigenkapital  | 0        | 9.676    |
| Ergebnis des Geschäftsjahres  | 0        | 3.732    |
| <b>AXA Alternative Participations SICAV IV (Compartment A), Luxemburg</b> |          |          |
| Anteil am Gesellschaftskapital  | 100,00 % | 100,00 % |
| Eigenkapital  | 58.393   | 54.300   |
| Ergebnis des Geschäftsjahres  | 10.593   | 3.878    |
| <b>Development German Feeder III S.C.A., Luxemburg*</b>                   |          |          |
| Anteil am Gesellschaftskapital  | 25,00 %  | 25,00 %  |
| Eigenkapital  | 0        | 934      |
| Ergebnis des Geschäftsjahres  | 0        | -91      |
| <b>Finanz-Service GmbH der apoBank, Düsseldorf*</b>                       |          |          |
| Anteil am Gesellschaftskapital  | 50,00 %  | 50,00 %  |
| Eigenkapital  | 0        | 622      |
| Ergebnis des Geschäftsjahres  | 0        | 49       |

\* Zum Zeitpunkt der Erstellung des Geschäftsberichtes lag noch kein vorläufiges Geschäftsergebnis 2018 vor.

### Zuordnung von Kapitalanlagen zum Anlagevermögen gemäß § 341b Absatz 2 HGB

Auf der Grundlage nachfolgender Darstellungen nimmt die Deutsche Ärzteversicherung AG die Möglichkeit gemäß § 341b HGB in Anspruch, in dem Kapitalanlagen dem Anlagevermögen zugeordnet werden, weil sie dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen.

Die Entscheidung über die Zweckbestimmung der Kapitalanlagen ist mit Beschluss des Vorstandes der Deutsche Ärzteversicherung AG wie folgt getroffen worden:

1. Zum 31. Dezember 2018 waren Kapitalanlagen mit einem Buchwert von 2.380,0 Mio. Euro dem Anlagevermögen zugeordnet (2017: 2.219,0 Mio. Euro). Dies entspricht einem Anteil von 70,7 % an den gesamten Kapitalanlagen (2017: 69,0 %).

2. Grundlage für die Bestimmung  
Die Bestimmung, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, wird aus folgenden Indikatoren abgeleitet:

2.1. Die Deutsche Ärzteversicherung AG ist in der Lage, die dem Anlagevermögen zugeordneten Kapitalanlagen so zu verwenden, dass sie dauernd dem Geschäftsbetrieb dienen können.

2.2. Aufgrund der laufenden Liquiditätsplanung besitzt die Deutsche Ärzteversicherung AG die Fähigkeit zur Daueranlage der betreffenden Kapitalanlagen.

2.3. Die dem Anlagevermögen zugeordneten Kapitalanlagen werden in der Buchhaltung jeweils auf gesonderten Konten von den anderen Wertpapieren getrennt erfasst. Eine depotmäßige Trennung von Anlage- und Umlaufvermögen ist gewährleistet.

3. Voraussichtlich dauernde Wertminderung  
Bei den dem Anlagevermögen zugeordneten Kapitalanlagen werden Abschreibungen bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung (gemäß § 341b HGB) vorgenommen.

Die Methoden für die Beurteilung der voraussichtlich dauernden Wertminderung bei Aktien, Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren sind in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden beschrieben.

Bei Investmentanteilen an Immobilienfonds ergab sich im Geschäftsjahr 2018 keine Notwendigkeit für

außerplanmäßige Abschreibungen (2017: 1,0 Mio. Euro).

Bei Investmentanteilen, die überwiegend Rentenpapiere beinhalten, ergab sich die Notwendigkeit einer außerplanmäßigen Abschreibung in Höhe von 8,3 Mio. Euro (2017: 1,9 Mio. Euro).

Bei Investmentanteilen, die überwiegend Alternative Investments beinhalten, ergab sich die Notwendigkeit einer außerplanmäßigen Abschreibung in Höhe von 0,7 Mio. Euro (2017: 0 Mio. Euro).

Die Methoden für die Beurteilung der voraussichtlich dauernden Wertminderung bei Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren sind in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden beschrieben. Hieraus ergab sich im Geschäftsjahr 2018 keine Notwendigkeit für außerplanmäßige Abschreibungen (2017: 0 Euro).

Zum 31. Dezember 2018 waren dem Anlagevermögen Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere mit einem Buchwert von 379,5 Mio. Euro zugeordnet, die stille Lasten in Höhe von 14,6 Mio. Euro ausweisen (2017: 8,8 Mio. Euro).

Zum 31. Dezember 2018 waren dem Anlagevermögen Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere mit einem Buchwert von 35,1 Mio. Euro zugeordnet, die stille Lasten in Höhe von 1,7 Mio. Euro ausweisen (2017: 6,3 Mio. Euro).

Weiterführende Angaben zu Anteilen beziehungsweise Anlageaktien an inländischen beziehungsweise vergleichbaren EU- oder ausländischen Investmentvermögen im Sinne des Kapitalanlagegesetzbuches aufgliedert nach Anlagezielen sind unter der entsprechenden Anhangangabe erläutert.

### Nicht nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertete Kapitalanlagen

|   | <b>Bilanzwerte<br/>2018<br/>Tsd. Euro</b> | <b>Zeitwerte<br/>2018<br/>Tsd. Euro</b> |
|---|---|---|
| Ausleihungen an verbundene Unternehmen  | 74.942                                    | 77.426                                  |
| Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | 1.549.782                                 | 1.786.805                               |
| Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere                            | 755.307                                   | 790.035                                 |
| <b>Summe Wertpapiere</b>  | <b>2.380.031</b>                          | <b>2.654.266</b>                        |
| <b>Unterschiedsbetrag zum Bilanzwert</b>  |   | <b>274.235</b>                          |

### Weiterführende Angaben zu Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen die dem Anlagevermögen zugeordnet werden

Zum 31. Dezember 2018 waren dem Anlagevermögen Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen mit einem Buchwert von 6,4 Mio. Euro zugeordnet, die stille Lasten in Höhe von 48 Tsd. Euro ausweisen (2017: 28 Tsd. Euro). Die Metho-

den für die Beurteilung der voraussichtlich dauernden Wertminderung sind in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden beschrieben. Hieraus ergab sich keine Notwendigkeit für außerplanmäßige Abschreibungen.

### Weiterführende Angaben zu sonstigen Ausleihungen, die dem Anlagevermögen zugeordnet werden

Zum 31. Dezember 2018 waren dem Anlagevermögen Sonstige Ausleihungen mit einem Buchwert von 153,7 Mio. Euro zugeordnet, die stille Lasten in Höhe von 4,0 Mio. Euro ausweisen (2017: 7,0 Mio. Euro). Die Methoden für die Beurteilung der voraus-

sichtlich dauernden Wertminderung sind in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden beschrieben. Hieraus ergab sich keine Notwendigkeit für außerplanmäßige Abschreibungen.

### B. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice

Bei den hier aufgeführten Kapitalanlagen handelt es sich ausschließlich um Kapitalanlagen, deren Wert durch die Wertentwicklung oder durch die Überschüsse bei fondsgebundenen Verträgen bestimmt wurde.

| Der Anlagestock bestand aus:                 | 2018                        |                  | 2017                        |                  |
|--|-----------------------------|------------------|-----------------------------|------------------|
|  | Anzahl der Anteilseinheiten | in Tsd. Euro     | Anzahl der Anteilseinheiten | in Tsd. Euro     |
| APO Forte INKA                               | 5.171.187,78                | 277.589          | 5.148.990,97                | 307.137          |
| APO FORTE INKA-V                             | 21,18                       | 2                | 0,00                        | –                |
| APO Geldmarkt Plus INKA                      | 47.178,41                   | 2.381            | 53.686,04                   | 2.758            |
| APO Medical Opportunities                    | 328.292,17                  | 45.872           | 243.945,04                  | 35.345           |
| APO MEDICAL OPPORTUNITIES-V                  | 3.896,20                    | 386              | 0,00                        | –                |
| APO Mezzo INKA                               | 5.191.957,38                | 314.165          | 5.291.249,88                | 341.921          |
| APO MEZZO INKA-V                             | 525,28                      | 49               | 0,00                        | –                |
| APO Piano INKA                               | 3.282.074,59                | 206.639          | 3.085.293,14                | 204.061          |
| APO PIANO INKA-V                             | 749,76                      | 72               | 0,00                        | –                |
| APO Vivace Inka                              | 564.051,83                  | 29.562           | 542.443,68                  | 30.957           |
| APO VIVACE INKA-V                            | 45,32                       | 4                | 0,00                        | –                |
| AXA Rosenberg Eurobloc Alpha                 | 680.588,58                  | 7.201            | 674.298,73                  | 8.975            |
| AXA Rosenberg Global Equity Alpha            | 168.263,58                  | 2.581            | 107.009,23                  | 1.788            |
| AXA ROSENBERG GLOBAL EQUITY ALPHA FUND A EUR | 433,06                      | 8                | 0,00                        | –                |
| Carmignac Patrimoine                         | 135.820,86                  | 78.287           | 138.343,31                  | 90.078           |
| Cominvest Fondak A                           | 74.105,37                   | 11.168           | 62.226,05                   | 12.160           |
| DUO PLUS                                     | 1.838.241,31                | 107.537          | 1.718.686,55                | 110.237          |
| DUOPLUS-V                                    | 44,45                       | 4                | 0,00                        | –                |
| DWS DEUTSCHLANDEUR FC                        | 58,55                       | 11               | 0,00                        | –                |
| DWS FlexPension II 2028                      | 344,08                      | 50               | 303,68                      | 44               |
| DWS FLEXPENSION II 2029                      | 107,03                      | 15               | 2.802,48                    | 372              |
| DWS FLEXPENSION II 2031                      | 8,35                        | 1                | 0,00                        | 0                |
| DWS FLEXPENSION II 2032                      | 513,10                      | 69               | 0,00                        | –                |
| DWS FLEXPENSION II 2033                      | 1.735,85                    | 233              | 0,00                        | –                |
| FIDELITY FDS-EURO GROW-YACC                  | 445,82                      | 7                | 0,00                        | –                |
| Fidelity Funds-European Growth               | 1.172.305,66                | 16.119           | 1.101.178,09                | 16.914           |
| FRANK TEMP INV TEM GR =IACC                  | 421,34                      | 8                | 0,00                        | –                |
| GLOBAL ETF PORTFOLIO                         | 4.825,50                    | 459              | 0,00                        | –                |
| HSBC APO DIGITAL HEALTH AK-I                 | 5,42                        | 58               | 0,00                        | –                |
| HSBC INKA APO MEDICAL BAL-I                  | 7,12                        | 69               | 0,00                        | –                |
| HSBC INKA APO Medical BAL-R                  | 44.982,96                   | 2.203            | 24.893,47                   | 1.270            |
| HSBC INKA APO TopSelect Balance A            | 57.551,78                   | 2.870            | 38.984,92                   | 2.101            |
| HSBC INKA APO TopSelect Stabilität A         | 31.022,83                   | 1.540            | 21.627,57                   | 1.138            |
| HSBC INKA APO TopSelect Wachstum A           | 26.699,68                   | 1.335            | 16.441,64                   | 917              |
| Indexpartizipation Europa Aktien August      | 9.698,24                    | 0                | 4.342,20                    | 7                |
| Indexpartizipation Europa Aktien Februar     | 80.971,11                   | 81               | 58.526,54                   | 105              |
| Indexpartizipation Multi-Asset August        | 15.633,02                   | 156              | 7.962,38                    | 350              |
| Indexpartizipation Multi-Asset Februar       | 19.770,49                   | 0                | 9.236,88                    | 551              |
| JPMORGAN F-EMERG MKT EQ-C                    | 104,50                      | 10               | 0,00                        | –                |
| Magellan                                     | 702.437,01                  | 14.871           | 661.343,95                  | 16.778           |
| PIONEER FDS-GLBL ECOLG-I=                    | 9,52                        | 13               | 0,00                        | –                |
| PORTFOLIO ETF                                | 1.120,93                    | 100              | 0,00                        | –                |
| Sarasin Oekosar E. Global                    | 12.706,36                   | 2.211            | 8.852,53                    | 1.590            |
| SCHRODER INTL EURO BOND-C AC                 | 248,95                      | 6                | 0,00                        | –                |
| Schroder ISF EURO Bond                       | 401.463,94                  | 8.443            | 374.416,10                  | 7.961            |
| SONDERVER. PLUS                              | 188,06                      | 17               | 0,00                        | –                |
| Strategiedepot Index                         | 28.172,83                   | 5.128            | 17.394,30                   | 3.639            |
| Tempelton Growth (EURO) Fund                 | 618.651,56                  | 9.589            | 616.194,45                  | 10.771           |
| Tempelton Growth (EURO) Fund                 | 0,00                        | 0                | 616.194,45                  | 10.771           |
| <b>Zeitwert per 31.12.2018</b>               |                             | <b>1.149.181</b> |                             | <b>1.209.927</b> |

### C.III. Sonstige Forderungen

|   | 2018      | 2017      |
|---|-----------|-----------|
|   | Tsd. Euro | Tsd. Euro |
| <b>darin enthalten:</b>   |           |           |
| Forderungen an verbundene Unternehmen   | 52.817    | 31.395    |
| Fällige Zinsforderungen   | 6.057     | 3.409     |
| Forderungen aus Mitversicherungsverträgen (Führungsfremdgeschäft nicht verbundener Unternehmen) | 1.268     | 1.095     |
| Fällige Mieten  | 2.019     | 2.744     |
| Noch zuzuordnende Zahlungsvorgänge aufgrund vorgezogener Buchungsschlussstermine                | 1.749     | 2.133     |
| Sonstige Forderungen  | 458       | 587       |

Der Anstieg der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen resultiert aus dem vorgezogenen Jahresabschluss.

In den fälligen Mietforderungen sind noch ausstehende Forderungen aus Nebenkostenabrechnungen und vermietete Werbeflächen enthalten. Aufgrund des vorgezogenen Buchungsschlusses war der Geldeingang noch nicht erfolgt.

Der Anstieg der Zinsforderungen resultiert im Wesentlichen aus der Rückzahlung von Darlehen zum Zinsfestschreibungsende.

### D.II. Andere Vermögensgegenstände

Unter der Position „Andere Vermögensgegenstände“ werden vorausgezahlte Versicherungsleistungen in Höhe von 11,7 Mio. Euro (2017: 16,6 Mio. Euro) aufgeführt.

## Passiva

### A.I. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital ist unverändert eingeteilt in 2.880.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von je 2,56 Euro.

### A.II. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt wie im Vorjahr 43,7 Mio. Euro.

### B. Nachrangige Verbindlichkeiten

Die Deutsche Ärzteversicherung AG hat im Geschäftsjahr 2003 ein nachrangiges Darlehen in Höhe von 10,0 Mio. Euro bei der AXA Konzern AG aufgenommen. Dieses Darlehen wurde im Dezember 2013 an die AXA Bank AG veräußert. Das Darlehen ist in zwei Tranchen von je 5,0 Mio. Euro aufgeteilt und mit einer Vorankündigungszeit von zwei Jahren

zum nächsten Zinsfälligkeitsdatum (jeweils der 22. des letzten Monats im Quartal) kündbar. Tranche A hatte eine Laufzeit von 15 Jahren und wurde zum 31.12.2018 gekündigt und zurückgezahlt. Die Laufzeit von Tranche B ist unbefristet. Das Darlehen dient der Stärkung der Eigenmittel.

### C.IV. Rückstellung für die erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung

|  | 2018<br>Tsd. Euro | 2017<br>Tsd. Euro |
|--|-------------------|-------------------|
| Stand zum Ende des Vorjahres                     | 234.799           | 213.381           |
| Entnahme im Geschäftsjahr                        | 25.404            | 16.107            |
| Zuweisung aus dem Überschuss des Geschäftsjahres | 28.344            | 37.525            |
| <b>Stand am Ende des Geschäftsjahres</b>         | <b>237.739</b>    | <b>234.799</b>    |

Die RfB teilt sich folgendermaßen auf:

|  | 2018<br>Tsd. Euro | 2017<br>Tsd. Euro |
|--|-------------------|-------------------|
| Es wurden festgelegt für noch nicht zugeteilte                     |                   |                   |
| a. laufende Überschussanteile                                      | 44.972            | 25.176            |
| b. Schlussüberschussanteile  | 1.708             | 2.302             |
| c. Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven                        | 620               | 275               |
| d. Beteiligung an Bewertungsreserven (ohne c.)                     |                   |                   |
| Anteile des Schlussüberschussanteil-Fonds für                      |                   |                   |
| e. die Finanzierung von Gewinnrenten                               | 1.579             | 1.373             |
| f. die Finanzierung von Schlussüberschussanteilen                  | 30.736            | 28.116            |
| g. die Finanzierung von Mindestbeteiligungen an Bewertungsreserven | 2.508             | 2.460             |
| <b>Bindung gesamt</b>  | <b>82.123</b>     | <b>59.702</b>     |
| <b>freie RfB</b>   | <b>155.616</b>    | <b>175.097</b>    |

Die Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer und die Überschussanteilsätze sind im Anhang erläutert.

## E.I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Für die Pensionszusagen, die im Allgemeinen auf Dienstzeit und Entgelt der Mitarbeiter basieren und als unmittelbare Pensionszusagen erteilt wurden, wurden Pensionsrückstellungen gebildet; Deckungsvermögen im Sinne des § 246 Abs. 2 HGB war nicht vorhanden.

Zusätzlich bestanden Pensionszusagen gegen Entgeltumwandlung. Diesen Pensionsverpflichtungen standen Erstattungsansprüche aus kongruenten, konzerninternen Rückdeckungsversicherungen in gleicher Höhe von 1,5 Mio. Euro gegenüber (2017: 1,4 Mio. Euro), welche an den Versorgungsberechtigten verpfändet sind. Dabei entsprach der Zeitwert den historischen Anschaffungskosten. Bei den Rückdeckungsversicherungen handelt es sich um Deckungsvermögen im Sinne von § 246 Abs. 2 HGB, so dass aufgrund der Saldierung auf einen Ausweis verzichtet werden konnte. Der Aufwand für diese Pensionszusagen war gleich dem Beitragsaufwand zu den Rückdeckungsversicherungen und wird von den Arbeitnehmern getragen.

In Bezug auf die Pensionsrückstellungen bestand zum Ende des laufenden Geschäftsjahres ein noch

nicht ausgewiesener Zuführungsbetrag in Höhe von 1,0 Mio. Euro (2017: 1,2 Mio. Euro), der bis spätestens zum 31.12.2024 zu mindestens einem Fünftel pro Jahr zugeführt wird.

Seit dem Geschäftsjahr 2016 werden die Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nicht mehr mit dem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben, sondern mit dem der vergangenen zehn Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 Absatz 2 Satz 1 HGB). Der sich ergebende Unterschiedsbetrag zwischen dem Wertansatz der Rückstellungen nach den beiden Bewertungskonzepten beträgt 3.270 Tsd. Euro (2017: 2.961 Tsd. Euro). Zur Ermittlung dieses Unterschiedsbetrags wurde ein Zins (Siebenjahresdurchschnitt) von 2,32 % (2017: 2,79 %) angesetzt. Für den Unterschiedsbetrag gilt keine Gewinnabführungssperre gemäß des Schreibens des Bundesfinanzministeriums vom 23. Dezember 2016 (BStBl I 2017,41).

|                                       | 2018<br>Tsd. Euro | 2017<br>Tsd. Euro |
|---------------------------------------|-------------------|-------------------|
| Barwert der Pensionsverpflichtung     | 26.508            | 24.421            |
| Unterschiedsbetrag                    | -1.015            | -1.190            |
| Zeitwert des Deckungsvermögens        | -1.497            | -1.371            |
| <b>Bilanzierte Nettoverpflichtung</b> | <b>23.996</b>     | <b>21.860</b>     |

Der Zeitwert des Deckungsvermögens entspricht dem Deckungskapital der zugrunde liegenden Rückdeckungsversicherungen und flüssigen Mittel und damit den Anschaffungskosten. Darüber hinaus

ergaben sich insgesamt Zinsaufwendungen in Bezug auf die Pensionsrückstellungen von 2,3 Mio. Euro (2017: 1,8 Mio. Euro). Es bestanden weiterhin keine Zinserträge auf das Deckungsvermögen.

Bei der Ermittlung der Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden folgende Berechnungsfaktoren angewandt:

|                 | 2018<br>in % | 2017<br>in % |
|-----------------|--------------|--------------|
| Rechnungszins   | 3,20         | 3,67         |
| Rentenanpassung | 1,75         | 1,75         |
| Gehaltsdynamik  | 2,5          | 2,5          |

### E.III. Sonstige Rückstellungen

|   | 2018<br>Tsd. Euro | 2017<br>Tsd. Euro |
|---|-------------------|-------------------|
| <b>darin enthalten:</b>   |                   |                   |
| Rückstellung für noch zu zahlende Gehaltsanteile einschließlich Gratifikationen und Tantiemen | 1.520             | 1.870             |
| Rückstellung externe Kosten Jahresabschluss   | 187               | 109               |
| Rückstellung IHK Beiträge   | 193               | 193               |
| Rückstellung für noch nicht in Anspruch genommenen Urlaub                                     | 286               | 252               |
| Rückstellung für Verwaltungskosten  | 562               | 468               |
| Rückstellung für Jubiläumsgeldverpflichtungen   | 535               | 527               |
| Rückstellungen für Dienstaltersgeschenke  | 86                | 174               |
| Rückstellungen für Prozesse   | 709               | 499               |

### G. Andere Verbindlichkeiten

Bei den anderen Verbindlichkeiten handelt es sich hauptsächlich um gutgeschriebene Gewinnanteile, die dem Versicherungsnehmer nach Ablauf der Vertragslaufzeit ausgezahlt werden. Hierbei handelt es sich um überwiegend längerfristige Verbindlichkeiten

in Abhängigkeit von der jeweiligen Vertragslaufzeit. Weiterhin beinhaltet die Position Leistungen an Versicherungsnehmer, die zum Bilanzstichtag noch nicht ausgezahlt wurden. Die Fristigkeit hier beträgt unter einem Jahr

### G.I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

In den Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern waren verzinslich ange-

sammelte Überschussanteile von 30.042 Tsd. Euro (2017: 33.492 Tsd. Euro) enthalten.

### G.IV. Sonstige Verbindlichkeiten

|  | 2018<br>Tsd. Euro | 2017<br>Tsd. Euro |
|--|-------------------|-------------------|
| <b>darin enthalten:</b>  |                   |                   |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen                              | 5.965             | 19.456            |
| Sonstige Verbindlichkeiten aus Kapitalanlagen                                    | 926               | 931               |
| Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Unternehmen                                | 6.044             | 65                |
| Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit                              | 101               | 55                |
| Verbindlichkeiten an die Finanzbehörde   | 3                 | 3                 |
| Noch zuzuordnende Zahlungsvorgänge aufgrund vorgezogener Buchungsschlussstermine | 910               | 4.017             |

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestehen nicht.

Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, waren nicht vorhanden.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich im Wesentlichen um

Verbindlichkeiten aus dem konzerninternen Liquiditätshilfeabkommen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Unternehmen enthalten einen Zahlungseingang aus Refinanzierungsdarlehen.

## Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

### I.1.a) Gebuchte Bruttobeiträge

|   | 2018<br>Tsd. Euro  | 2017<br>Tsd. Euro  |
|---|--------------------|--------------------|
| <b>für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft:</b>   |                    |                    |
| - aus   |                    |                    |
| Einzelversicherungen  | 536.342            | 519.619            |
| Kollektivversicherungen   | 51.961             | 50.490             |
| Gesamt  | 588.303            | 570.109            |
| - untergliedert nach  |                    |                    |
| laufende Beiträge   | 573.140            | 553.911            |
| Einmalbeiträge  | 15.163             | 16.198             |
| Gesamt  | 588.303            | 570.109            |
| - untergliedert nach Beiträgen im Rahmen von Verträgen<br>mit Gewinnbeteiligung<br>bei denen das Kapitalanlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird | 271.505<br>316.798 | 276.060<br>294.049 |
| Gesamt  | 588.303            | 570.109            |
| <b>in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft:</b>   |                    |                    |
| <b>Gesamtes Versicherungsgeschäft</b>   | <b>588.303</b>     | <b>570.109</b>     |

### Rückversicherungssaldo

Der Rückversicherungssaldo von 9.449 Tsd. Euro zu Lasten der Rückversicherer (2017: 5.573 Tsd. Euro zu Lasten der Rückversicherer) setzt sich zusammen aus den verdienten Beiträgen der Rückversicherer und den Anteilen der Rückversicherer an den Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle,

den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb (Rückversicherungsprovisionen und Gewinnbeteiligung) und den Veränderungen der Bruttodeckungsrückstellung.

### I.3.c) Erträge aus Zuschreibungen

Bei den Erträgen aus Zuschreibungen in Höhe von 2,5 Mio. Euro (2017: 0,8 Mio. Euro) handelte es sich um Wertaufholungen gemäß § 253 Absatz 5 HGB.

### I.10.b) Abschreibung auf Kapitalanlagen

Bei den Kapitalanlagen haben wir 9,2 Mio. Euro (2017: 3,0 Mio. Euro) außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Absatz 3 Satz 5 HGB sowie

559 Tsd. Euro (2017: 49 Tsd. Euro) außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Absatz 4 HGB vorgenommen.

### II.1. Sonstige Erträge

In den sonstigen Erträgen waren Ertragszinsen in Höhe von 1.226 Euro nach §233a AO enthalten (2017: 1,5 Mio. Euro).

Aus Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice ergaben sich Erträge aus Rebates mit Fondsgesellschaften in Höhe von 11.945 Tsd. Euro (2017: 11.372 Tsd. Euro).

## II.2. Sonstige Aufwendungen

Die im Vergleich zum Vorjahr leicht höheren sonstigen Aufwendungen ergeben sich aus den Maßnahmen unseres Konzerns zur Stärkung der Wettbe-

werbsfähigkeit. Im Geschäftsjahr erhöhten sich die Aufwendungen um 1,3 Mio. Euro gegenüber Vorjahr.

## II.5. Außerordentliche Aufwendungen

Gemäß Artikel 67 Absatz 1 EGHGB wurde den Pensionsrückstellungen zu einem Fünfzehntel ein Betrag von 175 Tsd. Euro (2017: 175 Tsd. Euro) zugeführt.

Aus der Verrechnung von Pensionsrückstellungen aus der AXA Konzern AG resultieren gemäß Artikel 67 Absatz 1 EGHGB 534 Tsd. Euro (2017: 652 Tsd. Euro).

## II.7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag wiesen im Berichtsjahr einen Steueraufwand in Höhe von 8.369 Tsd. Euro (2017: Steueraufwand von 8.405 Tsd. Euro) aus.

Dieser Betrag enthielt für das Berichtsjahr die Körperschaftsteuerumlage in Höhe von 3.599 Tsd. Euro (2017: 13.047 Tsd. Euro), die Umlage für den Solidaritätszuschlag in Höhe von 181 Tsd. Euro (2017: 597 Tsd. Euro), die Gewerbesteuerumlage in Höhe

von 3.688 Tsd. Euro (2017: 12.175 Tsd. Euro) und eine Minderung der aktiven latenten Steuern in Höhe von 424 Tsd. Euro (2017: 17.472 Tsd. Euro).

Außerdem wurde eine Erhöhung der aktiven latenten Steuern in Höhe von 23.445 Tsd. Euro aufgrund von Anpassungen an Vorjahressteuererklärungen berücksichtigt. Dagegen liefen Anpassungen der laufenden Steuerumlagen für Vorjahre in Höhe von 23.922 Tsd. Euro.

## II.9. Aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne

Im Geschäftsjahr 2018 verblieb ein Gewinn in Höhe von 14,8 Mio. Euro (2017: 14,0 Mio. Euro), der

aufgrund des bestehenden Gewinnabführungsvertrages an die AXA Konzern AG abgeführt wurde.

## II.10. Jahresüberschuss

Aufgrund des Gewinnabführungsvertrages mit der AXA Konzern AG weist unsere Gesellschaft keinen Jahresüberschuss aus.

### Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

|   | 2018          | 2017          |
|---|---------------|---------------|
|   | Tsd. Euro     | Tsd. Euro     |
| 1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft | 74.886        | 70.338        |
| 2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB   | 3.324         | 3.196         |
| 3. Löhne und Gehälter   | 11.597        | 11.606        |
| 4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung   | 1.706         | 1.688         |
| 5. Aufwendungen für Altersversorgung  | 1.267         | 1.908         |
| <b>Aufwendungen insgesamt</b>   | <b>92.780</b> | <b>88.736</b> |

### Direktgutschrift

Im Geschäftsjahr erfolgte eine Direktgutschrift in Höhe von 61,1 Mio. Euro (2017: 58,9 Mio. Euro).

## Überschussbeteiligung für Versicherungsnehmer

Entsprechend den Bedingungen für die Überschussbeteiligung der in DM - ab 1.10.2001 in Euro - abgeschlossenen konventionellen Versicherungen werden für das in 2019 beginnende Versicherungsjahr die auf den folgenden Seiten genannten Sätze für laufende Überschussbeteiligung festgelegt.

Abweichend hiervon gelten die auf den folgenden Seiten genannten Sätze für anwartschaftliche fondsgebundene Versicherungen und anwartschaftliche konventionelle Riesterverträge bereits ab der ersten in 2019 beginnenden, vertraglich vereinbarten Versicherungsperiode. Für Zinsüberschüsse auf Deckungskapital, das durch Ausübung der Garantioption in konventionelles Deckungskapital umgeschichtet wurde, wird abweichend monatlich deklariert.

Für Rentenversicherungen mit Indexpartizipation (Relax I-Tarife) und fondsgebundene Rentenversicherungen (Relax F-Tarife) mit Versicherungsbeginn vor 2019 gelten die deklarierten Überschussätze jeweils ab dem Monat des zum Vertrag gehörigen Indexstichtages in 2019 für 12 Kalendermonate. Für Rentenversicherungen mit Indexpartizipation (Relax I-Tarife) und fondsgebundene Rentenversicherungen (Relax F-Tarife) mit Versicherungsbeginn in 2019 gelten die deklarierten Überschussätze ab Versicherungsbeginn bis zum Ablauf des Monats vor dem zum Vertrag gehörigen Indexstichtag in 2020. Diese Regelungen gelten für die Aufschubzeit, Rentenbeginnphase sowie Aktivphase. Ab Übergang in eine konventionelle Verrentung gelten die hierfür gültigen Sätze und Regelungen. Ausgenommen von diesen Regelungen sind die Zinssätze für das konventionelle Deckungskapital, welches sich durch Ausübung der Garantioption ergibt (Deklaration erfolgt pro Quartal) sowie der Überschussanteil auf das Fondsguthaben (Rebates).

Für (fondsgebundene) Rentenversicherungen und Rentenversicherungen mit Indexpartizipation gegen Einmalbeitrag mit Versicherungsbeginn ab 1.1.2011 und einem Beitrag von über 1 Mio. Euro werden von den auf den folgenden Seiten festgelegten Überschussätzen abweichende Überschussanteilsätze festgelegt. Diese werden dem Kunden zusammen mit dem für die Abweichung relevanten Zeitraum mitgeteilt.

Schlussüberschussanteil bzw. Nachdividende werden bei in 2019 ablaufenden berechtigten Versicherungen gezahlt. Kapitalversicherungen mit mehreren Erlebensfallteilauszahlungen erhalten den dauerunabhängigen Schlussüberschussanteil bzw. die Nachdividende zur Hälfte.

Entsprechend § 153 Abs. 3 des Versicherungsvertragsgesetzes (VAG) werden (überschuss)berechtigte Verträge bei Vertragsbeendigung bzw. bei Wechsel in den Rentenbezug an den dann vorhandenen Bewertungsreserven der Kapitalanlagen nach einem verursachungsorientierten Verfahren beteiligt. Bei festverzinslichen Wertpapieren ist seit Inkrafttreten des Lebensversicherungsreformgesetzes (LVRG) im August 2014 nur noch an den Bewertungsreserven zu beteiligen, die den sogenannten Sicherheitsbedarf für Zinsgarantien übersteigen. Unter dem Begriff Bewertungsreserve ist nachfolgend immer der so modifizierte Wert zu verstehen.

Beteiligt werden im Wesentlichen kapitalbildende Versicherungen, konventionelle Rentenversicherungen, fondsgebundene Versicherungen mit GarantModul und Hybridprodukte. Ebenfalls erfasst werden Überschussguthaben von Verträgen mit Überschusssystem „Verzinsliche Ansammlung“, auch wenn der Versicherungsvertrag selbst nicht diesen beteiligten Versicherungen zuzuordnen ist. Maßzahl für die Zuordnung der verteilungsfähigen Bewertungsreserven ist ein Prozent der Summe der verteilungsrelevanten (garantierten) Versichertenguthaben der letzten 10 Bewertungstichtage, soweit diese nicht vor dem 31.12.2002 liegen.

Ist ein Vertrag anspruchsberechtigt, so erhält er bei Vertragsbeendigung bzw. bei Wechsel in den Rentenbezug den gesetzlich vorgesehenen Anteil (50 %) an den Bewertungsreserven. Dabei werden die Bewertungsreserven zugrunde gelegt, die zum 1. Börsentag des Vormonats vorhanden waren. Um die Auswirkungen von plötzlichen und kurzfristigen Schwankungen auf dem Kapitalmarkt abzufedern, deklarieren wir jährlich eine Sockelbeteiligung, die unabhängig von der tatsächlichen Höhe der Bewertungsreserven bei Vertragsbeendigung bzw. bei Wechsel in den Rentenbezug gezahlt wird. Ist der errechnete Beteiligungsbetrag höher als der Sockelbetrag wird der höhere Betrag ausgezahlt.

Überschussberechtigte (Todesfall-) Risiko- und anwartschaftliche Berufsunfähigkeits-(Zusatz-) Versicherungen mit abgekürzter Beitragszahlungsdauer oder in der beitragsfreien Phase werden bei Vertragsbeendigung bzw. Bei Eintritt des Leistungsfalles an den Bewertungsreserven beteiligt. Die Auszahlung richtet sich nach einer mit einem vereinfachten Verfahren errechneten Maßzahl und dem gesetzlich vorgesehenen Anteil (50 %) an tatsächlich vorhandenen Bewertungsreserven zum 1. Börsentag nach dem 30. September des Vorjahres und erfolgt in Form einer Schlusszahlung. Eine Sockelbeteiligung gibt es nicht.

Für überschussberechtigte Rentenversicherungen im Leistungsbezug erfolgt die Beteiligung an den Bewertungsreserven durch einen zusätzlichen laufenden Überschussanteil, der sich an dem gesetzlich vorgesehenen Anteil (50 %) an den tatsächlich vorhandenen Bewertungsreserven zum 1. Börsentag nach dem 30. September des Vorjahres bemisst und sich auf das Deckungskapital zur nächsten Hauptfälligkeit bezieht. Eine Sockelbeteiligung gibt es nicht.

Das Verfahren der Beteiligung an den vorhandenen Bewertungsreserven für den Altbestand im Sinne des § 336 VAG erfolgt gemäß eines von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht anerkannten Verfahrens. Verträge, die diesem Altbestand nicht angehören, werden nach dem gleichen Verfahren an den vorhandenen Bewertungsreserven beteiligt.

Die Nachdividendenstaffeln sind in Ziffer 11 angegeben.

Die Schlussüberschussstaffeln sind in Ziffer 12 angegeben.

Die Auflistung der Fonds mit den jeweiligen Überschussanteilsätzen ist in Ziffer 13 angegeben.

## 1. Kapital-Versicherungen (außer Risiko-Versicherungen)

Bemessungsgröße für die laufenden Überschussanteile:

- Kostenüberschussanteil: das überschussberechtigte Deckungskapital
- Risikoüberschussanteil: der überschussberechtigte Risikobeitrag
- Grundüberschussanteil: die überschussberechtigte Versicherungssumme
- Zinsüberschussanteil: das überschussberechtigte Deckungskapital

Bemessungsgröße für die Schlussüberschussanteile bzw. Nachdividende:

- (dauerabhängiger) Schlussüberschussanteil:

nach den Tarifen mit dem Zusatzkennzeichen "-5", "-4", "-3", "-0", "-98", "-97", "-95" oder "-94" und DÄV- / CLFG- / CLVG-Tarifen:

die laufende Überschussbeteiligung (Überschussystem Investmentbonus in % der Summe der laufenden Überschussbeteiligung);

nach allen anderen Tarifen: die überschussberechtigte Versicherungssumme

- (dauerunabhängiger) Schlussüberschussanteil bzw. Nachdividende:  
die überschussberechtigte Versicherungssumme

Maßstab für die Sockelbeteiligung an Bewertungsreserven:

ein Prozent der Summe der verteilungsrelevanten Versichertenguthaben der letzten 10 Bewertungsstichtage

## 1.1 Beitragspflichtige Einzel-Versicherungen

| 1.1.1<br>Tarife mit Zusatzkennzeichen<br>"-5", "-4", "-3", "-0",<br>"-98", "-97", "-94" | Zins-<br>überschuss-<br>anteil<br>in % | Risiko-<br>überschuss-<br>anteil <sup>b)</sup><br>in % | Kosten-<br>überschuss-<br>anteil <sup>1)</sup><br>in % | Schluss-<br>überschuss-<br>anteil <sup>2)</sup><br>in % | Nachdividende <sup>2) 5)</sup><br>in ‰ |
|---|--|--|--|---|--|
| DFK1-5 <sup>3) 4)</sup>   | 0                                      | 0  | 0  | 0,35  | Staffel H-2-17                         |
| D-K-4, D-FK-4 <sup>3) 4)</sup>  | 0                                      | 0  | 0  | 0,35  | Staffel H-1-17                         |
| D-K-3   | 0                                      | 0  | 0  | 0,50  | Staffel Min_1_16                       |
| D-K-0, D-FK-0, D-SK1-0  | 0                                      | 0  | 0  | 0,50  | Staffel Min_1_16                       |
| D-K-98, D-FK-98   | 0                                      | 0  | 0  | 0,50  | Staffel Min_1_16                       |
| FDÄV-97   | 0                                      | 0  | 0  | 0,50  | Staffel Min_1_16                       |
| DÄV-94  | 0                                      | 0  | 0  | 0,50  | Staffel Min_1_16                       |
| <b>alle Tarife</b>  | Sockelbeteiligung in %: 3              |  |  |   |  |

<sup>1)</sup> für Versicherungssummen ab 50.000 Euro

<sup>2)</sup> für Versicherungen mit abgekürzter Beitragszahlungsdauer: siehe Ziffern 1.3.1 und 1.3.2

<sup>3)</sup> Überschusssystem "Investmentbonus": Zinsüberschussanteil um 0,01 Prozentpunkte erhöht und Nachdividende entfällt

<sup>4)</sup> Überschusssystem "Zinsbonus": Zinsüberschussanteil um 0,02 Prozentpunkte erhöht, Schlussüberschussanteilsatz auf Null gesetzt, Nachdividendensatz beträgt 95 % des gestaffelten Wertes

<sup>5)</sup> für FlexXLife-Tarife mit Zusatzkennzeichen "-4", oder "-5" beträgt der Risikoüberschussanteilsatz abweichend 0 Prozentpunkte;

für FlexXLife-Tarife mit Zusatzkennzeichen "-0" oder "-3" beträgt die Nachdividende: Staffel Min\_1\_16

für FlexXLife-Tarife mit Zusatzkennzeichen "-97", "-98" beträgt die Nachdividende: Null

| 1.1.2<br>Tarife    | Zins-<br>überschuss-<br>anteil<br>in % | Risiko-<br>überschuss-<br>anteil<br>in % | dauer-<br>abhängiger<br>Schluss-<br>überschuss-<br>anteil <sup>1)</sup><br>in % | dauer-<br>unabhängiger<br>Schluss-<br>überschuss-<br>anteil <sup>1)</sup><br>in ‰ |
|--------------------|--|--|---|---|
| DÄV                | 0                                      | 0  | 0,50  | 1   |
| <b>alle Tarife</b> | Sockelbeteiligung in %: 3              |  |   |   |

<sup>1)</sup> für Versicherungen mit abgekürzter Beitragszahlungsdauer: siehe Ziffer 1.3.3

DÄV 9-Tarife erhalten während der Zeit der Zahlung der niedrigen Anfangsbeiträge laufende Überschussanteile entsprechend dem Todesfallbonus bei Risikoversicherungen gemäß Ziffer 2.1.

| <b>1.1.3</b>                            | Zins-<br>überschuss-<br>anteil | Grund-<br>überschuss-<br>anteil | dauer-<br>abhängiger<br>Schluss-<br>überschuss-<br>anteil | dauer-<br>unabhängiger<br>Schluss-<br>überschuss-<br>anteil |
|---|--------------------------------|---------------------------------|---|---|
| <b>Tarife</b>                           | in %                           | in ‰                            | in ‰  | in ‰  |
| <b>co, 1cr (69) mit Beginn ab 1977</b>  | 0,05                           | 0 <sup>1)</sup>                 | 0   | 1   |
| <b>1cd mit Beginn ab 1977</b>           | 0,05                           | 0                               | 0   | 1   |
| <b>co, 1cr (69) mit Beginn vor 1977</b> | 0,05                           | 0 <sup>1)</sup>                 | 0   | 1   |
| <b>1cd mit Beginn vor 1977</b>          | 0,05                           | 0                               | 0   | 1   |
| <b>WA 2 mit Beginn ab 1977</b>          | 0,05                           | 0 <sup>2)</sup>                 | 0   | 1   |
| <b>WA 2 mit Beginn vor 1977</b>         | 0,05                           | 0 <sup>2)</sup>                 | 0   | 1   |
| <b>cco mit Beginn ab 1977</b>           | 0,05                           | 0                               | 0   | 1   |
| <b>cco mit Beginn vor 1977</b>          | 0,05                           | 0                               | 0   | 1   |
| <b>c</b>                                | 0,05                           | 0                               | 0   | -   |
| <b>2cZ</b>                              | 0,05                           | 0                               | 0   | -   |
| <b>cc</b>                               | 0,05                           | 0                               | 0   | -   |
| <b>Alle übrigen Heilberufe-Tarife:</b>  | 0,05                           | 0                               | 0   | -   |
| <b>alle Tarife</b>                      | Sockelbeteiligung in %: 3      |                                 |   |   |

<sup>1)</sup> Versicherungen nach co-Tarifen mit Endalter größer als 70 Jahre erhalten einen um 0 ‰ -Punkte reduzierten Grundüberschussanteil.

<sup>2)</sup> 0 ‰ für Beitrittsalter kleiner als 30 Jahre; 0 ‰ für Beitrittsalter größer als 49 Jahre

Bei Versicherungen auf den Heiratsfall und bei Terme-Fix-Versicherungen wird der Grundüberschussanteil um 0,5 ‰ der Versicherungssumme gegenüber der zu derselben Tarifgruppe gehörenden gemischten Versicherung vermindert, aber nicht unter Null reduziert.

Weibliche Versicherte erhalten einen zusätzlichen Grundüberschussanteil in Höhe von 0 ‰.

## 1.2 Beitragspflichtige Kollektiv-Versicherungen

| 1.2.1  | Zins-<br>überschuss-<br>anteil<br>in % | Risiko-<br>überschuss-<br>anteil <sup>5)</sup><br>in % | Kosten-<br>überschuss-<br>anteil<br>in % | Schluss-<br>überschuss-<br>anteil <sup>1)</sup><br>in % | Nachdividen-<br>de <sup>1) 5)</sup><br>in ‰ |
|--|--|--|--|---|---|
| <b>Tarife mit Zusatzkennzeichen<br/>"-5", "-4", "-0",<br/>-98", "-97", "-94"</b> |  |  |  |   |   |
| <b>DFK1 G-5</b> <sup>3) 4)</sup>   | 0                                      | 0  | 0 <sup>2)</sup>                          | 0,35  | Staffel H-2-17                              |
| <b>D-K G-4,<br/>D-FK G-4</b> <sup>3) 4)</sup>                                    | 0                                      | 0  | 0  | 0,35  | Staffel H-1-17                              |
| <b>D-K G-0,<br/>D-FK G-0</b>   | 0                                      | 0  | 0  | 0,50  | Staffel<br>Min_1_16                         |
| <b>D-K G-98,<br/>D-FK G-98</b>   | 0                                      | 0  | 0  | 0,50  | Staffel<br>Min_1_16                         |
| <b>FCLFG-97</b>  | 0                                      | 0  | 0  | 0,50  | Staffel<br>Min_1_16                         |
| <b>CLFG-94</b>   | 0                                      | 0  | 0  | 0,50  | Staffel<br>Min_1_16                         |
| <b>alle Tarife</b>   | Sockelbeteiligung in %: 3              |  |  |   |   |

<sup>1)</sup> für Versicherungen mit abgekürzter Beitragszahlungsdauer: siehe Ziffern 1.3.1 und 1.3.2

<sup>2)</sup> für Versicherungssummen ab 50.000 Euro

<sup>3)</sup> Überschusssystem "Investmentbonus": Zinsüberschussanteil um 0,01 Prozentpunkte erhöht und Nachdividende entfällt

<sup>4)</sup> Überschusssystem "Zinsbonus": Zinsüberschussanteil um 0,02 Prozentpunkte erhöht, Schlussüberschussanteilsatz auf Null gesetzt, Nachdividendsatz beträgt 95 % des gestaffelten Wertes

<sup>5)</sup> für FlexLife-Tarife mit Zusatzkennzeichen "-5", oder "-4" beträgt der Risikoüberschussanteilsatz abweichend 0 Prozentpunkte;

für FlexLife-Tarife mit Zusatzkennzeichen "-0" beträgt die Nachdividende: Staffel Min-1-16,

für FlexLife-Tarife mit Zusatzkennzeichen "-98", "-97" beträgt die Nachdividende: Null

| 1.2.2              | Zins-<br>überschuss-<br>anteil<br>in % | Risiko-<br>überschuss-<br>anteil<br>in % | dauer-<br>abhängiger<br>Schluss-<br>überschuss-<br>anteil <sup>1)</sup><br>in % | dauer-<br>unabhängiger<br>Schluss-<br>überschuss-<br>anteil <sup>1)</sup><br>in ‰ |
|--------------------|--|--|---|---|
| <b>Tarife</b>      |  |  |   |   |
| <b>CLFG, CLVG</b>  | 0                                      | 0  | 0,50  | 1   |
| <b>alle Tarife</b> | Sockelbeteiligung in %: 3              |  |   |   |

<sup>1)</sup> für Versicherungen mit abgekürzter Beitragszahlungsdauer: siehe Ziffer 1.3.3

Der Risikoüberschussanteil entfällt bei Tarif CLFG 1EV.

| <b>1.2.3</b>                                | Zins-<br>überschuss-<br>anteil | Grund-<br>überschuss-<br>anteil | dauer-<br>abhängiger<br>Schluss-<br>überschuss-<br>anteil | dauer-<br>unabhängiger<br>Schluss-<br>überschuss-<br>anteil |
|---|--------------------------------|---------------------------------|---|---|
| <b>Tarife</b>                               | in %                           | in ‰                            | in ‰  | in ‰  |
| <b>FG und VG</b>                            | 0,05                           | 0 <sup>1)</sup>                 | 0   | 1   |
| <b>FG-Teilauszahlungstarife und FG VIII</b> | 0,05                           | 0                               | 0   | 1   |
| <b>GF</b>                                   | 0,05                           | 0                               | 0   | -   |
| <b>Ga</b>                                   | 0,05                           | 0                               | 0   | -   |
| <b>G und Gs mit Beginn ab 1942</b>          | 0,05                           | 0                               | 0   | -   |
| <b>Alle übrigen Kollektiv -Tarife</b>       | 0,05                           | 0                               | 0   | -   |
| <b>alle Tarife</b>                          | Sockelbeteiligung in ‰: 3      |                                 |   |   |

<sup>1)</sup> Versicherungen nach FG-Tarifen und VG-Tarifen mit Endalter größer als 70 Jahre erhalten einen um 0 ‰-Punkte reduzierten Grundüberschußanteil

Weibliche Versicherte erhalten einen zusätzlichen Grundüberschußanteil in Höhe von 0 ‰.

### 1.3 Versicherungen gegen Einmalbeitrag und beitragsfreie Versicherungen

| 1.3.1<br>Tarife<br>D-FK1-5, D-FK1G-5,<br>D-FK-4, D-FK G-4, D-K-4, D-KG-4,<br>D-K-3, D-SK1-0,<br>D-FK-0, D-FK G-0, D-K-0, D-KG-0,<br>D-FK G-98, D-K-98-D-K G-98,<br>FDÄV-97, FCLFG-97 | Zins-<br>überschuss-<br>anteil<br>in % | Risiko-<br>überschuss-<br>anteil<br>in % | Schluss-<br>überschuss-<br>anteil<br>in % | Nachdivi-<br>dende<br>in ‰ |
|--|--|--|---|----------------------------|
| <b>Tarife mit Zusatzkennzeichen "-4" oder "-5":</b>  |  |  |   |                            |
| Einmalbeitragsversicherungen <sup>4)</sup>   | 0                                      | 0  | 0,25                                      | -                          |
| beitragsfrei durch Ablauf der Beitragszahlung <sup>2)</sup>  | 0                                      | 0  | 0,35                                      | Staffel L-17               |
| beitragsfrei durch Tod <sup>2)</sup>   | 0                                      | 0  | 0,35                                      | Staffel H-1-17             |
| alle anderen beitragsfreigestellten Versicherungen   | 0                                      | 0 <sup>1)</sup>                          | -   | -                          |
| <b>Tarife mit Zusatzkennzeichen "-97", "-98", "-0" oder "-3":</b>  |  |  |   |                            |
| Einmalbeitragsversicherungen <sup>4)</sup>   | 0                                      | 0  | 0,50                                      | -                          |
| beitragsfrei durch Ablauf der Beitragszahlung  | 0                                      | 0 <sup>3)</sup>                          | 0,50                                      | Staffel Min_1_16           |
| beitragsfrei durch Tod   | 0                                      | -  | 0,50                                      | Staffel Min_1_16           |
| alle anderen beitragsfreigestellten Versicherungen   | 0                                      | 0 <sup>1)</sup>                          | -   | -                          |
| <b>alle Tarife</b>   | <b>Sockelbeteiligung in %: 3</b>       |  |   |                            |

<sup>1)</sup> Bei Tarifen D-(F)K3-4, D-(F)K3-0, K3G-0, K6-0, D-(F)K3-98, K3G-98, K6-98, FDÄV3-97, FCLFG3-97 entfällt der Risikoüberschussanteil.

<sup>2)</sup> Überschusssystem "Investmentbonus": Zinsüberschussatz um 0,01 Prozentpunkte erhöht und Nachdividende entfällt

Überschusssystem "Zinsbonus": Zinsüberschussanteil um 0,02 Prozentpunkte erhöht, Schlussüberschussanteilsatz auf Null gesetzt und Nachdividendensatz beträgt 95 % des gestaffelten Wertes

<sup>3)</sup> Für Tarife mit Zusatzkennzeichen "-97" oder "-98": Einzelversicherungen mit Versicherungssummen ab 50.000 Euro erhalten zusätzlich einen Kostenüberschußanteil: 0 Prozentpunkten.

| <sup>4)</sup> (PAP) Aufbaupläne erhalten einen Zinsüberschußanteil in Höhe von 0 % | Zins-<br>überschuss-<br>anteil<br>in % | Risiko-<br>überschuss-<br>anteil<br>in % | Schluss-<br>überschuss-<br>anteil<br>in % | Nachdivi-<br>dende<br>in ‰ |
|--|--|--|---|----------------------------|
| <b>1.3.2<br/>Tarife<br/>DÄV-94, CLFG-94</b>  |  |  |   |                            |
| Einmalbeitragsversicherungen   | 0 <sup>4)</sup>                        | 0  | 0,50                                      | 1 <sup>1)</sup>            |
| beitragsfrei durch Ablauf der Beitragszahlung                                      | 0 <sup>3)</sup>                        | 0  | 0,50                                      | Staffel Min_1_16           |
| beitragsfrei durch Tod   | 0                                      | -  | 0,50                                      | Staffel Min_1_16           |
| alle anderen beitragsfreigestellten Versicherungen                                 | 0                                      | 0 <sup>2)</sup>                          | -   | -                          |
| <b>alle Tarife</b>   | <b>Sockelbeteiligung in %: 3</b>       |  |   |                            |

<sup>1)</sup> Beginne ab 1.3.1994 bis 1.12.1994: 1 ‰; Beginne ab 1.1.1995 bis 1.7.1995 und vor 1.3.1994: gemäß Staffel Min\_1\_16

<sup>2)</sup> Bei Tarifen DÄV3-94, CL5-94, CLFG3-94 entfällt der Risikoüberschußanteil.

<sup>3)</sup> Einzelversicherungen mit Versicherungssummen ab 50.000 Euro erhalten zusätzlich einen Kostenüberschußanteil: 0 Prozentpunkten.

<sup>4)</sup> (PAP) Aufbaupläne erhalten einen Zinsüberschußanteil in Höhe von 0 %

| <b>1.3.3</b>   | Zins-<br>überschuss-<br>anteil | dauer-<br>abhängiger<br>Schluss-<br>überschuss-<br>anteil | dauer-<br>unabhängiger<br>Schluss-<br>überschuss-<br>anteil |
|--|--------------------------------|---|---|
| <b>Tarife</b>  |                                |   |   |
| <b>DÄV, CLFG, CLVG</b>   | in %                           | in %  | in ‰  |
| Einmalbeitragsversicherungen   | 0                              | 0,50  | -   |
| beitragsfrei durch Tod   | 0                              | 0,50  | 1   |
| beitragsfrei durch Ablauf der Beitragszahlung  | 0                              | 0,50  | 1   |
| alle anderen beitragsfreigestellten Versicherungen<br>mit mindestens 250 Euro Versicherungssumme | 0                              | -   | -   |
| <b>alle Tarife</b>   | Sockelbeteiligung in %: 3      |   |   |

| <b>1.3.4</b>  | Zins-<br>überschuss-<br>anteil | dauer-<br>abhängiger<br>Schluss-<br>überschuss-<br>anteil | dauer-<br>unabhängiger<br>Schluss-<br>überschuss-<br>anteil |
|---|--------------------------------|---|---|
| <b>Tarife</b>   |                                |   |   |
| <b>co, FG, VG</b>   | in %                           | in ‰  | in ‰  |
| Einmalbeitragsversicherungen  | 0,05                           | 0   | -   |
| beitragsfrei durch Tod, Invalidität   | 0,05 <sup>1)</sup>             | <sup>2)</sup>   | <sup>2)</sup>   |
| beitragsfrei durch Ablauf der Beitragszahlung   | 0,05 <sup>1)</sup>             | <sup>2)</sup>   | <sup>2)</sup>   |
| alle anderen beitragsfreigestellten Versicherungen<br>mit mindestens 250, - Euro Versicherungssumme | 0,05                           | -   | -   |
| <b>alle Tarife</b>  | Sockelbeteiligung in %: 3      |   |   |

<sup>1)</sup> Wenn für entsprechenden Tarif in Ziffer 1.1.3 bzw. 1.2.3 kein dauerunabhängiger Schlussüberschussanteil vorgesehen ist, beträgt dieser 0,05 %

<sup>2)</sup> Sätze wie der entsprechende beitragspflichtige Satz (siehe Ziffer 1.1.3 bzw. 1.2.3)

#### **1.4 Summenzuwachs, Summenzuwachs mit Sofortbonus, Erlebensfallbonus, Dauerabkürzung, Zinsbonus**

Ist die Verwendung der laufenden Überschußanteile als Summenzuwachs, Erlebensfallbonus, Zinsbonus oder Dauerabkürzung vereinbart, wird auf die sich daraus ergebenden Summenerhöhungen ein Zinsüberschussanteil gewährt.

Bei Versicherungen mit Zusatzkennzeichen "-5", "-4", "-3", "-0", "-98", "-97" oder "-94" beträgt dieser Zinsüberschussanteil: 0 % <sup>1)</sup>

Bei Versicherungen nach DÄV- / CLFG -Tarifen ohne eines der vorstehend genannten Zusatzkennzeichen beträgt dieser Zinsüberschussanteil: 0 %

nach den "Übrigen Tarifen" ohne eines der vorstehend genannten Zusatzkennzeichen beträgt dieser Zinsüberschussanteil: 0,05 %

<sup>1)</sup> Überschusssystem "Zinsbonus": Zinsüberschussanteil um 0,02 % -Punkte erhöht

Der über den erreichten Summenzuwachs hinausgehende Sofortbonus / Vorausbonus entfällt mit dem in 2017 beginnenden Versicherungsjahr. Dies gilt für Versicherungen bis Tarifgeneration 2005. Die zusätzliche Todesfallleistung aus Sofortbonus / Vorausbonus beträgt Null Prozent der Versicherungssumme.

## 2. Risiko-Einzel- und Risiko-Kollektiv-Versicherungen

Überschussberechtigte (Todesfall-)Risikoversicherungen mit abgekürzter Beitragszahlungsdauer oder in der beitragsfreien Phase werden bei Vertragsbeendigung in Form einer Schlusszahlung in Höhe von 22 % der auf Seite 82 beschriebenen Maßzahl an den Bewertungsreserven beteiligt.

In 2019 erfolgt für alle Tarifklassen TK11, TK12, TK21 und TK22 eine einheitliche Deklaration.

| 2  | Überschusssystem                                       |   |
|--|--|---|
|  | Todesfallbonus<br>in % der<br>versicherten<br>Leistung | Beitrags-<br>verrechnungssatz<br>in % des<br>überschuss-<br>berechtigten<br>Jahresbeitrages |
| <b>Versicherungen mit Überschusssystem Todesfallbonus /<br/>Beitragsverrechnung</b>  |  |   |
| DLVT2-3-17 (Bevorzugte Nichtraucher),<br>DLVT2-3-17 (Standard Nichtraucher)  | 72   | 42  |
| DLVT2-3-17 (Raucher)   | 92   | 48  |
| DLVT2G-3-17, DLVT2G-3-17   | 44   | 31  |
| DLVT3-3-17 (Bevorzugte Nichtraucher),<br>DLVT3-3-17 (Standard Nichtraucher),<br>DT3N1-17, DT3N2-17   | 72   | 42  |
| DLVT3-3-17 (Raucher), DT3R-17, DLVT3-3-17 (Raucher)  | 92   | 48  |
| DLVT2-3-16 (Bevorzugte Nichtraucher),<br>DLVT2-3-16 (Standard Nichtraucher),<br>DT2N1-15, DT2N2-15,<br>DLVT2-3-15 (Bevorzugte Nichtraucher),<br>DLVT2-3-15 (Standard Nichtraucher) | 69   | 41  |
| DLVT2-3-16 (Raucher)<br>DT2R-15, DLVT2-3-15 (Raucher)  | 88   | 47  |
| DLVT2G-3-16, DT2G-15, DLVT2G-3-15  | 42   | 30  |
| DLVT3-3-16 (Bevorzugte Nichtraucher),<br>DLVT3-3-16 (Standard Nichtraucher),<br>DT3N1-15, DT3N2-15,<br>DLVT3-3-15 (Bevorzugte Nichtraucher),<br>DLVT3-3-15 (Standard Nichtraucher) | 69   | 41  |
| DLVT3-3-16 (Raucher), DT3R-15, DLVT3-3-15 (Raucher)  | 88   | 47  |
| DT2N1-13, DT3N1-13, DT2N2-13, DT3N2-13   | 75   | 43  |
| DT2N1-12, DT3N1-12 (Nichtraucher Premium),<br>DT2N2-12, DT3N2-12 (Nichtraucher), DT2(G)-12   | 66   | 40  |
| DT2R-12, DT3R-12 (Raucher)   | 81   | 45  |
| DT2N1-10, DT3N1-10 (Nichtraucher Premium),<br>DT2N2-10, DT3N2-10 (Nichtraucher), DT2(G)-10   | 66   | 40  |
| DT2R-10, DT3R-10 (Raucher)   | 81   | 45  |

|  |   |
|--|---|
| <b>2</b>   | <b>Überschusssystem<br/>Todesfallbonus in % der<br/>versicherten Leistung</b> |
| <b>Versicherungen mit Überschusssystem Todesfallbonus</b>  |   |
| DT1-8, DT3-8, DT1-7, DT3-7, DT1-5, DT3-5<br>D-T1-4, T2-4, T3-4, D-T1G-4<br>D-T1-0, T2-0, T3-0, D-T1G-0 | 145   |
| DT2-8, DT2G-8, DT2-7, DT2G-7, DT2-5, DT2G-5<br>D-T10-4, D-T10-0  | 175   |
| DT1G-8, DT3G-8, DT1G-7, DT3G-7, DT1G-5, DT3G-5   | 145   |
| D-T1-98, T2-98, T3-98, T4-98, DÄV 6-94   | 145;<br>bei Vers. ohne<br>Umtauschrecht:<br>175                               |
| T1G-98, CLFG 6-94  | 145   |
| DÄV 6, CLFG 6  | 80  |
| <b>Übrige Risiko-Tarife:</b>   | Männer: 110<br>Frauen: 140  |

|  |  |
|--|--|
| <b>2.1</b>   | <b>Überschusssystem Investmentbonus<br/>Beitragsverrechnungssatz in % des<br/>überschussberechtigten Jahresbeitrages</b> |
| <b>Versicherungen mit Überschusssystem Investmentbonus</b> |  |
| DT2N1-10, DT3N1-10 (Nichtraucher Premium)                  | 40   |
| DT2N2-10, DT3N2-10 (Nichtraucher)                          | 40   |
| DT2R-10, DT3R-10 (Raucher)                                 | 45   |
| DT1-8, DT1-7, DT1-5, DT1G-8, DT1G-7, DT1G-5                | 60   |
| DT2-8, DT2G-8, DT2-7, DT2G-7, DT2-5, DT2G-5                | 65   |

**3. Fondsgebundene Rentenversicherungen /  
Relax Rente (Rentenversicherung mit Indexpartizipation) /  
(Flexible) Fondsgebundene Rentenversicherungen (mit / ohne GarantModul) /  
Fondsgebundene Lebensversicherungen**

**3.1 Fondsgebundene Lebensversicherungen / (Flexible) Rentenversicherungen (mit / ohne Garant-  
Modul)  
Relax Rente**

**Versicherungen vor Rentenbeginn**

**3.1.1 Beitragspflichtige / beitragsfreie Relax Rente (Rentenversicherungen mit Indexpartizipation)**

**3.1.1.1 Tarife mit Zusatzkennzeichen "-18", "-17", "-16" oder "-15" und Präfix "DLV"**

DLVI1-3-18, DLVI1-1-18, DLVI2-3-18, DLVI2-1-18, DLVIX5-3-18, DLVIX5-1-18, DLVI5-3-18, DLVIP2-3-18,  
DLVI1G-3-18, DLVI1G-1-18, DLVI2G-3-18, DLVI2G-1-18, DLVIX5G-3-18, DLVIX5G-1-18, DLVI5G-3-18,  
DLVIP2G-3-18, DLVIX8-1-18, DLVIX8G-1-18, DLVI7-1-18, DLVI7G-1-18, DLVI7-3-18, DLVIX8-3-18,  
DLVIP7-3-18, DLVI7G-3-18, DLVIP7G-3-18, DLVIX8G-3-18

DLVI1-3-17, DLVI1-1-17, DLVI2-3-17, DLVI2-1-17, DLVIX5-3-17, DLVIX5-1-17, DLVI5-3-17, DLVIP2-3-17,  
DLVI1G-3-17, DLVI1G-1-17, DLVI2G-3-17, DLVI2G-1-17, DLVIX5G-3-17, DLVIX5G-1-17, DLVI5G-3-17,  
DLVIP2G-3-17, DLVIX8-1-17, DLVIX8G-1-17, DLVI7-1-17, DLVI7G-1-17, DLVI7-3-17, DLVIX8-3-17,  
DLVIP7-3-17, DLVI7G-3-17, DLVIP7G-3-17, DLVIX8G-3-17

DLVI1-3-16, DLVI1-1-16, DLVI2-3-16, DLVI2-1-16, DLVIX5-3-16, DLVIX5-1-16, DLVI5-3-16, DLVIP2-3-16,  
DLVI1G-3-16, DLVI1G-1-16, DLVI2G-3-16, DLVI2G-1-16, DLVIX5G-3-16, DLVIX5G-1-16, DLVI5G-3-16,  
DLVIP2G-3-16, DLVIX8-1-16, DLVIX8G-1-16, DLVI7-3-16, DLVIX8-3-16, DLVIP7-3-16, DLVI7G-3-16,  
DLVIP7G-3-16, DLVIX8G-3-16

DLVI1-3-15, DLVI1-1-15, DLVI2-3-15, DLVI2-1-15, DLVIX5-3-15, DLVIX5-1-15, DLVI5-3-15, DLVIP2-3-15

Bemessungsgröße für die Überschussanteile:

- **Risikoüberschussanteil** in Prozent des Risikobeitrags bei jeder Entnahme des Risikobeitrags
- (monatlicher) **Kostenüberschussanteil** in Prozent der Kostenbeiträge auf das Sicherungsvermögen und Fondsguthaben
- jährlicher **Grundüberschussanteil** in Prozent des maßgeblichen Deckungskapitals
- **Überschussanteil auf das Fondsguthaben** in Prozent des maßgeblichen Fondsguthabens abhängig vom gewählten Fonds

- **Risikoüberschussanteil** in Prozent des Risikobeitrags

**Tarife mit Zusatzkennzeichen "-18", "-17",  
"-16" oder "-15" und Präfix "DLV"**

Satz

Aufschub- und Rentenbeginnphase

10%

– (monatlicher) **Kostenüberschussanteil** in Prozent der Kostenbeiträge auf das Sicherungsvermögen

| <b>Tarife mit Zusatzkennzeichen "-18" und Präfix "DLV"</b> |                                  | Satz |
|--|----------------------------------|------|
| Sicherungsvermögen (außer Garantioption) und Fondsguthaben | Aufschub- und Rentenbeginnphase: |      |
|  | laufende Beitragszahlweise       | 50%  |
|  | Einmalbeiträge                   | 50%  |
| Sicherungsvermögen (Garantioption)                         | Aufschub- und Rentenbeginnphase  | 100% |

| <b>Tarife mit Zusatzkennzeichen "-17" und Präfix "DLV"</b> |                                  | Satz |
|--|----------------------------------|------|
| Sicherungsvermögen (außer Garantioption) und Fondsguthaben | Aufschub- und Rentenbeginnphase: |      |
|  | laufende Beitragszahlweise       | 50%  |
|  | Einmalbeiträge                   | 30%  |
| Sicherungsvermögen (Garantioption)                         | Aufschub- und Rentenbeginnphase  | 100% |

| <b>Tarife mit Zusatzkennzeichen "-16" und Präfix "DLV"</b> |                                 | Satz |
|--|---------------------------------|------|
| Sicherungsvermögen (außer Garantioption) und Fondsguthaben | Aufschub- und Rentenbeginnphase | 30%  |
| Sicherungsvermögen (Garantioption)                         | Aufschub- und Rentenbeginnphase | 100% |

| <b>Tarife mit Zusatzkennzeichen "-15" und Präfix "DLV"</b> |                                 | Satz |
|--|---------------------------------|------|
| Sicherungsvermögen und Fondsguthaben                       | Aufschub- und Rentenbeginnphase | 30%  |

– jährlicher **Grundüberschussanteil** in Prozent des maßgeblichen Deckungskapitals 0 %

– **Überschussanteil auf das Fondsguthaben** in Prozent des maßgeblichen Fondsguthabens  
abhängig vom gewählten Fonds siehe Ziffer 13

– (monatlicher) **Zinsüberschussanteil** in Prozent des nicht durch Umschichtungen aus Fondsanlagen entstandenen Kapitals im Sicherungsvermögen\*):

| <b>Tarife mit Zusatzkennzeichen "-18" oder "-17" und Präfix "DLV"</b>       | Aufschubphase | Rentenbeginnphase  |
|---|---------------|--|
| beitragspflichtige und beitragsfreie Versicherungen (ohne Einmalbeiträge)   | 2,90% p.a.    | 2,35% p.a.   |
| (aufgeschobene) Einmalbeiträge <sup>1)</sup> :<br>(bis 1 Mio. Euro Beitrag) |               |  |
| ab 1.7.2018 (Überschusstranche 115)   | 2,00% p.a.    | Satz gemäß der ursprünglichen vereinbarten Aufschubdauer |
| bis 30.6.2018 (Überschusstranche 109)                                       | 1,85% p.a.    |  |

<sup>1)</sup> Tranchenverfahren: Deklaration kann (z.B. in Abhängigkeit von der Kapitalmarktentwicklung) für künftige Neuabschlüsse geändert werden.

| <b>Tarife mit Zusatzkennzeichen "-16" und Präfix "DLV"</b>                  | Aufschubphase | Rentenbeginnphase                                      |
|---|---------------|--|
| beitragspflichtige und beitragsfreie Versicherungen (ohne Einmalbeiträge)   | 2,85% p.a.    | 2,30% p.a.   |
| (aufgeschobene) Einmalbeiträge <sup>1)</sup> :<br>(bis 1 Mio. Euro Beitrag) |               |  |
| ab 1.7.2018 (Zuzahlungen)   | 2,00% p.a.    | Satz gemäß der ursprünglich vereinbarten Aufschubdauer |
| ab 1.1.2018 bis 30.6.2018 (Zuzahlungen)                                     | 1,85% p.a.    |  |
| ab 1.7.2016   | 2,00% p.a.    |  |
| ab 1.1.2016 bis 30.6.2016   | 2,20% p.a.    |  |

\*) Dieses Kapital wird jeweils im Rahmen der jährlichen Neuaufteilung zum Indexstichtag bestimmt (vgl. Kap. 4.2.3 der Versicherungsbedingungen für die Rentenversicherung mit Indexpartizipation bzw. für Tarife mit Zusatzkennzeichen "-18"; "-17" und "-16" in den Versicherungsbedingungen: Kap. "Wie legen wir Ihre Beiträge an und wie entwickelt sich Ihr Vertragsvermögen?")

<sup>1)</sup> Tranchenverfahren: Deklaration kann (z.B. in Abhängigkeit von der Kapitalmarktentwicklung) für künftige Neuabschlüsse geändert werden.

| <b>Tarife mit Zusatzkennzeichen "-15" und Präfix "DLV"</b>                | Aufschubphase | Rentenbeginnphase                                      |
|---|---------------|--|
| beitragspflichtige und beitragsfreie Versicherungen (ohne Einmalbeiträge) | 2,85% p.a.    | 2,30% p.a.   |
| Einmalbeiträge: (bis 1 Mio. Euro Beitrag)                                 |               |  |
| ab 1.7.2018 (Zuzahlungen <sup>1)</sup> )                                  | 2,00% p.a.    | Satz gemäß der ursprünglich vereinbarten Aufschubdauer |
| ab 1.1.2018 bis 30.06.2018 (Zuzahlungen <sup>1)</sup> )                   | 1,85% p.a.    |  |
| ab 1.7.2015 bis 31.12.2015  | 2,30% p.a.    |  |
| ab 1.1.2015 bis 30.6.2015   |               |  |
| Aufschubdauer 7 oder 8 Jahre  | 2,30% p.a.    |  |
| Aufschubdauer 9 Jahre   | 2,35% p.a.    |  |
| Aufschubdauer 10 Jahre  | 2,40% p.a.    |  |
| Aufschubdauer 11 Jahre  | 2,45% p.a.    |  |
| Aufschubdauer ab 12 Jahren  | 2,50% p.a.    |  |

\*) Dieses Kapital wird jeweils im Rahmen der jährlichen Neuaufteilung zum Indexstichtag bestimmt (vgl. Kap. 4.2.3 der Versicherungsbedingungen für die Rentenversicherung mit Indexpartizipation)

<sup>1)</sup> Tranchenverfahren: Deklaration kann (z.B. in Abhängigkeit von der Kapitalmarktentwicklung) für künftige Neuabschlüsse geändert werden.

– (monatlicher) **Zinsüberschussanteil** in Prozent desjenigen Kapitals im Sicherungsvermögen, das durch kundenindividuelle Umschichtung der Fondsanlage oder im Rahmen des Absicherungsmanagements entstanden ist (vgl. Kap. 4.3.4 bzw. Kap. 4.3.9 der Versicherungsbedingungen für die Rentenversicherung mit Indexpartizipation; bzw. für Tarife mit Zusatzkennzeichen "-18", "-17" oder "-16" in den Versicherungsbedingungen: Kap. "Abwahl der Beteiligung am Index bzw. der Anlage in Fonds" und "Was ist das Absicherungsmanagement?")

| <b>Tarife mit Zusatzkennzeichen "-18" oder "-17" und Präfix "DLV"</b>       | Aufschubphase | Rentenbeginnphase                                      |
|---|---------------|--|
| beitragspflichtige und beitragsfreie Versicherungen (ohne Einmalbeiträge)   | 2,40% p.a.    | 1,85% p.a.   |
| (aufgeschobene) Einmalbeiträge <sup>1)</sup> :<br>(bis 1 Mio. Euro Beitrag) |               | Satz gemäß der ursprünglich vereinbarten Aufschubdauer |
| ab 1.7.2018   | 1,50% p.a.    |  |
| bis 30.6.2018   | 1,35% p.a.    |  |

<sup>1)</sup> Tranchenverfahren: Deklaration kann (z.B. in Abhängigkeit von der Kapitalmarktentwicklung) für künftige Neuabschlüsse geändert werden.

| <b>Tarife mit Zusatzkennzeichen "-16" und Präfix "DLV"</b>                  | Aufschubphase | Rentenbeginnphase                                      |
|---|---------------|--|
| beitragspflichtige und beitragsfreie Versicherungen (ohne Einmalbeiträge)   | 2,35% p.a.    | 1,80% p.a.   |
| (aufgeschobene) Einmalbeiträge <sup>1)</sup> :<br>(bis 1 Mio. Euro Beitrag) |               | Satz gemäß der ursprünglich vereinbarten Aufschubdauer |
| ab 1.7.2018 (Zuzahlungen)   | 1,50% p.a.    |  |
| ab 1.1.2018 bis 30.6.2018 (Zuzahlungen)                                     | 1,35% p.a.    |  |
| ab 1.7.2016   | 1,50% p.a.    |  |
| ab 1.1.2016 bis 30.6.2016   | 1,70% p.a.    |  |

<sup>1)</sup> Tranchenverfahren: Deklaration kann (z.B. in Abhängigkeit von der Kapitalmarktentwicklung) für künftige Neuabschlüsse geändert werden.

| <b>Tarife mit Zusatzkennzeichen "-15" und Präfix "DLV"</b>                  | Aufschubphase | Rentenbeginnphase                                      |
|---|---------------|--|
| beitragspflichtige und beitragsfreie Versicherungen (ohne Einmalbeiträge)   | 2,35% p.a.    | 1,80% p.a.   |
| (aufgeschobene) Einmalbeiträge <sup>1)</sup> :<br>(bis 1 Mio. Euro Beitrag) |               | Satz gemäß der ursprünglich vereinbarten Aufschubdauer |
| ab 1.7.2018 (Zuzahlungen)   | 1,50% p.a.    |  |
| ab 1.1.2018 bis 30.6.2018 (Zuzahlungen)                                     | 1,35% p.a.    |  |
| ab 1.7.2015 bis 31.12.2015  | 1,80% p.a.    |  |
| ab 1.1.2015 bis 30.6.2015   |               |  |
| Aufschubdauer 7 oder 8 Jahre  | 1,80% p.a.    |  |
| Aufschubdauer 9 Jahre   | 1,85% p.a.    |  |
| Aufschubdauer 10 Jahre  | 1,90% p.a.    |  |
| Aufschubdauer 11 Jahre  | 1,95% p.a.    |  |
| Aufschubdauer ab 12 Jahren  | 2,00% p.a.    |  |

<sup>1)</sup> Tranchenverfahren: Deklaration kann (z.B. in Abhängigkeit von der Kapitalmarktentwicklung) für künftige Neuabschlüsse geändert werden.

– (monatlicher) **Zinsüberschussanteil** in Prozent desjenigen Kapitals im Sicherungsvermögen, das sich durch Garantierhöhung im Rahmen der Relax Rente Comfort ergibt:

| <b>Tarife mit Zusatzkennzeichen "-18" oder "-17" und Präfix "DLV"</b>       | Aufschubphase | Rentenbeginnphase                                      |
|---|---------------|--|
| beitragspflichtige und beitragsfreie Versicherungen (ohne Einmalbeiträge)   | 2,60% p.a.    | 2,05% p.a.   |
| (aufgeschobene) Einmalbeiträge <sup>1)</sup> :<br>(bis 1 Mio. Euro Beitrag) |               | Satz gemäß der ursprünglich vereinbarten Aufschubdauer |
| ab 1.7.2018   | 1,70% p.a.    |  |
| bis 30.6.2018   | 1,55% p.a.    |  |

<sup>1)</sup> Tranchenverfahren: Deklaration kann (z.B. in Abhängigkeit von der Kapitalmarktentwicklung) für künftige Neuabschlüsse geändert werden.

| <b>Tarife mit Zusatzkennzeichen "-16" und Präfix "DLV"</b>                  | Aufschubphase | Rentenbeginnphase                                      |
|---|---------------|--|
| beitragspflichtige und beitragsfreie Versicherungen (ohne Einmalbeiträge)   | 2,55% p.a.    | 2,00% p.a.   |
| (aufgeschobene) Einmalbeiträge <sup>1)</sup> :<br>(bis 1 Mio. Euro Beitrag) |               | Satz gemäß der ursprünglich vereinbarten Aufschubdauer |
| ab 1.7.2018 (Zuzahlungen)   | 1,70% p.a.    |  |
| ab 1.1.2018 bis 30.6.2018 (Zuzahlungen)                                     | 1,55% p.a.    |  |
| ab 1.7.2016   | 1,70% p.a.    |  |
| ab 1.1.2016 bis 30.6.2016   | 1,90% p.a.    |  |

<sup>1)</sup> Tranchenverfahren: Deklaration kann (z.B. in Abhängigkeit von der Kapitalmarktentwicklung) für künftige Neuabschlüsse geändert werden.

| <b>Tarife mit Zusatzkennzeichen "-15" und Präfix "DLV"</b>                | Aufschubphase | Rentenbeginnphase                                      |
|---|---------------|--|
| beitragspflichtige und beitragsfreie Versicherungen (ohne Einmalbeiträge) | 2,55% p.a.    | 2,00% p.a.   |
| Einmalbeiträge: (bis 1 Mio. Euro Beitrag) <sup>1)</sup>                   |               | Satz gemäß der ursprünglich vereinbarten Aufschubdauer |
| ab 1.7.2018 (Zuzahlungen)   | 1,70% p.a.    |  |
| ab 1.1.2018 bis 30.6.2018 (Zuzahlungen)                                   | 1,55% p.a.    |  |
| ab 1.7.2015 bis 31.12.2015  | 2,00% p.a.    |  |
| ab 1.1.2015 bis 30.6.2015   |               |  |
| Aufschubdauer 7 oder 8 Jahre  | 2,00% p.a.    |  |
| Aufschubdauer 9 Jahre   | 2,05% p.a.    |  |
| Aufschubdauer 10 Jahre  | 2,10% p.a.    |  |
| Aufschubdauer 11 Jahre  | 2,15% p.a.    |  |
| Aufschubdauer ab 12 Jahren  | 2,20% p.a.    |  |

<sup>1)</sup> Tranchenverfahren: Deklaration kann (z.B. in Abhängigkeit von der Kapitalmarktentwicklung) für künftige Neuabschlüsse geändert werden.

– (monatlicher) **Zinsüberschussanteil** in Prozent des konventionellen Deckungskapitals, welches sich durch Ausübung der Garantieoption ergibt:

|   |                          |
|---|--------------------------|
| <b>Tarife mit Zusatzkennzeichen "-18", "-17", "-16" oder "-15" und Präfix "DLV"</b> | 0,05% p.a. <sup>2)</sup> |
|---|--------------------------|

<sup>2)</sup> quartalsweise Deklaration in Abhängigkeit von der Kapitalmarktentwicklung

– **Schlussüberschussanteil** in Prozent der geschäftsplanmäßigen Bezugsgröße

| <b>Tarife mit Zusatzkennzeichen "-18", "-17" und Präfix "DLV"</b> |                          |          |                     |          |                                    |          |
|---|--------------------------|----------|---------------------|----------|------------------------------------|----------|
| <b>Schlussüberschussanteil in %</b>                               | <b>Beitragszustand</b>   |          |                     |          |                                    |          |
|   | <b>beitragspflichtig</b> |          | <b>beitragsfrei</b> |          | <b>Einmalbeitrag <sup>1)</sup></b> |          |
|   | SÜA_Kost                 | SÜA_Zins | SÜA_Kost            | SÜA_Zins | SÜA_Kost                           | SÜA_Zins |
| p1(SÜA) für die Fortschreibung der Bemessungsgröße                | 0                        | 0,15     | 0                   | 0        | 0                                  | 0        |
| p2(SÜA) auf die Bemessungsgröße bei Auszahlung                    | 100                      |          | 100                 |          | 100                                |          |

<sup>1)</sup> Tranchenverfahren: Deklaration kann (z.B. in Abhängigkeit von der Kapitalmarktentwicklung) für künftige Neuabschlüsse geändert werden.

| <b>Tarife mit Zusatzkennzeichen "-16" und Präfix "DLV"</b> |                          |  |                     |  |   |  |
|--|--------------------------|--|---------------------|--|---|--|
| <b>Schlussüberschussanteil in %</b>                        | <b>Aufschubphase</b>     |  |                     |  |   |  |
|  | <b>Beitragszustand</b>   |  |                     |  |   |  |
|  | <b>beitragspflichtig</b> |  | <b>beitragsfrei</b> |  | <b>Einmalbeitrag <sup>1)</sup></b>  |  |
| p1(SÜA) für die Fortschreibung der Bemessungsgröße         | 1                        |  | 0,8                 |  | Beginne ab 1.1.2018 (Zuzahlungen): 0,00<br>Beginne ab 1.7.2016: 0,05<br>Beginne ab 1.1.2016 - 30.6.2016: 0,20 |  |
| p2(SÜA) auf die Bemessungsgröße bei Auszahlung             | 100                      |  | 100                 |  | 100   |  |

<sup>1)</sup> Tranchenverfahren: Deklaration kann (z.B. in Abhängigkeit von der Kapitalmarktentwicklung) für künftige Neuabschlüsse geändert werden.

| <b>Tarife mit Zusatzkennzeichen "-15" und Präfix "DLV"</b> |                          |     |                     |  |  |  |
|--|--------------------------|-----|---------------------|--|--|--|
| <b>Schlussüberschussanteil in %</b>                        | <b>Aufschubphase</b>     |     |                     |  |  |  |
|  | <b>Beitragszustand</b>   |     |                     |  |  |  |
|  | <b>beitragspflichtig</b> |     | <b>beitragsfrei</b> |  | <b>Einmalbeitrag mit Versicherungsbeginn <sup>1)</sup></b> |  |
|  |                          |     |                     |  | <b>bis 30.6.2015</b> <b>ab 1.7.2015</b>                    |  |
| p1(SÜA) für die Fortschreibung der Bemessungsgröße         | 1                        | 0,8 | 0,9                 | Zuzahlungen ab 1.1.2018: 0<br>sonst: 0,2 |  |  |
| p2(SÜA) auf die Bemessungsgröße bei Auszahlung             | 100                      | 100 | 100                 | 100                                      |  |  |

<sup>1)</sup> Tranchenverfahren: Deklaration kann (z.B. in Abhängigkeit von der Kapitalmarktentwicklung) für künftige Neuabschlüsse geändert werden.

– **Schlussüberschussanteil in der Rentenbeginnphase:** In der Rentenbeginnphase werden die in der Aufschubzeit erreichten Schlussüberschussanteile verzinst mit dem für die Rentenbeginnphase geltenden Zinssatz für den Zinsüberschussanteil in Prozent des nicht durch Umschichtungen aus Fondsanlagen entstandenen Kapitals im Sicherungsvermögen.

– **Sockelbeteiligung an Bewertungsreserven:** Ein Prozent der Summe des verteilungsrelevanten Versicherunguthaben der letzten 10 Bewertungsstichtage (Sicherungsvermögen, sowie konventionellen Deckungskapital, das sich durch Ausübung der Garantioption ergibt) 3 %

### 3.1.1.2 Tarife mit Zusatzkennzeichen "-15", "-14" und Präfix "DI"

DI1-15, DI2-15, DIX5-15, DI1E-15, DI2E-15, DI5E-15, DIP2-15, DIP2E-15, DI1G-15, DI2G-15, DIX5G-15, DI1EG-15, DI2EG-15, DIP2G-15, DIP2EG-15 (Relax-Rente)  
 DI1-14, DI2-14, DIX5-14, DI1E-14, DI2E-14, DIP2-14, DIP2E-14, DI1G-14, DI2G-14, DIX5G-14, DI1EG-14, DI2EG-14, DIP2G-14, DIP2EG-14 (Relax-Rente)

#### Bemessungsgröße für die Überschußanteile:

- **Risikoüberschussanteil** in Prozent des Risikobeitrags bei jeder Entnahme des Risikobeitrags: 10 %
- (monatlicher) **Kostenüberschussanteil** in Prozent der Kostenbeiträge auf das Sicherungsvermögen und Fondsguthaben: 30 %
- jährlicher **Grundüberschussanteil** in Prozent des maßgeblichen Deckungskapitals: 0 %
- **Überschussanteil auf das Fondsguthaben** in Prozent des maßgeblichen Fondsguthabens abhängig vom gewählten Fonds: Ziffer 17
- (monatlicher) **Zinsüberschussanteil** in Prozent des nicht durch Umschichtungen aus Fondsanlagen entstandenen Kapitals im Sicherungsvermögen 1) bzw. in Prozent desjenigen Kapitals im Sicherungsvermögen, das durch kundenindividuelle Umschichtung der Fondsanlage oder im Rahmen des Absicherungsmanagements entstanden ist (vgl. §5 Abs. 4 und 9 der Besonderen Versicherungsbedingungen für die Rentenversicherung mit Indexpartizipation)

| Tarife mit Zusatzkennzeichen "-15" und Präfix "DI":                       | Aufschubphase | Rentenbeginnphase                                      |
|---|---------------|--|
| beitragspflichtige und beitragsfreie Versicherungen (ohne Einmalbeiträge) | 2,85% p.a.    | 2,30% p.a.   |
| Einmalbeiträge: (bis 1 Mio. Euro Beitrag) <sup>2)</sup>                   |               |  |
| ab 1.7.2016   | 2,00% p.a.    | Satz gemäß der ursprünglich vereinbarten Aufschubdauer |
| ab 1.1.2016 bis 30.6.2016 (Überschussnr. 013)                             | 2,20% p.a.    |  |
| ab 1.7.2015 bis 31.12.2015 (Überschussnr. 011, 012)                       | 2,20% p.a.    |  |
| ab 1.1.2015 bis 30.6.2015 (Überschussnr. 009, 010)                        |               |  |
| Aufschubdauer 7 oder 8 Jahre  | 2,30% p.a.    |  |
| Aufschubdauer 9 Jahre   | 2,35% p.a.    |  |
| Aufschubdauer 10 Jahre  | 2,40% p.a.    |  |
| Aufschubdauer 11 Jahre  | 2,45% p.a.    |  |
| Aufschubdauer ab 12 Jahren  | 2,50% p.a.    |  |

<sup>1)</sup> Dieses Kapital wird jeweils im Rahmen der jährlichen Neuaufteilung zum Indexstichtag bestimmt (vgl. §4 Abs. 3 der Besonderen Versicherungsbedingungen für die Rentenversicherung mit Indexpartizipation)

<sup>2)</sup> Tranchenverfahren: Deklaration kann (z.B. in Abhängigkeit von der Kapitalmarktentwicklung) für künftige Neuabschlüsse geändert werden.

| Tarife mit Zusatzkennzeichen "-14" und Präfix "DI":                       | Aufschubphase | Rentenbeginnphase |
|---|---------------|-------------------|
| beitragspflichtige und beitragsfreie Versicherungen (ohne Einmalbeiträge) | 2,90% p.a.    | 2,30% p.a.        |
| Einmalbeiträge: (bis 1 Mio. Euro Beitrag)                                 |               |                   |
| Aufschubdauer 7 Jahre   | 2,15% p.a.    |                   |
| Aufschubdauer 8 Jahre   | 2,25% p.a.    |                   |
| Aufschubdauer 9 Jahre   | 2,35% p.a.    |                   |
| Aufschubdauer 10 Jahre  | 2,45% p.a.    | 2,05% p.a.        |
| Aufschubdauer 11 Jahre  | 2,55% p.a.    |                   |
| Aufschubdauer 12 Jahre  | 2,65% p.a.    |                   |
| Aufschubdauer 13 Jahre  | 2,70% p.a.    |                   |
| Aufschubdauer 14 Jahre  | 2,75% p.a.    |                   |
| Aufschubdauern ab 15 Jahren   | 2,80% p.a.    |                   |

– (monatlicher) **Zinsüberschussanteil** in Prozent des konventionellen Deckungskapitals, welches sich durch Ausübung der Garantieoption oder durch Garantierhöhung im Rahmen der RelaxRente Comfort ergibt <sup>2)</sup>:

|   |             |
|---|-------------|
| Tarife mit Zusatzkennzeichen "-15" und Präfix "DI": | 1,40 % p.a. |
| abweichend für Einmalbeiträge                       | 0,05 % p.a. |
| Tarife mit Zusatzkennzeichen "-14" und Präfix "DI": | 1,55 % p.a. |
| abweichend für Einmalbeiträge                       | 0,05 % p.a. |

<sup>2)</sup> halbjährliche Deklaration in Abhängigkeit von der Kapitalmarktentwicklung

### Schlussüberschussanteil in Prozent der geschäftsplanmäßigen Bezugsgröße

| Schlussüberschussanteil<br>in %                                  | Tarife mit<br>Zusatz-<br>kennzei-<br>chen | Beitragszustand   |              |   |
|--|---|---|--------------|---|
|  |   | beitragspflichtig   | beitragsfrei | Einmalbeitrag <sup>1)</sup>   |
| p1(SÜA) für die Fortschreibung der Bemessungsgröße               | "-15"                                     | 1   | 0,80         | 0,05 für Beginne ab 1.7.2016,<br>0,20 für Beginne ab 1.7.2015 bis 30.6.2016<br>(TEUEBTNR = 011, 012, 013),<br>0,90 für Beginne bis 30.6.2015<br>(TEUEBTNR = 009, 010) |
|  | "-14"                                     | Aufschubdauer<br>(in Jahren):<br>bis 29: 1,00    0,80<br>30 bis 39: 0,95<br>ab 40: 0,90 |              | 1   |
| p2(SÜA) auf die Bemessungsgröße bei Auszahlung                   |   | 100   | 100          | 100   |
| p3(SÜA) für die Fortschreibung der Bemessungsgröße Fondsguthaben |   | 0   | 0            | 0   |

<sup>1)</sup> Tranchenverfahren: Deklaration kann (z.B. in Abhängigkeit von der Kapitalmarktentwicklung) für künftige Neuabschlüsse geändert werden.

- **Schlussüberschussanteil in der Rentenbeginnphase:** In der Rentenbeginnphase werden die in der Aufschubzeit erreichten Schlussüberschussanteile verzinst mit dem für die Rentenbeginnphase geltenden Zinssatz für den Zinsüberschussanteil in Prozent des nicht durch Umschichtungen aus Fondsanlagen entstandenen Kapitals im Sicherungsvermögen.
- **Sockelbeteiligung an Bewertungsreserven:** Ein Prozent der Summe des verteilungsrelevanten Versichertenguthaben der letzten 10 Bewertungsstichtage (Sicherungsvermögen, sowie konventionellen Deckungskapital, das sich durch Ausübung der Garantieoption ergibt): 3 %

### 3.1.1.3 Versicherungen mit Fondsanlage und Zusatzkennzeichen "-17" oder "-18" und Präfix "DLVF" (Relax - F- Tarife)

Bemessungsgröße für die Überschußanteile:

- **Risikoüberschussanteil** in Prozent des Risikobeitrags bei jeder Entnahme des Risikobeitrags

|  | Satz |
|--|------|
| in der Aufschub- und Rentenbeginnphase | 10%  |

(monatlicher) **Kostenüberschussanteil** in Prozent der Kostenbeiträge auf das Fondsguthaben

Tarife mit Zusatzkennzeichen "-18" und Präfix "DLV"

|                                     | Satz  |
|-------------------------------------|---|
| Fondsguthaben                       | in der Aufschub- und Rentenbeginnphase 50%  |
| Sicherungsvermögen (Garantieoption) | in der Aufschub- und Rentenbeginnphase 100% |

Tarife mit Zusatzkennzeichen "-17" und Präfix "DLV"

|                                     | Satz  |
|-------------------------------------|---|
| Fondsguthaben                       | in der Aufschub- und Rentenbeginnphase 0%   |
| Sicherungsvermögen (Garantieoption) | in der Aufschub- und Rentenbeginnphase 100% |

- **Zinsüberschussanteil** in % des konventionellen Deckungskapitals welches sich durch Ausübung der Garantieoptionen ergibt 0,05 % p.a.
- **Überschussanteil auf das Fondsguthaben** in Prozent des maßgeblichen Fondsguthabens abhängig vom gewählten Fonds siehe Ziffer 13

**3.1.2 Beitragspflichtige / beitragsfreie fondsgebundene Lebensversicherungen / (Flexible) Rentenversicherungen (mit / ohne GarantModul) (ohne Relax Rente, ohne Relax-F-Tarife)**

Bemessungsgröße für die Überschussanteile:

- **Kostenüberschussanteil:** laufende Kostenbeiträge zu Beginn jedes Beitragszahlungsabschnittes
- **Risikoüberschussanteil:** der Risikobeitrag bzw. die Vererbungsprämie

Fondsgebundene (flexible) Rentenversicherungen erhalten eine Risikoüberschussanteil in % des Risikobeitrages, solange das Fondsguthaben (bei Einschluss des GarantModuls zzgl. Überschussberechtigtem Deckungskapital) kleiner ist als die vereinbarte Todesfalleistung, ansonsten einen Risikoüberschussanteil in Prozent der Vererbungsprämie.

- **Überschussanteil auf das Fondsguthaben** in % des maßgeblichen Fondsguthabens abhängig vom gewählten Fonds

zusätzlich bei Fondsgebundenen Lebensversicherungen / Rentenversicherungen mit GarantModul

- **Zinsüberschussanteil:** das garantierte Deckungskapitals zum Anfang des Vormonats
- **Schlussüberschussanteil:** in % der geschäftsplanmäßigen Bezugsgröße (ab Tarifen mit Zusatzkennzeichen "-15" oder "-13" für Deckungskapital aus den Garantmodulen I und II sowie für die Garantieoption gewährt) Auf fondsgebundenes Deckungskapital wird kein Schlussüberschuss gewährt.
- **Nachdividende** (nicht für Tarife mit den Zusatzkennzeichen: "-15" und "-13"): die garantierte Ablaufleistung
- **Sockelbeteiligung** an Bewertungsreserven: ein Prozent der Summe der verteilungsrelevanten garantierten Versichertenguthaben der letzten 10 Bewertungstichtage
- **Überschussanteil auf das Fondsguthaben** in % des maßgeblichen Fondsguthabens abhängig vom gewählten Fonds: siehe Ziffer 13

- **Einen Kostenüberschussanteil** in Höhe von 20 % erhalten Verträge der Schicht 1 mit Zusatzkennzeichen "-12", "-10", "-9", "-8", "-7", "-6", "-5" mit folgenden Fonds:

| ISIN         | Fondsname                                      |
|--------------|--|
| DE0005324297 | apo Piano INKA                                 |
| DE0005324305 | apo Mezzo INKA                                 |
| DE0005324313 | apo Forte INKA                                 |
| DE000A0M2BQ0 | apo Vivace INKA                                |
| DE000A0RK8R9 | DuoPlus  |
| IE0004352823 | AXA Rosenberg Eurobloc Equity Alpha Fund B EUR |
| IE0031069051 | AXA Rosenberg Global Equity Alpha Fund B EUR   |
| LU0220663669 | apo Medical Opportunities                      |
| DE000A1W9AC4 | apo TopSelect Stabilität A                     |
| DE000A1W9AD2 | apo TopSelect Balance A                        |
| DE000A1W9AE0 | apo TopSelect Wachstum A                       |
| DE000A117YJ3 | apo Medical Balance R                          |
|              | Strategiedepot Index                           |

| <b>3.1</b>   | Risiko-<br>überschussanteil<br>in % des<br>Risikobeitrages | Risiko-<br>überschussanteil<br>in % der<br>Vererbungsprämie |
|--|--|---|
| <b>Tarife</b>  |  |   |
| <b>DF4-15, DF5-15 <sup>1)</sup></b>  | 10   | -   |
| <b>DF1-15, DF(P)2-15, DF3-15, DFX4-15, DFX5-15 <sup>1)</sup></b>                       | 10   | 300   |
| <b>DF4-13, DF5-13 <sup>1)</sup></b>  | 10   | -   |
| <b>DF1-13, DF(P)2-13, DF3-13, DFX4-13, DFX5-13 <sup>1)</sup></b>                       | 10   | 300   |
| <b>DFX4-12, DFX5-12, DFX4-10, DFX5-10 <sup>1)</sup></b>                                | 10   | 300   |
| <b>DF4-12, DF5-12, DF4-10, DF5-10 <sup>1)</sup></b>                                    | 10   | -   |
| <b>DFX4-8, DFX5-8 <sup>1)</sup></b>  | 50   | 300   |
| <b>DF4-8, DF5-8 <sup>1)</sup></b>  | 50   | -   |
| <b>DFX4-7, DFX5-7, DFX4-6, DFX5-6 <sup>1)</sup></b>                                    | 50   | 300   |
| <b>DF4-7, DF5-7, DF4-5, DF5-5 <sup>1)</sup></b>  | 50   | -   |
| <b>DF1-12, DF(P)2-12, DF3-12,<br/>DF1-10, DF(P)2-10, DF3-10 <sup>1)</sup></b>          | 10   | 300   |
| <b>DF1-8, DF2-8, DF3-8,<br/>DF1-7, DF2-7, DF3-7, DF1-5, DF2-5, DF3-5 <sup>1)</sup></b> | 50   | 300   |
| <b>D-CLIP-4 <sup>1)</sup></b>  | 50   | -   |
| <b>D-CLIP-2, D-CLIP</b>  | 50   | -   |
| <b>D-CLIPR-4 <sup>1)</sup></b>   | 50   | 125   |
| <b>D-CLIPR-2,<br/>D-CLIPR-0,<br/>D-CLIPB-0</b>   | 50   | 125   |

Fußnote <sup>1)</sup> siehe nächste Seite

### 3.1 Fortsetzung

<sup>1)</sup> Tarife mit GarantModul:

erhalten zusätzlich einen **Zinsüberschussanteil** in Höhe von

| <b>Tarife mit Zusatzkennzeichen "-15":</b>  |                                  |                                       |  |
|---|----------------------------------|---------------------------------------|--|
| – Einmalbeitrag mit Versicherungsbeginn ab 1.4.2015 (Überschussnummer 010, 011, 012, 013, 014, 015, 016)  |                                  |                                       |  |
|   | <u>Aufschubdauer (in Jahren)</u> | <u>Zinsüberschussanteil in % p.a.</u> |  |
|   | alle                             | 0,00                                  | in der Rentenbeginnphase gilt der Satz gemäß der ursprünglich vereinbarten Aufschubdauer |
| – Einmalbeitrag mit Versicherungsbeginn ab 01.01.2015 bis 31.03.2015 (Überschussnummer 009)   |                                  |                                       |  |
|   | <u>Aufschubdauer (in Jahren)</u> | <u>Zinsüberschussanteil in % p.a.</u> |  |
|   | bis 3                            | 0,00                                  | in der Rentenbeginnphase gilt der Satz gemäß der ursprünglich vereinbarten Aufschubdauer |
|   | 4                                | 0,05                                  |  |
|   | ab 5                             | 0,10                                  |  |
| Tarife mit Zusatzkennzeichen "-15" (außer gegen Einmalbeitrag)  |                                  |                                       |  |
|   |                                  | 1,60                                  | in der Rentenbeginnphase 1,25  |
| <b>Tarife mit Zusatzkennzeichen "-13":</b>  |                                  |                                       |  |
| – Einmalbeitrag mit Versicherungsbeginn ab 1.4.2014 (Überschussnummer 006, 007, 008)  |                                  |                                       |  |
|   | <u>Aufschubdauer (in Jahren)</u> | <u>Zinsüberschussanteil in % p.a.</u> |  |
|   | bis 7                            | 0,00                                  |  |
|   | 8                                | 0,10                                  |  |
|   | 9                                | 0,20                                  |  |
|   | 10                               | 0,40                                  |  |
|   | 11                               | 0,50                                  | (für alle Aufschubdauern abweichend)   |
|   | ab 12                            | 0,55                                  | in der Rentenbeginnphase 0,30  |
| – Einmalbeitrag mit Versicherungsbeginn ab 1.1.2014 bis 31.3.2014 (Überschussnummer 005)  |                                  |                                       |  |
|   |                                  | 1,60                                  | in der Rentenbeginnphase 0,30  |
| Tarife mit Zusatzkennzeichen "-13" außer gegen Einmalbeitrag mit Versicherungsbeginn ab 1.1.2014  |                                  |                                       |  |
|   |                                  | 1,20                                  | in der Rentenbeginnphase 0,75  |
| <b>Tarife mit Zusatzkennzeichen "-12"</b>   |                                  |                                       |  |
|   |                                  | 1,10                                  | in der Rentenbeginnphase 0,75  |
| <b>Tarife mit Zusatzkennzeichen "-10" oder "-8"</b>   |                                  |                                       |  |
|   |                                  | 0,60                                  | in der Rentenbeginnphase 0,25  |
| <b>Tarife mit Zusatzkennzeichen "-7"</b>  |                                  |                                       |  |
|   |                                  | 0,60                                  |  |
| <b>Tarife mit Zusatzkennzeichen "-4", "-5", "-6"</b>  |                                  |                                       |  |
|   |                                  | 0,10                                  |  |
| Beitragspflichtige bzw. tariflich beitragsfreie Versicherungen (nicht gegen Einmalbeitrag) mit GarantModul erhalten eine <b>Nachdividende</b> in %: |                                  |                                       |  |
| <b>Tarife mit Zusatzkennzeichen "-12"</b>   | Staffel 703-12-15                |                                       |  |
| <b>Tarife mit Zusatzkennzeichen "-10"</b>   | Staffel 703-10-15                |                                       |  |
| <b>Tarife mit Zusatzkennzeichen "-8", "-7"</b>  | Staffel 703A-15                  |                                       |  |
| <b>Tarife mit Zusatzkennzeichen "-4", "-5", "-6"</b>  | Staffel K-1517                   |                                       |  |
| Tarife mit GarantModul mit Zusatzkennzeichen "-13" oder "-15" erhalten eine <b>Schlussüberschussbeteiligung:</b>                                    |                                  |                                       |  |
| <b>Tarife mit Garantmodul</b>   | <u>Beitragszustand</u>           |                                       |  |
| <b>Zusatzkennzeichen "-13" oder "-15"</b>   |                                  |                                       | beitragsfrei   |
| <b>Schlussüberschussanteil in %</b>   |                                  | beitragspflichtig                     | (kein Einmalbeitrag)   |
| p1(SÜA) für die Fortschreibung der Bemessungsgröße  |                                  | 1                                     | 0,8  |
| p2(SÜA) auf die Bemessungsgröße bei Auszahlung  |                                  | 100                                   | 100  |

### 3.1 Fortsetzung

| Schlussüberschussanteil in %                       | Beitragszustand  |  | Einmalbeitrag <sup>1)</sup>   |
|--|--|--|---|
|  | mit Zusatzkennzeichen „-15“                                    | mit Versicherungsbeginn                          |   |
| p1(SÜA) für die Fortschreibung der Bemessungsgröße | ab 1.7.2015<br>(Überschussnummer 011, 012, 013, 014, 015, 016) | alle Aufschubdauern:                             | 0   |
|  | ab 1.4.2015 bis 30.6.2015<br>(Überschussnr. 010)               | Aufschubdauer (in Jahren):                       |   |
|  |  | bis  | 1 Jahr: 0,25<br>2 Jahre: 0,35<br>3 Jahre: 0,45<br>4 Jahre: 0,50<br>5 und 6 Jahre: 0,75            |
|  |  | ab   | 7 Jahren: 0,90  |
| ab 1.1.2015 bis 30.3.2015<br>(Überschussnr. 009)   | Aufschubdauer (in Jahren):                                     |  |   |
|  | bis  | 1 Jahr: 0,80<br>2 Jahre: 0,90                    |   |
|  | ab   | 3 Jahren: 1,00                                   |   |
| p2(SÜA) auf die Bemessungsgröße bei Auszahlung     |  |  | 100   |
| Schlussüberschussanteil in %                       | Beitragszustand  |  | Einmalbeitrag <sup>1)</sup>   |
|  | mit Zusatzkennzeichen „-13“                                    | mit Versicherungsbeginn                          |   |
| p1(SÜA) für die Fortschreibung der Bemessungsgröße | ab 1.4.2014<br>(Überschussnr. 006, 007, 008)                   | Aufschubdauern (in Jahren):                      |   |
|  |  | bis  | 1 Jahr: 0,55<br>2 Jahre: 0,75<br>3 Jahre: 0,80<br>4 Jahre: 0,85<br>5 Jahre: 0,90<br>6 Jahre: 0,95 |
|  |  | ab   | 7 Jahren: 1,00  |
|  |  | ab 1.1.2014 bis 31.1.2014<br>(Überschussnr. 005) | Aufschubdauer (in Jahren):  |
|  |  | bis  | 7 Jahre: 0,95   |
|  | ab   | 8 Jahren: 0,90                                   |   |
| p2(SÜA) auf die Bemessungsgröße bei Auszahlung     | in 2013<br>(Überschussnr. 001, 002, 003, 004)                  | Aufschubdauer (in Jahren):                       | p1(SÜA) Staffel 13D   |
|  | mit Zusatzkennzeichen „-13“                                    |  | p2(SÜA) Staffel 13D   |

1) Tranchenverfahren: Deklaration kann (z. B. in Abhängigkeit von der Kapitalmarktentwicklung) für künftige Neuabschlüsse geändert werden.

Zusätzlich erhalten die Versicherungen mit GarantModul eine **Sockelbeteiligung** von 3 %.

### 3.1.3 Garantieoption

Alle Tarife mit Garantieoption erhalten einen monatlichen Zinsüberschussanteil in % des Deckungskapitals zum Ende des Vormonats, das durch Ausübung der Garantieoption umgeschichtet wurde \*:

\* halbjährliche Deklaration in Abhängigkeit von der Kapitalmarktentwicklung

ab Januar 2018 bis Juni 2019:

Tarife mit Zusatzkennzeichen "-18", "-17", "-16", "-15", "-13":

0,05 % p.a. zuzüglich Schlussüberschussanteil wie für Tarife mit GarantModul

Tarife ohne Zusatzkennzeichen "-18", "-17", "-16", "-15", "-13": 0,40 % p.a.

ab Januar 2017 bis Dezember 2017:

Tarife mit Zusatzkennzeichen "-17", "-16", "-15", "-13":

0,05 % p.a. zuzüglich Schlussüberschussanteil wie für Tarife mit GarantModul

Tarife ohne Zusatzkennzeichen "-17", "-16", "-15", "-13": 0,40 % p.a.

ab Juli 2016 - Dezember 2016:

Tarife mit Zusatzkennzeichen "-16", "-15", "-13":

0,20 % p.a. zuzüglich Schlussüberschussanteil wie für Tarife mit GarantModul

Tarife ohne Zusatzkennzeichen "-16", "-15", "-13": 0,55 % p.a.

ab Januar 2016 - März 2016:

Tarife mit Zusatzkennzeichen "-16", "-15", "-13":

0,45 % p.a. zuzüglich Schlussüberschussanteil wie für Tarife mit GarantModul

Tarife ohne Zusatzkennzeichen "-16", "-15", "-13": 0,80 % p.a.

### 3.2 Laufende (flexible) fondsgebundene Rentenversicherungen (mit / ohne GarantModul) Laufende Rentenversicherung mit Indexpartizipation (Relax Rente)

vgl. Ziffer 4.2

## 4. Rentenversicherungen: Einzel- und Kollektiv-Versicherungen

### Allgemeine Erläuterungen

#### 1. Bemessungsgröße für die laufenden Überschussanteile:

- Zinsüberschußanteil: das überschussberechtigte Deckungskapital
- Kostenüberschußanteil /grundüberschussanteil: das überschussberechtigte Deckungskapital
- dynamische Gewinnrente: die erreichte Gesamtrente
- variable Gewinnrente bzw. gleichbleibende Erhöhungsrente: die garantierte Rente

#### Bemessungsgröße für den Schlussüberschussanteil:

- nach den Tarifen mit Zusatzkennzeichen "-17", "-16", "-15", "-13", "-12" oder "-10": sind p1(SÜA)-Prozent der über die abgelaufene Vertragslaufzeit aufgezinnten Versicherungsnehmerguthaben. Dieser Satz wird jährlich deklariert. Die Verzinsung ergibt sich aus der Gesamtverzinsung erhöht um diesen Prozentsatz. Bei Ablauf wird der deklarierte Anteil p2(SÜA) auf diese Bemessungsgröße ausgezahlt.
- nach den Tarifen ohne Zusatzkennzeichen "-17", "-16", "-15", "-13", "-12" oder "-10": die laufende Überschussbeteiligung (bei Überschussystem Investmentbonus: die Summe der laufenden Überschussanteile)

#### Bemessungsgröße für die Nachdividende: der überschussberechtigte Kapitalwert

#### Maßstab für die Sockelbeteiligung an Bewertungsreserven:

- Ein Prozent der Summe der verteilungsrelevanten Versichertenguthaben der letzten 10 Bewertungstichtage

#### 2. Zu Rentenversicherungen nach

- Tarife mit Zusatzkennzeichen "-4", "-3", "-1", "-0", "-98", "-95"
- DÄVR -94-Tarifen, CFGR -94-Tarifen
- DÄVR-Tarifen, CFGR-Tarifen
- und den "Übrigen" Tarifen:

ist Folgendes zu bemerken:

Weil die Versicherten nach heutigen Erkenntnissen bedeutend länger leben als für die Kalkulation dieser Rentenversicherungen unterstellt wurde, müssen zur Sicherung der vertraglich vereinbarten Renten zusätzliche Deckungsrückstellungen aufgebaut werden. Dazu werden die im Geschäftsjahr erwirtschafteten Erträge herangezogen.

Auswirkung daraus auf die laufende Überschussbeteiligung / Schlussüberschussbeteiligung / Nachdividende (siehe auch Ziffer 11):

- Sofern für den einzelnen Vertrag noch kein ausreichendes Deckungskapital vorhanden bzw. aufgebaut ist, erhält die Versicherung zusätzliche Deckungskapitalzuführungen und ggf. Überschussanteile insgesamt in der Höhe, in der für Verträge mit ausreichendem Deckungskapital sonst Überschussanteile gutgeschrieben worden wären. (Die Überschussanteilsätze sind für anwartschaftliche Tarife in den nach folgenden Tabellen mit Zusatzkennzeichen " A" gekennzeichnet).

Bei Beendigung der Versicherung vor Rentenbeginn durch Tod des Versicherten, Rückkauf oder Ausübung des Kapitalwahlrechtes werden die zusätzlichen Deckungsmittel in dem Maße herausgegeben, in dem sie als Überschussanteile zur Auszahlung gekommen wären. Ab Rentenbeginn verwenden wir die zusätzlichen Deckungsmittel zur Sicherung der vertraglich vereinbarten Rente. Bei vereinbarter Rentendynamik durch Überschußbeteiligung entfällt die Steigerung der Zusatzrente. Bei den Überschußsystemen "variable Gewinnrente", "gleich bleibende Erhöhungsrente" kann dies zu einer Senkung der gezahlten Rente führen.

- Sobald für den einzelnen Vertrag ausreichendes Deckungskapital vorhanden bzw. aufgebaut ist, wird der Vertrag wieder wie üblich am Überschuss beteiligt. (Die Überschußanteilsätze sind in diesem Fall für anwartschaftliche Tarife in den nach folgenden Tabellen mit Zusatzkennzeichen " B" gekennzeichnet).

## 4.1 Vor Rentenbeginn

Die Überschussanteilsätze für Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen richten sich – sofern nicht gesondert ausgewiesen - nach den Sätzen des jeweiligen Haupttarifes. Sie erhalten keinen Kosten- / Grundüberschussanteil.

### 4.1.1 Beitragspflichtige Versicherungen

| 4.1.1.0<br>Tarife mit Zusatzkennzeichen<br>"-17", "-16", "-15", "-13"  | Grund-<br>überschuss-<br>anteil in % | Zins-<br>überschuss-<br>anteil <sup>1)</sup> in % | Schluss-<br>überschuss-<br>anteil in %                        |  |
|--|--------------------------------------|---|---|--|
|  |                                      |   | p1(SÜA) für<br>die Fort-<br>schreibung<br>der Bemessungsgröße | p2(SÜA) auf<br>die Bemessungsgröße<br>bei Auszahlung <sup>1)</sup> |
| <b>DLVG1(G)-3-17, DLVG2(G)-3-17,<br/>DLVG3(G)-3-17, DLVG4(G)-3-17,<br/>G1(G)-3-17, G2(G)-3-17,<br/>G3(G)-3-17, G4(G)-3-17</b>  | 0 <sup>2)</sup>                      | 2 <sup>3) 4)</sup>                                | 1,00 <sup>3) 4)</sup>   | 100 <sup>3) 4)</sup>   |
| Gutgeschriebene Bonusrenten erhalten einen Überschussanteil von 1,7 % <sup>1) 3)</sup> ihres überschussberechtigten Deckungskapitals, abweichend hiervon in der Rentenbeginnphase <sup>1)</sup>  |                                      |   |   |  |
| <b>DLVG1(G)-1-16, DLVG1(G)-3-16,<br/>DLVG2(G)-1-16, DLVG2(G)-3-16,<br/>DLVG3(G)-1-16, DLVG3(G)-3-16,<br/>DLVG4(G)-2-16, DLVG4(G)-3-16</b>  | 0                                    | 1,65 <sup>3) 4)</sup>                             | 1,00 <sup>3) 4)</sup>   | 100 <sup>3) 4)</sup>   |
| Gutgeschriebene Bonusrenten erhalten einen Überschussanteil von 1,35 % <sup>1) 3)</sup> ihres überschussberechtigten Deckungskapitals, abweichend hiervon in der Rentenbeginnphase <sup>1)</sup> |                                      |   |   |  |
| <b>DG1(G)-15, DG2(G)-15,<br/>DG3(G)-15, DG4(G)-15,<br/>DLVG1(G)-1-15, DLVG1(G)-3-15,<br/>DLVG2(G)-1-15, DLVG2(G)-3-15,<br/>DLVG3(G)-1-15, DLVG3(G)-3-15,<br/>DLVG4(G)-1-15, DLVG4(G)-3-15</b>    | 0 <sup>2)</sup>                      | 1,65 <sup>3) 4)</sup>                             | 1,00 <sup>3) 4)</sup>   | 100 <sup>3) 4)</sup>   |
| Gutgeschriebene Bonusrenten erhalten einen Überschussanteil von 1,35 % <sup>1) 3)</sup> ihres überschussberechtigten Deckungskapitals, abweichend hiervon in der Rentenbeginnphase <sup>1)</sup> |                                      |   |   |  |
| <b>DGX6-15</b><br>(wird anteilig monatlich zugewiesen)   | 0                                    | 1,80  | 1,00  | 100  |
| <b>DG1(G)-13, DG2(G)-13,<br/>DG3(G)-13, DG4(G)-13</b>  | 0,40 <sup>2)</sup>                   | 1 <sup>3) 4)</sup>                                | 1,00 <sup>3) 4)</sup>   | 100 <sup>3) 4)</sup>   |
| Gutgeschriebene Bonusrenten erhalten einen Überschussanteil von 0,85 % <sup>1) 3)</sup> ihres überschussberechtigten Deckungskapitals.   |                                      |   |   |  |
| <b>DGX6-13</b><br>(wird anteilig monatlich zugewiesen)   | 0                                    | 1,30  | 0,90  | 100  |
| <b>alle Tarife</b>   | <b>Sockelbeteiligung in %: 3</b>     |   |   |  |

<sup>1)</sup> Bei abgekürzter Beitragszahlungsdauer bzw. in der Rentenbeginnphase: siehe Ziffer 4.1.2.0; für die Komponente p1(SÜA) gilt der aktuelle Beitragsstatus

<sup>2)</sup> Für Hauptversicherungen mit Zusatzkennzeichen "-15", "-16" oder "-17": Kapitalwert unter 43.000 Euro: in Schicht 1 und Schicht 3: 0,00 % für Hauptversicherungen mit Zusatzkennzeichen "-13": Kapitalwert unter 47.000 Euro: in Schicht 1 und Schicht 3: 0,25 %; er entfällt für Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen

<sup>3)</sup> Überschussystem "Zinsbonus":

Tarife mit Zusatzkennzeichen "-17", "-16" oder "-15": Zinsüberschussatz um 0,15 Prozentpunkte erhöht und beitragspflichtige Versicherungen p1(SÜA) = 0,88, p2(SÜA) = 100 <sup>1)</sup>

Tarife mit Zusatzkennzeichen "-13": Zinsüberschussatz um 0,3 Prozentpunkte erhöht und beitragspflichtige Versicherungen p1(SÜA) = 0,75, p2(SÜA) = 100 <sup>1)</sup>

<sup>4)</sup> Überschussystem "Investmentbonus":

Zinsüberschussatz um 0,4 Prozentpunkte erhöht und beitragspflichtige Versicherungen p1(SÜA) = 0,80, p2(SÜA) = 80 <sup>1)</sup>

| <b>4.1.1.1<br/>Tarife mit Zusatzkennzeichen<br/>"-12, "-10"</b>  | <b>Kosten-<br/>überschuss-<br/>anteil in %</b> | <b>Zins-<br/>überschuss-<br/>anteil <sup>1)</sup> in %</b> | <b>Schluss-<br/>überschuss-<br/>anteil in %</b> |   |
|--|--|--|---|---|
| <b>DG1(G)-12, DG2(G)-12,<br/>DG3(G)-12, DG4(G)-12</b>  | 0,15 <sup>2)</sup>                             | 1 <sup>3) 4)</sup>   | 1,00 <sup>3) 4)</sup>                           | p1(SÜA) für<br>die Fort-<br>schreibung<br>der Bemessungsgröße<br>p2(SÜA) auf<br>die Bemessungsgröße<br>bei Auszahlung <sup>1)</sup> |
| Gutgeschriebene Bonusrenten erhalten einen Überschussanteil von 0,85 % <sup>1) 3)</sup> ihres überschussberechtigten Deckungskapitals. |  |  |   |   |
| <b>DG1(G)-10, DG2(G)-10,<br/>DG3(G)-10, DG4(G)-10</b>  | 0,15 <sup>2)</sup>                             | 0,3 <sup>3) 4)</sup>                                       | 1,00 <sup>3) 4)</sup>                           | 100 <sup>3) 4)</sup>  |
| Gutgeschriebene Bonusrenten erhalten einen Überschussanteil von 0,30 % <sup>1) 3)</sup> ihres überschussberechtigten Deckungskapitals. |  |  |   |   |

<sup>1)</sup> bei abgekürzter Beitragszahlungsdauer bzw. in der Rentenbeginnphase: siehe Ziffer 4.1.2.1; für die Komponente p1(SÜA) gilt der aktuelle Beitragsstatus

<sup>2)</sup> für Hauptversicherungen mit Zusatzkennzeichen "-12": Kapitalwert unter 47.000 Euro: 0,08 %, für Hauptversicherungen mit Zusatzkennzeichen "-10": Kapitalwert unter 50.000 Euro: 0,08 %  
er entfällt für Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen

<sup>3)</sup> Überschussystem "Zinsbonus":

Zinsüberschussatz um 0,5 Prozentpunkte erhöht und beitragspflichtige Versicherungen p1(SÜA) = 0,75, Tarife mit Zusatzkennzeichen"-12": p2(SÜA) = 75 und Tarife mit Zusatzkennzeichen"-10": p2(SÜA) = 75 <sup>1)</sup>

<sup>4)</sup> Überschussystem "Investmentbonus":

Zinsüberschussatz um 0,4 Prozentpunkte erhöht und beitragspflichtige Versicherungen p1(SÜA) = 0,80, Tarife mit Zusatzkennzeichen"-12": p2(SÜA) = 80 und Tarife mit Zusatzkennzeichen"-10": p2(SÜA) = 80 <sup>1)</sup>

| <b>4.1.1.2<br/>Tarife mit Zusatzkennzeichen<br/>"-8, "-7", "-6", "-5"</b>  | <b>Kosten-<br/>überschuss-<br/>anteil in %</b> | <b>Zins-<br/>überschuss-<br/>anteil <sup>1)</sup> in %</b> | <b>Schluss-<br/>überschuss-<br/>anteil <sup>1)</sup> in %</b> | <b>Nach-<br/>dividende <sup>1)</sup><br/>in %</b> |
|--|--|--|---|---|
| <b>DG1(G)-8, DG2(G)-8,<br/>DG3(G)-8, DG4(G)-8</b>  | 0,15 <sup>3)</sup>                             | 0,3 <sup>4) 5)</sup>                                       | 25,5 <sup>4)</sup>  | Staffel<br>704-2-15 <sup>5)</sup>                 |
| Gutgeschriebene Bonusrenten erhalten einen Überschussanteil von 0,30 % <sup>4) 1)</sup> ihres überschussberechtigten Deckungskapitals.   |  |  |   |   |
| <b>DVR1(G)-7, DVR2(G)-7</b>  | 0  | 0,4 <sup>2)</sup>  | Staffel<br>D_1103S_15   | -   |
| <b>DG1(G)-7, DG2(G)-7,<br/>DG3(G)-7, DG4(G)-7</b>  | 0,15 <sup>3)</sup>                             | 0,3 <sup>4) 5)</sup>                                       | 14 <sup>4)</sup>  | Staffel<br>704-1-15 <sup>5)</sup>                 |
| Zusatztarife Z / W zur TG "-7" erhalten zusätzlich einen Risikoüberschussanteil in Höhe von 56 % des Bruttojahresbeitrages der (Z + ggf. W)<br>Gutgeschriebene Bonusrenten erhalten einen Überschussanteil von 0,30 % <sup>4)</sup> ihres überschussberechtigten Deckungskapitals. |  |  |   |   |
| <b>DVR1(G)-6, DVR2(G)-6,<br/>DVR1(G)-5, DVR2(G)-5</b>  | 0  | 0 <sup>2)</sup>  | Staffel<br>D_1103S_1517                                       | -   |
| <b>DG1(G)-5, DG2(G)-5,<br/>DG3(G)-5, DG4(G)-5</b>  | 0  | 0 <sup>4) 5)</sup>   | 0,375 <sup>4)</sup>   | Staffel<br>O-17 <sup>5)</sup>                     |
| Gutgeschriebene Bonusrenten erhalten einen Überschussanteil von 0,00 % <sup>4)</sup> ihres überschussberechtigten Deckungskapitals.  |  |  |   |   |
| <b>alle Tarife</b>   | <b>Sockelbeteiligung in %: 3</b>               |  |   |   |

<sup>1)</sup> bei abgekürzter Beitragszahlungsdauer bzw. in der Rentenbeginnphase: siehe Ziffer 4.1.2.1;

<sup>2)</sup> Sofern das Deckungskapital mindestens 375 Euro beträgt

<sup>3)</sup> für Hauptversicherungen mit Kapitalwert unter 50.000 Euro: 0,08%, er entfällt für Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen

<sup>4)</sup> Überschussystem "Zinsbonus":

Zinsüberschussatz um 0,5 %-Punkte erhöht, hiervon abweichend bei TG2005: 0,02%-Punkte; Schlussüberschussanteilsatz auf Null gesetzt und Nachdividendensatz beträgt 90 % des gestaffelten Wertes (bei TG 2005: abweichend 95 %) <sup>1)</sup>

<sup>5)</sup> Überschussystem "Investmentbonus": Zinsüberschussatz um 0,4 %-Punkte, hiervon abweichend für TG2005: 0,01 Prozentpunkte) erhöht und Nachdividende entfällt <sup>1)</sup>

Sofern der Versicherung noch zusätzliches Deckungskapital zuzuführen ist (vgl. vorstehende allgemeine Erläuterungen Ziffer 2), gilt nachstehende Tabellen mit Ergänzung "A", ansonsten mit Ergänzung "B"

| 4.1.1.3 A<br>Tarife mit Zusatzkennzeichen<br>"-4", "-3", "-1",<br>"-0", "-98", "-95", "-94"  | Kosten-<br>überschuss-<br>anteil in % | Zins-<br>überschuss-<br>anteil in % | Schluss-<br>überschuss-<br>anteil <sup>1)</sup> in % | Nach-<br>dividende <sup>1)</sup><br>in ‰ |
|--|---------------------------------------|-------------------------------------|--|--|
| D-VR1(G)-4, D-VR2(G)-4   | 0                                     | 0 <sup>2)</sup>                     | Staffel<br>D_1103S_1417                              | -  |
| D-R1(G)-4, D-R2(G)-4   | 0                                     | 0                                   | 0,035 <sup>3)</sup>                                  | Staffel<br>H-3-17 NRR <sup>4)</sup>      |
| Gutgeschriebene Bonusrenten erhalten einen Überschussanteil von 0,00 % <sup>3)</sup> ihres überschussberechtigten Deckungskapitals, abweichend hiervon beträgt in der Rentenbeginnphase der Überschusssatz: 0 %. |                                       |                                     |  |  |
| D-R1-3, D-R2-3   | 0                                     | 0                                   | 0,05   | Staffel<br>Min_1_16 NRR                  |
| Gutgeschriebene Bonusrenten erhalten einen Überschussanteil von 0,00 % ihres überschussberechtigten Deckungskapitals.  |                                       |                                     |  |  |
| D-VR1(G)-0, D-VR1(G)-1,<br>D-VR2(G)-0, D-VR2(G)-1  | 0                                     | 0 <sup>2)</sup>                     | Staffel<br>D_1102S_16                                | -  |
| D-R1-0, D-R2-0, D-R3-0,<br>R1G-0, R2G-0, R3G-0   | 0                                     | 0                                   | 0,05   | Staffel<br>Min_1_16 NRR                  |
| Gutgeschriebene Bonusrenten erhalten einen Überschussanteil von 0,00 % ihres überschussberechtigten Deckungskapitals.  |                                       |                                     |  |  |
| D-R1-98, D-R2-98, D-R3-98,<br>DÄVR2-95<br>mit Kapitalwert ab 50.000 Euro   | 0                                     | 0                                   | 0,05   | Staffel<br>Min_1_16 NRR                  |
| D-R1-98, D-R2-98, D-R3-98,<br>DÄVR2-95<br>mit Kapitalwert unter 50.000 Euro  | 0                                     | 0                                   | 0,05   | Staffel<br>Min_1_16 NRR                  |
| R1G-98, R2G-98, R3G-98, CFGR2-95   | 0                                     | 0                                   | 0,05   | Staffel<br>Min_1_16 NRR                  |
| Gutgeschriebene Bonusrenten erhalten einen Überschussanteil von 0,00 % ihres überschussberechtigten Deckungskapitals.  |                                       |                                     |  |  |
| DÄVR2-94 mit Kapitalwert<br>ab 50.000 Euro   | 0 <sup>5)</sup>                       | 0                                   | 0,05   | Staffel<br>Min_1_16 NRR                  |
| DÄVR2-94 mit Kapitalwert<br>unter 50.000 Euro  | 0                                     | 0                                   | 0,05   | Staffel<br>Min_1_16 NRR                  |
| CFG2-94  | 0                                     | 0                                   | 0,05   | Staffel<br>Min_1_16 NRR                  |
| Gutgeschriebene Bonusrenten erhalten einen Überschussanteil von 0,00 % ihres überschussberechtigten Deckungskapitals.  |                                       |                                     |  |  |
| <b>alle Tarife</b>   | <b>Sockelbeteiligung in %: 3</b>      |                                     |  |  |

<sup>1)</sup> bei abgekürzter Beitragszahlungsdauer bzw. in der Rentenbeginnphase: siehe Ziffer 4.1.2.3 A

<sup>2)</sup> Sofern das Deckungskapital mindestens 375 Euro beträgt

<sup>3)</sup> Überschusssystem "Investmentbonus": Zinsüberschusssatz um 0,01 Prozentpunkte erhöht und Nachdividende entfällt <sup>1)</sup>

<sup>4)</sup> Überschusssystem "Zinsbonus": Zinsüberschusssatz um 0,02 Prozentpunkte erhöht, Schlussüberschussanteilsatz auf Null gesetzt und Nachdividendensatz beträgt 95 % des gestaffelten Wertes <sup>1)</sup>

<sup>5)</sup> Sofern die gemäß Sterbetafel DAV 1994 R erfolgte zusätzliche Deckungskapitalzuführung aufgebaut ist, beträgt dieser Satz abweichend 0,00 Prozentpunkte.

| <b>4.1.1.3 B<br/>Tarife mit Zusatzkennzeichen<br/>"-4", "-3", "-1", "-0",<br/>"-98", "-95", "-94"</b>   | Kosten-<br>überschuss-<br>anteil in % | Zins-<br>überschuss-<br>anteil in % | Schluss-<br>überschuss-<br>anteil <sup>1)</sup> in % | Nach-<br>dividende <sup>1)</sup><br>in % |
|---|---------------------------------------|-------------------------------------|--|--|
| <b>D-VR1(G)-4, D-VR2(G)-4</b>   | 0                                     | 0 <sup>3)</sup>                     | Staffel<br>D_1103S_1417                              | -  |
| <b>D-R1(G)-4, D-R2(G)-4</b>   | 0 <sup>2)</sup>                       | 0 <sup>5) 6)</sup>                  | 0,35 <sup>5)</sup>                                   | Staffel<br>H-3-17 <sup>6)</sup>          |
| Gutgeschriebene Bonusrenten erhalten einen Überschussanteil von 0,00 % <sup>5)</sup> ihres überschussberechtigten Deckungskapitals, abweichend hiervon beträgt in der Rentenbeginnphase der Überschussatz: 0 %. |                                       |                                     |  |  |
| <b>D-R1-3, D-R2-3</b>   | 0                                     | 0                                   | 0,50   | Staffel<br>Min_1_16                      |
| Gutgeschriebene Bonusrenten erhalten einen Überschussanteil von 0,00 % ihres überschussberechtigten Deckungskapitals.   |                                       |                                     |  |  |
| <b>D-VR1(G)-0, D-VR1(G)-1,<br/>D-VR2(G)-0, D-VR2(G)-1</b>   | 0                                     | 0 <sup>3)</sup>                     | Staffel<br>D_1102S_16                                | -  |
| <b>D-R1-0, D-R2-0, D-R3-0,<br/>R1G-0, R2G-0, R3G-0</b>  | 0 <sup>4)</sup>                       | 0                                   | 0,50   | Staffel<br>Min_1_16                      |
| Gutgeschriebene Bonusrenten erhalten einen Überschussanteil von 0,00 % ihres überschussberechtigten Deckungskapitals.   |                                       |                                     |  |  |
| <b>D-R1-98, D-R2-98, D-R3-98,<br/>R1G-98, R2G-98, R3G-98</b>  | 0 <sup>7)</sup>                       | 0                                   | 0,50   | Staffel<br>Min_1_16                      |
| Gutgeschriebene Bonusrenten erhalten einen Überschussanteil von 0,00 % ihres überschussberechtigten Deckungskapitals.   |                                       |                                     |  |  |
| <b>DÄVR2-95, CFGR2-95</b>   | 0 <sup>7)</sup>                       | 0                                   | 0,50   | Staffel<br>Min_1_16                      |
| Gutgeschriebene Bonusrenten erhalten einen Überschussanteil von 0,00 % ihres überschussberechtigten Deckungskapitals.   |                                       |                                     |  |  |
| <b>DÄVR2-94, CFGR2-94</b>   | 0 <sup>8)</sup>                       | 0                                   | 0,50   | Staffel<br>Min_1_16                      |
| Gutgeschriebene Bonusrenten erhalten einen Überschussanteil von 0,00 % ihres überschussberechtigten Deckungskapitals.   |                                       |                                     |  |  |
| <b>alle Tarife</b>  | <b>Sockelbeteiligung in %: 3</b>      |                                     |  |  |

<sup>1)</sup> bei abgekürzter Beitragszahlungsdauer bzw. in der Rentenbeginnphase: siehe Ziffer 4.1.2.3 B

<sup>2)</sup> für Einzel-Hauptversicherungen mit Kapitalwert unter 50.000 Euro: 0,08 %; für Kollektiv-Hauptversicherungen generell 0,08 %

<sup>3)</sup> Sofern das Deckungskapital mindestens 375 Euro beträgt

<sup>4)</sup> für Hauptversicherungen mit Kapitalwert unter 50.000 Euro: 0 %, er entfällt für Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen

<sup>5)</sup> Überschussystem "Investmentbonus": Zinsüberschussatz um 0,01 Prozentpunkte erhöht und Nachdividende entfällt <sup>1)</sup>

<sup>6)</sup> Überschussystem "Zinsbonus": Zinsüberschussatz um 0,02 Prozentpunkte erhöht, Schlussüberschussanteilsatz auf Null gesetzt und Nachdividendensatz beträgt 95 % des gestaffelten Wertes <sup>1)</sup>

<sup>7)</sup> nur für Einzel-Hauptversicherungen mit Kapitalwert ab 50.000 Euro; für Kollektiv-Hauptversicherungen generell 0 %

<sup>8)</sup> nur für Einzel-Hauptversicherungen mit Kapitalwert ab 50.000 Euro; er entfällt bei Kollektiv-Hauptversicherungen

| <b>4.1.1.4 A</b>   | Zins-<br>überschuss-<br>anteil in % | Schluss-<br>überschuss-<br>anteil <sup>1)</sup> in % | Nach-<br>dividende <sup>1)</sup><br>in ‰ |
|--|-------------------------------------|--|--|
| <b>Tarife</b>  |                                     |  |  |
| <b>DÄVR2, CFGR2, CFGR4,</b><br>zugehörige Waisenrenten-Zusatzversicherung  | 0                                   | 0,05   | Staffel<br>C-14 NRR                      |
| Gutgeschriebene Bonusrenten erhalten einen Überschußanteil von 0,00 % ihres überschussberechtigten Deckungskapitals. |                                     |  |  |
| <b>Übrige Rententarife,</b><br>zugehörige Waisenrenten-Zusatzversicherung  | 0                                   | 0,006  | Staffel<br>C-14 NRR                      |
| <b>alle Tarife</b>   | Sockelbeteiligung in %: 3           |  |  |

<sup>1)</sup> bei abgekürzter Beitragszahlungsdauer: siehe Ziffer 4.1.2.4 A

| <b>4.1.1.4 B</b>   | Zins-<br>überschuss-<br>anteil in % | Schluss-<br>überschuss-<br>anteil <sup>1)</sup> in % | Nach-<br>dividende <sup>1)</sup><br>in ‰ |
|--|-------------------------------------|--|--|
| <b>Tarife</b>  |                                     |  |  |
| <b>DÄVR2, CFGR2, CFGR4,</b><br>zugehörige Waisenrenten-Zusatzversicherung  | 0                                   | 0,50   | Staffel<br>C-14                          |
| Gutgeschriebene Bonusrenten erhalten einen Überschußanteil von 0,00 % ihres überschussberechtigten Deckungskapitals. |                                     |  |  |
| <b>Übrige Rententarife,</b><br>zugehörige Waisenrenten-Zusatzversicherung  | 0                                   | 0,06   | Staffel<br>C-14                          |
| <b>alle Tarife</b>   | Sockelbeteiligung in %: 3           |  |  |

<sup>1)</sup> bei abgekürzter Beitragszahlungsdauer: siehe Ziffer 4.1.2.4 B

#### 4.1.2 Beitragsfreie Versicherungen

Hinweis: Fußnoten zu den einzelnen Tabellen befinden sich jeweils am Ende der Tabelle. Dies ist insbesondere zu beachten bei Tabellen, die sich über mehrere Seiten erstrecken

| 4.1.2.0<br>Tarife mit Zusatzkennzeichen<br>"-13", "-15", "-16", "-17"  | Zins-<br>überschuss-<br>anteil <sup>1)</sup><br>in % | Schluss-<br>überschuss-<br>anteil <sup>1)</sup><br>in %               |   |
|--|--|---|---|
|  |  | p <sub>1</sub> (SÜA) für die<br>Fortschreibung<br>der Bemessungsgröße | p <sub>2</sub> (SÜA) auf<br>die Bemessungsgröße<br>bei Auszahlung |
| beitragsfreie Tarife, keine Einmalbeiträge<br><b>DLVG1(G)-3-17, DLVG2(G)-3-17,<br/>DLVG3(G)-3-17, DLVG4(G)-3-17,<br/>DG1(G)-17, DG2(G)-17,<br/>DG3(G)-17, DG4(G)-17</b>  | 2,00 <sup>3)</sup>                                   | 0,80 <sup>2) 3)</sup>   | 100 <sup>3)</sup>   |
| Einmalbeiträge (bei Schicht 1 nur Zuzahlungen) bis 1 Mio. Euro *)<br><b>DG1E(G)-17, DG2E(G)-17,<br/>DG3E(G)-17, DG4E(G)-17 und<br/>DLVG1(G)-1-17, DLVG1(G)-3-17,<br/>DLVG2(G)-1-17, DLVG2(G)-3-17,<br/>DLVG3(G)-1-17, DLVG3(G)-3-17,<br/>DLVG4(G)-1-17, DLVG4(G)-3-17</b>  |  |   |   |
| Versicherungsbeginne ab 1.1.2018   | 0  | 0   | 100   |
| Versicherungsbeginne in 2017   | 0  | 0   | 100   |
| (Überschussnummer / Überschussstranche: 017 / 109, 113)  |  |   |   |
| In der <u>Rentenbeginnphase</u>  |  |   |   |
| (Tarife mit Zusatzkennzeichen "-17"):  |  |   |   |
| Für Tarife, die gegen Einmalbeitrag abgeschlossen wurden, gilt der Satz gemäß der ursprünglich vereinbarten Aufschubdauer; der Zinsüberschussanteilsatz beträgt für Tarife, die nicht gegen Einmalbeitrag abgeschlossen wurden, 1,6 %. Insbesondere erhalten die Versicherungen während der Rentenbeginnphase die Schlussüberschussanteile und Nachdividende in Höhe der mit Ablauf der Aufschubzeit erreichten Anwartschaften, diese Anwartschaften werden mit einem AnsammlungszinssatzRB (siehe Ziffer 10) weiterentwickelt (der Grundüberschuss entfällt). |  |   |   |
| Gutgeschriebene <b>Bonusrenten</b> mit Zusatzkennzeichen "-17" erhalten einen Überschussanteil von 1,70 % ihres überschussberechtigten Deckungskapitals, abweichend  |  |   |   |
| - bei Tarifen gegen Einmalbeitrag (bei Schicht 1 nur Zuzahlungen):   |  |   |   |
| DG1E(G)-17, DG2E(G)-17, DG3E(G)-17, DG4E(G)-17, DG1V(G)-17, DG2V(G)-17, DG3V(G)-17, DG4V(G)-17 und   |  |   |   |
| bei folgenden Tarifen gegen Einmalbeitrag (bei Schicht 1 nur Zuzahlungen):   |  |   |   |
| DLVG1(G)-1-17, DLVG1(G)-3-17, DLVG2(G)-1-17, DLVG2(G)-3-17, DLVG3(G)-1-17, DLVG3(G)-3-17, DLVG4(G)-2-17, DLVG4(G)-3-17:  |  |   |   |
|  |  |   | 1,70 %  |
| '- abweichend in der Rentenbeginnphase:  |  |   |   |
|  |  |   | 1,60 %  |
| beitragsfreie Tarife, keine Einmalbeiträge<br><b>DLVG1(G)-1-16, DLVG1(G)-3-16,<br/>DLVG2(G)-1-16, DLVG2(G)-3-16,<br/>DLVG3(G)-1-16, DLVG3(G)-3-16,<br/>DLVG4(G)-1-16, DLVG4(G)-3-16</b>  | 1,65 <sup>3)</sup>                                   | 0,80 <sup>2) 3)</sup>   | 100 <sup>3)</sup>   |

| <b>4.1.2.0<br/>Tarife mit Zusatzkennzeichen<br/>"-13", "-15", "-16", "-17"</b>   | Zins-<br>überschuss-<br>anteil <sup>1)</sup><br>in % | Schluss-<br>überschuss-<br>anteil <sup>1)</sup><br>in % | p <sub>1</sub> (SÜA) für die<br>Fortschreibung<br>der Bemessungsgröße | p <sub>2</sub> (SÜA) auf<br>die Bemessungsgröße<br>bei Auszahlung |
|--|--|---|---|---|
| Einmalbeiträge bis 1 Mio. Euro <sup>7)</sup><br><b>DLVG1(G)-1-16, DLVG1(G)-3-16,<br/>DLVG2(G)-1-16, DLVG2(G)-3-16,<br/>DLVG3(G)-1-16, DLVG3(G)-3-16,<br/>DLVG4(G)-1-16, DLVG4(G)-3-16</b><br>Versicherungsbeginne ab 1.1.2016<br>(Überschussnummer / Überschusstranche: 013, 014, 015, 016 / 104,107)  | 0  | 0   | 0   | 100   |
| <b>DG1(G)-15, DG2(G)-15,<br/>DG3(G)-15, DG4(G)-15,</b><br>folgende beitragsfreie Tarife, keine Einmalbeiträge<br><b>DLVG1(G)-1-15, DLVG1(G)-3-15,<br/>DLVG2(G)-1-15, DLVG2(G)-3-15,<br/>DLVG3(G)-1-15, DLVG3(G)-3-15,<br/>DLVG4(G)-1-15, DLVG4(G)-3-15</b>   | 1,65 <sup>3)</sup>                                   | 0,80 <sup>2) 3)</sup>                                   | 0,80 <sup>2) 3)</sup>   | 100 <sup>3)</sup>   |
| Einmalbeiträge bis 1 Mio. Euro<br><b>DG1E(G)-15, DG2E(G)-15,<br/>DG3E(G)-15, DG4E(G)-15</b><br>und folgende Einmalbeiträge bis 1 Mio. Euro <sup>*)</sup><br><b>DLVG1(G)-1-15, DLVG1(G)-3-15,<br/>DLVG2(G)-1-15, DLVG2(G)-3-15,<br/>DLVG3(G)-1-15, DLVG3(G)-3-15,<br/>DLVG4(G)-1-15, DLVG4(G)-3-15</b><br>Versicherungsbeginne ab 1.7.2015<br>(Überschussnummer / -tranche: 011, 012, 013, 015 / 103) | 0  | 0   | 0   | 100   |
|  | Aufschubdauer<br>(in Jahren)                         |   |   |   |
| Versicherungsbeginne   | 1  | 0   | 0,25  | 100   |
| ab 1.4.2015 bis 30.06.2015:<br>(Überschussnummer / -tranche: 010 / 102)  | 2  | 0   | 0,35  | 100   |
|  | 3  | 0   | 0,45  | 100   |
|  | 4  | 0   | 0,50  | 100   |
|  | 5 und 6  | 0   | 0,75  | 100   |
|  | ab 7   | 0   | 0,90  | 100   |
| Versicherungsbeginne   | 1  | 0   | 0,80  | 100   |
| ab 1.1.2015 bis 31.03.2015:<br>(Überschussnummer / -tranche: 009 / 101)  | 2  | 0   | 0,90  | 100   |
|  | 3  | 0   | 1,00  | 100   |
|  | 4  | 0,05  | 1,00  | 100   |
|  | ab 5   | 0,10  | 1,00  | 100   |
| <b>DGX6-15</b><br>(wird anteilig monatlich zugewiesen)   | 1,80   | 0,80  | 0,80  | 100   |

| 4.1.2.0<br>Tarife mit Zusatzkennzeichen<br>"-13", "-15", "-16", "-17"   | Zins-<br>überschuss-<br>anteil <sup>1)</sup><br>in % | Schluss-<br>überschuss-<br>anteil <sup>1)</sup><br>in % |                   |     |
|---|--|---|-------------------|-----|
| In der <u>Rentenbeginnphase</u>   |  |   |                   |     |
| (Tarife mit Zusatzkennzeichen "-15", "-16"):  |  |   |                   |     |
| Für Tarife, die gegen Einmalbeitrag abgeschlossen wurden, gilt der Satz gemäß der ursprünglich vereinbarten Aufschubdauer; der Zinsüberschussanteilsatz beträgt für Tarife, die nicht gegen Einmalbeitrag abgeschlossen wurden, 1,25 %. Insbesondere erhalten die Versicherungen während der Rentenbeginnphase die Schlussüberschussanteile und Nachdividende in Höhe der mit Ablauf der Aufschubzeit erreichten Anwartschaften, diese Anwartschaften werden mit einem AnsammlungszinssatzRB (siehe Ziffer 10) weiterentwickelt (der Grundüberschuss entfällt). |  |   |                   |     |
| Gutgeschriebene <b>Bonusrenten</b> mit Zusatzkennzeichen "-15" oder "-16" erhalten einen Überschussanteil von 1,35 % ihres überschussberechtigten Deckungskapitals, abweichend  |  |   |                   |     |
| - bei folgenden Tarifen gegen Einmalbeitrag:  |  |   |                   |     |
| LVG1(G)-1-16, DLVG1(G)-3-16, DLVG2(G)-1-16, DLVG2(G)-3-16, DLVG3(G)-1-16, DLVG3(G)-3-16, DLVG4(G)-3-16<br>und   |  |   |                   |     |
| - bei Tarifen gegen Einmalbeitrag:  |  |   |                   |     |
| DG1E(G)-15, DG2E(G)-15, DG3E(G)-15, DG4E(G)-15, DG1V(G)-15, DG2V(G)-15, DG3V(G)-15, DG4V(G)-15<br>und   |  |   |                   |     |
| - bei Tarifen gegen Einmalbeitrag:  |  |   |                   |     |
| 'DLVG1(G)-1-15, DLVG1(G)-3-15, DLVG2(G)-1-15, DLVG2(G)-3-15, DLVG3(G)-1-15, DLVG3(G)-3-15, DLVG4(G)-3-15:<br>abweichend in der Rentenbeginnphase:   |  |   |                   |     |
| <b>DG1(G)-13, DG2(G)-13,<br/>DG3(G)-13, DG4(G)-13</b>   | 1,00 <sup>3)</sup>                                   | 0,80 <sup>2) 3)</sup>                                   | 100 <sup>3)</sup> |     |
| <b>DG1E(G)-13, DG2E(G)-13,<br/>DG3E(G)-13, DG4E(G)-13</b>   | Aufschubdauer<br>(in Jahren)                         |   |                   |     |
| für Einmalbeiträge bis 1 Mio. Euro  |  |   |                   |     |
| Versicherungsbeginne in 2014:<br>(Überschussnummer 005)   | 1  | 0   | 0,55              | 100 |
|   | 2  | 0   | 0,75              | 100 |
|   | 3  | 0   | 0,80              | 100 |
|   | 4  | 0   | 0,85              | 100 |
|   | 5  | 0   | 0,90              | 100 |
|   | 6  | 0   | 0,95              | 100 |
|   | 7  | 0   | 1,00              | 100 |
|   | 8  | 0,10  | 1,00              | 100 |
|   | 9  | 0,20  | 1,00              | 100 |
|   | 10   | 0,40  | 1,00              | 100 |
|   | 11   | 0,50  | 1,00              | 100 |
|   | ab 12  | 0,55  | 1,00              | 100 |

| 4.1.2.0<br>Tarife mit Zusatzkennzeichen<br>"-13", "-15", "-16", "-17"  |                                  | Zins-<br>überschuss-<br>anteil <sup>1)</sup><br>in % | Schluss-<br>überschuss-<br>anteil <sup>1)</sup><br>in %               |   |
|--|----------------------------------|--|---|---|
|  |                                  |  | p <sub>1</sub> (SÜA) für die<br>Fortschreibung<br>der Bemessungsgröße | p <sub>2</sub> (SÜA) auf<br>die Bemessungsgröße<br>bei Auszahlung |
| Versicherungsbeginne<br>ab 1.4.2013 bis 31.12.2013:<br>(Überschussnummer 002)  | Aufschubdauer<br>(in Jahren)     |  |   |   |
|  | 1                                | 0  | 0,25  | 100   |
|  | 2                                | 0  | 0,65  | 100   |
|  | 3                                | 0  | 0,70  | 100   |
|  | 4                                | 0  | 0,95  | 100   |
|  | 5                                | 0,20   | 1,00  | 100   |
|  | 6                                | 0,20   | 1,00  | 100   |
|  | 7                                | 0,20   | 1,00  | 100   |
|  | 8                                | 0,20   | 1,00  | 100   |
|  | 9                                | 0,20   | 1,00  | 100   |
|  | ab 10                            | 0,25   | 1,00  | 100   |
| Versicherungsbeginne<br>vor dem 1.4.2013:<br>(Überschussnummer 001)  | bis 4                            | 0  | p <sub>1</sub> (SÜA)<br>_Staffel_13D                                  | p <sub>2</sub> (SÜA)<br>_Staffel_13D                              |
|  | 5 und 6                          | 0,55   | p <sub>1</sub> (SÜA)<br>_Staffel_13D                                  | p <sub>2</sub> (SÜA)<br>_Staffel_13D                              |
|  | ab 7                             | 0,75   | p <sub>1</sub> (SÜA)<br>_Staffel_13D                                  | p <sub>2</sub> (SÜA)<br>_Staffel_13D                              |
| <b>DGX6-13</b><br>(wird anteilig monatlich zugewiesen)   |                                  | 1,30   | 0,80  | 100   |
| In der <u>Rentenbeginnphase</u><br>(Tarife mit Zusatzkennzeichen "-13"):   |                                  |  |   |   |
| Der Zinsüberschussanteilsatz beträgt für Tarife, die gegen Einmalbeitrag abgeschlossen wurden 0,20 %, der Zinsüberschussanteilsatz beträgt für Tarife, die <u>nicht</u> gegen Einmalbeitrag abgeschlossen wurden 0,75 %. Insbesondere erhalten die Versicherungen während der Rentenbeginnphase die Schlussüberschussanteile und Nachdividende in Höhe der mit Ablauf der Aufschubzeit erreichten Anwartschaften, diese Anwartschaften werden mit einem AnsammlungszinssatzRB (siehe Ziffer 10) weiterentwickelt (der Grundüberschuss entfällt). |                                  |  |   |   |
| Gutgeschriebene Bonusrenten erhalten einen Überschussanteil von 0,85 % 2) ihres überschussberechtigten Deckungskapitals;   |                                  |  |   |   |
| bei Tarif DG1E(G)-13 DG2E(G)-13, DG3E(G)-13, DG4E(G)-13:   |                                  |  |   | 0,85 %  |
| in der Rentenbeginnphase:  |                                  |  |   | 0,75 %  |
| <b>alle Tarife</b>   | <b>Sockelbeteiligung in %: 3</b> |  |   |   |

<sup>1)</sup> Bei durch Kündigung beitragsfreigestellten Versicherungen entfallen Grundüberschussanteil und Schlussüberschussanteil.

<sup>2)</sup> Überschussystem "Zinsbonus"

Tarife mit Zusatzkennzeichen "-15", "-16" oder "-17": Zinsüberschussatz um 0,15 Prozentpunkte erhöht und beitragspfl.Vers. p<sub>1</sub>(SÜA) = 0,60, p<sub>2</sub>(SÜA) = 100 <sup>1)</sup>

Tarife mit Zusatzkennzeichen "-13": Zinsüberschussatz um 0,3 Prozentpunkte erhöht und beitragspfl. Vers. p<sub>1</sub>(SÜA) = 0,40, p<sub>2</sub>(SÜA) = 100 <sup>1)</sup>

<sup>3)</sup> Überschussystem "Investmentbonus":

Zinsüberschussatz:

bei beitragsfrei durch Ablauf der Beitragszahlungsdauer um 0,2 Prozentpunkte erhöht, bei beitragsfrei durch Kündigung oder bei Einmalbeitrag unverändert.

beitragsfrei durch Ablauf. der Beitragszahlungsdauer: p<sub>1</sub>(SÜA) = 0,80, p<sub>2</sub>(SÜA) = 80

\*) Tranchenverfahren: Deklaration kann (z. B. in Abhängigkeit von der Kapitalmarktentwicklung) für künftige Neuabschlüsse geändert werden.

| 4.1.2.1<br>Tarife mit Zusatzkennzeichen<br>"-10", "-12"   | Kosten-<br>überschuss-<br>anteil <sup>1)</sup> in % | Zins-<br>überschuss-<br>anteil <sup>1)</sup> in % | Schluss-<br>überschuss-<br>anteil <sup>1)</sup> in %                  |   |
|---|---|---|---|---|
|   |   |   | p <sub>1</sub> (SÜA) für die<br>Fortschreibung<br>der Bemessungsgröße | p <sub>2</sub> (SÜA) auf die<br>Bemessungsgröße<br>bei Auszahlung |
| <b>DG1(G)-12, DG2(G)-12,<br/>DG3(G)-12, DG4(G)-12</b>   | 0   | 1,00 <sup>2) 3)</sup>                             | 0,80 <sup>2) 3)</sup>   | 100 <sup>2) 3)</sup>  |
| <b>DG1E(G)-12, DG2E(G)-12,<br/>DG3E(G)-12, DG4E(G)-12</b><br>mit Aufschubdauern bis 4 Jahre für Einmalbeiträge bis 1 Mio. Euro  | 0   | 0,25  | p1(SÜA)_<br>Staffel_12D   | p2(SÜA)_<br>Staffel_12D   |
| <b>DG1E(G)-12, DG2E(G)-12,<br/>DG3E(G)-12, DG4E(G)-12</b><br>mit Aufschubdauern ab 5 Jahre für Einmalbeiträge bis 1 Mio. Euro   | 0   | 0,85  | p1(SÜA)_<br>Staffel_12D   | p2(SÜA)_<br>Staffel_12D   |
| <p>Tarife mit Zusatzkennzeichen "-12" in der <u>Rentenbeginnphase</u><br/> Zinsüberschussanteil: 0,75 %, der Kostenüberschuss entfällt.<br/> Insbesondere erhalten die Versicherungen während der Rentenbeginnphase die Schlussüberschussanteile und Nachdividende in Höhe der mit Ablauf der Aufschubzeit erreichten Anwartschaften, diese Anwartschaften werden mit einem AnsammlungszinssatzRB (siehe Ziffer 10) weiterentwickelt.<br/> Gutgeschriebene <b>Bonusrenten</b> erhalten einen Überschussanteil von 0,85 % <sup>2)</sup> ihres überschussberechtigten Deckungskapitals;<br/> bei Tarif DG1E(G)-12, DG2E(G)-12, DG3E(G)-12, DG4E(G)-12: 1,20 %<br/> in der Rentenbeginnphase: 0,75 %</p> |   |   |   |   |
| <b>DG1(G)-10, DG2(G)-10,<br/>DG3(G)-10, DG4(G)-10</b>   | 0   | 0,3 <sup>2) 3)</sup>                              | 0,80 <sup>2) 3)</sup>   | 100 <sup>2) 3)</sup>  |
| <b>DG1E(G)-10, DG2E(G)-10,<br/>DG3E(G)-10, DG4E(G)-10</b><br>mit Versicherungsbeginn ab Januar 2011 mit Aufschubdauern bis 4 Jahre für Einmalbeiträge bis 1 Mio. Euro   | 0   | 0   | p1(SÜA)_<br>Staffel_11_15   | p2(SÜA)_<br>Staffel_11  |
| <b>DG1E(G)-10, DG2E(G)-10,<br/>DG3E(G)-10, DG4E(G)-10</b><br>mit Versicherungsbeginn ab Januar 2011 mit Aufschubdauern ab 5 Jahre für Einmalbeiträge bis 1 Mio. Euro  | 0   | 0,25  | p1(SÜA)_<br>Staffel_11_15   | p2(SÜA)_<br>Staffel_11  |
| <b>DG1E-10, DG2E-10, DG3E-10,<br/>DG4E-10, DG1EG-10, DG2EG-10,<br/>DG3EG-10, DG4EG-10</b><br>mit Versicherungsbeginn bis Dezember<br>2010   | 0   | 0,60  | 0,45 <sup>2) 3)</sup>   | 50 <sup>2) 3)</sup>   |
| <p>Tarife mit Zusatzkennzeichen "-10" in der <u>Rentenbeginnphase</u><br/> Zinsüberschussanteil: 0,25 %, der Kostenüberschuss entfällt.<br/> Insbesondere erhalten die Versicherungen während der Rentenbeginnphase die Schlussüberschussanteile und Nachdividende in Höhe der mit Ablauf der Aufschubzeit erreichten Anwartschaften, diese Anwartschaften werden mit einem AnsammlungszinssatzRB (siehe Ziffer 10) weiterentwickelt.<br/> Gutgeschriebene <b>Bonusrenten</b> erhalten einen Überschussanteil von 0,3 % <sup>2)</sup> ihres überschussberechtigten Deckungskapitals;<br/> bei Tarif DG1E(G)-10, DG2E(G)-10, DG3E(G)-10, DG4E(G)-10: 0,60 %<br/> in der Rentenbeginnphase: 0,25 %</p>  |   |   |   |   |
| <b>alle Tarife</b>  |   | <b>Sockelbeteiligung in %: 3</b>                  |   |   |

<sup>1)</sup> Bei durch Kündigung beitragsfreigestellten Versicherungen entfallen Kostenüberschussanteil und Schlussüberschussanteil.

<sup>2)</sup> Überschussystem "Zinsbonus":

Zinsüberschussatz um 0,5 Prozentpunkte erhöht; p1(SÜA) = 0,40,

Tarife mit Zusatzkennzeichen"-12": p2(SÜA) = 75 und Tarife mit Zusatzkennzeichen"-10": p2(SÜA) = 75

<sup>3)</sup> Überschussystem "Investmentbonus":

Zinsüberschussatz:

bei beitragsfrei durch Ablauf der Beitragszahlungsdauer um 0,2 Prozentpunkte erhöht, bei beitragsfrei durch Kündigung oder bei Einmalbeitrag unverändert.

beitragsfrei durch Ablauf der Beitragszahlungsdauer: p1(SÜA) = 0,45,

Tarife mit Zusatzkennzeichen"-12": p2(SÜA) = 50 und Tarife mit Zusatzkennzeichen"-10": p2(SÜA) = 50

| <b>4.1.2.2<br/>Tarife mit Zusatzkennzeichen<br/>"-8", "-7", "-6", "-5"</b>   | Kosten-<br>überschuss-<br>anteil <sup>1)</sup> in % | Zins-<br>überschuss-<br>anteil in % | Schluss-<br>überschuss-<br>anteil <sup>1)</sup> in % | Nach-<br>dividende <sup>1)</sup><br>in ‰ |
|--|---|-------------------------------------|--|--|
| <b>DG1-8, DG2-8, DG3-8, DG4-8,<br/>DG1G-8, DG2G-8, DG3G-8, DG4G-8</b>  | 0   | 0,30 <sup>3) 4)</sup>               | 25,5   | Staffel<br>702-1-15                      |
| <b>DG1E-8, DG2E-8, DG3E-8, DG4E-8,<br/>DG1EG-8, DG2EG-8, DG3EG-8,<br/>DG4EG-8</b>  |   |                                     |  |  |
| Vers.beginn ab 1.6.2009:   | 0   | 0,60                                | 14,5   | -  |
| Vers.beginn vor 1.6.2009:  | 0   | 0,35                                | 14,5   | -  |
| Tarife mit Zusatzkennzeichen "-8" in der <u>Rentenbe-<br/>ginnphase</u><br>Zinsüberschussanteil: 0,25 %, der Kostenüberschuss entfällt.<br>Insbesondere erhalten die Versicherungen während der Rentenbeginnphase die Schlussüberschußanteile und Nachdividende in Höhe der mit Ablauf der Aufschubzeit erreichten Anwartschaften, diese Anwartschaften werden mit einem AnsammlungszinssatzRB (siehe Ziffer 10) weiterentwickelt.<br>Gutgeschriebene <b>Bonusrenten</b> erhalten einen Überschußanteil von 0,3 % <sup>2)</sup> ihres überschussberechtigten Deckungskapitals;<br>bei Tarif DG1E(G)-8, DG2E(G)-8, DG3E(G)-8, DG4E(G)-8: 0,60 %<br>in der Rentenbeginnphase: 0,25 % |   |                                     |  |  |
| <b>DVR1(G)-7, DVR2(G)-7</b>  | 0   | 0,4 <sup>2)</sup>                   | Staffel D_<br>1103S_15                               | -  |
| <b>DG1-7, DG2-7, DG3-7, DG4-7,<br/>DG1G-7, DG2G-7, DG3G-7, DG4G-7</b>  | 0   | 0,3 <sup>3) 4)</sup>                | 14   | Staffel<br>702-2-15                      |
| <b>DG1E-7, DG2E-7, DG3E-7, DG4E-7,<br/>DG1EG-7, DG2EG-7, DG3EG-7,<br/>DG4EG-7</b>  | 0   | 0,35                                | 8  | -  |
| Gutgeschriebene <b>Bonusrenten</b> erhalten einen Überschußanteil von 0 % <sup>3)</sup> ihres überschussberechtigten Deckungskapitals;<br>bei Tarif DG1E(G)-5, DG2E(G)-5, DG3E(G)-5, DG4E(G)-5: 0 %<br>PAP Aufbaupläne 0 %   |   |                                     |  |  |
| <b>DVR1(G)-6, DVR2(G)-6,<br/>DVR1(G)-5, DVR2(G)-5</b>  | 0   | 0 <sup>2)</sup>                     | Staffel D_<br>1103S_1517                             | -  |
| <b>DG1-5, DG2-5, DG3-5, DG4-5,<br/>DG1G-5, DG2G-5, DG3G-5, DG4G-5</b>  | 0   | 0 <sup>3) 4)</sup>                  | 15 <sup>3)</sup>                                     | Staffel<br>702-3-1517                    |
| <b>DG1E-5, DG2E-5, DG3E-5, DG4E-5,<br/>DG1EG-5, DG2EG-5, DG3EG-5,<br/>DG4EG-5</b>  | 0   | 0 <sup>#)</sup>                     | 11   | -  |
| <sup>#)</sup> für PAP Aufbaupläne abweichend hiervon: 0 %<br>Gutgeschriebene <b>Bonusrenten</b> erhalten einen Überschußanteil von 0 % <sup>3)</sup> ihres überschussberechtigten Deckungskapitals;<br>bei Tarif DG1E(G)-5, DG2E(G)-5, DG3E(G)-5, DG4E(G)-5: 0 %<br>PAP Aufbaupläne 0 %  |   |                                     |  |  |
| <b>alle Tarife</b>   | <b>Sockelbeteiligung in %: 3</b>                    |                                     |  |  |

<sup>1)</sup> Bei durch Kündigung beitragsfreigestellten Versicherungen entfallen Schlussüberschussanteil und Nachdividende

<sup>2)</sup> Sofern das Deckungskapital mindestens 375 Euro beträgt.

<sup>3)</sup> Überschussystem "Zinsbonus"

Zinsüberschussatz um 0,5 Prozentpunkte (hiervon abweichend für TG2005: 0,02 %-Punkte) erhöht, Schlussüberschussanteilsatz auf Null gesetzt und Nachdividendensatz beträgt 90 % des gestaffelten Wertes (bei TG 2005: abweichend 95 %)

<sup>4)</sup> Überschussystem "Investmentbonus":

Zinsüberschussatz:

Satz um 0,01 Prozentpunkte erhöht;

Tarife mit Zusatzkennzeichen "-7" oder "-8": abweichend hiervon beitragsfrei durch Ablauf der Beitragszahlungsdauer Satz um 0,2 Prozentpunkte erhöht; beitragsfrei durch Kündigung: Satz unverändert;

Nachdividende: entfällt

| <b>4.1.2.3 A</b><br><b>Tarife mit Zusatzkennzeichen</b><br>"-4", "-3", "-1", "-0",<br>"-98", "-95", "-94"   | Kosten-<br>überschuss-<br>anteil <sup>1)</sup> in % | Zins-<br>überschuss-<br>anteil in % | Schluss-<br>überschuss-<br>anteil <sup>1)</sup> in % | Nach-<br>dividende <sup>1)</sup><br>in % |
|---|---|-------------------------------------|--|--|
| <b>D-VR1(G)-4, D-VR2(G)-4</b>   | 0   | 0 <sup>2)</sup>                     | Staffel D_<br>1103S_1517                             | -  |
| <b>D-R1-4, D-R2-4, D-R3-4,<br/>R1G-4, R2G-4, R3G-4</b>  | 0   | 0                                   | 0,035 <sup>4)</sup>                                  | R-17 NRR <sup>b)</sup>                   |
| <b>D-R1E-4, D-R2E-4, D-R3E-4,<br/>R1EG-4, R2EG-4, R3EG-4</b><br>(incl. PAP Aufbaupläne)<br>Gutgeschriebene <b>Bonusrenten</b> erhalten einen Überschussanteil von 0 % <sup>4)</sup> ihres überschussberechtigten Deckungskapitals;<br>bei Tarif (D)-R1E(G)-4, (D)-R2E(G)-4, (D)-R3E(G)-4 (incl. PAP Aufbaupläne): 0 %.  | 0   | 0                                   | 1,00   | -  |
| <b>D-R1-3, D-R2-3</b>   | 0   | 0                                   | 0,05   | Min_1_16 NRR                             |
| <b>D-R1E-3, D-R2E-3</b><br>Gutgeschriebene Bonusrenten erhalten einen Überschussanteil von 0 % <sup>4)</sup> ihres überschussberechtigten Deckungskapitals;<br>bei Tarif D-R1E-3, D-R2E-3: 0 %.   | 0   | 0                                   | 0,05   | -  |
| <b>D-VR1(G)-0, D-VR1(G)-1,<br/>D-VR2(G)-0, D-VR2(G)-1</b>   | 0   | 0 <sup>2)</sup>                     | Staffel D_<br>1102S_16                               | -  |
| <b>D-R1-0, D-R2-0, D-R3-0,<br/>R1G-0, R2G-0, R3G-0</b>  | 0   | 0                                   | 0,05   | Min_1_16 NRR                             |
| <b>D-R1E-0, D-R2E-0, D-R3E-0,<br/>R1EG-0, R2EG-0, R3EG-0</b><br>(incl. PAP Aufbaupläne)<br>Gutgeschriebene <b>Bonusrenten</b> erhalten einen Überschussanteil von 0 % <sup>4)</sup> ihres überschussberechtigten Deckungskapitals;<br>bei Tarif (D)-R1E(G)-0, (D)-R2E(G)-0, (D)-R3E(G)-0, (incl. PAP Aufbaupläne): 0 %. | 0   | 0                                   | 0,05   | -  |
| <b>D-R1-98, D-R2-98, D-R3-98, DÄVR2-95</b><br>mit Kapitalwert ab 50.000 Euro  | 0   | 0                                   | 0,05   | Min_1_16 NRR                             |
| <b>D-R1-98, D-R2-98, D-R3-98, DÄVR2-95</b><br>mit Kapitalwert unter 50.000 Euro   | 0   | 0                                   | 0,05   | Min_1_16 NRR                             |
| <b>R1G-98, R2G-98, R3G-98</b>   | 0   | 0                                   | 0,05   | Min_1_16 NRR                             |
| <b>D-R1E-98, D-R2E-98, D-R3E-98,<br/>R1EG-98, R2EG-98, R3EG-98</b><br>(incl. PAP Aufbaupläne)<br>Gutgeschriebene <b>Bonusrenten</b> erhalten einen Überschussanteil von 0 % ihres überschussberechtigten Deckungskapitals   | 0   | 0                                   | 0,05   | -  |
| <b>CFGR2-95</b>   | 0   | 0                                   | 0,05   | Min_1_16 NRR                             |
| <b>DÄVR3-95, CFGR3-95</b><br>(incl. PAP Aufbaupläne)<br>Gutgeschriebene <b>Bonusrenten</b> erhalten einen Überschussanteil von 0 % ihres überschussberechtigten Deckungskapitals  | 0   | 0                                   | 0,05   | Min_1_16 NRR                             |
| <b>DÄVR2-94, CFGR2-94</b>   | 0   | 0                                   | 0,05   | Min_1_16 NRR                             |
| <b>DÄVR3-94, CFGR3-94</b><br>Gutgeschriebene <b>Bonusrenten</b> erhalten einen Überschussanteil von 0 % ihres überschussberechtigten Deckungskapitals.  | 0   | 0                                   | 0,05   | Min_1_16 NRR                             |
| <b>alle Tarife</b>  | <b>Sockelbeteiligung in %: 3</b>                    |                                     |  |  |

<sup>1)</sup> Bei durch Kündigung beitragsfreigestellten Versicherungen entfallen Kostenüberschussanteil, Schlussüberschussanteil und Nachdividende.

<sup>2)</sup> Sofern das Deckungskapital mindestens 375 Euro beträgt.

<sup>3)</sup> Bei Tarif DÄVR3-94, CFGR3-94 mit Beginn ab 1.3.1994 bis 1.12.1994: Staffel Min\_1\_16 NRR

<sup>4)</sup> Überschussystem "Investmentbonus": Zinsüberschussatz um 0,01 Prozentpunkte erhöht und Nachdividende entfällt

<sup>5)</sup> Überschussystem "Zinsbonus": Zinsüberschussatz um 0,02 Prozentpunkte erhöht, Schlussüberschussanteilsatz auf Null gesetzt und Nachdividendensatz beträgt 95 % des gestaffelten Wertes

| <b>4.1.2.3 B<br/>Tarife mit Zusatzkennzeichen<br/>"-4", "-3", "-1", "-0",<br/>"-98", "-95", "-94"</b>  | Kosten-<br>überschuss-<br>anteil <sup>1)</sup> in % | Zins-<br>überschuss-<br>anteil in % | Schluss-<br>überschuss-<br>anteil <sup>1)</sup> in % | Nach-<br>dividende <sup>1)</sup><br>in ‰ |
|--|---|-------------------------------------|--|--|
| <b>D-VR1(G)-4, D-VR2(G)-4</b>  | 0   | 0 <sup>2)</sup>                     | Staffel D_1103S_1517                                 | -  |
| <b>D-R1-4, D-R2-4, D-R3-4,<br/>R1G-4, R2G-4, R3G-4</b>   | 0   | 0 <sup>4) 5)</sup>                  | 0,35 <sup>4)</sup>                                   | R-17 <sup>5)</sup>                       |
| <b>D-R1E-4, D-R2E-4, D-R3E-4,<br/>R1EG-4, R2EG-4, R3EG-4</b><br>Gutgeschriebene Bonusrenten erhalten einen Überschussanteil von 0 % <sup>5)</sup> ihres überschussberechtigten Deckungskapitals;<br>bei Tarif (D)-R1E(G)-4, (D)-R2E(G)-4, (D)-R3E(G)-4: 0,15 %, PAP Aufbaupläne 0 %. | 0   | 0                                   | 10   | -  |
| <b>D-R1-3, D-R2-3</b>  | 0   | 0                                   | 0,50   | Min_1_16                                 |
| <b>D-R1E-3, D-R2E-3</b><br>Gutgeschriebene Bonusrenten erhalten einen Überschussanteil von 0 % <sup>5)</sup> ihres überschussberechtigten Deckungskapitals;<br>bei Tarif D-R1E-3, D-R2E-3: 0 %.  | 0   | 0                                   | 0,50   | -  |
| <b>D-VR1(G)-0, D-VR1(G)-1,<br/>D-VR2(G)-0, D-VR2(G)-1</b>  | 0   | 0 <sup>2)</sup>                     | Staffel D_1102S_16                                   | -  |
| <b>D-R1-0, D-R2-0, D-R3-0,<br/>R1G-0, R2G-0, R3G-0</b>   | 0   | 0 <sup>3)</sup>                     | 0,50   | Min_1_16                                 |
| <b>D-R1E-0, D-R2E-0, D-R3E-0,<br/>R1EG-0, R2EG-0, R3EG-0</b><br>Gutgeschriebene Bonusrenten erhalten einen Überschussanteil von 0 % <sup>5)</sup> ihres überschussberechtigten Deckungskapitals;<br>bei Tarif (D)-R1E(G)-0, (D)-R2E(G)-0, (D)-R3E(G)-0: 0 %, PAP Aufbaupläne: 0 %.   | 0   | 0                                   | 0,50   | -  |
| <b>D-R1-98, D-R2-98, D-R3-98,<br/>R1G-98, R2G-98, R3G-98</b>   | 0 <sup>6)</sup>                                     | 0                                   | 0,50   | Min_1_16                                 |
| <b>D-R1E-98, D-R2E-98, D-R3E-98,<br/>R1EG-98, R2EG-98, R3EG-98</b><br>(incl. PAP Aufbaupläne)<br>Gutgeschriebene Bonusrenten erhalten einen Überschussanteil von 0 % ihres überschussberechtigten Deckungskapitals   | 0   | 0                                   | 0,50   | -  |
| <b>DÄVR2-95, CFGR2-95</b>  | 0 <sup>6)</sup>                                     | 0                                   | 0,50   | Min_1_16                                 |
| <b>DÄVR3-95, CFGR3-95</b><br>(incl. PAP Aufbaupläne)<br>Gutgeschriebene Bonusrenten erhalten einen Überschussanteil von 0 % ihres überschussberechtigten Deckungskapitals  | 0   | 0                                   | 0,50   | Min_1_16                                 |
| <b>DÄVR2-94, CFGR2-94</b>  | 0   | 0                                   | 0,50   | Min_1_16                                 |
| <b>DÄVR3-94, CFGR3-94</b><br>Gutgeschriebene Bonusrenten erhalten einen Überschussanteil von 0 % ihres überschussberechtigten Deckungskapitals.  | 0   | 0                                   | 0,50   | Min_1_16                                 |
| <b>alle Tarife</b>   | <b>Sockelbeteiligung in %: 3</b>                    |                                     |  |  |

<sup>1)</sup> Bei durch Kündigung beitragsfreigestellten Versicherungen entfallen Kostenüberschussanteil, Schlussüberschussanteil und Nachdividende.

<sup>2)</sup> Sofern das Deckungskapital mindestens 375 Euro beträgt.

<sup>3)</sup> Bei durch Kündigung beitragsfreigestellten Versicherungen reduziert sich der Zinsüberschussanteil zusätzlich um 0,1 Prozentpunkte, mindestens 0 %

<sup>4)</sup> Überschussystem "Investmentbonus": Zinsüberschussatz um 0,01 Prozentpunkte erhöht und Nachdividende entfällt

<sup>5)</sup> Überschussystem "Zinsbonus": Zinsüberschussatz um 0,02 Prozentpunkte erhöht, Schlussüberschussanteilsatz auf Null gesetzt und Nachdividendensatz beträgt 95 % des gestaffelten Wertes

<sup>6)</sup> Nur für Einzel-Hauptversicherungen mit Kapitalwert ab 50.000 Euro; er entfällt bei Kollektiv-Hauptversicherungen und Zusatztarifen

| <b>4.1.2.4 A</b>   | Zins-<br>überschuss-<br>anteil <sup>1)</sup> in % | Schluss-<br>überschuss-<br>anteil <sup>1)</sup> in % | Nach-<br>dividende <sup>1)</sup><br>in ‰ |
|--|---|--|--|
| <b>Tarife</b>  |   |  |  |
| <b>DÄVR2, CFGR2, DÄVR3, CFGR3</b><br>zugehörige Waisenrenten-Zusatzversicherung<br>Gutgeschriebene Bonusrenten erhalten einen Überschussanteil von 0 % ihres überschussberechtigten Deckungskapitals | 0   | 0,05   | Staffel<br>C-14 NRR                      |
| <b>Übrige Tarife</b><br>zugehörige Waisenrenten-Zusatzversicherung   | 0   | 0,006  | Staffel<br>C-14 NRR                      |
| <b>alle Tarife</b>   | Sockelbeteiligung in %: 3                         |  |  |

<sup>1)</sup> Bei durch Kündigung beitragsfreigestellten Versicherungen entfallen Kostenüberschußanteil, Schlussüberschussanteil und Nachdividende.

| <b>4.1.2.4 B</b>   | Zins-<br>überschuss-<br>anteil <sup>1)</sup> in % | Schluss-<br>überschuss-<br>anteil <sup>1)</sup> in % | Nach-<br>dividende <sup>1)</sup><br>in ‰ |
|--|---|--|--|
| <b>Tarife</b>  |   |  |  |
| <b>DÄVR2, CFGR2, DÄVR3, CFGR3</b><br>zugehörige Waisenrenten-Zusatzversicherung<br>Gutgeschriebene Bonusrenten erhalten einen Überschussanteil von 0 % ihres überschussberechtigten Deckungskapitals | 0   | 0,50   | Staffel<br>C-14                          |
| <b>Übrige Tarife</b><br>zugehörige Waisenrenten-Zusatzversicherung   | 0   | 0,06   | Staffel<br>C-14                          |
| <b>alle Tarife</b>   | Sockelbeteiligung in %: 3                         |  |  |

<sup>1)</sup> Bei durch Kündigung beitragsfreigestellten Versicherungen entfallen Kostenüberschußanteil, Schlussüberschussanteil und Nachdividende.

## 4.2 Nach Rentenbeginn

### 4.2.1 In der Aktivphase (flexible Rentenphase)

Die Überschussanteilsätze gelten unabhängig vom gewählten Überschusssystem "erhöhte Indexrente", "Kapitalansammlung" oder "Barauszahlung".

Bemessungsgröße für die Überschussanteile:

- **Risikoüberschussanteil** in Prozent des Risikobeitrags bei jeder Entnahme des Risikobeitrags  
Tarife mit Zusatzkennzeichen "-18", "-17" oder "-16" und Präfix "DLV" 0 %
- (monatlicher) **Kostenüberschussanteil** in Prozent der Kostenbeiträge auf das Sicherungsvermögen und Fondsguthaben  
Sicherungsvermögen (außer Garantioption) und Fondsguthaben 30 %  
Sicherungsvermögen (Garantioption) 100 %
- jährlicher **Grundüberschussanteil** in Prozent des maßgeblichen Deckungskapitals 0 %
- **Überschussanteil auf das Fondsguthaben** in Prozent des maßgeblichen Fondsguthabens  
abhängig vom gewählten Fonds siehe Ziffer 13
- (monatlicher) **Zinsüberschussanteil** in Prozent des nicht durch Umschichtungen aus Fondsanlagen entstandenen Kapitals im Sicherungsvermögen <sup>1)</sup>:

#### Tarife mit Zusatzkennzeichen "-18" oder "-17" und Präfix "DLV"

|  |            |
|--|------------|
| aus aufgeschobenen Versicherungen (ohne Einmalbeiträge)<br>mit lebenslanger Rentenzahlung:                     | 2,85% p.a. |
| aus (aufgeschobenen) Einmalbeiträgen: (bis 1 Mio. Euro Beitrag)<br>mit lebenslanger Rentenzahlung              | 2,85% p.a. |
| aus aufgeschobenen Versicherungen (ohne Einmalbeiträge)<br>mit temporärer Rentenzahlung <sup>1)</sup> :        | 1,40% p.a. |
| aus (aufgeschobenen) Einmalbeiträgen <sup>1)</sup> : (bis 1 Mio. Euro Beitrag)<br>mit temporärer Rentenzahlung | 1,40% p.a. |
| sofortbeginnende lebenslange Renten ab 1.7.2018 <sup>1)</sup> : (bis 1 Mio. Euro Beitrag)                      | 1,85% p.a. |
| sofortbeginnende lebenslange Renten bis 30.06.2018 <sup>1)</sup> : (bis 1 Mio. Euro Beitrag)                   | 1,70% p.a. |
| sofortbeginnende temporäre Renten <sup>1)</sup> : (bis 1 Mio. Euro Beitrag)                                    | 1,40% p.a. |
| Zuzahlungen ab dem 1.7.2018 zu temporären Renten (bis 1 Mio. Euro Beitrag) <sup>1)</sup>                       | 1,55% p.a. |

<sup>1)</sup> Tranchenverfahren: Deklaration kann (z.B. in Abhängigkeit von der Kapitalmarktentwicklung) für künftige Neuabschlüsse geändert werden.

| <b>Tarife mit Zusatzkennzeichen "-16" und Präfix "DLV"</b>   |            |
|--|------------|
| aus aufgeschobenen Versicherungen (ohne Einmalbeiträge)<br>mit lebenslanger Rentenzahlung:                     | 2,85% p.a. |
| aus (aufgeschobenen) Einmalbeiträgen: (bis 1 Mio. Euro Beitrag)<br>mit lebenslanger Rentenzahlung              | 2,85% p.a. |
| aus aufgeschobenen Versicherungen (ohne Einmalbeiträge)<br>mit temporärer Rentenzahlung <sup>1)</sup> :        | 1,60% p.a. |
| aus (aufgeschobenen) Einmalbeiträgen <sup>1)</sup> : (bis 1 Mio. Euro Beitrag)<br>mit temporärer Rentenzahlung | 1,60% p.a. |
| sofortbeginnende lebenslange Renten: (bis 1 Mio. Euro Beitrag)   | 1,70% p.a. |
| sofortbeginnende temporäre Renten: (bis 1 Mio. Euro Beitrag)   | 1,60% p.a. |
| Zuzahlungen ab dem 1.7.2018 zu temporären Renten (bis 1 Mio. Euro Beitrag) <sup>1)</sup>                       | 1,55% p.a. |
| Zuzahlungen ab dem 1.1.2018 bis 30.06.2018 zu temporären Renten (bis 1 Mio. Euro Beitrag) <sup>1)</sup>        | 1,40% p.a. |

<sup>\*)</sup> Dieses Kapital wird jeweils im Rahmen der jährlichen Neuaufteilung zum Indexstichtag bestimmt (vgl. Kap. 4.2.3 der Versicherungsbedingungen für die Rentenversicherung mit Indexpartizipation bzw. für Tarife mit Zusatzkennzeichen "-17" oder "-18" in den Versicherungsbedingungen: Kap. "Wie legen wir Ihre Beiträge an und wie entwickelt sich Ihr Vertragsvermögen?")

<sup>1)</sup> Tranchenverfahren: Deklaration kann (z.B. in Abhängigkeit von der Kapitalmarktentwicklung) für künftige Neuabschlüsse geändert werden.

- (monatlicher) **Zinsüberschussanteil** in Prozent desjenigen Kapitals im Sicherungsvermögen, das durch kundenindividuelle Umschichtung der Fondsanlage oder im Rahmen des Absicherungsmanagements entstanden ist (vgl. Kap. 4.3.4 bzw. Kap. 4.3.9 der Versicherungsbedingungen für die Rentenversicherung mit Indexpartizipation; bzw. für Tarife mit Zusatzkennzeichen "-17" oder "-18" in den Versicherungsbedingungen: Kap. "Abwahl der Beteiligung am Index bzw. der Anlage in Fonds" und "Was ist das Absicherungsmanagement?"):

| <b>Tarife mit Zusatzkennzeichen "-18" oder "-17" und Präfix "DLV"</b>  |            |
|--|------------|
| aus aufgeschobenen Versicherungen (ohne Einmalbeiträge)<br>mit lebenslanger Rentenzahlung:                     | 2,35% p.a. |
| aus (aufgeschobenen) Einmalbeiträgen: (bis 1 Mio. Euro Beitrag)<br>mit lebenslanger Rentenzahlung              | 2,35% p.a. |
| aus aufgeschobenen Versicherungen (ohne Einmalbeiträge)<br>mit temporärer Rentenzahlung <sup>1)</sup> :        | 0,90% p.a. |
| aus (aufgeschobenen) Einmalbeiträgen <sup>1)</sup> : (bis 1 Mio. Euro Beitrag)<br>mit temporärer Rentenzahlung | 0,90% p.a. |
| sofortbeginnende lebenslange Renten ab 1.7.2018: (bis 1 Mio. Euro Beitrag)                                     | 1,35% p.a. |
| sofortbeginnende lebenslange Renten bis 30.06.2018: (bis 1 Mio. Euro Beitrag)                                  | 1,20% p.a. |
| sofortbeginnende temporäre Renten: (bis 1 Mio. Euro Beitrag) ab 1.7.2018                                       | 1,05% p.a. |
| sofortbeginnende temporäre Renten: (bis 1 Mio. Euro Beitrag) bis 30.06.2018                                    | 0,90% p.a. |
| Zuzahlungen ab dem 1.7.2018 zu temporären Renten (bis 1 Mio. Euro Beitrag) <sup>1)</sup>                       | 1,05% p.a. |

<sup>1)</sup> Tranchenverfahren: Deklaration kann (z.B. in Abhängigkeit von der Kapitalmarktentwicklung) für künftige Neuabschlüsse geändert werden.

**Tarife mit Zusatzkennzeichen "-16" und Präfix "DLV"**

|  |            |
|--|------------|
| aus aufgeschobenen Versicherungen (ohne Einmalbeiträge)<br>mit lebenslanger Rentenzahlung:                     | 2,35% p.a. |
| aus (aufgeschobenen) Einmalbeiträgen: (bis 1 Mio. Euro Beitrag)<br>mit lebenslanger Rentenzahlung              | 2,35% p.a. |
| aus aufgeschobenen Versicherungen (ohne Einmalbeiträge)<br>mit temporärer Rentenzahlung <sup>1)</sup> :        | 1,10% p.a. |
| aus (aufgeschobenen) Einmalbeiträgen <sup>1)</sup> : (bis 1 Mio. Euro Beitrag)<br>mit temporärer Rentenzahlung | 1,10% p.a. |
| sofortbeginnende lebenslange Renten: (bis 1 Mio. Euro Beitrag)   | 1,20% p.a. |
| sofortbeginnende temporäre Renten: (bis 1 Mio. Euro Beitrag)   | 1,10% p.a. |
| Zuzahlungen ab dem 1.7.2018 zu temporären Renten (bis 1 Mio. Euro Beitrag) <sup>1)</sup>                       | 1,05% p.a. |
| Zuzahlungen ab dem 1.1.2018 bis 30.06.2018 zu temporären Renten (bis 1 Mio. Euro Beitrag) <sup>1)</sup>        | 0,90% p.a. |

\*) Dieses Kapital wird jeweils im Rahmen der jährlichen Neuaufteilung zum Indexstichtag bestimmt (vgl. Kap. 4.2.3 der Versicherungsbedingungen für die Rentenversicherung mit Indexpartizipation)

<sup>1)</sup> Tranchenverfahren: Deklaration kann (z.B. in Abhängigkeit von der Kapitalmarktentwicklung) für künftige Neuabschlüsse geändert werden.

– (monatlicher) **Zinsüberschussanteil** in Prozent desjenigen Kapitals im Sicherungsvermögen, das sich durch Garantierhöhung im Rahmen der Relax Rente Comfort ergibt:

**Tarife mit Zusatzkennzeichen "-18" oder "-17" und Präfix "DLV"**

|  |            |
|--|------------|
| aus aufgeschobenen Versicherungen (ohne Einmalbeiträge)<br>mit lebenslanger Rentenzahlung:                     | 2,55% p.a. |
| aus (aufgeschobenen) Einmalbeiträgen: (bis 1 Mio. Euro Beitrag)<br>mit lebenslanger Rentenzahlung              | 2,55% p.a. |
| aus aufgeschobenen Versicherungen (ohne Einmalbeiträge)<br>mit temporärer Rentenzahlung <sup>1)</sup> :        | 1,10% p.a. |
| aus (aufgeschobenen) Einmalbeiträgen <sup>1)</sup> : (bis 1 Mio. Euro Beitrag)<br>mit temporärer Rentenzahlung | 1,10% p.a. |
| sofortbeginnende lebenslange Renten ab 1.7.2018 <sup>1)</sup> : (bis 1 Mio. Euro Beitrag)                      | 1,55% p.a. |
| sofortbeginnende lebenslange Renten bis 30.06.2018 <sup>1)</sup> : (bis 1 Mio. Euro Beitrag)                   | 1,40% p.a. |
| sofortbeginnende temporäre Renten ab 1.7.2018 <sup>1)</sup> : (bis 1 Mio. Euro Beitrag)                        | 1,25% p.a. |
| sofortbeginnende temporäre Renten bis 30.06.2018 <sup>1)</sup> : (bis 1 Mio. Euro Beitrag)                     | 1,10% p.a. |
| Zuzahlungen ab dem 1.7.2018 zu temporären Renten (bis 1 Mio. Euro Beitrag) <sup>1)</sup>                       | 1,25% p.a. |

<sup>1)</sup> Tranchenverfahren: Deklaration kann (z.B. in Abhängigkeit von der Kapitalmarktentwicklung) für künftige Neuabschlüsse geändert werden.

| <b>Tarife mit Zusatzkennzeichen "-16" und Präfix "DLV"</b>  |            |
|---|------------|
| aus aufgeschobenen Versicherungen (ohne Einmalbeiträge) mit lebenslanger Rentenzahlung:                     | 2,55% p.a. |
| aus (aufgeschobenen) Einmalbeiträgen: (bis 1 Mio. Euro Beitrag) mit lebenslanger Rentenzahlung              | 2,55% p.a. |
| aus aufgeschobenen Versicherungen (ohne Einmalbeiträge) mit temporärer Rentenzahlung <sup>1)</sup> :        | 1,30% p.a. |
| aus (aufgeschobenen) Einmalbeiträgen <sup>1)</sup> : (bis 1 Mio. Euro Beitrag) mit temporärer Rentenzahlung | 1,30% p.a. |
| sofortbeginnende lebenslange Renten: (bis 1 Mio. Euro Beitrag)  | 1,40% p.a. |
| sofortbeginnende temporäre Renten: (bis 1 Mio. Euro Beitrag)  | 1,30% p.a. |
| Zuzahlungen ab dem 1.7.2018 zu temporären Renten (bis 1 Mio. Euro Beitrag) <sup>1)</sup>                    | 1,25% p.a. |
| Zuzahlungen ab dem 1.1.2018 bis 30.06.2018 zu temporären Renten (bis 1 Mio. Euro Beitrag) <sup>1)</sup>     | 1,10% p.a. |

1) Tranchenverfahren: Deklaration kann (z.B. in Abhängigkeit von der Kapitalmarktentwicklung) für künftige Neuabschlüsse geändert werden.

– (monatlicher) **Zinsüberschussanteil** in Prozent des konventionellen Deckungskapitals, welches sich durch Ausübung der Garantioption ergibt:

|  |                          |
|--|--------------------------|
| <b>Tarife mit Zusatzkennzeichen "-18", "-17" oder "-16" und Präfix "DLV"</b> | 0,05% p.a. <sup>2)</sup> |
|--|--------------------------|

2) quartalsweise Deklaration in Abhängigkeit von der Kapitalmarktentwicklung

– **Schlussüberschussanteil** in Prozent der geschäftsplanmäßigen Bezugsgröße

| <b>Tarife mit Zusatzkennzeichen "-18", "-17" oder "-16" und Präfix "DLV"</b> | Aktivphase |
|--|------------|
| <b>Schlussüberschussanteil in %</b>  |            |
| p1(SÜA) auf die Fortschreibung der Bemessungsgröße                           | 0          |
| p2(SÜA) auf die Bemessungsgröße bei Auszahlung                               | 0          |

– **Sockelbeteiligung an Bewertungsreserven:**

Ein Prozent der Summe des verteilungsrelevanten Versichertenguthaben der letzten 10 Bewertungsstichtage (Sicherungsvermögen, sowie konv. Deckungskapital, das sich durch Ausübung der Garantioption ergibt): 3 %

#### 4.2.2 Außerhalb der Aktivphase Ruhestandsphase, konventionelle Rentenphase oder konventionelle Verrentung)

(Ru-

Im Rentenbezug erfolgt die Beteiligung an den Bewertungsreserven durch einen zusätzlichen Überschussanteil in Höhe von 0,02 Prozentpunkten. Dieser Überschussanteil wird unabhängig davon gewährt, ob noch zusätzliches Deckungskapital benötigt wird.

Der zusätzliche Überschussanteil erhöht:

- den Steigerungssatz im System dynamische Gewinnrente / steigende Zusatz-/Überschussrente
- die garantierte Rentenhöhe nach versicherungsmathematischen Grundlagen im System erhöhte Startrente und im System variable Gewinnrente / gleichbleibende Erhöhungsrente / flexible Überschussrente
- die Zuführung zum Ansammlungsguthaben im System verzinsliche Ansammlung
- den Auszahlungsbetrag im System Barauszahlung.

Die Überschussanteilsätze für Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen richten sich - sofern nicht anders ausgewiesen - nach den Sätzen für den jeweiligen Haupttarif.

Bei Rentenübergang aufgeschobener Renten mit lebenslanger Rentenzahlung der Tarifgenerationen mit Zusatzkennzeichen"-15", "-16", "-17" oder "-18" und bei Rentenübergang aufgeschobener Renten der Tarifgenerationen mit Zusatzkennzeichen"-13" und "-14" wird ein einmaliger Risikoüberschuss in Form eines Sofortbonus (Überschuss in Prozent des zu verrentenden Kapitals) in Form einer Zusatzrente zugeteilt. Die Zusatzrente erhöht die insgesamt bei Rentenbeginn erreichte garantierte Rentenhöhe. Tarife mit Verrentung gemäß flexibler Rentenphase erhalten diesen Sofortbonus erst bei Übergang in die Ruhestandsphase.

Tranchenverfahren: Die Deklaration für aufgeschobene temporäre Renten kann (z.B. in Abhängigkeit von der Kapitalmarktentwicklung) für künftige Neuverrentungen geändert werden.

| Tarifklasse  | Sofortbonus |           |           |
|--------------|-------------|-----------|-----------|
|              | Schicht 1   | Schicht 2 | Schicht 3 |
| K1000        | 0,00%       | 0,00%     | 0,00%     |
| K1001        | 0,00%       | 0,00%     | 0,00%     |
| TK 1 (K1002) | 0,10%       | 0,10%     | 0,10%     |
| K1003        | 0,10%       | 0,10%     | 0,20%     |
| K1004        | 0,10%       | 0,20%     | 0,20%     |
| K1005        | 0,20%       | 0,20%     | 0,20%     |
| K1006        | 0,20%       | 0,20%     | 0,20%     |
| K1007        | 0,10%       | 0,20%     | 0,20%     |
| K1008        | 0,10%       | 0,10%     | 0,20%     |
| TK 3 (K1009) | 0,10%       | 0,10%     | 0,10%     |
| K1010        | 0,00%       | 0,00%     | 0,00%     |
| TK 2 (A1011) | 0,20%       | 0,20%     | 0,20%     |
| C1013        | 0,00%       | 0,00%     | 0,00%     |
| D1014        | 0,00%       | 0,00%     | 0,00%     |
| K1017        | 0,20%       | 0,20%     | 0,20%     |
| K1018        | 0,20%       | 0,20%     | 0,20%     |
| K1019        | 0,20%       | 0,20%     | 0,20%     |
| K1020        | 0,00%       | 0,00%     | 0,00%     |
| K1021        | 0,00%       | 0,00%     | 0,00%     |

#### 4.2.2.1 Nur in der Ruhestandsphase

| <b>Überschusssystem: Dynamische Gewinnrente</b>  | <b>Erhöhungsprozentsatz</b> |
|--|-----------------------------|
| <b>sofortbeginnende Rentenzahlung</b> (gegen Einmalbeitrag) <u>und</u> temporärer Indexpartizipation   |                             |
| sofortbeginnende lebenslängliche Renten <sup>1)</sup> für Einmalbeiträge bis 1 Mio. EUR  |                             |
| <b>DLVIS1-3-18, DLVIS8-3-18</b><br>Rentenbeginne ab 1.1.2018:  | 2,65                        |
| <b>DLVIS1-3-17, DLVIS8-3-17</b><br>Rentenbeginne ab 1.1.2017:  | 2,65                        |
| <b>DLVIS1-3-16, DLVIS8-3-16</b><br>Rentenbeginne ab 1.1.2016:  | 2,30                        |
| <b>Versicherung mit aufgeschobener Rentenzahlung</b> <u>und</u> temporärer Indexpartizipation im Rentenbezug                                 |                             |
| Aufgeschobene lebenslängliche Renten (in der Anwartschaftszeit Einmalbeitrag oder lfd. BZD)  |                             |
| <b>DLVI1(G)-1-18, DLVI1(G)-3-18, DLVI7(G)-1-18, DLVI7(G)-3-18, DLVI8(G)-1-18, DLVI8(G)-3-18, DLVIX8(G)-1-18, DLVIX8(G)-3-18, DLVIP7-3-18</b> | 2,65                        |
| <b>DLVI1(G)-1-17, DLVI1(G)-3-17, DLVI7(G)-1-17, DLVI7(G)-3-17, DLVI8(G)-1-17, DLVI8(G)-3-17, DLVIX8(G)-1-17, DLVIX8(G)-3-17, DLVIP7-3-17</b> | 2,65                        |
| <b>DLVI1(G)-3-16, DLVI7(G)-3-16, DLVI8(G)-3-16, DLVIX8(G)-3-16, DLVIP7-3-16</b>  | 2,30                        |

1) Tranchenverfahren: Deklaration kann (z. B. in Abhängigkeit von der Kapitalmarktentwicklung) für künftige Neuabschlüsse geändert werden.

| <b>Überschusssystem: Erhöhte Startrente</b>  | <b>Gesamt-<br/>zins in %</b> | <b>Steige-<br/>rungs-<br/>satz in %</b> |
|--|------------------------------|---|
| <b>sofortbeginnende Rentenzahlung</b> (gegen Einmalbeitrag) <u>und</u> temporärer Indexpartizipation   |                              |   |
| sofortbeginnende lebenslängliche Renten <sup>1)</sup> für Einmalbeiträge bis 1 Mio. EUR  |                              |   |
| <b>DLVIS1-3-18, DLVIS8-3-18</b><br>Rentenbeginne ab 1.1.2018:  | 3,55                         | 0,40                                    |
| <b>DLVIS1-3-17, DLVIS8-3-17</b><br>Rentenbeginne ab 1.1.2017:  | 3,55                         | 0,40                                    |
| <b>DLVIS1-3-16, DLVIS8-3-16</b><br>Rentenbeginne ab 1.1.2016:  | 3,60                         | 0,20                                    |
| <b>Versicherung mit aufgeschobener Rentenzahlung</b> <u>und</u> temporärer Indexpartizipation im Rentenbezug                                 |                              |   |
| Aufgeschobene lebenslängliche Renten (in der Anwartschaftszeit Einmalbeitrag oder lfd. BZD)  |                              |   |
| <b>DLVI1(G)-1-18, DLVI1(G)-3-18, DLVI7(G)-1-18, DLVI7(G)-3-18, DLVI8(G)-1-18, DLVI8(G)-3-18, DLVIX8(G)-1-18, DLVIX8(G)-3-18, DLVIP7-3-18</b> | 3,55                         | 0,40                                    |
| <b>DLVI1(G)-1-17, DLVI1(G)-3-17, DLVI7(G)-1-17, DLVI7(G)-3-17, DLVI8(G)-1-17, DLVI8(G)-3-17, DLVIX8(G)-1-17, DLVIX8(G)-3-17, DLVIP7-3-17</b> | 3,55                         | 0,40                                    |
| <b>DLVI1(G)-3-16, DLVI7(G)-3-16, DLVI8(G)-3-16, DLVIX8(G)-3-16, DLVIP7-3-16</b>  | 3,60                         | 0,20                                    |

1) Tranchenverfahren: Deklaration kann (z.B. in Abhängigkeit von der Kapitalmarktentwicklung) für künftige Neuabschlüsse geändert werden.

#### 4.2.2.2 Konventionelle Rentenphase, Konventionelle Verrentung

| Überschusssystem: Dynamische Gewinnrente   |   | Erhöhungsprozentsatz  |      |
|--|---|---|------|
| <b>Tarife mit Zusatzkennzeichen</b>  |   |   |      |
| "-18, "-17"  | sofortbeginnende lebenslängliche Renten<br>(für Einmalbeiträge bis 1 Mio. EUR)<br>Rentenbeginne ab 1.7.2018 (Überschussnummer / -tranche: 023 / 115) <sup>1)</sup>  | 1,20  |      |
|  | Rentenbeginne ab 1.1.2017 bis 30.6.2018<br>(Überschussnummer / -tranche 017 / 109) <sup>1)</sup>  | 1,05  |      |
|  | aufgeschobene temporäre Renten<br>(in der Anwartschaftszeit EB oder laufende BZD)<br>Rentenbeginne ab 1.1.2017 (Überschussnummer / -tranche: 017 / 109) <sup>1)</sup><br>Rentenbezugszeit ab 7 Jahren                       | 0,15  |      |
|  | <b>Tarife mit Zusatzkennzeichen</b>   |   |      |
| "-16"  | aufgeschobene lebenslange Renten  | 2,10  |      |
|  | sofortbeginnende temporäre Renten<br>(für Einmalbeiträge bis 1 Mio. EUR)<br>Rentenbeginne ab 1.1.2016<br>(Überschussnummer / -tranche 013, 014, 015, 016 / 104, 107)<br>Laufzeit ab 7 Jahre                                 | 0,30  |      |
|  | Laufzeit unter 7 Jahren   | 0   |      |
|  | sofortbeginnende lebenslängliche Renten<br>(für Einmalbeiträge bis 1 Mio. EUR)<br>Rentenbeginne ab 1.7.2016<br>(Überschussnummer / -tranche 015, 016 / 107)   | 0,60  |      |
|  | Rentenbeginne ab 1.1.2016 bis 30.6.2016<br>(Überschussnummer / -tranche 013, 014 / 104)   | 0,70  |      |
|  | aufgeschobene temporäre Renten<br>(in der Anwartschaftszeit EB oder laufende BZD) <sup>1)</sup><br>Rentenbeginne ab 1.1.2016<br>(Überschussnummer / -tranche 013, 014, 015, 016 / 104, 107)<br>Rentenbezugszeit ab 7 Jahren | 0,40  |      |
|  | aufgeschobene lebenslange Renten<br>Zuzahlungen ab 1.1.2018 <sup>1)</sup>   | 1,75  |      |
|  |   | 0,15  |      |
|  | <b>Tarife mit Zusatzkennzeichen</b>   |   |      |
|  | "-15"   | sofortbeginnende temporäre Renten<br>(für Einmalbeiträge bis 1 Mio. EUR)<br>Rentenbeginne ab 1.1.2016<br>(Überschussnummer / -tranche 013, 014, 015, 016 / 104, 107)<br>Laufzeit ab 7 Jahre | 0,30 |
| Laufzeit unter 7 Jahren  |   | 0   |      |
| Rentenbeginne ab 1.7.2015 - 31.12.2015<br>(Überschussnummer / -tranche 011, 012 / 103)<br>Laufzeit ab 7 Jahren   |   | 0,40  |      |
| Rentenbeginne ab 1.1.2015 bis 30.6.2015<br>(Überschussnummer / -tranche 009, 010 / 101, 102)<br>Laufzeit ab 5 Jahre                                      |   | 0,70  |      |
| Laufzeit unter 5 Jahren  |   | 0,50  |      |
| sofortbeginnende lebenslängliche Renten<br>(für Einmalbeiträge bis 1 Mio. EUR)<br>Rentenbeginne ab 1.7.2016 (Überschussnummer / -tranche 015, 016 / 107) |   | 0,60  |      |
| Rentenbeginne ab 1.1.2016 bis 30.6.2016<br>(Überschussnummer / -tranche 013, 014 / 104)  |   | 0,70  |      |
| Rentenbeginne ab 1.7.2015 bis 31.12.2015<br>(Überschussnummer / -tranche 011, 012 / 103)   |   | 0,80  |      |
| Rentenbeginne ab 1.4.2015 bis 30.6.2015<br>(Überschussnummer / -tranche 010, 102)  |   | 1,00  |      |
| Rentenbeginne ab 1.1.2015 bis 31.03.2015<br>(Überschussnummer / -tranche 009 / 101)  |   | 1,20  |      |

**Überschusssystem: Dynamische Gewinnrente**
**Erhöhungsprozentsatz**
**Tarife mit Zusatzkennzeichen**

|  |   |      |
|--|---|------|
| <b>"-15"</b>   | aufgeschobene temporäre Renten<br>(in der Anwartschaftszeit EB oder laufende BZD) <sup>1)</sup> |      |
|  | Tarife mit Suffix "090"   | 0,75 |
|  | Tarife ohne Suffix  |      |
|  | fondsgebundene Renten mit regulärem Rentenbeginn ab 1.8.2020                                    | 0,75 |
|  | übrige aufgeschobene Renten   |      |
|  | Rentenbeginne ab 1.1.2016<br>(Überschussnummer / -tranche 013, 014, 015, 016 / 104, 107)        |      |
|  | Rentenbezugszeit ab 7 Jahren  | 0,40 |
|  | Rentenbeginne ab 1.7.2015 bis 31.12.2015<br>(Überschussnummer / -tranche 011, 012 / 103)        | 0,50 |
|  | Rentenbeginne ab 1.1.2015 bis 30.6.2015<br>(Überschussnummer / -tranche 009, 010 / 101, 102)    |      |
|  | Laufzeit ab 5 Jahre   | 0,95 |
|  | Laufzeit unter 5 Jahren   | 0,75 |
|  | aufgeschobene lebenslange Renten  |      |
|  | Tarife mit Suffix "090"   | 2,10 |
|  | Tarife ohne Suffix "090"  |      |
| fondsgebundene Renten mit regulärem Rentenbeginn ab 1.8.2020 | 2,10  |      |
| übrige: lebenslängliche Renten                               | 1,75  |      |
| Zuzahlungen ab 1.1.2018 <sup>1)</sup>                        | 0,30  |      |

**Tarife mit Zusatzkennzeichen**

|  |   |      |
|--|---|------|
| <b>"-14, "-13" , "-12"</b>                                 | sofortbeginnende temporäre Renten<br>(für Einmalbeiträge bis 1 Mio. Euro) |      |
|  | Rentenbeginne in 2014 (TEUEBTNR = 005)                                    |      |
|  | Laufzeit ab 5 Jahre   | 0,10 |
|  | Laufzeit unter 5 Jahren   | 0    |
|  | Rentenbeginne ab 1.4.2013 bis 31.12.2013 (Überschussnummer 002)           |      |
|  | Laufzeit ab 5 Jahre   | 0    |
|  | Laufzeit unter 5 Jahren   | 0    |
|  | Rentenbeginne ab 1.1.2013 bis 31.3.2013 (Überschussnummer 001)            |      |
|  | Laufzeit ab 5 Jahre   | 0,35 |
|  | Laufzeit 4 Jahre  | 0,10 |
|  | Laufzeit unter 4 Jahren   | 0    |
|  | Rentenbeginne in 2012   |      |
|  | Laufzeit ab 5 Jahre   | 0,95 |
|  | Laufzeit 4 Jahre  | 0,70 |
|  | Laufzeit 3 Jahre  | 0,45 |
|  | Laufzeit 2 Jahre  | 0,20 |
|  | Laufzeit 1 Jahre  | 0    |
|  | sofortbeginnende lebenslängliche Renten                                   |      |
|  | Rentenbeginne ab 1.4.2013<br>(Überschussnummer 002)                       | 0,95 |
|  | Rentenbeginne ab 1.1.2013 bis 31.3.2013<br>(Überschussnummer 001)         | 1,25 |
|  | Rentenbeginne in 2012   | 1,20 |
|  | aufgeschobene Renten  |      |
|  | Tarife mit Suffix "090"   | 2,10 |
|  | Tarife mit Suffix "125"   | 1,75 |
| Tarife ohne Suffix   |   |      |
| fondsgebundene Renten                                      |   |      |
| mit regulärem Rentenbeginn ab 01.08.2020                   | 2,10  |      |
| mit regulärem Rentenbeginn ab 01.10.2018 bis<br>31.07.2020 | 1,75  |      |
| übrige: lebenslängliche und temporäre Renten               | 1,25  |      |

**Überschusssystem: Dynamische Gewinnrente****Erhöhungsprozentsatz****Tarife mit Zusatzkennzeichen**

|   |   |      |
|---|---|------|
| <b>"-10, "-9", "-8", "-7"</b>                         | sofortbeginnende temporäre Renten                     |      |
|   | Rentenbeginne ab 1.7.2009                             | 0,45 |
|   | Rentenbeginne ab 1.10.2008 bis 1.6.2009               | 1,15 |
|   | Rentenbeginne ab 1.1.2008 bis 30.9.2008               | 0,85 |
|   | Rentenbeginne in 2007                                 | 0,25 |
|   | sofortbeginnende lebenslängliche Renten               |      |
|   | Rentenbeginne ab 1.1.2008                             | 0,70 |
|   | Rentenbeginne in 2007                                 | 0,60 |
|   | aufgeschobene Renten                                  |      |
|   | Tarife mit Suffix "090"                               | 2,10 |
|   | Tarife mit Suffix "125"                               | 1,75 |
|   | Tarife mit Suffix "175"                               | 1,25 |
|   | Tarife ohne Suffix                                    |      |
| fondsgebundene Renten                                 |   |      |
| mit regulären Rentenbeginn ab 1.8.2020                | 2,10  |      |
| mit regulärem Rentenbeginn ab 1.10.2018 bis 31.7.2020 | 1,75  |      |
| mit regulärem Rentenbeginn ab 1.5.2016 bis 30.9.2018  | 1,25  |      |
| mit regulärem Rentenbeginn vor 1.5.2016               | 0,75  |      |
| übrige: lebenslängliche und temporäre Renten          | 0,75  |      |
| <b>Tarife mit Zusatzkennzeichen</b>                   |   |      |
| <b>"-5, "-6"</b>                                      | sofortbeginnende temporäre Renten                     | 0    |
|   | sofortbeginnende lebenslängliche Renten               | 0,15 |
|   | aufgeschobene Renten                                  |      |
|   | Tarife mit Suffix "140"                               | 1,60 |
|   | Tarife mit Suffix "175"                               | 1,25 |
|   | Tarife mit Suffix "225"                               | 0,75 |
|   | Tarife ohne Suffix                                    |      |
|   | fondsgebundene Renten / Riesterhybrid                 |      |
|   | mit regulären Rentenbeginn ab 1.8.2020                | 1,60 |
|   | mit regulären Rentenbeginn ab 1.10.2018 bis 31.7.2020 | 1,25 |
|   | mit regulären Rentenbeginn ab 1.5.2016 bis 30.9.2018  | 0,75 |
|   | mit regulären Rentenbeginn vor 1.5.2016               | 0,25 |
|   | übrige: lebenslängliche und temporäre Renten          | 0,25 |

1) Tranchenverfahren: Deklaration kann (z. B. in Abhängigkeit von der Kapitalmarktentwicklung) für künftige Neuabschlüsse bzw. Neuverrentungen geändert werden.

### Überschusssystem: Dynamische Gewinnrente

Sofern der Versicherung noch zusätzliches Deckungskapital zuzuführen ist (vgl. vorstehende Allgemeine Erläuterungen Ziffer 2), gilt nachstehende Tabelle A, sonst Tabelle B

| Überschusssystem: Dynamische Gewinnrente                             |   | Erhöhungsprozentsatz in % |           |
|--|---|---------------------------|-----------|
|  |   | Tabelle A                 | Tabelle B |
| <b>Tarife mit Zusatzkennzeichen</b>                                  |   |                           |           |
| "-4"   | sofortbeginnende temporäre Renten   | 0                         | 0         |
|  | sofortbeginnende lebenslängliche Renten   | 0                         | 0         |
|  | Alle aufgeschobene Renten, außer fondsgebundene Renten / Riesterhybrid mit regulären Rentenbeginn ab 1.5.2018 | 0                         | 0,10      |
|  | aufgeschobene fondsgebundene Rente / Riesterhybrid mit regulärem Rentenbeginn ab 1.5.2018                     |                           | 0,60      |
|  | <b>Tarife mit Zusatzkennzeichen "-3"</b>  | 0                         | 0         |
| <b>Tarife mit Zusatzkennzeichen "-0", "-1", "-2"</b>                 |   |                           |           |
| "-0", "-1", "-2"   | sofortbeginnende Renten   |                           | 0         |
|  | Alle aufgeschobene Renten, außer fondsgebundene Renten / Riesterhybrid mit regulären Rentenbeginn ab 1.5.2018 | 0                         | 0         |
|  | aufgeschobene fondsgebundene Rente / Riesterhybrid mit reg. Rentenbeginn ab 1.5.2016                          |                           | 0,30      |
| <b>Tarife ohne eines der vorstehend genannten Zusatzkennzeichen:</b> |   | 0                         | 0         |

## Überschusssystem: Erhöhte Startrente

Die Sätze der erhöhten Startrente werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt.

Basistafel ist bei

Tarifen mit Zusatzkennzeichen

**"-18", "-17", "16", "-15", "-14", "-13":**

unternehmenseigene Sterbetafel auf Basis DÄV2009 R je Tarifklasse

Tarifen mit Zusatzkennzeichen **"-12", "-10":**

unternehmenseigene Sterbetafel DÄV2009 R

Tarifen mit Zusatzkennzeichen **"-8", "-7", "-6":**

die Tafel DAV 2004 R, bei Rentenversicherungen nach dem Gesetz über die Zertifizierung von Altersvorsorgeverträgen mit diesen Zusatzkennzeichen: unternehmenseigene Unisex Rentensterbetafel (auf Basis der DAV2004R),

Tarifen mit Zusatzkennzeichen **"-5":**

die Tafel DAV 2004 R,

Tarifen ohne eines der vorstehend genannten Zusatzkennzeichen:

Rentenbeginne ab 1.1.2010: unternehmenseigene Sterbetafel DÄV2009 R  
Rentenbeginne bis 1.12.2009: Tafel DAV 1994 R 2.Ordnung,  
abweichend bei fondsgebundenen Renten u. fondsgebundene Rentenversicherungen nach dem Gesetz über die Zertifizierung von Altersvorsorgeverträgen nach der Tafel DAV 2004 R B20

## Überschusssystem: Erhöhte Startrente

| Tarife mit<br>Zusatzkennzeichen              | Gesamtzins                               |   | Steigerungssatz   |
|--|--|---|---|
| "-18", "-17"                                 | 2,25%                                    | sofortbeginnende lebenslängliche Renten<br>Rentenbeginne ab 1.7.2018<br>(Überschussnummer / -tranche 23 / 115 ) <sup>1)</sup> | 0,40%   |
|  | 2,10%                                    | Rentenbeginne ab 1.1.2017 bis 30.6.2018<br>(Überschussnummer / -tranche 17, 109) <sup>1)</sup>                                | 0,40%   |
|  | 3,00%                                    | aufgeschobene lebenslängliche Renten  | 0,40%   |
| Zusatzkennzeichen<br>"-16", "-15"            | 2,00%                                    | sofortbeginnende lebenslängliche Renten<br>Rentenbeginne ab 1.7.2016<br>(Überschussnummer / -tranche (15 / 107)               | 0,20%   |
|  | 2,10%                                    | Rentenbeginne ab 1.1.2016 bis 30.6.2016<br>(Überschussnummer / -tranche (13 / 104)  | 0,20%   |
|  | 2,20%                                    | Rentenbeginne ab 1.7.2015 bis 31.12.2015<br>(Überschussnummer / -tranche (11 / 103)   | 0%  |
|  | 2,40%                                    | Rentenbeginne ab 1.4.2015 bis 30.6.2015<br>(Überschussnummer / -tranche (10 / 102)  | 0%  |
|  | 2,60%                                    | Rentenbeginne ab 1.1.2015 bis 31.03.2015<br>(Überschussnummer / -tranche (009 / 101)  | 0%  |
|  | 3,00%                                    | aufgeschobene lebenslängliche Renten,<br>Tarife mit Suffix "090"  | 0,20%   |
|  | Zusatzkennzeichen<br>"-14", "-13", "-12" | 2,85%   | sofortbeginnende lebenslängliche Renten<br>Rentenbeginne ab 1.1.2014 (Überschussnummer 005) |
| 2,85%  |  | Rentenbeginne ab 1.4.2013 bis 31.12.2013 (Über-<br>schussnummer 002)  | 0%  |
| 3,15%  |  | Rentenbeginne ab 1.1.2013 bis 31.3.2013 (Über-<br>schussnummer 001)   | 0%  |
| 3,10%  |  | Rentenbeginne in 2012   | 0%  |
| 3,00%  |  | aufgeschobene Renten, Riesterhybridtarife, Tarife<br>mit Suffix "125", "090"  | 0%  |
| Zusatzkennzeichen<br>"-10", "-9", "-8", "-7" | 3,10%                                    | sofortbeginnende lebenslängliche Renten<br>Rentenbeginne ab 2008  | 0%  |
|  | 3,00%                                    | Rentenbeginne in 2007   | 0%  |
|  | 3,00%                                    | aufgeschobene Renten, Riesterhybridtarife, Tarife<br>mit Suffix "175", "125", "090"   | 0%  |
| Zusatzkennzeichen<br>"-5", "-6"              | 2,90%                                    | sofortbeginnende lebenslange Renten   | 0,10%   |
|  |  | aufgeschobene Renten, Riesterhybridtarife, Tarife<br>mit Suffix "225", "175", "140"   | 0%  |
|  | 3,00%                                    | Rentenbeginne ab 2007   | 0%  |
|  | 2,90%                                    | Rentenbeginn vor 2007   | 0%  |
| Zusatzkennzeichen<br>"-4"                    | 2,75%                                    | sofortbeginnende lebenslange Renten   | 0%  |
|  |  | aufgeschobene Renten, Tarife mit Suffix "225"   |   |
|  | 3,00%                                    | Rentenbeginne ab 2011   | 0%  |
|  | 3,00%                                    | Rentenbeginne in 2010   | 0,15%   |
|  | 2,85%                                    | Rentenbeginne ab 1.1.2007 bis 1.12.2009   | 0,15%   |
|  | 2,85%                                    | Rentenbeginne bis 1.12.2006   | 0%  |
| Zusatzkennzeichen<br>"-3"                    | 3,50%                                    | sofortbeginnende lebenslange Renten   | 0%  |
|  | 3,40%                                    | aufgeschobene Renten  | 0%  |
|  | 3,40%                                    | Rentenbeginne ab 2010   | 0%  |
|  | 3,25%                                    | Rentenbeginne bis 1.12.2009   |   |

| Fortsetzung:  |            |   |
|---|------------|---|
| Tarife mit  | Gesamtzins | Steigerungssatz   |
| <b>Zusatzkennzeichen</b>  | 3,50%      | sofortbeginnende lebenslange Renten   |
| <b>"-0", "-1", "-2"</b>   | 3,40%      | alle aufgeschobenen Renten, außer fondsgebundene Renten /Riesterhybrid mit regulären Rentenbeginn ab 1.5.2016 |
| Rentenbeginne ab 1.1.2011   | 3,20%      | aufgeschobene fondsgebundene Renten / Riesterhybrid mit reg. Rentenbeginn ab 1.5.2016                         |
| Rentenbeginne in 2010   | 3,40%      | aufgeschobene Renten, Riester tarife  |
| Rentenbeginne ab 1.1.2007 bis 1.12.2009                             | 3,25%      | aufgeschobene Renten, Riester tarife  |
| Rentenbeginne bis 1.12.2006   | 3,25%      | aufgeschobene Renten, Riester tarife  |
| <b>Tarife ohne eines der vorstehend genannten Zusatzkennzeichen</b> |            |   |
| Rentenbeginne ab 1.1.2010   | 4,15%      |   |
| Rentenbeginne bis 1.12.2009   | 4,00%      |   |

1) Tranchenverfahren: Deklaration kann (z. B. in Abhängigkeit von der Kapitalmarktentwicklung) für künftige Neuabschlüsse geändert werden.

### Überschusssystem: Variable Gewinnrente / gleich bleibende Erhöhungsrente

Die Sätze der Variablen Gewinnrente / gleich bleibenden Erhöhungsrente werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt.

Sie sind für Frauen und Männer verschieden und werden für jedes Alter individuell auf Basis der Sterbetafel und des deklarierten Gesamtzinses berechnet.

#### Basistafel ist bei

Tarifen mit Zusatzkennzeichen

**"-18", "-17", "-16", "-15", "-14", "-13":**

unternehmenseigene Sterbetafel auf Basis DÄV2009 R je Tarifklasse

Tarifen mit Zusatzkennzeichen **"-12", "-10":**

unternehmenseigene Sterbetafel DÄV2009 R

Tarifen mit Zusatzkennzeichen **"-8", "-7", "-6":**

die Tafel DAV 2004 R,

Tarifen mit Zusatzkennzeichen **"-5":**

bei Rentenversicherungen nach dem Gesetz über die Zertifizierung von Altersvorsorgeverträgen mit diesen Zusatzkennzeichen: unternehmenseigene Unisex Rentensterbetafel (auf Basis der DAV2004R),

Tarifen **ohne** eines der vorstehend genannten Zusatzkennzeichen:

Rentenbeginne ab 1.1.2010: unternehmenseigene Sterbetafel DÄV2009 R  
 Rentenbeginne bis 1.12.2009: Tafel DAV 1994 R 2.Ordnung,  
 abweichend bei fondsgebundenen Renten u. fondsgebundene Rentenversicherungen nach dem Gesetz über die Zertifizierung von Altersvorsorgeverträgen nach der Tafel DAV 2004 R B20

**Überschusssystem: Variable Gewinnrente / gleich bleibende Erhöhungsrente**

| <b>Tarife mit ...</b>                               | <b>Gesamtzins</b>  |  |
|---|--|--|
| <b>Zusatzkennzeichen</b><br>"-18", "-17"            | aufgeschobene temporäre Renten ab 1.1.2018<br>aufgeschobene temporäre Renten in 2017   | 1,05% <sup>1)</sup><br>1,05% <sup>1)</sup> |
| <b>Zusatzkennzeichen</b><br>"-16", "-15"            | sofortbeginnende temporäre Renten<br>Rentenbeginn ab 1.1.2016<br>Rentenbeginn ab 1.7.2015 - 31.12.2015<br>(Überschussnummer / -tranche 011, 012 /103)<br>Rentenbeginn ab 1.1.2015 - 30.06.2015<br>(Überschussnummer / -tranche 009, 010 /101, 102) | 1,65% <sup>1)</sup><br>1,75%<br>2,20%      |
|   | aufgeschobene temporäre Renten, Zuzahlungen<br>Zuzahlungen<br>ab 1.1.2018  | 1,40% <sup>1)</sup>                        |
|   | aufgeschobene temporäre Renten<br>ab 1.1.2016 bis 31.12.2017   | 1,65% <sup>1)</sup>                        |
|   | aufgeschobene temporäre Renten<br>ab 1.7.2015- 31.12.2015  | 1,75%                                      |
|   | aufgeschobene temporäre Renten<br>ab 1.1.2015 - 30.06.2015   | 2,20%                                      |
| <b>Zusatzkennzeichen</b><br>"-14"                   | sofortbeginnende temporäre Renten<br>Rentenbeginne ab 1.1.2014<br>Rentenbeginn ab 1.4.2013 bis 31.12.2013<br>Rentenbeginn vor 1.4.2013   | 2,10%<br>2,00%<br>2,35%                    |
|   | aufgeschobene Renten   | 3,00%                                      |
| <b>Zusatzkennzeichen</b><br>"-12"                   | sofortbeginnende temporäre Renten mit Rentenbeginn<br>ab 1.1.2012  | 2,95%                                      |
|   | aufgeschobene Renten   | 3,00%                                      |
| <b>Zusatzkennzeichen</b><br>"-10", "-9", "-8", "-7" | sofortbeginnende temporäre Renten<br>Rentenbeginn ab 1.1.2010<br>mit Rentenbeginn ab 1.7.2009<br>mit Rentenbeginn ab 1.10.2008 bis 1.6.2009<br>mit Rentenbeginn ab 1.1.2008 bis 1.9.2008<br>mit Rentenbeginn in 2007                               | 2,90%<br>2,90%<br>3,65%<br>3,30%<br>2,70%  |
|   | aufgeschobenen Renten, aufgeschobenen fondsgebundene<br>Renten, Tarife mit Suffix "175", "225", "090"  | 3,00%                                      |
| <b>Zusatzkennzeichen</b><br>"-6" oder "-5"          | sofortbeginnende temporäre Renten  | 2,95%                                      |
|   | aufgeschob. Rente mit Rentenbeginn ab 1.1.2007, Tarife mit<br>Suffix "140", "175", "225"   | 3,00%                                      |
|   | aufgeschob. Rente mit Rentenbeginn bis 1.12.2006   | 2,90%                                      |
| <b>Zusatzkennzeichen</b><br>"-4"                    | sofortbeginnende Renten  | 2,75%                                      |
|   | aufgeschobene Renten, Riestertarife mit<br>Rentenbeginn ab 1.1.2010  | 3,00%                                      |
|   | Rentenbeginn ab 1.1.2007 bis 1.12.2009   | 2,85%                                      |
|   | Rentenbeginn bis 1.12.2006   | 2,85%                                      |
| <b>Zusatzkennzeichen</b><br>"-3"                    | abgekürzte Rentenzahlung<br>Rentenbeginne ab 1.1.2010<br>Rentenbeginne bis 1.12.2009   | 3,40%<br>3,25%                             |

Fortsetzung:

**Tarife mit ...**

**Gesamtzins**

|   |   |                      |
|---|---|----------------------|
| <b>Zusatzkennzeichen<br/>"-2", "-1" oder "-0"</b>   | abgekürzte Rentenzahlung  |                      |
|   | Rentenbeginne ab 1.1.2010   |                      |
|   | alle aufgeschobene Renten, außer fondsgebundene Renten / Riesterhybrid mit regulären Rentenbeginn ab 1.5.2016 | 3,40%                |
|   | aufgeschobene fondsgebundene Rente / Riesterhybrid mit reg. Rentenbeginn ab 1.5.2016                          | 3,20%                |
|   | Rentenbeginne bis 1.12.2009   | 3,25%                |
| <b>Zusatzkennzeichen<br/>"-98", "-95"</b>   | Rentenbeginne ab 1.1.2010   | 4,15%                |
|   | <u>lebenslange Rentenzahlung</u>  |                      |
|   | Rentenbeginne ab 1.1.2002 bis 1.12.2009   | 4,00%                |
|   | Rentenbeginne bis 1.12.2001   | 4,00%                |
|   | <u>abgekürzte Rentenzahlung</u>   | 4,00%                |
| <b>Zusatzkennzeichen<br/>"-94"</b><br>(DÄVR1 -94, ..., CFGR1 -94 )                              | Rentenbeginne ab 1.1.2010   | 4,15%                |
|   | <u>lebenslange Rentenzahlung</u>  |                      |
|   | Rentenbeginne ab 1.1.2002 bis 1.12.2009   | 4,00%                |
|   | Rentenbeginne bis 1.12.2001   | 4,00%                |
|   | Rentenbeginne bis 1.12.1995   | 4,00%                |
|   | <u>abgekürzte Rentenzahlung mit</u>   |                      |
| Rentenbeginn bis 1.12.2009  | 4,00%   |                      |
| <b>ohne eines der vorstehend<br/>genannten Zusatzkennzeichen</b><br>(DÄVR, CFGR, RR und älter ) | Rentenbeginne ab 1.1.2010   | 4,15%                |
|   | <u>lebenslange Rentenzahlung</u>  |                      |
|   | Rentenbeginne ab 1.1.2002 bis 1.12.2009   | 4,00%                |
|   | Rentenbeginne ab 1.1.1997 bis 1.12.2001   | 4,00%                |
|   | Rentenbeginne in 1996   | 4,00% <sup>+) </sup> |
|   | Rentenbeginne bis 01.12.1995  | 4,13% <sup>+) </sup> |
|   | <sup>+) DÄVR1; CFGR1, DÄVR3, CFGR3:</sup>   |                      |
|   | Versicherungsbeginn 1.3.1994 bis 1.12.1994:   |                      |
|   | Rentenbeginne ab 1.1.2002:  | 4,00%                |
|   | Rentenbeginne bis 1.12.2001:  | 4,00%                |
|   | <u>abgekürzte Rentenzahlung mit</u>   |                      |
| Rentenbeginn bis 1.12.2009  | 4,00%   |                      |

1) Tranchenverfahren: Deklaration kann (z. B. in Abhängigkeit von der Kapitalmarktentwicklung) für künftige Neuverrentungen geändert werden.

**5. Fondsgebundene Rentenversicherungen nach dem Gesetz über die Zertifizierung von Altersvorsorgeverträgen**

**5.1 Beitragspflichtige / Beitragsfreie Fondsgebundene Rentenversicherungen nach dem Gesetz über die Zertifizierung von Altersvorsorgeverträgen**

Bemessungsgröße für die Überschussanteile:

- Kostenüberschussanteil: das maßgebliche Deckungskapital
- Zinsüberschussanteil: das maßgebliche Deckungskapital
- Schlussüberschussanteil: die Summe der laufenden Überschussanteile
- Sockelbeteiligung an Bewertungsreserven: ein Prozent der Summe der verteilungsrelevanten garantierten Versicherungsguthaben der letzten 10 Bewertungsstichtage

| Tarife  | Kosten-<br>überschuss-<br>anteil in ‰                      | Zins-<br>überschuss-<br>anteil in % | Schluss-<br>überschuss-<br>anteil in %                  |
|---|--|-------------------------------------|---|
| <b>DVI2(G) mit Zusatzkennzeichen "-7" oder "-8"</b> | für <u>Eintrittsalter bis 50 Jahre:</u>                    |                                     |   |
|   | sofern das Deckungskapital mind. 10.000 Euro beträgt: 1,68 |                                     |   |
|   | sofern das Deckungskapital mind. 20.000 Euro beträgt: 2,52 |                                     |   |
|   | für <u>Eintrittsalter ab 51 Jahre:</u>                     |                                     |   |
|   | sofern das Deckungskapital mind. 10.000 Euro beträgt: 1,00 |                                     |   |
|   | sofern das Deckungskapital mind. 20.000 Euro beträgt: 1,50 |                                     | sofern das Deckungskapital mind. 200 Euro beträgt: 0,40 |
| <b>alle Tarife</b>                                  | Sockelbeteiligung in %: 3                                  |                                     |   |

| Tarife  | Kosten-<br>überschuss-<br>anteil in ‰                      | Zins-<br>überschuss-<br>anteil in % | Schluss-<br>überschuss-<br>anteil in %               |
|---|--|-------------------------------------|--|
| <b>DVI2(G) mit Zusatzkennzeichen "-4", "-5" oder "-6"</b> | für <u>Eintrittsalter bis 50 Jahre:</u>                    |                                     |  |
|   | sofern das Deckungskapital mind. 10.000 Euro beträgt: 1,68 |                                     |  |
|   | sofern das Deckungskapital mind. 20.000 Euro beträgt: 2,52 |                                     |  |
|   | für <u>Eintrittsalter ab 51 Jahre:</u>                     |                                     |  |
|   | sofern das Deckungskapital mind. 10.000 Euro beträgt: 1,00 |                                     |  |
|   | sofern das Deckungskapital mind. 20.000 Euro beträgt: 1,50 |                                     | sofern das Deckungskapital mind. 200 Euro beträgt: 0 |
| <b>alle Tarife</b>  | Sockelbeteiligung in %: 3                                  |                                     |  |

| Tarife  | Kosten-<br>überschuss-<br>anteil in ‰   | Zins-<br>überschuss-<br>anteil in %                     | Schluss-<br>überschuss-<br>anteil in % |
|---|---|---|--|
| <b>DVI2(G) mit<br/>Zusatz-<br/>kennzeichen<br/>"-1"</b> | für <u>Eintrittsalter bis 50 Jahre:</u><br>sofern das Deckungskapital<br>mind. 10.000 Euro beträgt: 1,68<br>sofern das Deckungskapital<br>mind. 20.000 Euro beträgt: 2,52<br>für <u>Eintrittsalter ab 51 Jahre:</u><br>sofern das Deckungskapital<br>mind. 10.000 Euro beträgt: 1,00<br>sofern das Deckungskapital<br>mind. 20.000 Euro beträgt: 1,50 | sofern das Deckungskapital<br>mind. 200 Euro beträgt: 0 | Staffel D_1102S_16                     |
| <b>alle Tarife</b>                                      | Sockelbeteiligung in %: 3   |   |  |

## 5.2 Laufende Fondsgebundene Rentenversicherungen nach dem Gesetz über die Zertifizierung von Altersvorsorgeverträgen

Tarife **D-VI2-8, D-VI2G-8**: vgl. Ziffer 4.2.2.2

Tarife **D-VI2-7, D-VI2G-7, D-VI2-6, D-VI2G-6**: vgl. Ziffer 4.2.2.2

Tarife **D-VI2-5, D-VI2G-5, D-VI2-4, D-VI2G-4, D-VI2-1, D-VI2G-1**: vgl. Ziffer 4.2.2.2

## 6. Selbstständige Berufsunfähigkeits-Versicherungen, Berufsunfähigkeitsversicherung (InvestmentPlus), Berufsunfähigkeitsversicherung KombiRent, Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung zur Zulagenrente

### 6.1 Während der Anwartschaftszeit

Bemessungsgröße für die Überschussanteile:

- Bei Überschusssystem "Bonusrente" / "Leistungsfallbonus" in % der versicherten BU-Leistung
- Bei Überschusssystem "Beitragsverrechnung" / "Turbodynamik" in % des Beitrages
- Bei Überschusssystem "Verzinsliche Ansammlung":
  - Risikoüberschussanteil: in % des überschussberechtigten Jahresbeitrages
  - Bemessungsgröße für die Sockelbeteiligung an Bewertungsreserven: ein Prozent der Summe der verteilungsrelevanten Ansammlungsguthaben der letzten 10 Bewertungsstichtage
- Bei Überschusssystem "Investmentbonus":
  - Risikoüberschussanteil: in % des überschussberechtigten Jahresbeitrages (nur dort wo unten aufgeführt)
  - Zinsüberschussanteil in % des überschussberechtigten Jahresbeitrages (nur dort wo unten aufgeführt)
  - Bemessungsgröße für die Sockelbeteiligung an Bewertungsreserven: ein Prozent der Summe der verteilungsrelevanten Versichertenguthaben der letzten 10 Bewertungsstichtage (sofern ein Zinsüberschuss gewährt wird)
- Bei Überschusssystem "Schlusszahlung" in % der Summe der überschussberechtigten Beiträge

Anwartschaftliche Berufsunfähigkeitsversicherungen mit abgekürzter Beitragszahlungsdauer oder in der beitragsfreien Phase werden bei Vertragsbeendigung oder bei Eintritt des Leistungsfalles in Form einer Schlusszahlung in Höhe von 22 % der auf Seite 82 beschriebenen Maßzahl an den Bewertungsreserven beteiligt.

#### 6.1.1 Tarife mit Zusatzkennzeichen "-13", "-15", "-16", "-17" , „-18“ oder "-19"

|                                     |   |
|-------------------------------------|---|
| Tarife mit Zusatzkennzeichen "-19": | DLVSBV(G)-3-19,<br>DLVSBVP-3-19                                 |
| Tarife mit Zusatzkennzeichen "-18": | DLVSBV(G)-3-18,<br>DLVSBVP-3-18                                 |
| Tarife mit Zusatzkennzeichen "-17": | DLVSBV(G)-3-17,<br>DLVSBVP-3-17,<br>DSBV(G)-17,<br>DSBVD(G)-17  |
| Tarife mit Zusatzkennzeichen "-16": | DLVSBV(G)-3-16,<br>DLVSBVP-3-16                                 |
| Tarife mit Zusatzkennzeichen "-15": | DLVSBV(G)-3-15,<br>DLVSBVP-3-15,<br>DSBV(G)-15,<br>DSBVD(G)-15, |

Tarife mit Zusatzkennzeichen "-13": DESBV(D)(G)-15  
 DSBV(G)-13,  
 DSBVD(G)-13,  
 DESBV(G)-13

Die Ergänzung "G" kennzeichnet Kollektivtarif und entfällt entsprechend bei Einzeltarifen.  
 Nachfolgend wird auf den Präfix "D"/ "DLV" und auf die Kennzeichnung "-3" der Schicht verzichtet. Ebenso wird auf die Ergänzung "G", "D" oder "E" verzichtet.

**Überschusssystem: Bonusrente / Leistungsfallbonus:**

| Berufsgruppe | Tarife SBV mit Zusatzkennzeichen "-13" | Tarife SBV mit Zusatzkennzeichen "-15" oder "-16" | Tarife SBV mit Zusatzkennzeichen "-17" oder "-18" | Tarife SBV mit Zusatzkennzeichen "-19" |
|--------------|--|---|---|--|
| 1*           | 62                                     | 62  | 65  | 70                                     |
| 1#           | 68                                     | 68  | 70  | 70                                     |
| 1+           | 56                                     | 62  | 65  | 70                                     |
| 1            | 62                                     | 62  | 65  | 70                                     |
| 2+           | 61                                     | 61  | 63  | 70                                     |
| 2            | 63                                     | 63  | 66  | 70                                     |
| 2-           | 69                                     | 69  | 72  | 70                                     |
| 3+           | 65                                     | 65  | 68  | 70                                     |
| 3            | 65                                     | 65  | 68  | 70                                     |
| 3-           | 63                                     | 63  | 66  | 70                                     |
| 4-           | 21                                     | 21  | 22  | 70                                     |
| K / K+       | 63                                     | 63  | 66  | 70                                     |

**Überschusssystem: Beitragsverrechnung:**

| Berufsgruppe | Tarife SBV mit Zusatzkennzeichen "-13" | Tarife SBV mit Zusatzkennzeichen "-15" oder "-16" | Tarife SBV mit Zusatzkennzeichen "-17" oder "-18" | Tarife SBV mit Zusatzkennzeichen "-19" |
|--------------|--|---|---|--|
| 1*           | 38,5                                   | 38,5  | 39,5  | 41,5                                   |
| 1#           | 40,5                                   | 40,5  | 41,5  | 41,5                                   |
| 1+           | 36,0                                   | 38,5  | 39,5  | 41,5                                   |
| 1            | 38,5                                   | 38,5  | 39,5  | 41,5                                   |
| 2+           | 38,0                                   | 38,0  | 39,0  | 41,5                                   |
| 2            | 39,0                                   | 39,0  | 40,0  | 41,5                                   |
| 2-           | 41,0                                   | 41,0  | 42,0  | 41,5                                   |
| 3+           | 39,5                                   | 39,5  | 40,5  | 41,5                                   |
| 3            | 39,5                                   | 39,5  | 40,5  | 41,5                                   |
| 3-           | 39,0                                   | 39,0  | 40,0  | 41,5                                   |
| 4-           | 17,5                                   | 17,5  | 18,5  | 41,5                                   |
| K / K+       | 39,0                                   | 39,0  | 40,0  | 41,5                                   |

### Überschusssystem: Turbodynamik:

Reduktion des Beitrages um ...%

| Berufsgruppe | Tarife SBV mit<br>Zusatzkennzei-<br>chen<br>"-13" | Tarife SBV mit<br>Zusatzkennzei-<br>chen<br>"-15" |
|--------------|---|---|
| 1*           | 29,5  | 29,5  |
| 1#           | 31,5  | 31,5  |
| 1+           | 27,0  | 29,5  |
| 1            | 29,5  | 29,5  |
| 2+           | 29,0  | 29,0  |
| 2            | 30,0  | 30,0  |
| 2-           | 32,0  | 32,0  |
| 3+           | 30,5  | 30,5  |
| 3            | 30,5  | 30,5  |
| 3-           | 30,0  | 30,0  |
| 4-           | 8,5   | 8,5   |
| K            | 30,0  | 30,0  |

### Überschusssystem: Investmentbonus:

Diese Versicherungen erhalten einen Risikoüberschussanteil in % des überschussberechtigten Risikobeitrages

| Berufsgruppe | Tarife SBV mit<br>Zusatzkennzei-<br>chen<br>"-13" | Tarife SBV mit<br>Zusatzkennzei-<br>chen<br>"-15" oder "-16" | Tarife SBV mit<br>Zusatzkennzei-<br>chen<br>"-17" |
|--------------|---|--|---|
| 1*           | 45,5  | 45,5   | 46,5  |
| 1#           | 47,5  | 47,5   | 48,5  |
| 1+           | 43,0  | 45,5   | 46,5  |
| 1            | 45,5  | 45,5   | 46,5  |
| 2+           | 45,0  | 45,0   | 46,0  |
| 2            | 46,0  | 46,0   | 47,0  |
| 2-           | 48,0  | 48,0   | 49,0  |
| 3+           | 46,5  | 46,5   | 47,5  |
| 3            | 46,5  | 46,5   | 47,5  |
| 3-           | 46,0  | 46,0   | 47,0  |
| 4-           | 21,0  | 21,0   | 22,0  |
| K            | 46,0  | 46,0   | 47,0  |

### Überschusssystem: Verzinsliche Ansammlung:

Tarife DSBV(G)-13, DSBV(G)-15, DSBV(G)-16, DSBV(G)-17 mit Überschusssystem "verzinsliche Ansammlung",  
 – Risikoüberschussanteil in % des überschussberechtigten Risikobeitrages

| Berufsgruppe | Tarife SBV mit<br>Zusatzkennzei-<br>chen<br>"-13" | Tarife SBV mit<br>Zusatzkennzei-<br>chen<br>"-15" oder "-16" | Tarife SBV mit<br>Zusatzkennzei-<br>chen<br>"-17" | Tarife SBV mit<br>Zusatzkennzei-<br>chen<br>"-19" |
|--------------|---|--|---|---|
| 1*           | 45,5  | 45,5   | 46,5  | 48,5  |
| 1#           | 47,5  | 47,5   | 48,5  | 48,5  |
| 1+           | 43,0  | 45,5   | 46,5  | 48,5  |
| 1            | 45,5  | 45,5   | 46,5  | 48,5  |
| 2+           | 45,0  | 45,0   | 46,0  | 48,5  |
| 2            | 46,0  | 46,0   | 47,0  | 48,5  |
| 2-           | 48,0  | 48,0   | 49,0  | 48,5  |
| 3+           | 46,5  | 46,5   | 47,5  | 48,5  |
| 3            | 46,5  | 46,5   | 47,5  | 48,5  |
| 3-           | 46,0  | 46,0   | 47,0  | 48,5  |
| 4-           | 21,0  | 21,0   | 22,0  | 45,0  |
| K / K+       | 46,0  | 46,0   | 47,0  | 48,5  |

– Sockelbeteiligung an den Bewertungsreserven: ein Prozent der Summe der verteilungsrelevanten Ansamm-  
 lungsguthaben der letzten 10 Bewertungsstichtage: 3 %

## 6.1.2 Tarife mit Zusatzkennzeichen "-12", "-8", "-7", "-5", "-4" oder "-2"

### Überschusssystem: Investmentbonus

|  |        |
|--|--------|
| Diese Versicherungen erhalten einen  |        |
| – Zinsüberschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals                          |        |
| Tarife mit Zusatzkennzeichen "-2":   | 0 %    |
| Tarife mit Zusatzkennzeichen "-5" oder "-4":   | 0,20 % |
| Tarife mit Zusatzkennzeichen "-7" oder "-8":   | 0,70 % |
| – Risikoüberschussanteil in % des überschussberechtigten Risikobeitrags:                         |        |
| Tarife mit Zusatzkennzeichen "-2", "-4", "-5", "-7" oder "-8":                                   | 40 %   |
| Tarife mit Zusatzkennzeichen "-12":  | 48 %   |
| – Sockelbeteiligung - ausgenommen Tarife mit Zusatzkennzeichen "-12" - in Höhe von des Maßstabes | 3 %    |

### Überschusssystem: Beitragsverechnung

|   |      |
|---|------|
| Tarife mit Zusatzkennzeichen "-12": Reduktion des Beitrages um          | 41 % |
| Tarife mit Zusatzkennzeichen "-7" oder "-8": Reduktion des Beitrages um | 41 % |
| Tarife mit Zusatzkennzeichen "-5": Reduktion des Beitrages um           | 40 % |

### Überschusssystem: Turbodynamik

|   |      |
|---|------|
| Tarife mit Zusatzkennzeichen "-12": Reduktion des Beitrages um 32 % | 32 % |
| Tarife mit Zusatzkennzeichen "-8": Reduktion des Beitrages um       | 32 % |

### Überschusssystem: Bonusrente

|   |       |
|---|-------|
| Sie erhalten bei Eintritt der Berufsunfähigkeit einen Berufsunfähigkeitsbonus |       |
| Tarife mit Zusatzkennzeichen "-12": in Höhe von                               | 68 %  |
| Tarife mit Zusatzkennzeichen "-7" oder "-8": in Höhe von                      | 68 %  |
| Tarife mit Zusatzkennzeichen "-5": in Höhe von                                | 66⅔ % |

### **6.1.3 Tarife ohne Zusatzkennzeichen „-19“, "-18", "-17", "-16", "-15", "-13", "-12", "-8", "-7", "-5", "-4" oder "-2"**

Diese erhalten bei Eintritt der Berufsunfähigkeit einen Berufsunfähigkeitsbonus in Höhe von 25 % der versicherten Rente.

Selbständige Berufsunfähigkeits-Versicherungen nach den Tarifen DÄV-BV und GBV ohne Zusatzkennzeichen erhalten zusätzlich während der Anwartschaft einen Schlussüberschussanteil in Höhe von 10 % der gezahlten Beiträge. Diese erhalten bei Eintritt der Berufsunfähigkeit einen Berufsunfähigkeitsbonus in Höhe von 25 % der versicherten Rente.

## 6.2 Während der Rentenlaufzeit

Selbständige Berufsunfähigkeitsversicherungen erhalten eine Erhöhungsrente:

|   |        |
|---|--------|
| – bei den Tarifen mit Zusatzkennzeichen <b>"-17"</b> , <b>"-18"</b> , <b>"-19"</b>                          | 1,65 % |
| – bei den Tarifen mit Zusatzkennzeichen <b>"-16"</b> oder <b>"-15"</b><br>ohne Überschußsystem Turbodynamik | 1,30 % |
| – bei den Tarifen mit Zusatzkennzeichen <b>"-15"</b><br>mit Überschußsystem Turbodynamik                    | 3,30 % |
| – bei den Tarifen mit Zusatzkennzeichen <b>"-13"</b><br>mit Überschußsystem Turbodynamik                    | 2,80 % |
| – bei den Tarifen mit Zusatzkennzeichen <b>"-13"</b><br>ohne Überschußsystem Turbodynamik                   | 0,80 % |
| – bei den Tarifen mit Zusatzkennzeichen <b>"-12"</b><br>mit Überschußsystem Turbodynamik                    | 3,30 % |
| – bei den Tarifen mit Zusatzkennzeichen <b>"-12"</b><br>ohne Überschußsystem Turbodynamik                   | 1,30 % |
| – bei den Tarifen mit Zusatzkennzeichen <b>"-8"</b><br>mit Überschußsystem Turbodynamik                     | 2,80 % |
| – bei den Tarifen mit Zusatzkennzeichen <b>"-8"</b><br>ohne Überschußsystem Turbodynamik                    | 0,80 % |
| – bei den Tarifen mit Zusatzkennzeichen <b>"-7"</b>   | 0,80 % |
| – bei den Tarifen mit Zusatzkennzeichen <b>"-5"</b> oder <b>"-4"</b>  | 0,30 % |
| – bei den Tarifen mit Zusatzkennzeichen <b>"-2"</b> oder <b>"-0"</b>  | 0,00 % |
| – bei den Tarifen mit Zusatzkennzeichen <b>"-98"</b> oder <b>"-94"</b>                                      | 0,00 % |
| – bei den Tarifen DÄV-BVM, DÄV-BVF (Rechnungszinssatz 3,5 %)  | 0,00 % |
| – bei den Tarifen DÄV-BV und GBV (Rechnungszinssatz 3 %)  | 0,05 % |

## **7. Zusatz-Versicherungen nach Tarif BUZ, BUZV, BUZD, EBUZ B, BR und UBUZ (Rente)**

Tarife zu Hauptversicherungen mit Zusatzkennzeichen"-19":

DLVBUZB(G)-1-19, DLVBUZB(G)-3-19, DLVBUZBP-3-19

DLVBUZR(G)-1-19, DLVBUZR(G)-3-19, DLVBUZRP-3-19

Nachfolgend werden diese Tarife als BUZ zu Haupttarifen mit Zusatzkennzeichen "-19" bezeichnet

Tarife zu Hauptversicherungen mit Zusatzkennzeichen"-18":

DLVBUZB(G)-1-18, DLVBUZB(G)-3-18, DLVBUZBP-3-18

DLVBUZR(G)-1-18, DLVBUZR(G)-3-18, DLVBUZRP-3-18

Nachfolgend werden diese Tarife als BUZ zu Haupttarifen mit Zusatzkennzeichen "-18" bezeichnet.

Tarife zu Hauptversicherungen mit Zusatzkennzeichen"-17":

DLVBUZB(G)-1-17, DLVBUZB(G)-3-17, DLVBUZBP-3-17, DBUZB(G)-17

DLVBUZR(G)-1-17, DLVBUZR(G)-3-17, DLVBUZRP-3-17, DBUZR(G)-17

DEBUZB(G)-17, DEBUZR(G)-17, DBUZBD(G)-17, DBUZR(D)-17, DFBUZB(G)-17, DFBUZR(G)-17,

DFBUZBD(G)-17, DFBUZR(D)-17

Nachfolgend werden diese Tarife als BUZ zu Haupttarifen mit Zusatzkennzeichen "-17" bezeichnet.

Tarife zu Hauptversicherungen mit Zusatzkennzeichen"-16":

DLVBUZB(G)-1-16, DLVBUZB(G)-3-16, DLVBUZBP-3-16,

DLVBUZR(G)-1-16, DLVBUZR(G)-3-16, DLVBUZRP-3-16

Nachfolgend werden diese Tarife als BUZ zu Haupttarifen mit Zusatzkennzeichen "-16" bezeichnet.

Tarife zu Hauptversicherungen mit Zusatzkennzeichen"-15":

DLVBUZB(G)-1-15, DLVBUZB(G)-3-15, DLVBUZBP-3-15, DBUZB(G)-15

DLVBUZR(G)-1-15, DLVBUZR(G)-3-15, DLVBUZRP-3-15, DBUZR(G)-15

DEBUZB(G)-15, DEBUZR(G)-15, DBUZBD(G)-15, DBUZR(D)-15, DFBUZB(G)-15, DFBUZR(G)-15,

DFBUZBD(G)-15, DFBUZR(D)-15

Nachfolgend werden diese Tarife als BUZ zu Haupttarifen mit Zusatzkennzeichen "-15" bezeichnet.

Tarife zu Hauptversicherungen mit Zusatzkennzeichen"-14", "-13":

BUZ, BUZD, BUZW, EBUZ

Nachfolgend werden diese Tarife als BUZ zu Haupttarifen mit Zusatzkennzeichen "-14" oder "-13" bezeichnet.

## 7.1 Anwartschaften

Bemessungsgröße für die Überschussanteile:

- Bei Überschusssystem "Bonusrente" / "Leistungsfallbonus" in % der versicherten BU-Leistung
- Bei Überschusssystem "Beitragsverrechnung" / "Turbodynamik" in % des Beitrages
- Bei Überschusssystem "Verzinsliche Ansammlung":
  - Risikoüberschussanteil: in % des überschussberechtigten Jahresbeitrages
  - Bemessungsgröße für die Sockelbeteiligung an Bewertungsreserven: ein Prozent der Summe der verteilungsrelevanten Ansammlungsguthaben der letzten 10 Bewertungsstichtage
- Bei Überschusssystem "Schlusszahlung" in % der Summe der überschussberechtigten Beiträge

Anwartschaftliche Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen mit abgekürzter Beitragszahlungsdauer oder in der beitragsfreien Phase werden bei Vertragsbeendigung oder bei Eintritt des Leistungsfalles in Form einer Schlusszahlung in Höhe von 22 % der auf Seite 82 beschriebenen Maßzahl an den Bewertungsreserven beteiligt.

### Überschusssystem: BUZ-Turbodynamik

Reduktion des BUZ-Beitrages um Prozent

| Berufsgruppe | BUZ zu Haupttarifen mit Zusatzkennzeichen "-15" | BUZ zu Haupttarifen mit Zusatzkennzeichen "-13" oder "-14" |
|--------------|---|--|
| 1*           | 25,0  | 23,5   |
| 1#           | 26,5  | 25,5   |
| 1+           | 28,0  | 24,5   |
| 1            | 27,0  | 26,5   |
| 2+           | 26,5  | 26,5   |
| 2            | 26,5  | 26,5   |
| 2-           | 27,0  | 27,0   |
| 3+           | 26,5  | 26,5   |
| 3            | 26,5  | 26,5   |
| 3-           | 26,5  | 26,5   |
| 4-           | 2,0   | 2,0  |
| K            | 23,0  | 23,0   |

– BUZ zu Haupttarifen mit Zusatzkennzeichen "-12", "-10", "-9", "-8" oder "-7":

Reduktion des BUZ-Beitrages um 26 %

– BUZ zu Haupttarifen mit Zusatzkennzeichen "-6", "-5", "-4" oder "-3":

Reduktion des BUZ-Beitrages um 25 %

### Überschusssystem: Bonusrente Leistungsfallbonus

Bonusrente in %

| Berufsgruppe | BUZ zu Haupttarifen mit Zusatzkennzeichen "-19" mit Präfix "DLV" | BUZ zu Haupttarifen mit Zusatzkennzeichen "-18" mit Präfix "DLV" | BUZ zu Haupttarifen mit Zusatzkennzeichen "-17" mit Präfix "DLV" oder mit Präfix "D" | BUZ zu Haupttarifen mit Zusatzkennzeichen "-15" oder "-16" | BUZ zu Haupttarifen mit Zusatzkennzeichen "-13" oder "-14" |
|--------------|--|--|--|--|--|
| 1*           | 68,0   | 68,5   | 68,5   | 67,0   | 65,5   |
| 1#           | 68,0   | 70,0   | 70,0   | 68,5   | 67,5   |
| 1+           | 68,0   | 71,5   | 71,5   | 70,0   | 66,5   |
| 1            | 68,0   | 71,0   | 71,0   | 69,5   | 68,5   |
| 2+           | 68,0   | 70,0   | 70,0   | 68,5   | 68,5   |
| 2            | 68,0   | 70,0   | 70,0   | 68,5   | 68,5   |
| 2-           | 68,0   | 70,5   | 70,5   | 69,0   | 69,0   |
| 3+           | 68,0   | 70,0   | 70,0   | 68,5   | 68,5   |
| 3            | 68,0   | 70,0   | 70,0   | 68,5   | 68,5   |
| 3-           | 68,0   | 70,0   | 70,0   | 68,5   | 68,5   |
| 4-           | 68,0   | 14,0   | 14,0   | 12,0   | 12,0   |
| K / K+       | 68,0   | 66,5   | 66,5   | 65,0   | 62,0   |

– Bei Eintritt der Berufsunfähigkeit erhalten Zusatz-Versicherungen nach Tarif BUZ mit Zusatzkennzeichen "-12", "-10", "-9", "-8" oder "-7" einen Berufsunfähigkeits-Bonus in Höhe von 68 % der versicherten Rente (einschließlich Beitragsbefreiung).

– Bei Eintritt der Berufsunfähigkeit erhalten Zusatz-Versicherungen nach Tarif BUZ ohne Zusatzkennzeichen "-18", "-17", "-16", "-15", "-14", "-13", "-12", "-10", "-9", "-8" oder "-7" einen Berufsunfähigkeits-Bonus in Höhe von 66 2/3 % der versicherten Rente (einschließlich Beitragsbefreiung).

## Überschusssystem: Beitragsverrechnung

Reduktion des BUZ-Beitrages um Prozent

| Berufsgruppe | BUZ zu Haupttarifen mit Zusatzkennzeichen "-19" mit Präfix "DLV" | BUZ zu Haupttarifen mit Zusatzkennzeichen "-17" oder "-18" mit Präfix "DLV" oder mit Präfix "D" | BUZ zu Haupttarifen mit Zusatzkennzeichen "-15" oder "-16" | BUZ zu Haupttarifen mit Zusatzkennzeichen "-13" oder "-14" |
|--------------|--|---|--|--|
| 1*           | 38,5   | 34,0  | 33,0   | 31,5   |
| 1#           | 38,5   | 35,5  | 34,5   | 33,5   |
| 1+           | 38,5   | 37,0  | 36,0   | 32,5   |
| 1            | 38,5   | 36,0  | 35,0   | 34,5   |
| 2+           | 38,5   | 35,5  | 34,5   | 34,5   |
| 2            | 38,5   | 35,5  | 34,5   | 34,5   |
| 2-           | 38,5   | 36,0  | 35,0   | 35,0   |
| 3+           | 38,5   | 35,5  | 34,5   | 34,5   |
| 3            | 38,5   | 35,5  | 34,5   | 34,5   |
| 3-           | 38,5   | 35,5  | 34,5   | 34,5   |
| 4-           | 38,5   | 5,0   | 4,0  | 4,0  |
| K / K+       | 38,5   | 32,0  | 31,0   | 28,0   |

- BUZ zu Haupttarifen mit Zusatzkennzeichen "-12", "-10", "-9", "-8" oder "-7":  
Reduktion des BUZ-Beitrages um 34 %
- BUZ zu Haupttarifen mit Zusatzkennzeichen "-6", "-5", "-4", "-3", "-2" oder "-0":  
Reduktion des BUZ-Beitrages um 33 %
- BUZ zu Haupttarifen mit Zusatzkennzeichen "-98", "-97", "-95" oder "-94":  
Reduktion des BUZ-Beitrages um 35 %

## Überschusssystem: verzinsliche Ansammlung

Risikoüberschuss in % des BUZ-Beitrages

| Berufsgruppe | BUZ zu Haupttarifen mit Zusatzkennzeichen "-13", "-14" |
|--------------|--|
| 1*           | 40,0   |
| 1#           | 41,5   |
| 1+           | 43,0   |
| 1            | 42,0   |
| 2+           | 41,5   |
| 2            | 41,5   |
| 2-           | 42,0   |
| 3+           | 41,5   |
| 3            | 41,5   |
| 3-           | 41,5   |
| 4-           | 7,5  |
| K            | 38,0   |

Sockelbeteiligung: wie zugehörige Hauptversicherung

**Überschusssystem: Verwendung im Rahmen der Hauptversicherung  
Bonusrente mit/ohne Rückgewähr**

Risikoüberschuss in % des BUZ-Beitrages

| Berufsgruppe | BUZ zu Haupttarifen mit Zusatzkennzeichen "-19" mit Präfix "DLV" | BUZ zu Haupttarifen mit Zusatzkennzeichen "-17 " oder "-18" mit Präfix "DLV" oder mit Präfix "D" | BUZ zu Haupttarifen mit Zusatzkennzeichen "-15" oder "-16" |
|--------------|--|--|--|
| 1*           | 38,5   | 34,0   | 33,0   |
| 1#           | 38,5   | 35,5   | 34,5   |
| 1+           | 38,5   | 37,0   | 36,0   |
| 1            | 38,5   | 36,0   | 35,0   |
| 2+           | 38,5   | 35,5   | 34,5   |
| 2            | 38,5   | 35,5   | 34,5   |
| 2-           | 38,5   | 36,0   | 35,0   |
| 3+           | 38,5   | 35,5   | 34,5   |
| 3            | 38,5   | 35,5   | 34,5   |
| 3-           | 38,5   | 35,5   | 34,5   |
| 4-           | 38,5   | 5,0  | 4,0  |
| K / K+       | 38,5   | 32,0   | 31,0   |

Den übrigen Zusatz-Versicherungen nach den genannten Tarifen wird ein Schlussüberschussanteil in Höhe von 60 % der Beitragssumme gezahlt.

## 7.2 Laufende Berufsunfähigkeits- und Unfall-Berufsunfähigkeits-Zusatzrenten

Fällige Renten (ggf. einschl. Beitragsbefreiung) aus Berufsunfähigkeitsversicherungen mit dem **Überschusssystem "Turbodynamik"** erhalten einen Zins-Überschussanteil in % des Deckungskapitals in Form einer Erhöhungsrente in Höhe von

|   |        |
|---|--------|
| – bei den Tarifen <u>mit</u> Zusatzkennzeichen "-15":                       | 3,30 % |
| – bei den Tarifen <u>mit</u> Zusatzkennzeichen "-13", "-14":                | 2,80 % |
| – bei den Tarifen <u>mit</u> Zusatzkennzeichen "-12":                       | 3,30 % |
| – bei den Tarifen <u>mit</u> Zusatzkennzeichen "-10", "-9", "-8" oder "-7": | 2,80 % |
| – bei den Tarifen <u>mit</u> Zusatzkennzeichen "-6", "-5" oder "-4":        | 2,30 % |
| – bei den Tarifen <u>mit</u> Zusatzkennzeichen "-3":                        | 1,80 % |

Fällige Renten (ggf. einschl. Beitragsbefreiung) aus Berufsunfähigkeits- und Unfall-Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen, erhalten einen Zins-Überschussanteil in % des Deckungskapitals in Form einer Erhöhungsrente. Diese beträgt

|  |        |
|--|--------|
| – bei Zusatz-Versicherungen zu Tarifen mit Zusatzkennzeichen "-17", "-18", "-19":            | 1,65 % |
| – bei Zusatz-Versicherungen zu Tarifen mit Zusatzkennzeichen "-15", "-16":                   | 1,30 % |
| – bei Zusatz-Versicherungen zu Tarifen mit Zusatzkennzeichen "-13", "-14":                   | 0,80 % |
| – bei Zusatz-Versicherungen zu Tarifen mit Zusatzkennzeichen "-12":                          | 1,30 % |
| – bei Zusatz-Versicherungen zu Tarifen mit Zusatzkennzeichen "-10", "-9", "-8" oder "-7":    | 0,80 % |
| – bei Zusatz-Versicherungen zu Tarifen mit Zusatzkennzeichen "-6", "-5" oder "-4":           | 0,30 % |
| – bei Zusatz-Versicherungen zu Tarifen mit Zusatzkennzeichen "-3", "-2" oder "-0":           | 0 %    |
| – bei Zusatz-Versicherungen zu Tarifen mit Zusatzkennzeichen "-98", "-97", "-95" oder "-94": | 0 %    |
| – bei Zusatz-Versicherungen zu allen anderen Tarifen mit 3,5 % Rechnungszins                 | 0 %    |
| – bei Zusatz-Versicherungen zu allen anderen Tarifen mit 3,0 % Rechnungszins                 | 0,05 % |

Beitragsbefreiungsrente aus der BUZ:

|  |        |
|--|--------|
| – bei Zusatz-Versicherungen zu Tarifen mit Zusatzkennzeichen "-17", "-18", "-19":            | 1,65 % |
| – bei Zusatz-Versicherungen zu Tarifen mit Zusatzkennzeichen "-15", "-16":                   | 1,30 % |
| – bei Zusatz-Versicherungen zu Tarifen mit Zusatzkennzeichen "-13", "-14":                   | 0,80 % |
| – bei Zusatz-Versicherungen zu Tarifen mit Zusatzkennzeichen "-12":                          | 1,30 % |
| – bei Zusatz-Versicherungen zu Tarifen mit Zusatzkennzeichen "-10", "-9", "-8" oder "-7":    | 0,80 % |
| – bei Zusatz-Versicherungen zu Tarifen mit Zusatzkennzeichen "-6", "-5" oder "-4":           | 0,30 % |
| – bei Zusatz-Versicherungen zu Tarifen mit Zusatzkennzeichen "-3", "-2" oder "-0":           | 0 %    |
| – bei Zusatz-Versicherungen zu Tarifen mit Zusatzkennzeichen "-98", "-97", "-95" oder "-94": | 0 %    |
| – bei Zusatz-Versicherungen zu allen anderen Tarifen mit 3,5 % Rechnungszins                 | 0 %    |
| – bei Zusatz-Versicherungen zu allen anderen Tarifen mit 3,0 % Rechnungszins                 | 0,05 % |

## 8. Pflegerenten-Zusatzversicherungen nach Tarif PZ, PZB

Bemessungsgröße für den laufenden Zinsüberschußanteil: das überschussberechtigzte Deckungskapital

Bemessungsgröße für den Schlussüberschussanteil: die laufende Überschußbeteiligung

Maßstab für die Sockelbeteiligung an Bewertungsreserven: ein Prozent der Summe der verteilungsrelevanten Versichertenguthaben der letzten 10 Bewertungsstichtage

Bemessungsgröße für die Erhöhungsrente: die erreichte Gesamtrente

### 8.1 Vor Eintritt des Pflegefalls

|   |      |
|---|------|
| – Zinsüberschussanteil                    | 0 %  |
| – Schlussüberschussanteil                 | 10 % |
| – Sockelbeteiligung an Bewertungsreserven | 3 %  |

#### 8.1.1 Nach Eintritt des Pflegefalls

##### 8.2.1 Während der Aufschubzeit bei Tarif PZB

|   |     |
|---|-----|
| – Zinsüberschussanteil                    |     |
| PZB-4                                     | 0 % |
| PZB-0                                     | 0 % |
| PZB ohne Zusatzkennzeichen "-4" oder "-0" | 0 % |
| – Sockelbeteiligung an Bewertungsreserven | 3 % |

##### 8.2.2 Während der Rentenlaufzeit

|   |       |
|---|-------|
| PZB-4                                     | 0,3 % |
| PZB-0                                     | 0 %   |
| PZB ohne Zusatzkennzeichen "-4" oder "-0" | 0 %   |

## 9. Risiko-Zusatzversicherungen, Zeitrenten-Zusatzversicherungen

Bemessungsgröße für den Todesfallbonus: die versicherte Summe bzw. die versicherte Rente

Bemessungsgröße für den Risikoüberschussanteil: der überschussberechtigte Risikobeitrag

| Tarife<br>Risiko-Zusatzversicherung                | Schlusszahlung in % der gezahlten Beitragssumme |
|--|---|
| RZ zu Haupttarif DLVG4Z-3-17, DLVG4ZG-3-17         | 5   |
| RZ zu Haupttarif DLVG4Z-3-16, DLVG4ZG-3-16         | 5   |
| RZ zu Haupttarif DG4-15, DLVG4Z-3-15, DLVG4ZG-3-15 | 5   |
| RZ zu Haupttarif DG4-12                            | 5   |
| RZ zu Haupttarif DG4-10                            | 5   |
| RZ zu Haupttarif DG4-8, RZ zu Haupttarif DG4-7     | 20  |
| RZ zu Haupttarif DG4-5                             | 0   |

In 2019 erfolgt für alle Tarifklassen TK11, TK12, TK21 und TK22 eine einheitliche Deklaration.

| Tarife<br>Risiko-<br>Zusatztarif | Risikoklasse | Überschusssystem<br>Todesfallbonus in % der<br>versicherten Leistung | Überschusssystem<br>Beitragsverrechnungssatz<br>in % des über-<br>schussberechtigten<br>Jahresbeitrages |
|----------------------------------|--------------|--|---|
| DLVRz-3-17                       | Premium NR   | 72   | 42  |
| DLVRz-3-17                       | Standard NR  | 72   | 42  |
| DLVRz-3-17                       | Raucher      | 92   | 48  |
| DLVRz-3-15,<br>DLVRz-3-16        | Premium NR   | 69   | 41  |
| DLVRz-3-15,<br>DLVRz-3-16        | Standard NR  | 69   | 41  |
| DLVRz-3-15,<br>DLVRz-3-16        | Raucher      | 88   | 47  |

| <b>Tarife RZ und FZ</b>   |                       | Todesfallbonus in %          |
|---|-----------------------|------------------------------|
| – zu Haupttarifen mit Zusatzkennzeichen "-4", "-3", "-0", "-98", "-97", "-95" oder "-94"  |                       | 60                           |
| – zu DÄV-Tarifen / CLFG-Tarifen ohne eines der vorstehend genannten Zusatzkennzeichen   |                       | 80                           |
| – zu "Übrigen Tarifen"  |                       | 110 bei Frauen: 140          |
| Bei den "Übrigen Tarifen" wird bei beitragspflichtigen Risiko-Zusatzversicherungen - sofern vertraglich vereinbart - anstelle des Todesfallbonus ein Schlussüberschussanteil in % der gezahlten Beiträge gezahlt. Dieser beträgt nach einer zurückgelegten Versicherungsdauer von |                       |                              |
| für Männer:   | mehr als 30 Jahren    | 35 zzgl. 55 % Todesfallbonus |
|   | mehr als 20 Jahren    | 30 zzgl. 55 % Todesfallbonus |
|   | mehr als 10 Jahren    | 25 zzgl. 55 % Todesfallbonus |
|   | 10 Jahren und weniger | 20 zzgl. 55 % Todesfallbonus |
| für Frauen:   | mehr als 30 Jahren    | 35 zzgl. 70 % Todesfallbonus |
|   | mehr als 20 Jahren    | 30 zzgl. 70 % Todesfallbonus |
|   | mehr als 10 Jahren    | 25 zzgl. 70 % Todesfallbonus |
|   | 10 Jahren und weniger | 20 zzgl. 70 % Todesfallbonus |

| <b>Versicherungen mit Schlussüberschussanteil in % des überschussberechtigten Jahresbeitrages</b> |      |
|---|------|
| FZ mit Beginn bis 1986  | 30 % |

| <b>Fällige Renten aus Zeitrenten-Zusatzversicherungen erhalten eine Erhöhungsrente in % der erreichten Gesamtrente.</b> |      |
|---|------|
| Diese beträgt:  |      |
| – zu Haupttarifen mit Zusatzkennzeichen "-12":  | 1,30 |
| – zu Haupttarifen mit Zusatzkennzeichen "-7" oder "-8":   | 0,80 |
| – zu Haupttarifen mit Zusatzkennzeichen "-4", "-5", "-6":   | 0,30 |
| – zu Haupttarifen mit Zusatzkennzeichen "-3" oder "-0":   | 0,00 |
| – zu Haupttarifen mit Zusatzkennzeichen "-98", "-97", "-95" oder "-94":   | 0,00 |
| – zu Tarifen mit Rechnungszinssatz 3,5 %  | 0,00 |
| – zu Tarifen mit Rechnungszinssatz 3,0 %  | 0,05 |

## 10. Verzinsliche Ansammlung der Überschüsse

Überschussguthaben erhalten insgesamt eine Verzinsung in Höhe von:

| Zusatz-<br>kennzeichen        | Tarifangabe   | Ansamm-<br>lungs-<br>zins in % (p.a.) |
|-------------------------------|---|---------------------------------------|
| "-18"                         | alle Tarife (außer BUZ/SBV/EB Relax unten geregelt)   | 2,60                                  |
| "-17"                         | alle Tarife (außer BUZ/SBV/EB Relax unten geregelt)   | 2,60                                  |
| "-16", "-15",<br>"-13", "-12" | alle Tarife   | 2,60                                  |
| "-10"                         | alle Tarife   | 2,55                                  |
| "-8"                          | alle Tarife   | 2,55                                  |
| "-7"                          | alle Tarife, ausgenommen DVR1(G)-7, DVR2(G)-7   | 2,55                                  |
| "-7"                          | DVR1(G)-7, DVR2(G)-7  | 2,65                                  |
| "-6"                          | DVR1(G)-6, DVR2(G)-6  | 2,65                                  |
| "-5"                          | alle Tarife, ausgenommen DVR1(G)-5, DVR2(G)-5   | 2,55                                  |
| "-5"                          | DVR1(G)-5, DVR2(G)-5  | 2,65                                  |
| "-4"                          | alle Tarife, ausgenommen Rententarife gemäß Ziffer 4.1.1.3 A<br>bzw. Ziffer 4.1.2.3 A sowie Tarife DVR1(G)-4, DVR2(G)-4 | 2,55                                  |
| "-4"                          | Rententarife gemäß Ziffer 4.1.1.3 A bzw. Ziffer 4.1.2.3 A   | 2,55                                  |
| "-4"                          | DVR1(G)-4, DVR2(G)-4  | 2,65                                  |
| "-3"                          | alle Tarife, ausgenommen Rententarife gemäß Ziffer 4.1.1.3 A<br>bzw. Ziffer 4.1.2.3 A                                   | 2,55                                  |
| "-3"                          | Rententarife gemäß Ziffer 4.1.1.3 A<br>bzw. Ziffer 4.1.2.3 A  | 2,55                                  |
| "-1"                          | DVR1(G)-1, DVR2(G)-1  | 2,65                                  |
| "-0"                          | alle Tarife, ausgenommen Rententarife gemäß Ziffer 4.1.1.3 A<br>bzw. Ziffer 4.1.2.3 A sowie Tarife DVR1(G)-0, DVR2(G)-0 | 3,05                                  |
| "-0"                          | Rententarife gemäß Ziffer 4.1.1.3 A<br>bzw. Ziffer 4.1.2.3 A, ausgenommen VR-Tarife                                     | 3,05                                  |
| "-0"                          | DVR1(G)-0, DVR2(G)-0  | 2,65                                  |
| "-98", "-97",<br>"-95", "-94" | alle Tarife   | 3,05                                  |
| -                             | Kapitaltarife DÄV, CL, CLFG, CLVG, CLV, CLS   | 3,50                                  |
| -                             | Kapitaltarife gemäß Ziffer 1.1.3, 1.2.3, 1.3.4  | 3,05                                  |
| -                             | Rententarife DÄV, C(FG)R-Tarife   | 4,00                                  |

bei **Einmalbeitragsversicherungen:**

| Zusatz-<br>kennzeichen  | Tarifangabe   | Ansammlungs-<br>zins in % (p.a.) |
|---|---|----------------------------------|
| "-18", "-17",<br>"-16" oder<br>"-15"  | alle Tarife gegen Einmalbeitrag   | 2,60                             |
| "-18"   | AnsammlungszinssatzRB in der Ablaufphase oder Rentenbeginnphase (außer Relax -Tarifen / Rentenvers. mit Indexpartizipation)       | 2,50                             |
|   | Relax Tarife (gemäß Ziffer 3) aus lfd. Beitragszahlung  | 2,35                             |
|   | Relax Tarife (gemäß Ziffer 3) aus Einmalbeitrag   | 1,85                             |
| "-17"   | AnsammlungszinssatzRB in der Rentenbeginnphase für Relax-Tarife (Rentenvers. mit Indexpartizipation) mit Zusatzkennzeichen "-17": |                                  |
|   | Relax Tarife (gemäß Ziffer 3) aus lfd. Beitragszahlung  | 2,35                             |
|   | Relax Tarife (gemäß Ziffer 3) aus Einmalbeitrag   | 1,85                             |
| "-16"   | AnsammlungszinssatzRB in der Rentenbeginnphase für Relax-Tarife (Rentenvers. mit Indexpartizipation) mit Zusatzkennzeichen "-16": |                                  |
|   | Relax Tarife (gemäß Ziffer 3) aus lfd. Beitragszahlung  | 2,30                             |
|   | Relax Tarife (gemäß Ziffer 3) aus Einmalbeitrag   |                                  |
|   | Laufzeit in Jahren<br>alle Aufschubzeiten   | 2,20                             |
| "-15"   | AnsammlungszinssatzRB in der Rentenbeginnphase für Relax-Tarife (Rentenvers. mit Indexpartizipation) mit Zusatzkennzeichen "-15": |                                  |
|   | Relax Tarife (gemäß Ziffer 3) aus lfd. Beitragszahlung  | 2,30                             |
|   | Relax Tarife (gemäß Ziffer 3) aus Einmalbeitrag   |                                  |
|   | Laufzeit in Jahren  |                                  |
|   | Aufschubdauer 7 oder 8 Jahre  | 2,30                             |
|   | Aufschubdauer 9 Jahre   | 2,35                             |
|   | Aufschubdauer 10 Jahre  | 2,40                             |
|   | Aufschubdauer 11 Jahre  | 2,45                             |
|   | Aufschubdauer ab 12 Jahren  | 2,50                             |
| "13"  | alle Tarife gegen Einmalbeitrag   | 2,60                             |
| "12"  | alle Tarife gegen Einmalbeitrag   | 2,95                             |
| "10", "-8"<br>oder "-7"   | alle Tarife gegen Einmalbeitrag   | 2,85                             |
| "-5"  | alle Rententartarife DG1(G)E, DG2(G)E, DG3(G)E, DG4(G)E ab dem 6. Versicherungsjahr   | 2,60                             |
| "-5"  | alle Kapitaltarife  | 2,55                             |
| "-4"  | alle Tarife gegen Einmalbeitrag, ausgenommen Rententartarife gemäß Ziffer 4.1.2.3 A   | 2,60                             |
| "-4"  | Rententartarife gegen Einmalbeitrag 4.1.2.3 A   | 2,60                             |
| "-3"  | alle Rententartarife gegen Einmalbeitrag, ausgenommen Rententartarife gemäß Ziffer 4.1.2.3 A                                      | 2,75                             |
| "-3"  | Rententartarife gegen Einmalbeitrag gemäß Ziffer 4.1.2.3 A  | 2,75                             |
| "-3"  | Kapitaltarife gegen Einmalbeitrag   | 2,75                             |
| "-0"  | alle Tarife gegen Einmalbeitrag, ausgenommen Rententartarife gemäß Ziffer 4.1.2.3 A   | 2,95                             |
| "-0"  | Rententartarife gemäß Ziffer 4.1.2.3 A  | 2,95                             |
| <b>PAP Aufbaupläne</b> erhalten Überschüsse wie die entsprechenden beitragspflichtigen Tarife   |   |                                  |
| <b>BUZ-Beitragsbefreiungsrente</b>  |   | 3,05 mind.<br>Rechnungs-<br>zins |
| <b>BUZ / Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung für Tarife mit Zusatzkennzeichen "-19", "-18", "-17", "-16", "-15", "-14" oder "-13"</b> |   | 3,05                             |
| <b>Rentenbeginnphase</b> für Tarife mit Zusatzkennzeichen "-13"   |   | 2,50                             |
| <b>Rentenbeginnphase</b> für Tarife mit Zusatzkennzeichen "-12"   |   | 2,50                             |
| <b>Rentenbeginnphase</b> für Tarife mit Zusatzkennzeichen "-10", "-9" oder "-8"   |   | 2,50                             |

## 11. Nachdividendenstaffeln

### Berechnungsvorschrift für Nachdividenden bei Staffeln mit Zusatzkennzeichen "NRR" : 10 % der Staffel mit gleichem Namen ohne Zusatzkennzeichen "NRR"

#### Staffel H-2-17

Nachdividende in ‰ für Versicherungsdauern (Aufschubdauern):

unter 12 Jahren:  $1/12 \cdot \text{Versicherungsdauer} \cdot 29/40$

ab 12 Jahre:  $29/40$  zuzüglich  $7/150$  für jedes über die Dauer 12 hinausgehende Versicherungsjahr,  
höchstens  $57/40$

#### Staffel H-1-17

Nachdividende in ‰ für Versicherungsdauern (Aufschubdauern):

unter 12 Jahren:  $1/12 \cdot \text{Versicherungsdauer} \cdot 23/40$

ab 12 Jahre:  $23/40$  zuzüglich  $13/150$  für jedes über die Dauer 12 hinausgehende Versicherungsjahr,  
höchstens  $15/8$

#### Staffel O-17

Nachdividende in ‰ für Versicherungsdauern (Aufschubdauern):

unter 12 Jahren:  $21/20$

ab 12 Jahre:  $21/20$  zuzüglich  $1/75$  für jedes über die Dauer 12 hinausgehende Versicherungsjahr,  
höchstens  $5/4$

#### Staffel H-3-17

Nachdividende in ‰ für Versicherungsdauern (Aufschubdauern):

unter 12 Jahren:  $1/12 \cdot \text{Versicherungsdauer} \cdot 9/10$

ab 12 Jahre:  $9/10$  zuzüglich  $11/300$  für jedes über die Dauer 12 hinausgehende Versicherungsjahr,  
höchstens  $29/20$

#### Staffel L-17

Nachdividende in ‰ für Versicherungsdauern (Aufschubdauern):

unter 12 Jahren:  $1/12 \cdot \text{Versicherungsdauer} \cdot 1$

ab 12 Jahre:  $1$

#### Staffel 702-3-1517

Nachdividende in ‰ für Versicherungsdauern (Aufschubdauern):

unter 12 Jahren:  $1/12 \cdot \text{Versicherungsdauer} \cdot 21/40$

ab 12 Jahre:  $21/40$

#### Staffel R-17

Nachdividende in ‰ für Versicherungsdauern (Aufschubdauern):

unter 12 Jahren:  $1/12 \cdot \text{Versicherungsdauer} \cdot 19/20$

ab 12 Jahre:  $19/20$

#### Staffel K-1517

Nachdividende in ‰ für Versicherungsdauern (Aufschubdauern):

unter 12 Jahren:  $0$

ab 12 Jahren: Tarife DFX4-6, DFX5-6 mit Absenkungsphase:  $0,0525$  für jedes über die Dauer 12  
hinausgehende Versicherungsjahr der Hauptphase  
sonstige Tarife:  $0,075$  für jedes über die Dauer 12 hinausgehende Versicherungsjahr

**Staffel Min\_1\_16**

Nachdividende in ‰ für Versicherungsdauern (Aufschubdauern):

unter 12 Jahren:  $1/12 \cdot \text{Versicherungsdauer} \cdot 1$

ab 12 Jahre: 1

**Staffel C-14**

Nachdividende in ‰:

|               |         |         |        |       |
|---------------|---------|---------|--------|-------|
| Aufschubdauer | 12 - 19 | 20 - 24 | 25 -29 | ab 30 |
| (Jahre):      | 0,25    | 0,50    | 0,75   | 1     |

**Staffel 704-2-15**

Nachdividende in ‰ für Versicherungsdauern (Aufschubdauern):

unter 12 Jahren:  $1/12 \cdot \text{Versicherungsdauer} \cdot 45$

ab 12 Jahre: 45 zuzüglich  $5/3$  für jedes über die Dauer 12 hinausgehende Versicherungsjahr, höchstens 70

**Staffel 704-1-15**

Nachdividende in ‰ für Versicherungsdauern (Aufschubdauern):

unter 12 Jahren:  $1/12 \cdot \text{Versicherungsdauer} \cdot 49$

ab 12 Jahre: 49 zuzüglich  $8/5$  für jedes über die Dauer 12 hinausgehende Versicherungsjahr, höchstens 73

**Staffel 702-1-15**

Nachdividende in ‰ für Versicherungsdauern (Aufschubdauern):

unter 12 Jahren:  $1/12 \cdot \text{Versicherungsdauer} \cdot 35$

ab 12 Jahre: 35

**Staffel 702-2-15**

Nachdividende in ‰ für Versicherungsdauern (Aufschubdauern):

unter 12 Jahren:  $1/12 \cdot \text{Versicherungsdauer} \cdot 34$

ab 12 Jahre: 34

**Staffel 703-10-15**

Nachdividende in ‰ für Versicherungsdauern (Aufschubdauern):

unter 12 Jahren: 0

ab 12 Jahren: Tarife DFX4-10, DFX5-10, DFX4-12, DFX5-12 mit Absenkungsphase: 3,4 für jedes über die Dauer 12 hinausgehende Versicherungsjahr der Hauptphase  
sonstige Tarife: 3,4 für jedes über die Dauer 12 hinausgehende Versicherungsjahr

**Staffel 703A-15**

Nachdividende in ‰ für Versicherungsdauern (Aufschubdauern):

unter 12 Jahren: 0

ab 12 Jahren: Tarife DFX4-7, DFX5-7, DFX4-8, DFX5-8 mit Absenkungsphase: 3,4 für jedes über die Dauer 12 hinausgehende Versicherungsjahr der Hauptphase  
sonstige Tarife: 3,4 für jedes über die Dauer 12 hinausgehende Versicherungsjahr

**Staffel 703-12-15**

Nachdividende in ‰ für Versicherungsdauern (Aufschubdauern):

unter 12 Jahren: 0

ab 12 Jahren: Tarife DFX4-10, DFX5-10, DFX4-12, DFX5-12 mit Absenkungsphase: 3,5 für jedes über die Dauer 12 hinausgehende Versicherungsjahr der Hauptphase  
sonstige Tarife: 3,5 für jedes über die Dauer 12 hinausgehende Versicherungsjahr

## 12. Schlussüberschussstaffel

### Staffel D\_1103S\_1417

Schlußüberschußanteil in % für Versicherungsdauern:

unter 6 Jahren: 0  
ab 6 Jahre: 0,2825 zuzüglich 0,0325 für jedes über die Dauer 6 hinausgehende  
Versicherungsjahr, höchstens 0,4

### Staffel D\_1103S\_1517

Schlußüberschußanteil in % für Versicherungsdauern:

unter 6 Jahren: 0  
ab 6 Jahre: 0,425 zuzüglich 0,041875 für jedes über die Dauer 6 hinausgehende  
Versicherungsjahr, höchstens 0,5875

### Staffel D\_1102S\_16

Schlußüberschußanteil in % für Versicherungsdauern:

unter 6 Jahren: 0  
ab 6 Jahre: 1/3 zuzüglich 1/114 für jedes über die Dauer 6 hinausgehende  
Versicherungsjahr, höchstens 0,5

### Staffel D\_1103S\_15

Schlußüberschußanteil in % für Versicherungsdauern:

unter 6 Jahren: 0  
ab 6 Jahre: 17 zuzüglich 1,675 für jedes über die Dauer 6 hinausgehende  
Versicherungsjahr, höchstens 23,5

### p1(SÜA)\_Staffel\_11\_15

1,00 für Aufschubdauern bis 5 Jahre  
0,90 für Aufschubdauern ab 6 Jahre

### p2(SÜA)\_Staffel\_11

100 für Aufschubdauern bis 5 Jahre  
95 für Aufschubdauer 6 Jahre  
90 für Aufschubdauer 7 Jahre  
85 für Aufschubdauer 8 Jahre  
80 für Aufschubdauern 9 und 10 Jahre  
75 für Aufschubdauern 11 bis 14 Jahre  
70 für Aufschubdauern ab 15 Jahren

### p1(SÜA)\_Staffel\_12D

0,93 für Aufschubdauern bis 5 Jahre  
0,89 für Aufschubdauern 6 Jahre und 7 Jahre  
0,84 für Aufschubdauern ab 8 Jahren

### p2(SÜA)\_Staffel\_12D

100 für Aufschubdauern bis 5 Jahre  
95 für Aufschubdauer 6 Jahre und 7 Jahre  
90 für Aufschubdauer 8 Jahre  
85 für Aufschubdauer 9 Jahre  
80 für Aufschubdauer 10 Jahre  
75 für Aufschubdauern 11 bis 12 Jahre  
70 für Aufschubdauern 13 bis 14 Jahre  
65 für Aufschubdauern ab 15 Jahren

**p1(SÜA)\_Staffel\_13D**

0,86 für Aufschubdauern bis 7 Jahre  
0,81 für Aufschubdauern ab 8 Jahren

**p2(SÜA)\_Staffel\_13D**

100 für Aufschubdauern bis 5 Jahre  
95 für Aufschubdauer 6 Jahre und 7 Jahre  
90 für Aufschubdauer 8 Jahre  
85 für Aufschubdauer 9 Jahre  
80 für Aufschubdauer 10 Jahre  
75 für Aufschubdauern 11 bis 12 Jahre  
70 für Aufschubdauern 13 bis 14 Jahre  
65 für Aufschubdauern ab 15 Jahren

### 13. Überschussanteil auf das Fondsguthaben

– **Überschussanteil auf das Fondsguthaben** in % (p.a.) des maßgeblichen Fondsguthabens abhängig vom gewählten Fonds (gültig ab 1.1.2019)

| Tarife mit Zusatzkennzeichen "-0" |              | Überschussanteil auf das Fondsguthaben            |  |  |
|-----------------------------------|--------------|---|--|--|
|                                   |              | bis<br>199.999 Euro<br>Fonds-<br>guthaben<br>in % | ab<br>200.000 Euro<br>bis 299.999<br>Euro Fonds-<br>guthaben<br>in % | ab<br>300.000 Euro<br>Fonds-<br>guthaben<br>in % |
| Fondsname                         | ISIN         |   |  |  |
| APO Piano INKA                    | DE0005324297 | 0,14  | 0,14   | 0,14   |
| APO Mezzo INKA                    | DE0005324305 | 0,14  | 0,41   | 0,68   |
| APO Forte INKA                    | DE0005324313 | 0,14  | 0,53   | 0,92   |
| APO Vivace INKA                   | DE000A0M2BQ0 | 0,14  | 0,41   | 0,68   |
| APO Vario Zins Plus               | DE0005324222 | 0,00  | 0,00   | 0,00   |
| DuoPlus                           | DE000A0RK8R9 | 0,14  | 0,41   | 0,68   |
| apo Medical Opportunities         | LU0220663669 | 0,14  | 0,41   | 0,68   |
| Strategiedepot Index              | XFINT0F11053 | 0,14  | 0,41   | 0,68   |
| Magellan                          | FR0000292278 | 0,09  | 0,09   | 0,09   |
| Schroder ISF Euro Bond            | LU0106235533 | 0,09  | 0,09   | 0,09   |
| Cominvest Fondak A                | DE0008471012 | 0,09  | 0,09   | 0,09   |
| Sarasin Oekosar E. Global         | LU0229773345 | 0,09  | 0,09   | 0,09   |
| Carmignac Patrimoine              | FR0010135103 | 0,09  | 0,09   | 0,09   |
| DWS Invest Top Dividend Europe    | LU0195137939 | 0,09  | 0,09   | 0,09   |
| Templeton Growth EUR Fund         | LU0114760746 | 0,09  | 0,09   | 0,09   |
| Fidelity European Growth          | LU0048578792 | 0,09  | 0,09   | 0,09   |
| AXA Ros. Eurobl. Equity A         | IE0004352823 | 0,14  | 0,41   | 0,68   |
| AXA Ros. Global Equity A          | IE0031069051 | 0,14  | 0,41   | 0,68   |
| apo Medical Balance R             | DE000A117YJ3 | 0,14  | 0,21   | 0,27   |
| apo TopSelect Stabilität A        | DE000A1W9AC4 | 0,14  | 0,14   | 0,14   |
| apo TopSelect Balance A           | DE000A1W9AD2 | 0,14  | 0,41   | 0,68   |
| apo TopSelect Wachstum A          | DE000A1W9AE0 | 0,14  | 0,53   | 0,92   |
| Fondak A20 EUR                    | DE000A2ATB40 | 0,09  | 0,09   | 0,09   |

**Tarife mit Zusatzkennzeichen "-2"**

| Fondsname                             | ISIN         | Überschussanteil auf das Fondsguthaben            |  |  |
|---------------------------------------|--------------|---|--|--|
|                                       |              | bis<br>199.999 Euro<br>Fonds-<br>guthaben<br>in % | ab<br>200.000 Euro<br>bis 299.999<br>Euro Fonds-<br>guthaben<br>in % | ab<br>300.000 Euro<br>Fonds-<br>guthaben<br>in % |
| <b>APO Piano INKA</b>                 | DE0005324297 | 0,18  | 0,18   | 0,18   |
| <b>APO Mezzo INKA</b>                 | DE0005324305 | 0,18  | 0,45   | 0,72   |
| <b>APO Forte INKA</b>                 | DE0005324313 | 0,18  | 0,57   | 0,96   |
| <b>APO Vivace INKA</b>                | DE000A0M2BQ0 | 0,18  | 0,45   | 0,72   |
| <b>APO Vario Zins Plus</b>            | DE0005324222 | 0,00  | 0,00   | 0,00   |
| <b>DuoPlus</b>                        | DE000A0RK8R9 | 0,18  | 0,45   | 0,72   |
| <b>apo Medical Opportunities</b>      | LU0220663669 | 0,18  | 0,45   | 0,72   |
| <b>Strategiedepot Index</b>           | XFINT0F11053 | 0,18  | 0,45   | 0,72   |
| <b>Magellan</b>                       | FR0000292278 | 0,09  | 0,09   | 0,09   |
| <b>Schroder ISF Euro Bond</b>         | LU0106235533 | 0,09  | 0,09   | 0,09   |
| <b>Cominvest Fondak A</b>             | DE0008471012 | 0,09  | 0,09   | 0,09   |
| <b>Sarasin Oekosar E. Global</b>      | LU0229773345 | 0,09  | 0,09   | 0,09   |
| <b>Carmignac Patrimoine</b>           | FR0010135103 | 0,09  | 0,09   | 0,09   |
| <b>DWS Invest Top Dividend Europe</b> | LU0195137939 | 0,09  | 0,09   | 0,09   |
| <b>Templeton Growth EUR Fund</b>      | LU0114760746 | 0,09  | 0,09   | 0,09   |
| <b>Fidelity European Growth</b>       | LU0048578792 | 0,09  | 0,09   | 0,09   |
| <b>AXA Ros. Eurobl. Equity A</b>      | IE0004352823 | 0,18  | 0,45   | 0,72   |
| <b>AXA Ros. Global Equity A</b>       | IE0031069051 | 0,18  | 0,45   | 0,72   |
| <b>apo Medical Balance R</b>          | DE000A117YJ3 | 0,18  | 0,25   | 0,31   |
| <b>apo TopSelect Stabilität A</b>     | DE000A1W9AC4 | 0,18  | 0,18   | 0,18   |
| <b>apo TopSelect Balance A</b>        | DE000A1W9AD2 | 0,18  | 0,45   | 0,72   |
| <b>apo TopSelect Wachstum A</b>       | DE000A1W9AE0 | 0,18  | 0,57   | 0,96   |
| <b>Fondak A20 EUR</b>                 | DE000A2ATB40 | 0,09  | 0,09   | 0,09   |

**Tarife mit Zusatzkennzeichen "-4"**
**Überschussanteil auf das Fondsguthaben**

| Fondsname                      | ISIN         | Überschussanteil auf das Fondsguthaben            |  |  |
|--------------------------------|--------------|---|--|--|
|                                |              | bis<br>199.999 Euro<br>Fonds-<br>guthaben<br>in % | ab<br>200.000 Euro<br>bis 299.999<br>Euro Fonds-<br>guthaben<br>in % | ab<br>300.000 Euro<br>Fonds-<br>guthaben<br>in % |
| APO Piano INKA                 | DE0005324297 | 0,03  | 0,03   | 0,03   |
| APO Mezzo INKA                 | DE0005324305 | 0,03  | 0,30   | 0,57   |
| APO Forte INKA                 | DE0005324313 | 0,03  | 0,42   | 0,81   |
| APO Vivace INKA                | DE000A0M2BQ0 | 0,03  | 0,30   | 0,57   |
| APO Vario Zins Plus            | DE0005324222 | 0,00  | 0,00   | 0,00   |
| DuoPlus                        | DE000A0RK8R9 | 0,03  | 0,30   | 0,57   |
| apo Medical Opportunities      | LU0220663669 | 0,03  | 0,30   | 0,57   |
| Strategiedepot Index           | XFINT0F11053 | 0,03  | 0,30   | 0,57   |
| Magellan                       | FR0000292278 | 0,03  | 0,03   | 0,03   |
| Schroder ISF Euro Bond         | LU0106235533 | 0,03  | 0,03   | 0,03   |
| Cominvest Fondak A             | DE0008471012 | 0,03  | 0,03   | 0,03   |
| Sarasin Oekosar E. Global      | LU0229773345 | 0,03  | 0,03   | 0,03   |
| Carmignac Patrimoine           | FR0010135103 | 0,03  | 0,03   | 0,03   |
| DWS Invest Top Dividend Europe | LU0195137939 | 0,03  | 0,03   | 0,03   |
| Templeton Growth EUR Fund      | LU0114760746 | 0,03  | 0,03   | 0,03   |
| Fidelity European Growth       | LU0048578792 | 0,03  | 0,03   | 0,03   |
| AXA Ros. Eurobl. Equity A      | IE0004352823 | 0,03  | 0,30   | 0,57   |
| AXA Ros. Global Equity A       | IE0031069051 | 0,03  | 0,30   | 0,57   |
| apo Medical Balance R          | DE000A117YJ3 | 0,03  | 0,10   | 0,16   |
| apo TopSelect Stabilität A     | DE000A1W9AC4 | 0,03  | 0,03   | 0,03   |
| apo TopSelect Balance A        | DE000A1W9AD2 | 0,03  | 0,30   | 0,57   |
| apo TopSelect Wachstum A       | DE000A1W9AE0 | 0,03  | 0,42   | 0,81   |
| Fondak A20 EUR                 | DE000A2ATB40 | 0,03  | 0,03   | 0,03   |

**Tarife mit Zusatzkennzeichen "-5" oder "-6"**

| Fondsname                             | ISIN         | Schicht 1      Schicht 3<br>Überschussanteil auf das Fondsguthaben |   |  |  |
|---------------------------------------|--------------|--|---|--|--|
|                                       |              | ab<br>0 Euro<br>Fonds-<br>guthaben<br>in %                         | bis<br>199.999 Euro<br>Fonds-<br>guthaben<br>in % | ab<br>200.000 Euro<br>Fonds-<br>guthaben<br>in % | ab<br>300.000 Euro<br>Fonds-<br>guthaben<br>in % |
| <b>APO Piano INKA</b>                 | DE0005324297 | 0,08   | 0,01  | 0,01   | 0,01   |
| <b>APO Mezzo INKA</b>                 | DE0005324305 | 0,62   | 0,01  | 0,28   | 0,55   |
| <b>APO Forte INKA</b>                 | DE0005324313 | 0,86   | 0,01  | 0,40   | 0,79   |
| <b>APO Vivace INKA</b>                | DE000A0M2BQ0 | 0,62   | 0,01  | 0,28   | 0,55   |
| <b>APO Vario Zins Plus</b>            | DE0005324222 | 0,00   | 0,00  | 0,00   | 0,00   |
| <b>DuoPlus</b>                        | DE000A0RK8R9 | 0,62   | 0,01  | 0,28   | 0,55   |
| <b>apo Medical Opportunities</b>      | LU0220663669 | 0,62   | 0,01  | 0,28   | 0,55   |
| <b>Strategiedepot Index</b>           | XFINT0F11053 | 0,62   | 0,01  | 0,28   | 0,55   |
| <b>Magellan</b>                       | FR0000292278 | 0,01   | 0,01  | 0,01   | 0,01   |
| <b>Schroder ISF Euro Bond</b>         | LU0106235533 | 0,01   | 0,01  | 0,01   | 0,01   |
| <b>Cominvest Fondak A</b>             | DE0008471012 | 0,01   | 0,01  | 0,01   | 0,01   |
| <b>Sarasin Oekosar E. Global</b>      | LU0229773345 | 0,01   | 0,01  | 0,01   | 0,01   |
| <b>Carmignac Patrimoine</b>           | FR0010135103 | 0,01   | 0,01  | 0,01   | 0,01   |
| <b>DWS Invest Top Dividend Europe</b> | LU0195137939 | 0,01   | 0,01  | 0,01   | 0,01   |
| <b>Templeton Growth EUR Fund</b>      | LU0114760746 | 0,01   | 0,01  | 0,01   | 0,01   |
| <b>Fidelity European Growth</b>       | LU0048578792 | 0,01   | 0,01  | 0,01   | 0,01   |
| <b>AXA Ros. Eurobl. Equity A</b>      | IE0004352823 | 0,62   | 0,01  | 0,28   | 0,55   |
| <b>AXA Ros. Global Equity A</b>       | IE0031069051 | 0,62   | 0,01  | 0,28   | 0,55   |
| <b>apo Medical Balance R</b>          | DE000A117YJ3 | 0,21   | 0,01  | 0,08   | 0,14   |
| <b>apo TopSelect Stabilität A</b>     | DE000A1W9AC4 | 0,08   | 0,01  | 0,01   | 0,01   |
| <b>apo TopSelect Balance A</b>        | DE000A1W9AD2 | 0,62   | 0,01  | 0,28   | 0,55   |
| <b>apo TopSelect Wachstum A</b>       | DE000A1W9AE0 | 0,86   | 0,01  | 0,40   | 0,79   |
| <b>Fondak A20 EUR</b>                 | DE000A2ATB40 | 0,01   | 0,01  | 0,01   | 0,01   |

**Tarife mit Zusatzkennzeichen "-7"**

| Fondsname                             | ISIN         | Schicht 1      Schicht 3<br>Überschussanteil auf das Fondsguthaben |   |  |  |
|---------------------------------------|--------------|--|---|--|--|
|                                       |              | ab<br>0 Euro<br>Fonds-<br>guthaben<br>in %                         | bis<br>199.999 Euro<br>Fonds-<br>guthaben<br>in % | ab<br>200.000 Euro<br>Fonds-<br>guthaben<br>in % | ab<br>300.000 Euro<br>Fonds-<br>guthaben<br>in % |
| <b>APO Piano INKA</b>                 | DE0005324297 | 0,08   | 0,01  | 0,01   | 0,01   |
| <b>APO Mezzo INKA</b>                 | DE0005324305 | 0,62   | 0,01  | 0,28   | 0,55   |
| <b>APO Forte INKA</b>                 | DE0005324313 | 0,86   | 0,01  | 0,40   | 0,79   |
| <b>APO Vivace INKA</b>                | DE000A0M2BQ0 | 0,62   | 0,01  | 0,28   | 0,55   |
| <b>APO Vario Zins Plus</b>            | DE0005324222 | 0,00   | 0,00  | 0,00   | 0,00   |
| <b>DuoPlus</b>                        | DE000A0RK8R9 | 0,62   | 0,01  | 0,28   | 0,55   |
| <b>apo Medical Opportunities</b>      | LU0220663669 | 0,62   | 0,01  | 0,28   | 0,55   |
| <b>Strategiedepot Index</b>           | XFINT0F11053 | 0,62   | 0,01  | 0,28   | 0,55   |
| <b>Magellan</b>                       | FR0000292278 | 0,01   | 0,01  | 0,01   | 0,01   |
| <b>Schroder ISF Euro Bond</b>         | LU0106235533 | 0,01   | 0,01  | 0,01   | 0,01   |
| <b>Cominvest Fondak A</b>             | DE0008471012 | 0,01   | 0,01  | 0,01   | 0,01   |
| <b>Sarasin Oekosar E. Global</b>      | LU0229773345 | 0,01   | 0,01  | 0,01   | 0,01   |
| <b>Carmignac Patrimoine</b>           | FR0010135103 | 0,01   | 0,01  | 0,01   | 0,01   |
| <b>DWS Invest Top Dividend Europe</b> | LU0195137939 | 0,01   | 0,01  | 0,01   | 0,01   |
| <b>Templeton Growth EUR Fund</b>      | LU0114760746 | 0,01   | 0,01  | 0,01   | 0,01   |
| <b>Fidelity European Growth</b>       | LU0048578792 | 0,01   | 0,01  | 0,01   | 0,01   |
| <b>AXA Ros. Eurobl. Equity A</b>      | IE0004352823 | 0,62   | 0,01  | 0,28   | 0,55   |
| <b>AXA Ros. Global Equity A</b>       | IE0031069051 | 0,62   | 0,01  | 0,28   | 0,55   |
| <b>apo Medical Balance R</b>          | DE000A117YJ3 | 0,21   | 0,01  | 0,08   | 0,14   |
| <b>apo TopSelect Stabilität A</b>     | DE000A1W9AC4 | 0,08   | 0,01  | 0,01   | 0,01   |
| <b>apo TopSelect Balance A</b>        | DE000A1W9AD2 | 0,62   | 0,01  | 0,28   | 0,55   |
| <b>apo TopSelect Wachstum A</b>       | DE000A1W9AE0 | 0,86   | 0,01  | 0,40   | 0,79   |
| <b>Fondak A20 EUR</b>                 | DE000A2ATB40 | 0,01   | 0,01  | 0,01   | 0,01   |

**Tarife mit Zusatzkennzeichen "-8"**

| Fondsname                             | ISIN         | Schicht 1      Schicht 3<br>Überschussanteil auf das Fondsguthaben |   |  |  |
|---------------------------------------|--------------|--|---|--|--|
|                                       |              | ab<br>0 Euro<br>Fonds-<br>guthaben<br>in %                         | bis<br>199.999 Euro<br>Fonds-<br>guthaben<br>in % | ab<br>200.000 Euro<br>Fonds-<br>guthaben<br>in % | ab<br>300.000 Euro<br>Fonds-<br>guthaben<br>in % |
| <b>APO Piano INKA</b>                 | DE0005324297 | 0,09   | 0,12  | 0,12   | 0,12   |
| <b>APO Mezzo INKA</b>                 | DE0005324305 | 0,63   | 0,12  | 0,39   | 0,66   |
| <b>APO Forte INKA</b>                 | DE0005324313 | 0,87   | 0,12  | 0,51   | 0,90   |
| <b>APO Vivace INKA</b>                | DE000A0M2BQ0 | 0,63   | 0,12  | 0,39   | 0,66   |
| <b>APO Vario Zins Plus</b>            | DE0005324222 | 0,00   | 0,00  | 0,00   | 0,00   |
| <b>DuoPlus</b>                        | DE000A0RK8R9 | 0,63   | 0,12  | 0,39   | 0,66   |
| <b>apo Medical Opportunities</b>      | LU0220663669 | 0,63   | 0,12  | 0,39   | 0,66   |
| <b>Strategiedepot Index</b>           | XFINT0F11053 | 0,63   | 0,12  | 0,39   | 0,66   |
| <b>Magellan</b>                       | FR0000292278 | 0,09   | 0,09  | 0,09   | 0,09   |
| <b>Schroder ISF Euro Bond</b>         | LU0106235533 | 0,09   | 0,09  | 0,09   | 0,09   |
| <b>Cominvest Fondak A</b>             | DE0008471012 | 0,09   | 0,09  | 0,09   | 0,09   |
| <b>Sarasin Oekosar E. Global</b>      | LU0229773345 | 0,09   | 0,09  | 0,09   | 0,09   |
| <b>Carmignac Patrimoine</b>           | FR0010135103 | 0,09   | 0,09  | 0,09   | 0,09   |
| <b>DWS Invest Top Dividend Europe</b> | LU0195137939 | 0,09   | 0,09  | 0,09   | 0,09   |
| <b>DWS FlexPension2023</b>            | LU0361685794 | 0,09   | 0,09  | 0,09   | 0,09   |
| <b>DWS FlexPension II 2026</b>        | LU0595205559 | 0,00   | 0,00  | 0,00   | 0,00   |
| <b>DWS FlexPension II 2027</b>        | LU0757064992 | 0,09   | 0,09  | 0,09   | 0,09   |
| <b>DWS FlexPension II 2028</b>        | LU0891000035 | 0,09   | 0,09  | 0,09   | 0,09   |
| <b>DWS Flexpension II 2029</b>        | LU1040400043 | 0,09   | 0,09  | 0,09   | 0,09   |
| <b>Templeton Growth EUR Fund</b>      | LU0114760746 | 0,09   | 0,09  | 0,09   | 0,09   |
| <b>Fidelity European Growth</b>       | LU0048578792 | 0,63   | 0,12  | 0,39   | 0,66   |
| <b>AXA Ros. Eurobl. Equity A</b>      | IE0004352823 | 0,63   | 0,12  | 0,39   | 0,66   |
| <b>AXA Ros. Global Equity A</b>       | IE0031069051 | 0,63   | 0,12  | 0,39   | 0,66   |
| <b>apo Medical Balance R</b>          | DE000A117YJ3 | 0,22   | 0,12  | 0,19   | 0,25   |
| <b>DWS Flexpension II 2030</b>        | LU1218393426 | 0,09   | 0,09  | 0,09   | 0,09   |
| <b>apo TopSelect Stabilität A</b>     | DE000A1W9AC4 | 0,09   | 0,12  | 0,12   | 0,12   |
| <b>apo TopSelect Balance A</b>        | DE000A1W9AD2 | 0,63   | 0,12  | 0,39   | 0,66   |
| <b>apo TopSelect Wachstum A</b>       | DE000A1W9AE0 | 0,87   | 0,12  | 0,51   | 0,90   |
| <b>DWS Flexpension II 2031</b>        | LU1355508505 | 0,09   | 0,09  | 0,09   | 0,09   |
| <b>DWS Flexpension II 2032</b>        | LU1599084297 | 0,09   | 0,09  | 0,09   | 0,09   |
| <b>DWS Flexpension II 2033</b>        | LU1815111254 | 0,09   | 0,09  | 0,09   | 0,09   |
| <b>Fondak A20 EUR</b>                 | DE000A2ATB40 | 0,09   | 0,09  | 0,09   | 0,09   |

**Tarife mit Zusatzkennzeichen "-9" oder "-10"**

| Fondsname                      | ISIN         | Schicht 1      Schicht 3<br>Überschussanteil auf das Fondsguthaben |   |  |  |
|--------------------------------|--------------|--|---|--|--|
|                                |              | ab<br>0 Euro<br>Fonds-<br>guthaben<br>in %                         | bis<br>199.999 Euro<br>Fonds-<br>guthaben<br>in % | ab<br>200.000 Euro<br>Fonds-<br>guthaben<br>in % | ab<br>300.000 Euro<br>Fonds-<br>guthaben<br>in % |
| APO Piano INKA                 | DE0005324297 | 0,10   | 0,17  | 0,17   | 0,17   |
| APO Mezzo INKA                 | DE0005324305 | 0,64   | 0,17  | 0,44   | 0,71   |
| APO Forte INKA                 | DE0005324313 | 0,88   | 0,17  | 0,56   | 0,95   |
| APO Vivace INKA                | DE000A0M2BQ0 | 0,64   | 0,17  | 0,44   | 0,71   |
| APO Vario Zins Plus            | DE0005324222 | 0,00   | 0,00  | 0,00   | 0,00   |
| DuoPlus                        | DE000A0RK8R9 | 0,64   | 0,17  | 0,44   | 0,71   |
| apo Medical Opportunities      | LU0220663669 | 0,64   | 0,17  | 0,44   | 0,71   |
| Strategiedepot Index           | XFINT0F11053 | 0,64   | 0,17  | 0,44   | 0,71   |
| Magellan                       | FR0000292278 | 0,09   | 0,09  | 0,09   | 0,09   |
| Schroder ISF Euro Bond         | LU0106235533 | 0,09   | 0,09  | 0,09   | 0,09   |
| Cominvest Fondak A             | DE0008471012 | 0,09   | 0,09  | 0,09   | 0,09   |
| Sarasin Oekosar E. Global      | LU0229773345 | 0,09   | 0,09  | 0,09   | 0,09   |
| Carmignac Patrimoine           | FR0010135103 | 0,09   | 0,09  | 0,09   | 0,09   |
| DWS Invest Top Dividend Europe | LU0195137939 | 0,09   | 0,09  | 0,09   | 0,09   |
| DWS FlexPension2023            | LU0361685794 | 0,09   | 0,09  | 0,09   | 0,09   |
| DWS FlexPension II 2026        | LU0595205559 | 0,00   | 0,00  | 0,00   | 0,00   |
| DWS FlexPension II 2027        | LU0757064992 | 0,09   | 0,09  | 0,09   | 0,09   |
| DWS FlexPension II 2028        | LU0891000035 | 0,09   | 0,09  | 0,09   | 0,09   |
| DWS Flexpension II 2029        | LU1040400043 | 0,09   | 0,09  | 0,09   | 0,09   |
| Templeton Growth EUR Fund      | LU0114760746 | 0,09   | 0,09  | 0,09   | 0,09   |
| Fidelity European Growth       | LU0048578792 | 0,64   | 0,17  | 0,44   | 0,71   |
| AXA Ros. Eurobl. Equity A      | IE0004352823 | 0,64   | 0,17  | 0,44   | 0,71   |
| AXA Ros. Global Equity A       | IE0031069051 | 0,64   | 0,17  | 0,44   | 0,71   |
| apo Medical Balance R          | DE000A117YJ3 | 0,23   | 0,17  | 0,24   | 0,30   |
| DWS Flexpension II 2030        | LU1218393426 | 0,09   | 0,09  | 0,09   | 0,09   |
| apo TopSelect Stabilität A     | DE000A1W9AC4 | 0,10   | 0,17  | 0,17   | 0,17   |
| apo TopSelect Balance A        | DE000A1W9AD2 | 0,64   | 0,17  | 0,44   | 0,71   |
| apo TopSelect Wachstum A       | DE000A1W9AE0 | 0,88   | 0,17  | 0,56   | 0,95   |
| DWS Flexpension II 2031        | LU1355508505 | 0,09   | 0,09  | 0,09   | 0,09   |
| DWS Flexpension II 2032        | LU1599084297 | 0,09   | 0,09  | 0,09   | 0,09   |
| DWS Flexpension II 2033        | LU1815111254 | 0,09   | 0,09  | 0,09   | 0,09   |
| Fondak A20 EUR                 | DE000A2ATB40 | 0,09   | 0,09  | 0,09   | 0,09   |

**Tarife mit Zusatzkennzeichen "-12"**

| Fondsname                             | ISIN         | Schicht 1      Schicht 3<br>Überschussanteil auf das Fondsguthaben |   |  |  |
|---------------------------------------|--------------|--|---|--|--|
|                                       |              | ab<br>0 Euro<br>Fonds-<br>guthaben<br>in %                         | bis<br>199.999 Euro<br>Fonds-<br>guthaben<br>in % | ab<br>200.000 Euro<br>Fonds-<br>guthaben<br>in % | ab<br>300.000 Euro<br>Fonds-<br>guthaben<br>in % |
| <b>APO Piano INKA</b>                 | DE0005324297 | 0,15   | 0,20  | 0,20   | 0,20   |
| <b>APO Mezzo INKA</b>                 | DE0005324305 | 0,69   | 0,20  | 0,47   | 0,74   |
| <b>APO Forte INKA</b>                 | DE0005324313 | 0,93   | 0,20  | 0,59   | 0,98   |
| <b>APO Vivace INKA</b>                | DE000A0M2BQ0 | 0,69   | 0,20  | 0,47   | 0,74   |
| <b>APO Vario Zins Plus</b>            | DE0005324222 | 0,00   | 0,00  | 0,00   | 0,00   |
| <b>DuoPlus</b>                        | DE000A0RK8R9 | 0,69   | 0,20  | 0,47   | 0,74   |
| <b>apo Medical Opportunities</b>      | LU0220663669 | 0,69   | 0,20  | 0,47   | 0,74   |
| <b>Strategiedepot Index</b>           | XFINT0F11053 | 0,69   | 0,20  | 0,47   | 0,74   |
| <b>Magellan</b>                       | FR0000292278 | 0,09   | 0,09  | 0,09   | 0,09   |
| <b>Schroder ISF Euro Bond</b>         | LU0106235533 | 0,09   | 0,09  | 0,09   | 0,09   |
| <b>Cominvest Fondak A</b>             | DE0008471012 | 0,09   | 0,09  | 0,09   | 0,09   |
| <b>Sarasin Oekosar E. Global</b>      | LU0229773345 | 0,09   | 0,09  | 0,09   | 0,09   |
| <b>Carmignac Patrimoine</b>           | FR0010135103 | 0,09   | 0,09  | 0,09   | 0,09   |
| <b>DWS Invest Top Dividend Europe</b> | LU0195137939 | 0,09   | 0,09  | 0,09   | 0,09   |
| <b>DWS FlexPension2023</b>            | LU0361685794 | 0,09   | 0,09  | 0,09   | 0,09   |
| <b>DWS FlexPension II 2026</b>        | LU0595205559 | 0,00   | 0,00  | 0,00   | 0,00   |
| <b>DWS FlexPension II 2027</b>        | LU0757064992 | 0,09   | 0,09  | 0,09   | 0,09   |
| <b>DWS FlexPension II 2028</b>        | LU0891000035 | 0,09   | 0,09  | 0,09   | 0,09   |
| <b>DWS Flexpension II 2029</b>        | LU1040400043 | 0,09   | 0,09  | 0,09   | 0,09   |
| <b>Templeton Growth EUR Fund</b>      | LU0114760746 | 0,09   | 0,09  | 0,09   | 0,09   |
| <b>Fidelity European Growth</b>       | LU0048578792 | 0,69   | 0,20  | 0,47   | 0,74   |
| <b>AXA Ros. Eurobl. Equity A</b>      | IE0004352823 | 0,69   | 0,20  | 0,47   | 0,74   |
| <b>AXA Ros. Global Equity A</b>       | IE0031069051 | 0,69   | 0,20  | 0,47   | 0,74   |
| <b>apo Medical Balance R</b>          | DE000A117YJ3 | 0,28   | 0,20  | 0,27   | 0,33   |
| <b>DWS Flexpension II 2030</b>        | LU1218393426 | 0,09   | 0,09  | 0,09   | 0,09   |
| <b>apo TopSelect Stabilität A</b>     | DE000A1W9AC4 | 0,15   | 0,20  | 0,20   | 0,20   |
| <b>apo TopSelect Balance A</b>        | DE000A1W9AD2 | 0,69   | 0,20  | 0,47   | 0,74   |
| <b>apo TopSelect Wachstum A</b>       | DE000A1W9AE0 | 0,93   | 0,20  | 0,59   | 0,98   |
| <b>DWS Flexpension II 2031</b>        | LU1355508505 | 0,09   | 0,09  | 0,09   | 0,09   |
| <b>DWS Flexpension II 2032</b>        | LU1599084297 | 0,09   | 0,09  | 0,09   | 0,09   |
| <b>DWS Flexpension II 2033</b>        | LU1815111254 | 0,09   | 0,09  | 0,09   | 0,09   |
| <b>Fondak A20 EUR</b>                 | DE000A2ATB40 | 0,09   | 0,09  | 0,09   | 0,09   |

**Tarife mit Zusatzkennzeichen "-13" oder "-15**

(KEINE Relax-Tarife)

| Fondsname                      | ISIN         | Schicht 1<br>Überschussanteil auf das Fondsguthaben |   |   |
|--------------------------------|--------------|---|---|---|
|                                |              | ab<br>0 Euro<br>Fonds-<br>guthaben<br>in %          | bis<br>9.999 Euro<br>Fonds-<br>guthaben<br>in % | ab<br>10.000 Euro<br>Fonds-<br>guthaben<br>in % |
| APO Piano INKA                 | DE0005324297 | 0,31  | 0,10  | 0,10  |
| APO Mezzo INKA                 | DE0005324305 | 0,85  | 0,10  | 0,66  |
| APO Forte INKA                 | DE0005324313 | 1,09  | 0,10  | 0,88  |
| APO Vivace INKA                | DE000A0M2BQ0 | 0,85  | 0,10  | 0,66  |
| APO Vario Zins Plus            | DE0005324222 | 0,00  | 0,00  | 0,00  |
| DuoPlus                        | DE000A0RK8R9 | 0,85  | 0,10  | 0,66  |
| apo Medical Opportunities      | LU0220663669 | 0,85  | 0,10  | 0,66  |
| Strategiedepot Index           | XFINT0F11053 | 0,85  | 0,10  | 0,66  |
| Magellan                       | FR0000292278 | 0,09  | 0,09  | 0,09  |
| Schroder ISF Euro Bond         | LU0106235533 | 0,09  | 0,09  | 0,09  |
| Cominvest Fondak A             | DE0008471012 | 0,09  | 0,09  | 0,09  |
| Sarasin Oekosar E. Global      | LU0229773345 | 0,09  | 0,09  | 0,09  |
| Carmignac Patrimoine           | FR0010135103 | 0,09  | 0,09  | 0,09  |
| DWS Invest Top Dividend Europe | LU0195137939 | 0,09  | 0,09  | 0,09  |
| DWS FlexPension2023            | LU0361685794 | 0,09  | 0,09  | 0,09  |
| DWS FlexPension II 2026        | LU0595205559 | 0,00  | 0,00  | 0,00  |
| DWS FlexPension II 2027        | LU0757064992 | 0,09  | 0,09  | 0,09  |
| DWS FlexPension II 2028        | LU0891000035 | 0,09  | 0,09  | 0,09  |
| DWS Flexpension II 2029        | LU1040400043 | 0,09  | 0,09  | 0,09  |
| Templeton Growth EUR Fund      | LU0114760746 | 0,09  | 0,09  | 0,09  |
| Fidelity European Growth       | LU0048578792 | 0,09  | 0,09  | 0,09  |
| AXA Ros. Eurobl. Equity A      | IE0004352823 | 0,85  | 0,10  | 0,66  |
| AXA Ros. Global Equity A       | IE0031069051 | 0,85  | 0,10  | 0,66  |
| DWS FlexPension II 2028        | LU0891000035 | 0,09  | 0,09  | 0,09  |
| apo Medical Balance R          | DE000A117YJ3 | 0,44  | 0,10  | 0,23  |
| DWS Flexpension II 2030        | LU1218393426 | 0,09  | 0,09  | 0,09  |
| apo TopSelect Stabilität A     | DE000A1W9AC4 | 0,31  | 0,10  | 0,10  |
| apo TopSelect Balance A        | DE000A1W9AD2 | 0,85  | 0,10  | 0,66  |
| apo TopSelect Wachstum A       | DE000A1W9AE0 | 1,09  | 0,10  | 0,88  |
| DWS Flexpension II 2031        | LU1355508505 | 0,09  | 0,09  | 0,09  |
| DWS Flexpension II 2032        | LU1599084297 | 0,09  | 0,09  | 0,09  |
| DWS Flexpension II 2033        | LU1815111254 | 0,09  | 0,09  | 0,09  |
| Fondak A20 EUR                 | DE000A2ATB40 | 0,09  | 0,09  | 0,09  |

**Tarife mit Zusatzkennzeichen "-17", "-16", "-15" oder "-14"**

**Relax-Tarife/Rentenversicherung mit Indexpartizipation (kein Tarif mit Präfix "DLVF")**

|                                       |              | Schicht 1                              |             | Schicht 3    |  |
|---------------------------------------|--------------|--|-------------|--------------|--|
|                                       |              | Überschussanteil auf das Fondsguthaben |             |              |  |
|                                       |              | ab                                     | bis         | ab           |  |
|                                       |              | 0 Euro                                 | 99.999 Euro | 100.000 Euro |  |
|                                       |              | Fonds-                                 | Fonds-      | Fonds-       |  |
|                                       |              | guthaben                               | guthaben    | guthaben     |  |
|                                       |              | in %                                   | in %        | in %         |  |
| Fondsname                             | ISIN         |  |             |              |  |
| <b>APO Piano INKA</b>                 | DE0005324297 | 0,21                                   | 0,10        | 0,10         |  |
| <b>APO Mezzo INKA</b>                 | DE0005324305 | 0,75                                   | 0,50        | 0,64         |  |
| <b>APO Forte INKA</b>                 | DE0005324313 | 0,99                                   | 0,62        | 0,88         |  |
| <b>APO Vivace INKA</b>                | DE000A0M2BQ0 | 0,75                                   | 0,50        | 0,64         |  |
| <b>APO Vario Zins Plus DuoPlus</b>    | DE000A0RK8R9 | 0,75                                   | 0,50        | 0,64         |  |
| <b>apo Medical Opportunities</b>      | LU0220663669 | 0,75                                   | 0,50        | 0,64         |  |
| <b>Strategiedepot Index</b>           | XFINT0F11053 | 0,75                                   | 0,50        | 0,64         |  |
| <b>Magellan</b>                       | FR0000292278 | 0,09                                   | 0,09        | 0,09         |  |
| <b>Schroder ISF Euro Bond</b>         | LU0106235533 | 0,09                                   | 0,09        | 0,09         |  |
| <b>Cominvest Fondak A</b>             | DE0008471012 | 0,09                                   | 0,09        | 0,09         |  |
| <b>Sarasin Oekosar E. Global</b>      | LU0229773345 | 0,09                                   | 0,09        | 0,09         |  |
| <b>Carmignac Patrimoine</b>           | FR0010135103 | 0,09                                   | 0,09        | 0,09         |  |
| <b>DWS Invest Top Dividend Europe</b> | LU0195137939 | 0,09                                   | 0,09        | 0,09         |  |
| <b>Templeton Growth EUR Fund</b>      | LU0114760746 | 0,09                                   | 0,09        | 0,09         |  |
| <b>Fidelity European Growth</b>       | LU0048578792 | 0,09                                   | 0,09        | 0,09         |  |
| <b>AXA Ros. Eurobl. Equity A</b>      | IE0004352823 | 0,75                                   | 0,50        | 0,64         |  |
| <b>AXA Ros. Global Equity A</b>       | IE0031069051 | 0,75                                   | 0,50        | 0,64         |  |
| <b>apo Medical Balance R</b>          | DE000A117YJ3 | 0,34                                   | 0,10        | 0,23         |  |
| <b>apo TopSelect Stabilität A</b>     | DE000A1W9AC4 | 0,21                                   | 0,10        | 0,10         |  |
| <b>apo TopSelect Balance A</b>        | DE000A1W9AD2 | 0,75                                   | 0,50        | 0,64         |  |
| <b>apo TopSelect Wachstum A</b>       | DE000A1W9AE0 | 0,99                                   | 0,62        | 0,88         |  |
| <b>DWS Deutschland GLC</b>            | DE000DWS2S28 | 0,09                                   | 0,09        | 0,09         |  |
| <b>Fondak A20 EUR</b>                 | DE000A2ATB40 | 0,09                                   | 0,09        | 0,09         |  |

**FRV Tarife (F-Tarife) mit Zusatzkennzeichen "-17"**  
(Tarife mit Präfix "DLVF" und  
Zusatzkennzeichen "-17")

| Fondsname                      | ISIN         | Schicht 1<br>Überschussanteil auf das Fondsguthaben |  |  |
|--------------------------------|--------------|---|--|--|
|                                |              | ab<br>0 Euro<br>Fonds-<br>guthaben<br>in %          | bis<br>99.999 Euro<br>Fonds-<br>guthaben<br>in % | ab<br>100.000 Euro<br>Fonds-<br>guthaben<br>in % |
| APO Piano INKA                 | DE0005324297 | 0,21  | 0,10   | 0,10   |
| APO Mezzo INKA                 | DE0005324305 | 0,75  | 0,50   | 0,64   |
| APO Forte INKA                 | DE0005324313 | 0,99  | 0,62   | 0,88   |
| APO Vivace INKA                | DE000A0M2BQ0 | 0,75  | 0,50   | 0,64   |
| APO Vario Zins Plus            | DE0005324222 | 0,00  | 0,00   | 0,00   |
| DuoPlus                        | DE000A0RK8R9 | 0,75  | 0,50   | 0,64   |
| apo Medical Opportunities      | LU0220663669 | 0,75  | 0,90   | 0,94   |
| Strategiedepot Index           | XFINT0F11053 | 0,75  | 0,50   | 0,64   |
| Magellan                       | FR0000292278 | 0,09  | 0,09   | 0,09   |
| Schroder ISF Euro Bond         | LU0106235533 | 0,09  | 0,09   | 0,09   |
| Cominvest Fondak A             | DE0008471012 | 0,09  | 0,09   | 0,09   |
| Sarasin Oekosar E. Global      | LU0229773345 | 0,09  | 0,09   | 0,09   |
| Carmignac Patrimoine           | FR0010135103 | 0,09  | 0,09   | 0,09   |
| DWS Invest Top Dividend Europe | LU0195137939 | 0,09  | 0,09   | 0,09   |
| Templeton Growth EUR Fund      | LU0114760746 | 0,09  | 0,09   | 0,09   |
| Fidelity European Growth       | LU0048578792 | 0,09  | 0,09   | 0,09   |
| AXA Ros. Eurobl. Equity A      | IE0004352823 | 0,75  | 0,50   | 0,64   |
| AXA Ros. Global Equity A       | IE0031069051 | 0,75  | 0,50   | 0,64   |
| apo Medical Balance R          | DE000A117YJ3 | 0,34  | 0,10   | 0,23   |
| apo TopSelect Stabilität A     | DE000A1W9AC4 | 0,21  | 0,10   | 0,10   |
| apo TopSelect Balance A        | DE000A1W9AD2 | 0,75  | 0,50   | 0,64   |
| apo TopSelect Wachstum A       | DE000A1W9AE0 | 0,99  | 0,62   | 0,88   |
| DWS Deutschland GLC            | DE000DWS2S28 | 0,09  | 0,09   | 0,09   |
| Fondak A20 EUR                 | DE000A2ATB40 | 0,09  | 0,09   | 0,09   |

**Tarife mit Zusatzkennzeichen"-18":**

Überschussanteil auf das Fondsguthaben in %:

0 (unabhängig von den Fonds)

## Sonstige Angaben

### Angaben gem. § 251 HGB

Im Rahmen des AXA Vorsorgeplans wurden Mittel beim AXA Mitarbeiter Treuhand e. V. zur Insolvenzversicherung hinterlegt. Zudem erfolgt eine Verpfändung der Erstattungsansprüche aus der Entgeltumwandlung an den Versorgungsberechtigten. Insgesamt beläuft sich die Summe auf 2,1 Mio. Euro (2017: 1,9 Mio. Euro).

Für die angeführten zu Nominalwerten angesetzten Haftungsverhältnisse wurden keine Rückstellungen gebildet, weil mit einer Inanspruchnahme oder Belastung der Gesellschaft nicht gerechnet wird (Angabe nach § 285 Nr. 27 HGB).

### Angaben gem. § 285 Nr. 3 und 3a HGB

Nachzahlungsverpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und sonstigen Kapitalanlagen sind in den Erläuterungen zu den entsprechenden Bilanzposten angegeben.

Vorkäufe wurden nur im Rahmen der aufsichtsrechtlichen Bestimmungen (BAV R 3/00 A. I Absatz 3) getätigt.

Die Deutsche Ärzteversicherung AG ist gemäß §§ 221 ff. VAG Mitglied des Sicherungsfonds für die Lebensversicherer. Diese Sicherungseinrichtung schützt Versicherte vor den Folgen der Insolvenz eines Lebensversicherers. Dadurch erhält der Kunde einen Partner, der auch im schwierigen marktwirtschaftlichen Umfeld größtmögliche Sicherheit in der Risiko- und Altersvorsorge bietet. Im Fall einer Insolvenz kann im Rahmen des Kollektivs der deutsche Lebensversicherer in Höhe der folgend genannten Beträge in Anspruch genommen werden.

Der Sicherungsfonds erhebt auf der Grundlage der Sicherungsfonds-Finanzierungs-Verordnung (Leben) jährliche Beiträge von maximal 0,2 % der Summe der versicherungstechnischen Nettorückstellungen, bis ein Sicherungsvermögen von 1 %

der Summe der versicherungstechnischen Nettorückstellungen aufgebaut ist. Wie im Geschäftsjahr 2016 ergeben sich hieraus für die Deutsche Ärzteversicherung AG keine zukünftigen Verpflichtungen mehr.

Der Sicherungsfonds kann darüber hinaus Sonderbeiträge in Höhe von weiteren 1 % der Summe der versicherungstechnischen Nettorückstellungen erheben; dies entspricht einer Verpflichtung von 3,5 Mio. Euro (2017: 3,7 Mio. Euro).

Zusätzlich hat sich die Deutsche Ärzteversicherung AG verpflichtet, dem Sicherungsfonds oder alternativ der Protektor Lebensversicherungs-AG finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen, sofern die Mittel des Sicherungsfonds bei einem Sanierungsfall nicht ausreichen. Die Verpflichtung beträgt 1 % der Summe der versicherungstechnischen Nettorückstellungen unter Anrechnung der zu diesem Zeitpunkt bereits an den Sicherungsfonds geleisteten Beiträge. Unter Einschluss der oben genannten Einzahlungsverpflichtungen aus den Beitragszahlungen an den Sicherungsfonds beträgt die Gesamtverpflichtung zum Bilanzstichtag 31,6 Mio. Euro (2017: 33,2 Mio. Euro).

### Angaben gem. § 285 Nr. 7 HGB

Die Anzahl der Beschäftigten unserer Gesellschaft hat sich im Berichtsjahr 2018 von durchschnittlich 150 auf durchschnittlich 149 Mitarbeiterinnen und

Mitarbeiter verringert. Von den 149 Mitarbeitern sind 23 im Außendienst und 126 im Innendienst tätig:

|                            |            | davon männlich | davon weiblich |
|----------------------------|------------|----------------|----------------|
| Angestellte im Außendienst | 23         | 19             | 4              |
| Angestellte im Innendienst | 126        | 52             | 74             |
| <b>Insgesamt</b>           | <b>149</b> | <b>71</b>      | <b>78</b>      |

#### Angaben gem. § 285 Nr. 9 HGB

Die Gesamtbezüge des Vorstandes betragen 554 Tsd. Euro (2017: 631 Tsd. Euro), die des Aufsichtsrates 48 Tsd. Euro (2017: 52 Tsd. Euro).

Die Gesamtbezüge früherer Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen beliefen sich auf 189 Tsd. Euro (2017: 247 Tsd. Euro). Für diesen Personenkreis sind zum 31. Dezember 2018 Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen in Höhe von 5.675 Tsd. Euro (2017: 5.163 Tsd. Euro) passiviert worden.

Zudem besteht in Bezug auf diese Rückstellungen ein noch nicht ausgewiesener Zuführungsbetrag in Höhe von 287 Tsd. Euro (2017: 335 Tsd. Euro), der bis spätestens zum 31. Dezember 2024 zu mindestens einem Fünfzehntel des zum 1. Januar 2010 ermittelten BilMoG-Fehlbetrag pro Jahr zugeführt wird.

Im Geschäftsjahr 2018 bestanden keine Darlehen gegenüber Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern. Es wurden keine Haftungsverhältnisse eingegangen.

#### Angaben gemäß § 285 Nr. 17 HGB

Die Abschlussprüferhonorare teilen sich nach Leistungsarten wie folgt auf:

| in Tsd. Euro              | 2018 | 2017 |
|---------------------------|------|------|
| Abschlussprüferleistungen | 178  | 175  |
| Sonstige Leistungen       | 4    | 2    |
| Summe                     | 182  | 177  |

Die Abschlussprüfungsleistungen beinhalten die gesetzliche Jahresabschlussprüfung sowie die Prüfung der Solvabilitätsübersicht. Bei den anderen

Bestätigungsleistungen wird eine gesetzlich vorgeschriebene Bestätigungsleistung ausgewiesen.

#### Angaben gem. § 285 Nr. 19 HGB

Zum Bilanzstichtag befanden sich zwei derivative Finanzinstrumente in Form von Call-Optionen im Zusammenhang mit dem Lebensversicherungsprodukt "Relax Rente" im Bestand. Für die Indexpartizipation dieses Lebensversicherungsprodukts werden Optionen auf Rechnung und Risiko des Versicherungsnehmers gekauft. Zur Sicherstellung des Vertriebes und der Liquidität wurde eine kleine Position an dieser Option in das Vorratsvermögen der Deutschen Ärzteversicherung AG übernommen.

Die außerbörslich gehandelten Derivate werden mit an Finanzmärkten etablierten Optionspreismodellen bewertet. Die Anschaffungskosten aller im Bestand befindlichen Call-Optionen betragen 21 Tsd. Euro. Der beizulegende Zeitwert zum 31.12.2018 belief sich auf 1 Tsd. Euro.

#### Angaben gemäß § 285 Nr. 21 HGB

Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen oder Unternehmen, die nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommen sind, wurden nicht getätigt.

### Angaben nach § 285 Nr. 26 HGB

Weiterführende Angaben zu Anteilen bzw. Anlageaktien an inländischen beziehungsweise vergleichbaren EU- oder ausländischen Investmentvermögen im Sinne des Kapitalanlagegesetzbuches aufgegliedert nach Anlagezielen:

|                         | Marktwert<br>in Mio. Euro | Buchwert<br>in Mio. Euro | Reserven/Lasten<br>in Mio. Euro | Ausschüttungen<br>in Mio. Euro |
|-------------------------|---------------------------|--------------------------|---------------------------------|--------------------------------|
| Aktienfonds             | 123                       | 113                      | 10                              | 3,0                            |
| Rentenfonds             | 1.557                     | 1.332                    | 225                             | 71,0                           |
| Immobilienfonds         | 98                        | 96                       | 2                               | 1,0                            |
| Alternative Investments | 45                        | 43                       | 2                               | 1,0                            |
| <b>Gesamt</b>           | <b>1.823</b>              | <b>1.584</b>             | <b>239</b>                      | <b>76</b>                      |

Zum 31. Dezember 2018 weisen Anteile oder Anlageaktien mit einem Buchwert in Höhe von 20,7 Mio. Euro, die unter der Fondskategorie Rentenfonds ausgewiesen werden sowie dem Anlagevermögen zugeordnet sind, stille Lasten in Höhe von 0,9 Mio. Euro aus.

Wir gehen nach Prüfung der Kriterien bezüglich der erwarteten Rückzahlungen sowie aufgrund unserer Erwartung der zukünftigen Zinsentwicklung von vorübergehenden Wertminderungen der Anteile bzw. Anlageaktien aus.

n der Fondskategorie Alternative Investments weisen Anteile oder Anlageaktien mit einem Buchwert in Höhe von 14,4 Mio. Euro, die dem Anlagevermögen

zugeordnet sind, stille Lasten in Höhe von 0,8 Mio. Euro aus.

Wir gehen aufgrund unserer Erwartungen über die zukünftigen Markt- und Unternehmensentwicklungen von vorübergehenden Wertminderungen der Anteile beziehungsweise Anlageaktien aus.

Bei einzelnen Fonds bestehen Beschränkungen in der Möglichkeit der täglichen Rückgabe, da sie nur wöchentlich beziehungsweise mit einer Frist von 40 Tagen zum Quartalsletzt zurückgegeben werden können.

### Angaben gem. § 285 Nr. 28 HGB

Der die Ausschüttungs- und Abführungssperre begründende Betrag vor Bedeckung durch Eigenkapitalbestandteile nach § 268 Absatz 8 HGB in Höhe von 70,7 Tsd. Euro resultiert aus der Bewertung von Vermögensgegenständen zum beizulegenden Zeitwert oberhalb der Anschaffungskosten.

Der unter die Ausschüttungs- und Abführungssperre fallende Betrag ist vollständig durch Gewinnrücklagen gedeckt, sodass sich bezüglich der Gewinnabführung keine Beschränkungen durch die Ausschüttungs- und Abführungssperre nach § 268 Absatz 8 HGB ergeben.

### Angaben gem. § 285 Nr. 33 HGB (Nachtragsbericht)

Nach dem Abschluss des Geschäftsjahres 2018 sind bei der Deutsche Ärzteversicherung keine Vorgänge eingetreten, die wesentliche Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft haben.

## Mitglieder des Aufsichtsrates

### **Dr. Patrick Dahmen (bis 31. Dezember 2018)**

Vorsitzender  
Mitglied des Vorstandes der AXA Konzern AG  
Bonn

### **Prof. Dr. med. Frank Ulrich Montgomery**

1. stellv. Vorsitzender  
Präsident der Bundesärztekammer  
Präsident des Ständigen Ausschuss der Ärzte  
der EU (CPME)  
Hamburg

### **Dr. Peter Engel**

2. stellv. Vorsitzender  
Präsident der Bundeszahnärztekammer  
Bergisch Gladbach

### **Dr. Thilo Schumacher (seit 1. Januar 2019)**

Mitglied des Vorstandes der AXA Konzern AG  
Frankfurt a.M.

### **Ulrich Sommer**

Vorsitzender des Vorstandes der  
Deutschen Apotheker- und Ärztekbank  
Düsseldorf

## Mitglieder des Vorstandes

### **Timmy Klebb**

Vorsitzender  
Vertrieb, Unternehmensentwicklung,  
Personal/Zentrale Dienste, Recht,  
Compliance, Revision, Standesorganisation  
**seit 16. Oktober 2018:**

Fach- und Kundenservice, Betrieb-, Produkt-  
management, Zielgruppenkonzepte,  
Marketing, Rückversicherung

### **Jochen Brützel**

Planung/Bilanzierung/Reporting, Controlling,  
Value & Risk Management, Steuern, Cash

### **Nina Henschel (bis 15. Oktober 2018)**

Fach- und Kundenservice, Betrieb, Produkt-  
management, Zielgruppenkonzepte, Marketing,  
Rückversicherung

### **Marcus Thiel**

Kapitalanlagen, Asset Liability Management

## **Angaben gemäß § 285 Nr. 14 HGB und § 160 Absatz 1 Nr. 8 AktG**

Nach den vorliegenden Mitteilungen gemäß § 20 Absatz 1 und Absatz 4 AktG hält die AXA Konzern AG, Köln, 100 % am Grundkapital unserer Gesellschaft.

Im Verhältnis zur AXA Konzern AG, Köln, sind wir ein Konzernunternehmen im Sinne der §§ 15 ff. AktG in Verbindung mit § 18 Absatz 1 AktG.

Die Deutsche Ärzteversicherung AG, Köln, und ihre Tochterunternehmen werden in den Konzernabschluss der AXA S.A., Paris, als kleinsten und größten Kreis von Unternehmen, zum 31. Dezember 2017 einbezogen. Der Konzernabschluss der AXA S.A., Paris, wird bei der französischen Finanzaufsichtsbehörde in Paris (Autorités des Marchés Financiers) unter RCS (Registre du Commerce et des Sociétés) 572 093 920 hinterlegt. Der Konzernabschluss der AXA S.A. wird in deutscher Sprache im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht. Dieser Konzernabschluss mit dem Konzernlagebericht hat für uns gemäß § 291 Absatz 2 HGB befreiende Wirkung.

Köln, den 06. März 2019

Der Vorstand

Brützel

Klebb

Thiel

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Unter der Bedingung, dass der Aufsichtsrat dem Beschluss des Vorstands zustimmt, vom Gesamtüberschuss € 28.344.281,09 der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zuzuweisen, erteilen wir den nachstehenden Bestätigungsvermerk:

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSS- PRÜFERS

An die Deutsche Ärzteversicherung Aktiengesellschaft, Köln

### VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Deutsche Ärzteversicherung Aktiengesellschaft, Köln, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Deutsche Ärzteversicherung Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesell-

schaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 waren.

Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- ① Bewertung der Kapitalanlagen
- ② Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen in der Lebensversicherung

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

- ① Sachverhalt und Problemstellung
- ② Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- ③ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

### ① **Bewertung der Kapitalanlagen**

- ① Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden Kapitalanlagen in der Bilanz in Höhe von € 3,4 Mrd. (71,7 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Bei Kapitalanlagen, deren Bewertung nicht auf Basis von Börsenpreisen oder sonstigen Marktpreisen erfolgt (wie z.B. Immobilien, bei nicht börsennotierten Beteiligungen, bei Derivaten, bei Asset Backed Securities sowie bei sonstigen strukturierten und illiquiden Anleihen) besteht aufgrund der Notwendigkeit der Verwendung von Modellberechnungen ein erhöhtes Bewertungsrisiko. In diesem Zusammenhang sind von den gesetzlichen Vertretern Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen zu treffen. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der Kapitalanlagen haben. Aufgrund der betragsmäßig wesentlichen Bedeutung der Kapitalanlagen für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft sowie der erheblichen Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter und den damit verbundenen Schätzunsicherheiten war die Bewertung der Kapitalanlagen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- ② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der Kapitalanlagen für das Gesamtgeschäft der Gesellschaft gemeinsam mit unseren internen Spezialisten für Kapitalanlagen die von der Gesellschaft verwendeten Modelle und die von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. Dabei haben wir unter anderem unser Bewertungsexpertise für Kapitalanlagen, unser Branchenwissen und unsere Branchenerfahrung zugrunde gelegt. Zudem haben wir die Ausgestaltung und die Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen der Gesellschaft zur Bewertung der Kapitalanlagen und Erfassung des Ergebnisses aus Kapitalanlagen gewürdigt. Hierauf aufbauend haben wir weitere analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertung der Kapitalanlagen vorgenommen. Wir haben unter anderem auch die zugrundeliegenden Wertansätze und deren Werthaltigkeit anhand der zur Verfügung gestellten Unterlagen nachvollzogen und die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden und die Periodenabgrenzung überprüft. Darüber hinaus haben wir die von der Gesellschaft erstellten bzw. eingeholten Bewertungsgutachten (einschließlich der angewendeten Bewertungsparameter und getroffenen Annahmen) für die wesentlichen Beteiligungen der Gesellschaft gewürdigt. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der Kapitalanlagen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

- ③ Die Angaben der Gesellschaft zur Bewertung der Kapitalanlagen sind in den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ und „Angaben zur Bilanz“ des Anhangs enthalten.

### ② **Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen in der Lebensversicherung**

- ① Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Deckungsrückstellung“ versicherungstechnische Rückstellungen in Höhe von € 3,0 Mrd. (64,6 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Versicherungsunternehmen haben versicherungstechnische Rückstellungen insoweit zu bilden, wie dies nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um die dauernde Erfüllbarkeit der

Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen sicherzustellen. Dabei sind neben den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften auch eine Vielzahl an aufsichtsrechtlichen Vorschriften über die Berechnung der Rückstellungen zu berücksichtigen. Die Festlegung von Annahmen zur Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen verlangt von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft neben der Berücksichtigung der handels- und aufsichtsrechtlichen Anforderungen eine Einschätzung zukünftiger Ereignisse und die Anwendung geeigneter Bewertungsmethoden. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen haben.

Die in den versicherungstechnischen Rückstellungen enthaltenen Deckungsrückstellungen der Gesellschaft umfassen vor allem langfristige Verpflichtungen aus Renten-, Invaliditäts-, Erlebens- und Todesfallleistungen. Ausgelöst durch die anhaltende Niedrigzinsphase am Kapitalmarkt, veranlasste der Gesetzgeber am 1. März 2011 im Rahmen einer Änderung der Deckungsrückstellungsverordnung (DeckRV) die Einführung einer Zinszusatzreserve (ZZR) für den Neubestand bzw. eine Zinsverstärkung entsprechend der genehmigten Geschäftspläne für die Versicherungsverträge des regulierten Altbestandes. Im Oktober 2018 wurde die DeckRV im Hinblick auf den in die Berechnung der ZZR einfließenden Referenzzins angepasst, wobei künftig eine jährliche Anpassung des Referenzzinses dadurch begrenzt wird, dass sich dieser nur in einem Korridor um den bisherigen Wert ändern kann. Die Breite des Korridors hängt davon ab, wie weit die aktuellen Kapitalmarktzinsen von dem bisherigen Referenzzins abweichen. Der Ausweis der Zinszusatzreserven erfolgt als Teil der Deckungsrückstellungen.

Aufgrund der betragsmäßig wesentlichen Bedeutung dieser Rückstellungen für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft, der Komplexität der anzuwendenden Vorschriften und der zugrundeliegenden Methoden sowie der Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter und den damit verbundenen Schätzunsicherheiten war die Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- ② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der versicherungstechnischen Rückstellungen für das Gesamtgeschäft der Gesellschaft gemeinsam mit unseren internen Bewertungsspezialisten die von der Gesellschaft verwendeten Methoden und von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. Dabei haben wir unter anderem unser Branchenwissen und unsere Branchenerfahrung zugrunde gelegt sowie anerkannte Methoden berücksichtigt. Zudem haben wir die Ausgestaltung und die Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen der Gesellschaft zur Ermittlung und Erfassung von versicherungstechnischen Rückstellungen gewürdigt. Hierauf aufbauend haben wir weitere analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen vorgenommen. Wir haben unter anderem auch die der Berechnung des Erfüllungsbetrags zugrundeliegenden Daten mit den Basisdokumenten abgestimmt. Damit einhergehend haben wir die berechneten Ergebnisse der Gesellschaft zur Höhe der Rückstellungen anhand der anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften nachvollzogen und die konsistenteste Anwendung der Bewertungsmethoden überprüft. Weiterhin haben wir die Überschussverwendungen und Periodenabgrenzungen nachvollzogen. Ferner haben wir die Bindung und Verwendung von Mitteln aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung und Entnahmen sowie Zuführungen der versicherungstechnischen Rückstellungen überprüft. Bezüglich der Ermittlung der Zinszusatzreserve haben wir die Bestimmung und Verwendung des Referenzzinses entsprechend der im Oktober 2018 erfolgten Novellierung der DeckRV überprüft. Zudem haben wir die Bildung von Zinssatzverpflichtungen im Zusammenhang mit gewährten garantierten Rentenfaktoren in der fondsgebundenen Lebensversicherung gewürdigt.

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur versicherungstechnischen Rückstellungen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

- ③ Die Angaben der Gesellschaft zu den versicherungstechnischen Rückstellungen sind in den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungs-

methoden“ und „Angaben zur Bilanz“ des Anhangs enthalten.

## Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen den Geschäftsbericht – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die

Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU- PrVO

unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können.

benheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## **SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**

### **Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO**

Wir wurden vom Aufsichtsrat am 11. April 2018 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 11. April 2018 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununter-

brochen seit dem Geschäftsjahr 1998 als Abschlussprüfer der Deutsche Ärzteversicherung Aktiengesellschaft, Köln, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

## **Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer**

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Ludger Koslowski.

Düsseldorf, den 13. März 2019

PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Ludger Koslowski                      ppa. Caroline Gass  
Wirtschaftsprüfer                      Wirtschaftsprüferin

# Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung des Vorstandes entsprechend den ihm nach Gesetz und Satzung zugewiesenen Aufgaben überwacht und sich während des gesamten Jahres 2018 fortlaufend von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. Durch vierteljährliche Berichte und in drei Sitzungen sowie einem schriftlichen Umlaufverfahren wurde er eingehend mündlich und schriftlich gemäß § 90 des Aktiengesetzes (AktG) über die allgemeine Geschäftsentwicklung, über grundlegende Angelegenheiten sowie die strategischen Ziele der Geschäftsführung unterrichtet. Die vom Vorstand beabsichtigte Geschäftspolitik sowie die Lage und Entwicklung der Gesellschaft wurden ausführlich besprochen. Geschäfte und Maßnahmen des Vorstandes, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedurften, sind in den Sitzungen vor der Beschlussfassung vom Vorstand eingehend erläutert worden.

In der bilanzfeststellenden Sitzung am 11. April 2018 befasste sich der Aufsichtsrat intensiv mit dem Bericht des Vorstandes über den Geschäftsverlauf 2017, dem vorgelegten Jahresabschluss sowie der Risikosituation der Gesellschaft. In der gleichen Sitzung stellte der Vorstand die endgültige Planung für 2018 vor, die vertiefend erörtert wurde. Weitere Schwerpunkte in dieser Sitzung waren die Kapitalanlagen, die Kooperation mit der Deutsche Apotheker- & Ärztebank eG sowie die Entwicklung der Exklusivorganisation der Deutsche Ärzte Finanz Beratungs- und Vermittlungs-AG. In einem schriftlichen Umlaufverfahren im August 2018 befasste sich der Aufsichtsrat mit einer Vorstandspersonalie. In seiner Sitzung am 5. November 2018 informierte der Vorstand den Aufsichtsrat über den bisherigen Geschäftsverlauf im laufenden Jahr und gab einen Überblick über die vorläufige Planung 2019. Auch die Risikosituation der Gesellschaft wurde eingehend erörtert. Im Dezember 2018 befasste sich der Aufsichtsrat im Rahmen einer telefonisch abgehaltenen Aufsichtsratssitzung erneut mit Vorstandspersonalien.

Der Aufsichtsrat hat zudem im Geschäftsjahr 2018 die gemäß dem Merkblatt der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht zur fachlichen Eignung und Zuverlässigkeit von Mitgliedern von Verwaltungs- und Aufsichtsorganen gemäß VAG geforderte Selbsteinschätzung durchgeführt und einen Entwicklungsplan beschlossen.

Darüber hinaus hat der Vorsitzende des Aufsichtsrates mit dem Vorstand in zahlreichen Einzelgesprächen geschäftspolitische Fragen sowie die Lage und Entwicklung der Gesellschaft behandelt. Über hierdurch zur Kenntnis des Vorsitzenden gelangte wichtige Angelegenheiten wurde der Aufsichtsrat jeweils unterrichtet.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss, der Lagebericht sowie die Solvabilitätsübersicht für das Geschäftsjahr 2018 sind von der vom Aufsichtsrat zum Abschlussprüfer bestellten PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft worden. Der Abschlussprüfer hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Jahresabschluss und der Lagebericht lagen dem Aufsichtsrat unverzüglich nach der Aufstellung vor. Ebenso wurde der Bericht des Abschlussprüfers allen Mitgliedern des Aufsichtsrates fristgerecht vorgelegt. Der Abschlussprüfer hat den Prüfungsbericht und das Prüfungsergebnis dem Aufsichtsrat in der bilanzfeststellenden Sitzung zusätzlich mündlich erläutert und Fragen des Aufsichtsrates beantwortet. Der Aufsichtsrat nahm den Bericht und die Erläuterungen zustimmend zur Kenntnis.

Ebenso hat der Verantwortliche Aktuar an der bilanzfeststellenden Sitzung des Aufsichtsrates teilgenommen und diesem die wesentlichen Ergebnisse seines Erläuterungsberichtes zur versicherungsmathematischen Bestätigung ausführlich mündlich dargestellt und Fragen des Aufsichtsrates beantwortet.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht ebenfalls geprüft. Die Prüfung hat keine Beanstandung ergeben. Der Aufsichtsrat billigte den Jahresabschluss, der damit gemäß § 172 AktG festgestellt ist.

Im vergangenen Jahr hat es Veränderungen im Vorstand der Gesellschaft gegeben. Frau Nina Henschel ist auf eigenen Wunsch mit Wirkung zum 15. Oktober 2018 ausgeschieden.

Dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaft und der Dienstleistungsgesellschaften, die für unsere Gesellschaft tätig geworden sind, gilt für ihre Leistungen im Jahr 2018 unser ganz besonderer Dank.

Köln, den 29. März 2019

Für den Aufsichtsrat

Dr. Thilo Schumacher  
Vorsitzender

Prof. Dr. Frank Ulrich Montgomery  
1. stv. Vorsitzender

Dr. Peter Engel  
2. stv. Vorsitzender

Ulrich Sommer

# Adressen

## **Deutsche Ärzteversicherung AG**

Colonia-Allee 10–20, 51067 Köln

Telefon: (02 21) 1 48-2 27 00

Telefax: (02 21) 1 48-2 14 42

Internet: [www.aerzteversicherung.de](http://www.aerzteversicherung.de)

E-Mail: [service@aerzteversicherung.de](mailto:service@aerzteversicherung.de)

# Exklusivvertrieb

## **Deutsche Ärzte Finanz**

### **Beratungs- und Vermittlungs-AG**

Colonia-Allee 10–20, 51067 Köln

Telefon: (02 21) 1 48-3 23 23

Telefax: (02 21) 1 48-2 14 42

Internet: [www.aerzte-finanz.de](http://www.aerzte-finanz.de)

E-Mail: [service@aerzte-finanz.de](mailto:service@aerzte-finanz.de)

# Partnervertrieb

## **Deutsche Ärzteversicherung**

### **Aktiengesellschaft**

#### **Partnervertrieb**

Colonia-Allee 10–20, 51067 Köln

Telefon: (02 21) 1 48-3 56 00

Telefax: (02 21) 1 48-4 43 56 00

E-Mail: [service@aerzteversicherung.de](mailto:service@aerzteversicherung.de)

